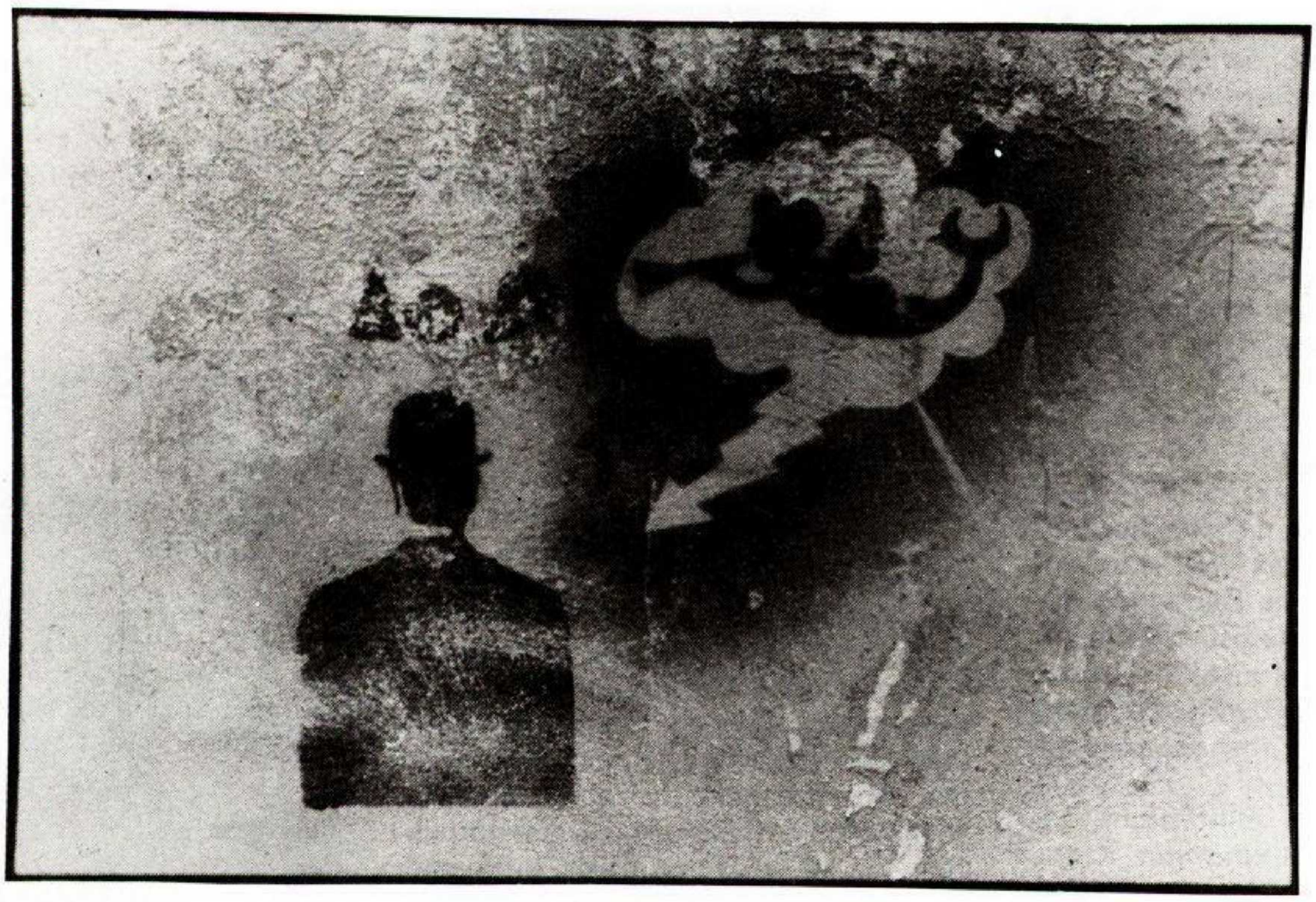
B 21853 D

Blatt 188

DM 2.00

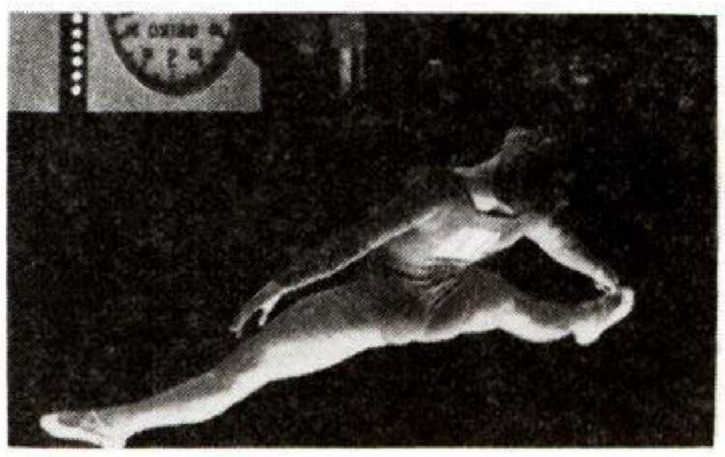
Stadtzeitung für München



9. – 22. Januar 1981

und weida gähd s von

FEIA zu FEIA



KRONSTADT ODER EIN KONGRESS IN BERLIN

Der Libertad-Verlag und der Rhizom-Buchladen zu Berlin rufen vom 18.-21.3. zum 'Anarchistischen Kronstadt-Kongreß' in Berlin auf. Neben der Geschichte Kronstadts werden über Arbeitsgruppen Themen wie Anarchismus und Antimilitarismus, unser Verhältnis zum Staat, Raus aus dem Ghetto: Verhältnis zur Scene und Alternativbewegung, etc. behandelt. Zum Abschluß des Kongresses finden Demonstration, Straßenfest, Anarchistenball und Feuerwerk (???) statt.
Zur Erinnerung: Im März 1921 meuterten Matrosen des Marinestützpunktes der Festung Kronstadt gegen die Diktatur der bolschewistischen Partei; sie forderten unabhängige Sowjets. Schon im Mai 1917 hatten sie nach dem Beispiel der Pariser Kommune die unabhängige "Republik Kronstadt" ausgerufen, und Trotzki hatte sie "den Stolz und die Zierde der Revolution" genannt. - Die Meuterei war von Anfang an eine spontane Bewegung der Matrosen, und Lenin selbst erklärte am 15.März 1921: "In Kronstadt wünscht man keine weißen Garden, aber unsere Herrschaft ist dort ebensowenig erwünscht."
Wenngleich sich die militärische Liquidierung der Kommune von Kronstadt in diesen Märztagen zum 60.Mal jährt, ist aus dem Programm leicht zu ersehen, daß es sich bei dem Kongreß um keinen Historiker-Kongreß handeln wird, sondern vielmehr um eine anarchistische Standortbestimmung. Wer am Kongreß mitarbeiten oder teilnehmen will, meldet sich bei:

Jochen Schmück/Libertad-Verlag, Postfach 153, 1000 Berlin 44, oder bei: Rhizom-Buchladen, Tel. 030/7811584 (ab 10 Uhr vorm.)

AN DIE SCHWABINGER STROBOS

Die ersten zwei Mahnbescheide vom Amtsgerich sind bei zwei Münchner Strobos eingetroffen, so daß in absehbarer Zeit mit dem ersten Münchner Strobo-Prozeß zu rechnen ist. Wichtig ist jetzt, daß alle, die einen Mahnbescheid bekommen, sich sofort mit Joachim Lorenz (Tel. 3781312) oder Michael Gagern (Tel. 365572) in Verbindung setzen. Das Schwabinger Treffen findet wieder jeden Dienstag bie Michael Gagern in Der Gentnerstr. 13b statt.
Außerdem: Barbara Uebel, Kaiserstr. 28, sammelt Begründungen, die ihr an die Stadtwerke geschickt habt, um sie in einer Broschüre zu verötfentlichen. Also nichts wie die Begründungen kopiert und hingeschickt!

ABSENZENREGELUNG

Am 22.Januar um 19Uhr findet in der Aula des Ernst-Mach-Gymnasiums/ Haar (Jagdfeldring 82) eine Podiumsdiskussion zwischen Schülern, Eltern und Landtagsabgeordneten zum Thema 'Absenzenregelung' statt. Gesprochen wird auf dem Podium natürlich über die Abschaffung dieses kultusministeriellen Geschenks, über dessen Sinn und Unsinn im Februar nochmals ein landtägliches Palaver eröffnet wird. Damit's die Herren im Maximilianeum nicht so im Klammheimlichen abhandeln können, sei allen Absenzenbegeisterten - und nicht nur denen aus Haar - geraten, sich aufs Podium zu stürzen.

FRAUENTHERAPIEZENTRUM

- Ab 14.Januar trifft sich jeden Mittwoch von 16-18 Uhr eine offene Kontaktgruppe für Frauen, die in der Psychiatrie waren und mit anderen Frauen über ihre Erfahrungen reden möchten.
- Am 13.Januar findet ein Treffen für Frauen statt, die Selbsterfahrungs-, Gesprächs- oder Selbsthilfegruppen suchen oder einfach Frauen kennenlernen wollen. Kontaktadressen sind jeden Dienstag von 15-17 Uhr über Telefon zu erfahren.

Frauentherapiezentrum, Auenstr.31, 8 München 5, Tel. 7252550

Zwoa

MIA GEEM NIX HER!

Als plumpe und geradezu unerhörte Fälschung erwies sich ein Flugblatt, mit dem Oberbürgermeister Kiesl den Münchnerinnen und Münchnern neben frommen Wünschen fürs frohe Fest gleich einen Geschenkgutschein lieferte, den die Bürger im Rathaus selbst einlösen hätten können. Auch die Unterschriften auf diesem Pamphlet seien gefälscht, und, dergestalt brüskiert, verlautete von hochoffizieller Stelle, daß es einen Berater namens M.Bakunin im Rathaus niemals gegeben habe.

TIP DER WOCHE

Lieben Sie Oper? Oder gehören Sie zu denen, die das Nationaltheater ob seiner Exklusivität meiden wie der Punk das Eastside? Sollte letzteres auf Sie zutreffen, besorgen Sie sich schleunigst eine Eintrittskarte für den 13.1., um sich vom "La Cenerentola" (Aschenbrödel) überzeugen zu lassen; daß die bayrische Staatsoper außer schöngeistigem Singsang auch noch anderes zu produzieren vermag. Strikt im Stil der in ganz anderen Kreisen so beliebten "commedia dell'arte" garantiert diese Oper von Rossini zu 100 % einen höchst vergnüglichen Abend – Oper einmal anders!

KOPF UND ZAHN HAM WEH–GETAN

Wen des Sonn- oder Feiertags Kopf, Zahn o.ä. schmerzen und wer überdies diesem Schmerz mittels nicht vorhandener Tabletten Abhilfe verschaffen will, möge sich in der Stadt-Information (Stachus-Einkaufszentrum) das kostenlose Verzeichnis über den Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst 1981 der Münchner Apotheken abholen. Wohl bekomm's!

drei

GEWALT GEGEN FRAUEN

Seit kurzem gib's im Frauenzentrum eine neue Gruppe, die sich mit Gewalt gegen Frauen in jeglicher Form auseinandersetzt. In Planung sind Diskussionen, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Beratung/Notruf. Treffen finden jeden Mittwoch um 20 Uhr im Frauenzentrum Gabelsbergerstraße statt.

RUMPELSTILZ

Am Montag, 22. Dezember, "gegen 20 Uhr erklangen etwa sieben Minuten lang politische Parolen mit deutlichem Linksdrall" – Premiere des ersten Münchner Piratensenders, der nun Polizei und Experten der Bundespost auf die heiße Spur gebracht hat, das BLATT könne etwas mit "Radio Rumpelstilz" zu tun haben. Inwieweit die Ermittlungen sich nun auf uns erstrekken, konnte bis zur Stunde nicht geklärt werden – fest steht jedoch, daß die Urheber dieses "Piratenstückchens im Äther" für d i e s e s Mal den Peilgeräten ihrer Kontrahenten entgangen sind und somit jede weitere Suche zwecklos ist.

GUTE KENNTNISSE UND FERTIGKEITEN

Mit solchem Zeugnis verabschiedet, konnte sich Innenminister Tandler rechtzeitig zum neuen Jahr den Gelbgurt im Judo, jener edlen Kunst der Selbstverteidigung (wie's im Rundschreiben des Innenministeriums so schön heißt), um den ministeriellen Wanst binden. Nach glänzender Demonstration der für den Gelbgurt erforderlichen Fallübung vorwärts–rückwärts–seitwärts sowie der Würfe Schulter–Außensichel–Hüfte–Innensichel nimmt sich Tandler nun vor, auch noch den orangefarbenen Gürtel zu erwerben. Gerüchte, denen zufolge er sich auch noch für die Deutschen Turmspringer-Meisterschaften qualifizieren will, konnten jedoch nicht bestätigt werden.

UNTERSTÜTZUNG PORTUGIESISCHER LANDKOOPERATIVEN – PROST!!

Eine Flasche sauberen, ungespritzten portugiesischen Weines (74er, Revolutionsjahr) kostet 6,50 DM. Zu beziehen ist solch köstliches Elixier über die allseits bekannten und beliebten Naturkostläden Erdgarten, Karotte und Windmühle oder über die Telefonnummer 3614233. Gedacht ist dieser Verkauf zur Unterstützung der noch verbliebenen portugiesischen Landkooperativen, die einem faktischen Handelsboykott der Weinimporteure ausgesetzt sind.
Oh, santa rivoluzione!

taz vorm ruin ?

Wer weiß es nicht, es ist immer einfacher über die Probleme der Anderen, der Nachbarn, derjenigen herzuziehen die sowieso schon im Gerede sind, als sich mit dem Mist im eigenen Stall zu plagen. Zumal dann, wenn es 'was zu reden' gibt, das dem Kummer zu Hause nicht so ganz unähnlich ist.
Die Taz, dieses gewaltige Objekt papierner Begierde ist, du glaubst es nicht, in eine neue finanzielle, aber auch konzeptuelle Krise geraten. Eine Krise, die tiefer geht als andere, überwundene zuvor. Keine "pubertären Störungen, nicht einmal Midlife-Crisis, sondern Agonie" wird diagnostiziert. Jedenfalls von den Hausdoktoren, die den Patient schon aufgegeben, verlassen haben. Glaubt man der Krankheitsgeschichte, die sie zu ihrem Abgang verfaßten, so ist das verstörte Kind nicht von einem fremden, eingeschleppten Virus infiziert. Nein, es schnauft so schwach, weil es die Amme nicht verträgt, die sie großgezogen hat. Diese Solidarität als Selbstverständnis, die sie verwirklicht hat, sie liegt ihr so plötzlich im Magen. Obwohl das Blatt eine Stadtzeitung ist, Jahre älter zwar und auch nicht so erwartungsüberladen, das die Geburt der Taz ortsbewußter, nicht so aktualitätsfrixiert mehr beobachtet denn begrüßt hat, fällt doch auf: die Symptome der Krankheit des Berliner Kindl's, wie gleichen sie, nicht ganz so akut vielleicht und auch nicht so öffentlich denjenigen, die uns, das Blatt und seine Sympatisanten plagen! Verstehens schon, was da jetz bei der Taz abläuft wird von mir im folgenden nicht ganz ohne Eigennutz zusammengefaßt. Vielleicht bekommt die provinziellere, heimlichere, weniger koryphäenhafte Kurpfuscherei ums Blatt was ab, von jener Therapie, mit der jetzt an der Taz rumgedoktert wird? Denn ohne Zweifel, bitter nötig hättens wirs hier auch!

Seit dem 17. April 1979 erscheint die Taz fünf Tage die Woche lang. Sie hats auf ca. 15.000 Abonnenten gebracht, täglich frische Information, viel widersprüchliches, aber bemühtes in Ökologie und Ökonomie, in große Politik und Internationales, auf erste standfeste Gehversuche in Kultur und einen Magazinteil, den ich immer am liebsten gelesen habe. In jüngster Zeit nahmen *'Wachstumsbeschwerden'* und *'Selbstzweifel'* überhand. *'Zu viele'* haben ihr ihre *"enttäuschten Erwartungen ins Gesicht geschrien, haben ihr Abonnement gekündigt. Etliche, die über Jahre das Projekt und die tägliche Zeitung mitprägten, haben dem Clown* (gemeint ist die Taz, so wie sie sich auf ihrem ersten Titelbild als steinewerfenden Clown vorstellte) *den Rücken gekehrt, weil sie einen Harlekin wollten und trotz vieler Versuche bisher nur ein dummer August herauskam. Death of a Clown?"* – so stehts im jüngsten Spendenaufruf, der dringlicher denn je an die Unterstützung durch Spender und Abonnenten appeliert, denn: "Ohne Transfusion muß auf jeden Fall Exitus angemeldet werden"!
Noch einmal versucht die Taz Anschluß zu finden an jene in der jüngeren Geschichte der neuen Linken wohl einmalige Solidaritätswelle, die die Entstehung des teuren Anti-Springer-Traums und Nachrichtensperre-Traumas ermöglicht hat. Aber die Zeiten, so scheints, sind härter geworden: Wünsche, Erwartungen und Ansprüche unvereinbarer, spezieller. Aus ganz allgemeiner, notwendiger Solidarität wird nicht mehr so leicht gespendet, abonniert. Eher schon gekündigt, wenn's den eigenen (Medien-) Bedürfnissen irgendwann dann endgültig reicht. Vom schier grenzenlosen WIR bröckelt der Putz, der große Kuchen von der homogenen Vielfalt der Bewegung ist in vereinzeltere, weniger vereinnahmbare, einsamere Stückchen zerbrochen. Was ja nicht nur tragisch beklagt, als Ende beschworen werden muß. Aber für den 'Bewegungsjournalismus' des alternativen Pressewesens erweist sich zunehmend (und nicht nur bei der Taz) als Problem, was ihn letztendlich begründet hat: die Bande aus einst sicher gemeinsameren Zeiten, die heute, wo die 'Basis' längst heterogener (nicht weniger!) wirkt, die Blätter von damals zu zerreißen drohn.

"Zum Mythos (der Taz) gehörte die folgenreiche Propaganda von 'unserer Zeitung" – schreiben Taz-intern Arno Widmann und Frank Berberich in ihrem 'Abschied von einem lebendem Leichnam', den sie als 'Frankfurter' Gründungsmitglieder im November bei der 'Berliner Taz' genommen haben. Denn: *"Auch in der Taz-Redaktion herrschte das Mißverständnis vor, eine alternative, radikale Tageszeitung habe in erster Linie Bewegungszeitung zu sein, die Beziehung zum Leser die zum Bewegungsteilnehmer. Nichts schlimmer, als es sich mit irgendeiner 'Bewegung' verscherzt zu haben. Souveränität ist in der Taz kleingeschrieben. (...) Man begreift sich als Instanz von Bewegungen, an die man sich – kritisch – anlehnen will, man bildet eine parasitäre Identität als Repräsentant aus, weil man als Journalist keine hat.*
Man muß die Alternativpresse nicht für den Nabel der Welt halten, und die Taz schon garnicht, um zu begreifen, welcher Hausgeist da so zersetzend wirkt. Nicht der so viel zitierte 'Zerfall der Bewegung', der in all den Blättern und Blättchen in Stadt und Land so vorschnell als Ursache des eigenen Siechtums dargestellt wird, dürfte der Stoff sein, aus dem die Alpträume der müden, pflichtbewußten Redakteure entstehn. Eher schon die schier unendliche Reproduktion jener Fiktion von Gemeinsamkeit, die man aus lauter Solidarität jenen zu schulden meint, die einmal so begonnen haben. Die Taz, von Anfang an als Ausgeburt zentralistischen Politikverständnisses verschrien, hat wohlwissend, daß das eine undurchhaltbare Praxis für eine Tageszeitung ist, mit solcher Fiktion ihre Stadt- und Regionalinitiativen schon früh frustiert. Genauso wie viele kleinere Zeitungen mit dem stolzen WIR im Impressum eher Langeweile mit alternativen Standards verbreiten, denn jenen Witz, die 'Lust am (politischen) Text', der die 'Macher' eigentlich zusammenführt.

Für die Taz jedenfalls, die von ihrem beeindruckenden (Vertrauens-) Vorschuß offensichtlich einiges verspielte, erweist sich nun einmal mehr jener Solidaritätsappel als überlebensnotwendig, der, weil zu undifferenziert benützt, gegenwärtig als Bumerang ihr Selbstverständnis lädiert. Gibt es einen Ausweg?
Wir werden soweit wie möglich versuchen, im Alltag der Zeitungsherstellung unsere Interessen an repressionsfreien Arbeits- und Lebenszusammenhängen durchzusetzen" versprachen die Projektoren der Taz ihren umworbenen Vorausabonnenenten im Prospekt Tageszeitung 1978. Daraus ist inzwischen Zeitungsalltag geworden: *"Wir sind den täglichen Kleinkrieg in der Taz leid. Einen Kleinkrieg um Bilder, Bedeutungen, perönliche Profilierung und Arbeitsplätze. Ein Krieg, der in seiner Verbissenheit und Niveaulosigkeit die Karrierekämpfe der meisten bürgerlichen Betriebe weit in den Schatten stellt. Einen Krieg, der mit formalen Konsequenzen, Informationsmonopolen, Diskussionsverweigerung und Heuchelei geführt wurde, in dem WG-Intimität und Bettpartnerschaften die seltsamen Wendungen so mancher Diskussionen erklären und der Anspruch auf Argumente und Reflexion nur zu oft als Zumutung und Impertinenz verstanden wurde."* So Arno und Frank bei ihrem Abschied. Beide Zitate spiegeln Zeitgeschichte wieder, jedenfalls **eine** Variante jener Entwicklung, die mit der so durchschlagenden Parole vom 'Alltag als Politik' auf Tunix ausgegeben wurde und heute so manchen Anflauf zu einem freisinnigen Diskurs zu schnell zum Tratsch verkommen läßt. Das mag grob gesprochen sein, aber soll auch nur verdeutlichen, wie sich so mancher Anspruch von einst heute zwischen Wunsch und Wirklichkeit quält und die Lust am Zeitungslesen (neben dem Frühstückstisch!) und Zeitungsmachen (repressionsfrei, im Lebenszusammenhang!) nur noch zu einem Pflichtschuldigen Akt der Solidarität gerinnen läßt.

Wenn die Taz heute nach neuer Solidarität verlangt, so sind ihr sicher nicht nur neue Abonnenten und Kreditgeber zu wünschen. Darüberhinaus vor allem auch – Basis hin, Autonomie her – Veränderungen, die ihr die Bande unter den Machern, den Lesern und zwischen beiden entfesseln helfen. Mehr selbstbeschränktes Selbstbewußtsein oder Souveränität sozusagen. Nicht aber eine weitere Neuauf-

lage von wunschökonomischen An-Sprüchen ewiger, politischer Solidarität. Lothar Baier, ewiger Essay Schreiber und einer derjenigen, den der mehrfach verfluchte Anti-Intelektualismus der Taz ('er ist, wie der gewöhnliche Rassismus, schon immer da') auch anmacht, hat sich in einem Artikel im Freibeuter (Nr. 4) dagegen gewehrt. Dort auch hat er 'für jenen Umgang miteinander', der die Verhältnisse so lähmt, ein neues Schlagwort eingebracht, das was 'die Ökologen Konvivalität' nennen: *"das meint nicht passives pluralistisches Tolerieren, sondern ein Akzeptieren des anderen, das die Auseinandersetzung einschließt, ein Geltenlassen, das die Differenz nicht verwischt, sondern auf produktive Reibung aus ist. Könnte es nicht ein 'konvivales' Verhältnis zwischen 'Basis' und Autonomie' geben?"*
Nicht ein neuer Begriff ists, der sich empfehlen läßt, sondern das was ihn umschreibt. Was die besten Wünsche für einen neuen Start betrifft, so ist dem nichts hinzuzufügen, ausser:

Die Taz ruft zur finanziellen Unterstützung auf. Ein riesiger Schuldenberg aus der Anfangsphase, der bis zum letzten Herbst sogar noch angewachsen ist, droht sie allmählich zu verschlingen. Die laufenden Ausgaben, angefangen bei den Druckkosten über die Löhne bis hin zur Abzahlung langfristiger Kredite für die Anschaffung z.B. von Satzmaschinen, Computer und Autos wurden von den Einnahmen aus den Zeitungsverkäufen, Abos und dem geringen Anzeigenaufkommen nicht gedeckt. Allerdings sind seit Herbst die monatlichen Ausgaben den Einnahmen durch Stellenstreichungen und anderen Einsparungen weitgehend angeglichen. Aber der Schuldenberg bleibt und muß dringend abgetragen werden. Und die Zahl von 15.600 Abonnenten läßt nicht den geringsten Spielraum, nicht einmal für die kleinsten Ausfälle, geschweige denn für eine Erweiterung oder Verbesserung der Zeitung.

Abos bei: Taz, Wattstr. 11/12, 1000 Berlin 65, Spendenkonto: PschA Berlin-W. 434 575–109; Kennwort: Freunde der Alternativen Tageszeitung.

Norbert

pornografie in Oberbayern

oder die Oberlandler Justizia offeriert niemanden nicht ihren Arsch!

Zur politischen Subkultur des Oberlandes, speziell Weilheims, gehört die Kollektiv-Zeitung "Wahn + Sinn" ebenso wie der nebenan liegende, von den gleichen Kollektivisten betriebene Buchladen "Zauberberg".
In Weilheim, einer Stadt so sauber wie Kleenex, sind solche neu gegründeten Initiativen den örtlichen Vollstrekkungsorganen natürlich ein Dorn im Auge und so schreitet die bierdünstige, ungeile Moral der Weilheimer Justiz ein wo sie nur kann und schwenkt drohend ihre Fahnen. Aufi, aufi auf ois wos si regt.

§ 184 Verbreitung pornographischer Schriften

(1) Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3)

1. einer Person unter achtzehn Jahren anbietet, überläßt oder zugänglich macht,

Nachdem der Wahn + Sinn Nr. 2 (s. Blatt 185) schon wegen Aufforderung zu strafbaren Handlungen beschlagnehmt wurde, ruht der steife Finger des Weilheimer Amtsgerichtes nicht und schreitet zur Beschlagnahmung der Nummer 3 besagter Zeitung.
Reine Pornographie, schallts aus den Amtsstuben und großspurig erhofft man sich, gleich ein ganzes Nest von perversen Gemeintätern auszulöschen.
Der angeklagte Herausgeber vom Wahn + Sinn, der Simader Georg, schickt uns folgenden Artikel zur vollständigen Klärung der Geschichte:

Wer hat Angst vor Wahn + Sinn
Wer schießt Sahne in den Wind
Nr. 3 beschlagnahmt
Weil die auch immer so Schweinereien verbreiten müssen.
Weil der Peter Schult eine so fiese Kinderschändersau ist und mit vierzehnjährigen rumfickt und weil es auch ganz richtig ist, dàs die Jungs nicht selbst bestimmen sollen, ob sie sich eine Rückratverkrümmung beim Wixen holen oder einen lebenslangen Dachschaden beim Vögeln mit einem alten Mann.

Als Sylvesterscherz des Jahres 1980 beschlagnahmte die Weilheimer Polizei den seit bereits drei Wochen im Handel befindlichen Wahn + Sinn Nr. 3. Diesmal nicht etwa, weil das Kollektiv bzw. die Presserechtlich Verantwortlichen zu irgendwelchen Straftaten aufgefordert hatten, wie das in Nr. 2, die ja ebenfalls beschlagnahmt wurde, der Fall gewesen sein soll, sondern weil es da einen Artikel gab, namens Eiszeit, ein Artikel, in dem Peter Schult, der schon manchesmal mit vierzehnjährigen Jungen schläft, geschrieben hat wie es ihm dabei geht, alt zu werden und dabei den Anschluß verliert an die Jungs, die er liebt. Laut Beschlagnahmebeschluß des Weilheimer Amtsgerichts heißt es: *"Der Artikel schildert homosexuellen Mund- und Analverkehr und stellt die homosexuelle Päderastie als eine durchaus anerkennenswerte und positive Form mitmenschlicher sexueller Beziehungen dar."*
Nicht, das es etwa dem Wahn + Sinn verboten wäre seine Schweinereien unter das erwachsene Volk zu bringen, nein, es geht darum das Jugendliche und Kinder den Artikel lesen könnten und vor lauter Begeisterung daraufhin gleich mit dem nächstbesten netten Onkel ins Bett steigen, auf gut deutsch darf das Ding Jugendlichen unter achtzehn Jahren nicht zugänglich gemacht werden. Damit geht es diesmal gegen einige Verkaufsstellen des Wahn + Sinns , die den W + S Nr. 3 auf dem Verkaufstisch liegen hatten und somit Kindern und Jugendlichen ungehindert zugänglich machten.

Zurück zu dem Artikel: obschon diese Kurzgeschichte zwei Wochen später im Blatt ohne rechtliche Folgen abgedruckt wurde, obwohl Peter Schult im Berliner Literatencafe Einstein eben die Geschichte vorgetragen hatte (eine für Jugendliche zugängliche Veranstaltung), obwohl schon seit Jahren Diskussionen im Gange sind, das sogenannte "Schutzalter" zu senken, wird die Weilheimer Justiz diesmal wirklich provinziell. Man beschlagnahmt wild drauflos; hat noch nie was davon gehört das Sylvesterscherze manchmal ins eigene Auge gehen; überrascht die Weilheimer Verkaufsstellen neuerdings schon morgens um 1/2 8 Uhr; nimmt die Zeitung fast überall mit ohne darüber aufzuklären, das auch genügt hätte die Seiten 11 + 12, auf denen der inkreminierte Artikel stand, zu entfernen, schießt mit Kanonen auf Spatzen – fast schon lächerlich welcher Aufwand getrieben wird, eine Zeitung, die noch nichtmal eine Auflage von 1000 Stück hat, das Sagen zu verbieten.

Wie gesagt, fast schon lächerlich, denn die neuerliche Beschlagnahme wird halt wieder eine Stange Geld kosten, wenn das Zeitungskollektiv Pech hat wird ein Strafverfahren gegen sämtliche Verkaufsstellen eröffnet was bei ungünstigem Ausgang noch einige tausend Mark kosten kann. Doch noch ist zu hoffen. Peter Schults Autobiographie "Besuche in Sackgassen", in denen es wesentlich deutlichere und ausführlichere Schilderungen seiner Jungengeschichten gibt, sollte ja schon mal, auf Antrag der bayerischen Staatsregierung auf den Index gesetzt werden. Die "Besuche in Sackgassen" stehen immer noch in den Regalen der bundesdeutschen Buchläden. Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften hatte den Antrag der Bayern abgelehnt.

Zu unserer eigenen Unterstützung wollen wir eine Demo und ein Solidaritätskonzert organisieren.

Die Termine gibts in einem der nächsten Blätter.

ITALIEN –
schwebendes
verfahren ?

Nachdem das Erdbeben in der Campania und der Basilicata die italienische Regierung an den schon Gewohnheit gewordenen Rand der Bankrotterklärung gebracht hat und den in jenen Regionen auf Grund von Mißwirtschaft und Korruption sowieso schon vorhandenen Volkszorn auf bürgerkriegsähnliche Frequenzen anschwellen ließ, wurde am 12. Dezember der Richter Giovanni D'Urso von den Roten Brigaden entführt - ein Mann aus dem römischen Justizministerium, der für die Verlegung von Gefangenen in die auch in Italien schon so zahlreichen Hochsicherheitstrakte und Sondergefängnisse zuständig ist. Die Forderung der Brigate Rosse: "unverzügliche Schließung Asinaras", jenes Knastes auf der Insel Asinara (unweit der sardischen Küste) also, der zu Recht als eines der abschreckendsten Beispiele heutiger Knastarchitektur gilt.
Rund 70 Gefangene, vor allem 'politische', sollen sich auf Asinara befinden, wenngleich die Behörden die Öffentlichkeit im Unklaren über die Dunkelziffer lassen. Zwei jeweils zweistöckige Flügel, die dreißig Kilometer auseinanderliegen, stellen die Unterkünfte für die in diesem "Friedhof" zu "lebendigen Leichen" degenerierten Gefangenen. Daneben: landwirtschaftliche Nutzungsfläche. Im leeren Raum zwischen den beiden Trakten gehen bis an die Zähne bewaffnete Carabinieri Streife; über der Insel kreisen ständig Hubschraube, während die Küste Tag und Nacht von Patrouillenbooten abgesucht wird - man spricht vom sichersten Knast Europas. Geradezu todsicher! Als dann im August/September '78 und im Oktober '79 die dort internierten Brigate-Rosse-Gefangenen aller Sicherheit zum Trotz, mit Maschinenpistolen und Sprengsätzen bewaffnet, Aufstände initiierten, die immerhin die Verlegung einiger von ihnen zur Folge hatten, wurde die italienische Öffentlichkeit zwar über die dort herrschenden Bedingungen informiert - an der Existenz Asinaras aber änderte sich nichts, sodaß der bei Knastdirektoren so beliebte Satz "Paß auf, daß du nicht in Asinara endest" weiterhin als Druckmittel gegen aufmüpfige Gefangene eingesetzt werden konnte.

Die Entführung, die wohl, mit einem gezielten Schlag über die richterliche Rübe im Schatten einer Straßenlaterne, als eine der "saubersten" der mittlerweile dreizehnjährigen italienischen "lotta-armata"-Geschichte bezeichnet werden kann, verwirrte die parlamentarischen Gemüter zu Rom. Als wäre die Forderung, Asinara zu schließen, zu unkonkret, tönten die Vertreter aller Parteien "wir tauschen keine Gefangenen aus". Und als man dann nach dem dritten Kommuniqué der Brigate Rosse endlich den Inhalt der zur Freilassung D'Ursos notwendigen Bedingungen begriffen hatte, bot sich im römischen Parlament das gleiche Bild, wie schon vor zweieinhalb Jahren bei der Entführung Moros: ein klares Nein der PCI (kommunistische Partei Italiens), die nach ihrer sozialdemokratischen Läuterung von bewaffnetem Widerstand und "rivoluzione" schon gar nichts mehr hören mag; Unschlüssigkeit und betretenes Schweigen bei den Christdemokraten und ein Ja der Sozialisten zu Verhandlungen mit den Brigate Rosse. Doch sollten sich diese Überlegungen als überflüssig erweisen, hatte doch ausgerechnet der Abgeordnete der Radikalen Partei, Marco Boato (Ex-Lotta-continua!), eine viel glänzendere Idee zur Bereinigung der mißliebigen Situation: *"Es geht nicht darum, sich auf die Erpressung derer einzulassen, die Richter D'Urso entführt haben, sondern vielmehr darum selbst die Initiative zu ergreifen"*. Im Klartext: Asinara soll geschlossen werden, weil Pläne hierfür angeblich schon lange bestünden und sich ein demokratisches System eben auch Fehler eingestehen müsse, und: mit der Erpressung der Brigate Rosse habe dieser Schritt schon gar nichts zu tun... Nach langem Hin und Her und zuletzt entscheidendem Appell der Sozialisten wurde Asinara unter demonstrativen Äußerungen angeblich schon lange bestehenden schlechten Gewissens der Politker "geschlossen", d.h. die Gefangenen wurden mit unbekanntem Ziel abtransportiert, ohne Angabe darüber, was mit dem Hochsicherheitstrakt weiterhin geschehen soll. Ein Trick?
Richter D'Urso kam nicht frei. Stattdessen nahmen am 28. Dezember im süditalienischen Sondergefängnis Trani ca. 100 Häftlinge nach dem Hofgang 19 Wächter als Geiseln - eine Aktion, die von 'Politischen' und 'normalen' gleichermaßen getragen wurde und sich auch auf die Entführung D'Ursos bezog: *"Wir haben 20 Geiseln in unseren Händen. 19 innerhalb dieser Mauern und eine draußen. Deshalb laufen unsere Verhandlungen auf nationaler Ebene"*. Gefordert wurde somit nicht nur die Schließung Asinaras, sondern aller Sondergefängnisse und Hochsicherheitstrakte; und darüber hinaus: die Abschaffung der Vorbeugehaft, der Isolationszellen und anderer "besonderer" Maßnahmen. Gleichzeitig hinterlegten die Brigate Rosse ihr fünftes Kommuniqué, das neben der erneuten Forderung bezüglich Assinaras eine Stellungnahme zu Trani enthielt, in der vor einer gewaltsamen Beendigung des Aufstandes gewarnt wurde. (Ähnliche Revolten in den Hochsicherheitstrakten von Palmi und Cuneo am selben Tag waren fehlgeschlagen.) - Die Geiselnahme wurde am Tag darauf beendet, nachdem Spezialeinheiten der Carabinieri auf dem Dach des Gefängnisses gelandet waren und unter Einsatz von Sprengsätzen und Maschinenpistolen das Innere des Gebäudes stürmten. Fazit: dreißig Verletzte; als Rädelsführer soll der zum Mitglied der strategischen Brigate-Rosse-Führung hochstilisierte Toni Negri herhalten - wunderbarer Vorwand, um ihm endlich den Prozeß machen zu können, nachdem die bisherigen Anklagepunkte im Zusammenhang mit der Entführung Moros samt und sonders fallen gelassen werden mußten.
Triumphierend berichtete die italienische Presse über diesen Erfolg ihrer nach deutschem GSG-Muster ausgebildeten Einheiten, und auch die hiesigen Medien wußten nach mehrwöchigem Totschweigen der ganzen Affaire vom "gelungenen" Ausgang der Knastrevol-

te zu berichten; Berichte, in denen von sogenannten Hochsicherheitstrakten die Rede ist, als seien diese bundesdeutscher Knastwirklichkeit gänzlich fremd. Was jedoch weiterhin Tatsache ist: D'Urso befindet sich immer noch in Händen der Brigate Rosse.
Und während in Rom nach der "Befreiung" Tranis niemand so recht wußte, wie es denn nun weiterginge und ob D'Urso überhaupt noch am Leben sei, wurde pünktlich zum Jahresende bekannt, daß die Brigate Rosse dem "L'Espresso" (italienische "Spiegel"-Ausgabe) ein Interview gegeben hatten. Neben Informationen über die Struktur des Justizministeriums, über Knastdirektoren und zahlreichen Einzelheiten (allesamt von D'Urso geliefert) über die italienischen Knäste, enthält dieses Interview Anspielungen, daß keine weiteren Gegenleistungen zur Freilassung D'Ursos erforderlich wären, daß jedoch Abbruch aller Gefängnisse weiterhin das verfolgte Ziel sei; *"wir wollen keine Amnestie als Geschenk des Regimes"*. Zum Schluß die Erklärung, daß der bewaffnete Kampf solange weitergehe, bis die christdemokratische Regierung zerschlagen sei...
Am 31. Dezember wurde der Carabinieri-General Gavaligi vor seinem Haus erschossen. Gavaligi, ein Mann "voller Christlichkeit und Menschlichkeit" (wie seine Kollegen ihn in der italienischen Presse rühmen), war neben der Verhaftung der Brigate-Rosse-Gründungsmitglieder und der Installation und Überwachung der Spezialgefängnisse ebenso verantwortlich für die Zerschlagung des Aufstandes von Trani. Woher die Brigate Rosse dies wußten? Finster wird gemunkelt, sie hätten diese Informationen von D'Urso persönlich....

Nachdem die Brigate Rosse nach der Entführung und Ermordung Aldo Moros eine ähnliche Pleite erlebt hatten wie hierzulande die RAF nach Schleyer, nachdem der bewaffnete Kampf in Italien einerseits durch rund 3000 Festnahmen geschwächt wurde und andererseits sich mehr und mehr auf schlichte Hinrichtungen mißliebiger Staatsdiener und Journalisten verlegte, zeichnet sich nun eine Wende ab. Dies wohl als Folge der Kritik, die im April 1980 von den im Hochsicherheitstrakt von Palmi einsitzenden Gründungsmitgliedern der Brigate Rosse nach draußen gelangte. Kritisiert wurde die endlose Spirale von bewaffnetem Kampf, Konterrevolution, verstärktem bewaffnetem Kampf, wiederum verstärkter Konterrevolution (sprich: Repression), die den Rahmen des bewaffenten Kampfes auf eine rein militärische Ebene drängt, ihn zum reinen Zweikampf mit dem Staat zwingt und so n i c h t die ersehnte Polarisierung

"entweder mit dem Staat oder (in diesem Fall) mit den Brigate Rosse", sondern das genaue Gegenteil zur Folge hat: *"Weder mit dem Staat noch mit den Brigate Rosse"* - nach Moro das verzweifelte Bekenntnis der außerparlamentarischen legalen Linken (s. Blatt 176). Ein Bekenntnis, das mehr und mehr zum Auseinanderklaffen von politischer Arbeit und militärischen Aktionen führte. *"Unsere Kritik am Militarismus, der stillschweigend die Trennung von Macht/Wissen (Politiker, Theoretiker, geistige Väter...) einerseits von der bewaffneten Aktion andererseits wiedereinführt, ist nicht taktischer Natur, sondern betrifft die Grundlagen des revolutionären Prozesses selbst... Die Wiederaneignung des Bewußtseins ist das Ziel der revolutionären Praxis"*. In anderen Worten: zurück zur politischen Praxis, deren Bestandteil unter anderem der bewaffnete Kampf ist, als Mittel, den Widerstand gegen das System zu mobilisieren.
Letzteres ist den Brigate Rosse mit der Entführung D'Ursos nun auch gelungen. Wohl selten traten in der seit über dreißig Jahren an der Macht befindlichen Regierung die inneren Widersprüche so augenscheinlich zutage: die Entschlossenheit, sich gegen den bewaffneten Widerstand im eigenen Land mit allen Mitteln zur Wehr zu setzen einerseits, und der immer stärker werdende Druck, das demokratische Mäntelchen wahren zu müssen. Asinara wurde gegeschlossen und soll demnächst Naturschutzgebiet werden. Auf der anderen Seite hat die Art der Forderung gezeigt, daß es den Brigate Rosse heute nicht mehr um den so exklusiven Gefangenenhandel a la "Laßt zehn von uns frei, dann kriegt ihr euren wieder" geht, sondern vielmehr um die Zerstörung der Sondergefängnisse an sich, als Zeichen, daß diese ebenso für 'politische' als auch für 'normale' Gefangene vorgesehen sind. Das Aktionsbündnis der Revolten von Trani, Cuneo, Palmi und Caltanisetta belegt dies. Richtigerweise hatte man seitens der Brigate Rosse nur die Schließung e i n e s Sondergefängnisses gefordert, um die Forderung nach Schließung der restlichen den Gefangenen selbst zu überlassen.

Und weiter: zum ersten Mal wurde die Forderung, daß die christdemokratische Regierung abtreten solle in dieser Deutlichkeit ausgesprochen. Dies zu einem Zeitpunkt, an dem das Vertrauen in sie auf Grund des Erdbebens am vorläufig endgültigen Nullpunkt angelangt ist. Die Organisation zur Unterstützung der Obdachlosen funktioniert nicht. Hilfsgelder fließen überall hin, nur nicht in die Taschen, in die sie gehörten: das weinerliche Mitleid der bundesdeutschen Regierung mit jener jenseits der Alpen, die sich eben mit der Mafia herumschlagen müsse, spiegelt falsche Tatsachen vor - die Mafia oder Camorra ist nicht von der italienischen Regierung zu trennen, sozusagen ihr wichtigster Bestandteil, zur Wahrung der eigenen Interessen.
Die Antwort freilich blieb nicht aus. Obdachlose stürmten mit der Pistole in der Hand die Zweitwohnungen der Reichen (erst hinterher machte die Regierung den Vorschlag, Zweitwohnungen zur Verfügung zu stellen), in Neapel wurden fast alle Schulen besetzt, Plünderungen waren an der Tagesordnung, während die Regierung ob ihrer Handlungsunfähigkeit zum ohnmächtigen Zuschauer dieses Treibens degradiert wird - letzte Skrupel hindern sie vielleicht daran, diesen "Aufstand" niederzuschlagen, oder wohl auch die be-

rechtigte Angst, daß das Pulverfaß des italienischen Südens dann in die Luft ginge.

"Zerschlagung der christdemokratischen Regierung" wird von den Brigate Rosse gefordert, doch was dann? Die darüber hinaus reichende Perspektive fehlt. Sollen etwa die Christdemokraten durch die PCI ersetzt werden, oder bilden sich die Brigate Rosse, vom Staatsgedanken ebenso beseelt wie die Democrazia cristiana, gar ein, über die Diktatur des Proletariats endlich ihre vielzitierte stalinistische "Bewaffnete Partei" etablieren zu können?
Spätestens hier wird die Einbahnstraße klar, auf der auch die Brigate Rosse sich - abgesehen vom politischen Wert einiger ihrer Aktionen - befinden, geht es doch in Italien schon lange nicht mehr um die Umkehrung zentralistischer Machtverhältnisse, da das Land auf Grund der zunehmend beschleunigten Industrialisierung mehr und mehr am Auseinanderfallen ist. Die Kluft zwischen hoch industrialisiertem Norden und unterentwickeltem Süden ist der Grund hierfür und nichts ist kurzsichtiger als die auferzwungene künstliche Industrialisierung des Südens, des "Mezzogiorno", dem von seiner Struktur als Agrarland her mit dem technologischen Größenwahn des Nordens kaum zu helfen ist; was zahlreiche durch Bodenspekulation zwar entstandene, heute aber leerstehende Fabrikanlagen belegen. Abgesehen davon stehen allein die fast schon astronomischen Inflationsraten, die zunehmende Verknappung der Rohstoffe etc., kurz, die weltwirtschaftliche Lage einem weiteren Ankurbeln der Wirtschaft des Südens im Wege.
Worauf es also ankäme, wäre nicht die Umkehrung zentralistischer Machtverhältnisse, sondern ihre Auflösung. Denn die Diktatur des Proletariats ändert mit Sicherheit nichts an der Situation der nach der großen Landflucht in die Industriestädte noch verbliebenen süditalienischen Bauern, die für ihre Agrarprodukte schon lange nicht mehr die zur Deckung ihres sonstigen Lebensbedarfs erforderliche Geldmenge erhalten (dies u.a. zugunsten billiger Südfrucht in bundesdeutschen Supermärkten). Auflösung hieße auch somit nicht nur Auflösung des Staates und seiner Zentralgewalt, sondern darüber hinaus auch Auflösung bestehender Wirtschaftsstrukturen, jenseits von zentraler Markt- oder Planwirtschaft.

Wozu dieser Ausflug in solch fremde Regionen? Vielleicht um zu zeigen, daß der Knastkampf der Brigate Rosse nur e i n Teil eines notwendigen Kampfes ist, nämlich das 'dagegen'. Wenn sie auch mit dieser Aktion bis ins Zentrum der nicht nur in Italien morbide gewordenen Macht vorgedrungen sind, erscheint es heute doch mehr denn je nötig, nach dem 'dafür', dem 'was danach' zu fragen – und da gilt es auszubrechen aus den Bahnen marxistischer Vorstellungswelt, die in den letzten Jahren entscheidend gealtert ist.

Werner

VERURTEILT MANGELS BEWEISEN

Checkpoint Charlie "Affäre FJS"
In diesem Lande machen die Checkpoint Charlie (CPC) seit 14 Jahren ihre Art von Musik, Aktion, Theater, Comics mit deutschen Texten. Die Musikstreber verschreien sie als die ewigen Punks und den Politdogmatikern waren und sind ihre Texte immer zu verdächtig emotional gewesen und gemeinsame politische Ansichten wurden eher als Zufälligkeiten übersehen. Leicht haben sie es nie damit gehabt. Schuldenberge und mangelnde Auftritte ließen die Gruppe im Jahr 73 sogar auseinandergehen.
Seit 77 sind sie wieder unterwegs mit Musik und Texten über den deutschen Allltag, z.B. die Beschreibung des deutschen Dosenkopfes, Umweltzerstörung, Sexualunterdrückung, Isolation und Beobachtungen von Prominenten des sogenannten öffentlichen Lebens... Sämtliche Ähnlichkeiten mit Lebenden oder Toten waren da natürlich rein zufällig und ihre Texte hielten sich trotz harter Aussagen im Rahmen des bei uns noch möglichen.
Das überhaupt einige Leute etwas gegen "solche" Veranstaltungen und speziell gegen das Jugendhaus in Kempten haben, wurde beim Prozeß am 18.12. im Amtsgericht eben dort offensichtlich. Es war ein Volksstück, bei dem jeder ganz genau seine Rolle gespielt hat. Hier der Versuch eines emotional kommentierten Protokolls.

Stadt Kempten, Amtsgericht, 18.12. 1980, 8.30. Uhr. Unglaublich, wieviele Leute von überall her sich schon in der Vorhalle gesammelt haben. Der Saal ist klein und es ist schon vor Beginn der Verhandlung klar, daß nicht einmal die Hälfte aller Zuschauer Platz haben wird. Der Antrag der Verteidigung auf einen größeren Saal, der schon vierzehn Tage vorher gestellt worden war, wurde abgelehnt. Nach diversen Einleitungsdifferenzen geben die Anwälte eine Erklärung ab, in der es unter anderem heißt: Die Gruppe CPC bestreitet Gesänge über FJS. Sie steht allerdings zu dem Pappschwein FJ. Ferner verlangen die Verteidiger für ihre Mandanten das Recht über sich und ihr Gruppenleben zu erzählen und die Abtrennung des Verfahrens wegen angeblicher Verunglimpfung der Bundesfahne in Heidelberg. Sie erklären, daß ihnen an einer raschen Klärung des Sachverhalts gelegen sei. Es beginnt die Befragung der Angeklagten. *"Wieviel verdienen Sie?" "160,– DM im Monat." "Was bleibt ihnen davon übrig?" "Nichts. Alles was rein kommt geht auch wieder raus!" "Aber froge se da Jürgen, mit de Finanze kenn ich mich net so aus, des macht bei uns oiner!"*
Es folgt das Verlesen der Anklageschrift. Alles in allem werden sie beschuldigt...
gemeinschaftlich handelnd fortgesetzt einen anderen öffentlich beleidigt und in einem Einzelfall gleichzeitig öffentlich die Flagge der BRD verunglimpft zu haben... Also, FJS ist als Nebenkläger zugelassen! Dem ist doch kein Anlaß zu schade, und sei er noch so lächerlich, sich selbst ins "rechte" Licht zu rücken.

Und CPC erklären:
Wir leben auf dem Lande und machen ein bißchen auf Selbstversorger und so. Franz-Josef war eine der Säue auf unserem Hof, die wir allerdings inzwischen geschlachtet haben. Wir stehen dazu, das FJS schweinische Sprüche bringt. FJ ist eben fürs Publikum nicht Degenhard, sondern immer Strauß. Beim Machen der Pappsau haben wir den Bezug auch hergestellt, von der Bühne herunter nicht, da war es unser Maskottchen.
Bezeichnend, daß der Staatsanwalt in der Sau selbst FJS sieht. Und wie gerne die ganzen Schwarzkittel die geile Sau in den Mund nehmen!!! Wer ist also Schuld an dieser Assoziation? *"Bleiben Sie beim Thema! Warum fallen beim Refrain 'die Sau, die alte Sau, das geile Schwein' keine Namen?"* Soll das etwa heißen den Zuschauern fällt das selber ein mit dem Ministerpräsidenten?
"Die Sau..." (der leidige Refrain) *hat nichts mit Strauß zu tun, das ist der Refrain unseres Lieds 'Smog-Alarm', das sich um einen Großindustriellen dreht. Es ist unter anderem ein Lied über Sexualität und handelt wie gesagt nicht von einem Politiker, sondern von einem Industriebonzen. Es war in Kempten die Zugabe, die lange nach dem Auftritt mit der Pappsau lag. Wir versuchen alles zusammen zu machen. Wir wollen keinen Manager. Wir verstehen uns als Anarchisten, aber nicht im Bildzeitungsbegriff. Wir sind eine Minderheit, was an diesem Prozeß, den Strauß gegen uns führt, klar wird. Ordnung statt Herrschaft." "Wie stehen Sie zur Gewalt?" "Wir wollen Totes zum Leben erwecken, aber niemanden belehren, schon gar nicht mit Gewalt!"*
Es fallen leider einige Schlagworte, aber es ist auch ziemlich schwer Leuten die einem so fern stehen, wichtiges zu erklären.
"Versteht Ihr Euch mit Eurer Musik als Künstler?" "Es bleibt uns ja nichts anderes übrig!" (Eine der besten Aussagen in diesem Prozeß)
"Gibt es denn andere Gruppen die frech sind?" "Wir sind ein Teil der Bewegung, aber gegenüber mancher Punk-Band sind wir sicherlich noch lieb! Anscheinend werden wir wegen dem Sprechgesang und der Schauspielerei als was besonderes angesehen." "Wollen Sie bestimmte Kreise ansprechen?" "Z.B. Jugendliche wie in Kempten und Studenten wie in Freiburg."

Es folgt die Zeugenvernahme. Zeuge 1, Herr Schleicher, schmiert zur Tür herein. Kriminalhauptkommissar, Sachbearbeiter der Burghaldefestvorkommnisse. Durch einen Artikel, der 16 Tage nach dem Konzert in der Allgäuer Zeitung (AZ), unter dem Titel "Ist FJS beleidigt?" erschienen war, kam er erst auf die Idee gegen CPC zu ermitteln. Die Veranstalter des Fests waren das Kulturamt der Stadt Kempten und das Jugendhaus.
"Ich selbst war nicht dort. Vier Zeugen sagten, sie hätten die Sau gesehen und den Refrain gehört. Daraufhin habe ich gegen CPC ermittelt." "Woher hatte der Zeitungsreporter seine Informationen?" "Keine Ahnung."
Die Zeitungsreporterin, die tatsächlich am Konzert teilgenommen hatte und kurz darauf einen recht positiven Artikel darüber veröffentlichte, hat den Refrain nicht gehört! Die Auswahl der Zeugen sieht schon recht merkwürdig aus.
Zeuge 2, Herr Hinterwimmer, betritt, sichtlich eingeschüchtert den Verhandlungssaal. Er ist noch ziemlich jung, so um die 20. *"Was können Sie zu dem fraglichen Konzert berichten?" "Die Musik war gut."* Alle weiteren Fragen beantwortet er mit Achselzucken und *"weiß nicht."*
Nach und nach erklärt er dann, daß er eigentlich wütend war, daß die anderen Zeugen, die seine Klassenkameraden waren, seinen Namen bei der Polzei angegeben hätten. Er gab an, es sei ihm ein schon vorgefertigtes Protokoll vorgelesen und dann zum Unterschreiben vorgelegt worden. Der Vernehmer habe ihm den Sachverhalt erklärt. Er selbst könne sich lediglich daran erinnern, daß die Pappsau von CPC als Maskottchen vorgestellt worden wäre.
Während dieser Aussagen kommt ein Polizist in den Saal und gibt dem Richter bekannt, daß ein Zeuge namens Beck aufgetaucht sei und zur Sache aussagen wolle.
Der ditte Zeuge ist der eine Sohn des CSU-Stadtrats Neuhauser: *"Wenn jemand FJ sagt, dann ist doch wohl klar wer gemeint ist!" "Wie erklären Sie sich das?"* Zögern... *"Na, wegen dem Vornamen."*
Spärlich, spärlich diese Erklärung, dem hohen Gericht scheint sie genügt zu haben. Auch dem jüngsten Zeugen ist klar, die Sau ist Strauß. *"Woher wußten Sie von der ganzen Sache?" "Tobias Vater hats wahrscheinlich vom Stadtrat mitgebracht."*
Vermutungen über Vermutungen... Bis jetzt fällt eigentlich alles mehr und mehr in sich zusammen. Die Stimmung im Saal steigt hörbar, keiner der Zeugen war glaubhaft, alles fügte sich Stück für Stück langsam aber sicher zu einem Bild. CSU-Stadtrat – 2 seiner Söhne als Zeugen – mehr oder weniger vorformulierte Vernehmungsprotokolle – und es kommt alles noch viel dicker!

Herr Lacher, seines Zeichens Polizist, Zeuge Nr. 5. Ein Uniformierter, der Dienst hatte und aus eigenem Interesse hingegangen ist. Er habe die Veranstaltung nicht genau verfolgt und erst nach dem Artikel *"ist's ihm so langsam gekommen."* Da erst habe er Assoziationen gehabt. !Oh Gott! Kein weiterer Kommentar. Beobachtung am Rande, die Schöffen langweilen sich zu Tode, denen wächst die Geschichte immer mehr über den Kopf. Auch dem Gesicht des Richters ist zu entnehmen, wie er sich momentan wünscht, ein Loch unter seinen Füßen würde sich auftun.
Neuhauser, Tobias, der jüngere Bruder, Zeuge 7, ist Schüler und gerade 18. Er ist ein unsicherer Typ, der gleich zu Anfang ins Schleudern kommt. Kann sich auch nur noch schlecht erinnern, vor allem an keine Zusammenhänge mehr. Die CPC hätten noch ironisch zur Pappsau gemeint: Jede Ähnlichkeit mit lebenden Säuen sei unbeabsichtigt. Dann zieht er die Zeitung "Musiker" aus der Tasche und legt sie dem Richter hin. Nur so, er soll sich mal informieren (– schließlich steht da drin von welcher Sorte die CPC sind). Als jetzt die CPC den Tobias fragen, ob sein Vater Druck auf ihn ausgeübt hätte, untersagt der Richter ihnen diese Frage.
Na ja, und dann war Mittagspause und alle hatten Hunger und Durst und alle waren aufgeregt und es wurde spekuliert und spekuliert und viel gelacht.
Nach der Pause, wieder das ganze Gedrängel. Es waren noch mehr Leute gekommen. Die Stimmung war prächtig und gleich zu Anfang gabs Krach. Ein Typ hatte versucht, die zweite Tür zu öffnen. Er wird rausgedrängt, gezerrt, gerempelt, gestoßen! *"Haben Sie nicht gehört, was der Herr Vorsitzende gesagt hat?"* Klar doch, jeder Stuhl nur ein Arsch. Sie wollten nicht, daß es uns zu unbequem ist.
Der jetzt folgende Zeugendurchlauf war im Vergleich zu vorher rasend. Koscheck aus Heidelberg und Ch. Burchhardt von den Embryo. Zwei Langhaarige, einer davon auch noch Musiker. Sie können nach ihren Aussagen ohne weitere Rückfragen wieder gehen. Fürs Gericht nichts von Bedeutung!
Jetzt kommt die Bombe! Herr Beck, zu der Zeit hauptamtlicher Mitarbeiter des Jugendhauses in Kempten. Er studiert jetzt in Freiburg und hat sich um sicher zu gehen die CPC dort nochmal angesehen. Er ist sehr angespannt, man spürt, daß etwas wichtiges für ihn passiert, etwas, worauf er vielleicht schon lange gewartet hat. Die Verteidigung fragt ihn nach den Reaktionen in Kempten auf das Konzert. *"14 Tage lang ist nichts passiert, dann kam ein Artikel ohne Verleumdungen mit Lob für das Fest."* Dann, ja dann kam auf die Anfrage von zwei CSU-Stadträten noch ein Artikel. Der, in dem die Frage aufgeworfen wurde, ob FJS beleidigt ist. Er hat Beweise dafür, daß der Stadtrat Neuhauser (der Vater der Zeugen) der Initiator der Hatz war. Er legt einen Zettel mit dem Text des Liedes 'Smog-Alarm' vor, der im Stadtrat von Herrn Neuhauser verteilt wurde. Und er hat einen Brief dabei, der an alle CSU-Haushalte in Kempten verschickt worden war, mit einem gefälschten Text des Lieds. Der Refrain **"Franz-Josef** *die Sau,* **Franz-Josef** *die alte Sau..."* ist in dieser gefälschten Form hier das erste Mal auftaucht. Kurz darauf ist in der AZ ein Leserbrief erschienen in dem stand, daß jeder sich diesen Text schicken lassen kann.
Jetzt kommt Leben in den dicken, alten Nebenkläger, der sich bis jetzt noch zurückgehalten hatte. Das sind ja richtige Skandale, die sich da auftun, jetzt kommt Druck. Er rückt dem Zeugen Beck sichtlich auf den Leib und droht mit Gegenüberstellung mit den Stadträten. Aber auch das geht angesichts der Abgründe die sich da in Kempten auftun, unter. Bis jetzt hat sich ein Stück ans andere gepaßt, wie beim Puzzle und übrig bleibt eine üble Verleuumdungskampangne, die eher gegen das Jugendhaus geht als gegen die CPC.

Anschließend die Verlesung der kommisarischen Vernehmungen, die jeweils vor Ort stattgefunden haben. Hieraus resultieren auch die Wahnsinnskosten des Verfahrens, der Nebenkläger, also die Vertretung FJS' ist überall hingereist, wo es solche Vernehmungen gab; für 1.000,– DM am Tag.
Einer dieser Zeugen hat noch was anderes gehört. *"Ich komme am Wienerwald vorbei/und muß an unseren neuen/Bundespräsidenten Carl Carstens denken, als/ich die knusprig braungebrannten Arschlöcher/der Backhähnchen im Schaufenster sehe."* Tja, der Herr Carstens hat, trotz Nachfrage, auf eine Klage verzichtet. Er wird wissen warum.
Und ein anderer ist gar nicht gekommen, aus Angst vor anarchistischen Gruppen. Gesehen und gehört haben auch diese Zeugen die verschiedensten Sachen, klar wird nichts.
Das Ende der Beweisaufnahme ist da und der Herr Kläger hat das Wort. *"Das Aufstellen der Pappsau und der Refrain sind eine Art Zwischeneinlage. (??)"* Er redet davon, daß der Zeuge Beck unglaubwürdig war, und davon, daß das für ihn keine Kunstfreiheit sei. Der wichtigste Satz war eindeutig dieser: *"Es kommt nicht auf die Aussage der Gruppe an, sondern auf das Verständnis des Publikums."* Punkt. Er fordert daher, weil er den Tatbestand der Formalbeleidigung, spez. der Schmähung erfüllt sieht, 60 Tagessätze a DM 30,– pro Angeklagtem. Mit der Begründung, daß sie ja mehr verdienen könnten wenn sie nur wollten! Das es eigentlich keinerlei Beweise mehr gibt, daß die Inszenierung offensichtlich war, davon scheint er keine Notiz genommen zu haben.
Die Verteidigung hat das Wort. Zuerst RA Ch. Hatlapa. Er versucht das Verhältnis der Zeugen Neuhauser zu ihrem Vater, dem Stadtrat, zu analysieren, was sicherlich eine große Rolle spielt. Dann *"es kommt nicht auf das Allerweltsverständnis eines Dahergelaufenen an! (...) Die Assoziationskette die diese Pappsau und der in einem anderen Zusammenhang stehende Refrain ausgelöst haben, kann doch nicht CPC vorgeworfen werden. Die Leute kommen von selber drauf!"*
Die Kläger hängen da wie die Affen und stützen sich auf ihre Arme. Manch einer der hohen Herren hat rote Ohren. Es folgt die große Stunde des Prof. Haiko Dahle. Mein Gott, war das ein Plädoyer. Redet davon, daß ein Mensch, der sich mit Dreck umgibt, sich nicht darüber zu wundern braucht wenn er mit einem Schwein in Verbindung gebracht wird. Redet davon, was für menschenunwürdige Reden der Strauß vom Stapel gelassen hat und daß eben diese Angeklagten für FJS zur Kategorie der Ratten und Schmeißfliegen gehören. *"Feuer und Flamme für diesen Staat, diese Inschrift steht an einer Wand in Bremen. Kann man das nicht auch so und so verstehen?"* Ehrlich, das Plädoyer hat allen die Sprache verschlagen, man kann alles wiedergeben, das nicht. Ein Typ, der keine Vorsicht kennt, sondern zielgerade auf Sachen zugeht. Er kann nur gewinnen oder hoch verlieren. Es war knapp an der Grenze und er wäre mit auf der Anklagebank gesessen.
Das wahrlich unsalomonische Urteil folgt nach einer kurzen Lufthol-pause. Übrig blieb die Pappsau mit der Inschrift Franz-Josef. Sie ist eine Beleidigung des Ministerpräsidenten, da die Assoziation habe hervorgerufen werden sollen, daß FJS ein Schwein sei. Also nochmal, um es zu verdeutlichen: *"Es kommt nicht auf die Aussage der Gruppe an sondern auf die Auslegung des Publikums!"* Es bleibt bei der Formalbeleidigung, Art. 5 des GG wird nicht berücksichtigt. Keine Meinungsfreiheit, keine Künstlerfreiheit, ja was denn dann bitte, vielleicht Klappe halten?
Dann kommen die Geldverhältnisse der CPC zur Sprache. *"Sie als versierte Musiker könnten mehr verdienen. Mehr Auftritte, andere Auftritte. Wir haben Ihnen 900,– DM pro Kopf und Monat bemessen."* Also Jungs, vielleicht als Tanz-Kombo? Die Strafe: 40 Tagessätze a 30,– DM, d.h. 1200,– DM pro Mann. Plus Gerichtskosten und Kosten des Nebenklägers (insgesamt ca. 16.000 DM). Auflage ist zudem das der Tenor des Urteils in der AZ veröffentlicht wird. Als schwerwiegend wurde gewertet, daß die CPC ihr Programm vor Jugendlichen gespielt haben.
Tja, und dann war's vorbei, ein Stück Kemptener Geschichte, eine Satire, die man sich besser hätte nicht erdenken können. Eine ganz unglaubliche Geschichte. Die CPC haben Rechtsmittel eingelegt, müßen sich die Sache jedoch ziemlich genau überlegen. Eine Berufungsverhandlung würde wiederum in Kempten, diesmal vor dem Landgericht stattfinden. Geschätzte Kosten dieser Instanz: 90.000 DM.

Anna

Die CPC's haben ein Solidaritätskonto eingerichtet, und zwar: Nordwestpfälzer Volksbank, 676 Rockenhausen, BLZ 540 919 00; Konto-Nr. 617 701 8.

Schwarze SHÄRIFFS

GANZ ZUR SOZIALDEMOKRATISCHEN ZUFRIEDENHEIT

Wenn man die weiße Weste der schwarzen Sheriffs (SS's) unter die Lupe nimmt, wird man schnell feststellen müssen, daß diese ebenso schwarz ist, wie die Uniform der Wiedmaierschen Schutztruppe – Schwarze Banditen wäre wohl ein passenderer Name:
– Wachführer und Einsatzleiter Karl-Heinz Sperl, wegen Waffenmißbrauchs und gefährlicher Körperverletzung vorbestraft, hat es immerhin auf die stattliche Anzahl von acht Ermittlungsverfahren gebracht, sechs davon sind bereits bis zur Anklage gedieen; im Dienst ist er freilich immer noch.
– Der große Teil der Smith & Wesson-Revolver, die die SS's benutzen, haben keine deutschen Beschußzeichen.
– Zwei SS klauten während einer Streifenfahrt im Olympischen Dorf ein Auto, spritzten es um, änderten die Fahrgestellnummer und verkauften es.
– SS's, die das KKW Ohu bewachen, gehen während der Dienstzeit mit ihren Riotgun-Gewehren zum Wildern und schießen auf alles, was ihnen vor die Flinte kommt – Kaninchen, Schwäne, Enten, einer erlegt dabei sogar einen SS-Dienstwagen, einer schießt sich selber in den Oberschenkel und selbst das tödliche Bewachungsobjekt selber ist vor den Wilderern nicht sicher, was drei Einschläge in der Kühlturmverkleidung beweisen.

Diese geballte kriminelle Energie der SS's veranlaßte den SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Andreas Schlittmeier am 12.12.79 zu einer schriftlichen Anfrage bei den zuständigen Ministerien. Von denen wurde sein Antrag mit der gebotenen Eile bearbeitet und bereits am 18.12.80 – über ein Jahr später – lag die Antwort der Herren Dr. Hillermeier, Jaumann, Tandler und Dick vor (Landtagsdrucksache 9/6929). Als Dr. Schlittmeier seinerzeit seine Vorwürfe veröffentlicht hatte, dementierte der Boß der SS's – F.J.S.-Duzfreund Carl Wiemaier – alles ("Alles Unsinn" im Münchner Merkur vom 14.12.79), die Verwaltung vom KKW Isar I zeigte sich "empört über die unbelegten Vorwürfe" und Wiedmaiers Anwälte Gauweiler und Sauter riefen die Gerichte an – verloren jedoch alle vier Zivilprozesse.
Noch im August dieses Jahres, als ein BLATT-Anwalt SS-Einsatzleiter Karl-Heinz Sperl wegen Freiheitsberaubung und Falschaussage angezeigt hatte und dies an die Presse brachte (AZ vom 2.8.80 "Skandal bei den Schwarzen Sheriffs") meinte Rechtschaot Carl Wiedmaier "Das ist doch mal wieder so eine Aktion irgendwelcher Linkschaoten" (AZ vom 2.8.80).
Inzwischen haben – zumindest nach außen hin – die offiziösen Kreise auf "kritische Distanz" umgeschaltet. Umweltminister Alfred Dick etwa dankte dem Abgeordneten Dr. Schlittmeier: "Gerade die Auswertung ihrer Unterlagen... hat wertvolle Hinweise ergeben und zu Feststellungen geführt, die Anlaß zu einer Intensivierung der Bewachungsmaßnahmen sowie zu einigen Verbesserungen an der Zaunanlage des KKI 1 (Kernkraftwerk Isar 1) geführt haben. Ich darf mich deshalb nochmals herzlich für ihre Kooperationsbereitschaft bedanken". Bewundernswert die Blauäugigkeit der "Sozialdemokratischen Pressekorrespondenz" (spk), die hierin schon einen "ersten Erfolg der Schlittmeier-Anfrage" sieht (spk Nr. 97 vom 19.12.80).

Die offiziellen Antworten der Ministerien ist ebenso erschöpfend wie unbefriedigend. So etwa Dr. Hillermeier:
"Die Staatsanwaltschaft führt ihre Ermittlungen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Zivilen Sicherheitsbediensteten kommt hierbei keine Sonderstellung zu. Anzeigen Ziviler Sicherheitsdienste werden in gleicher Weise bearbeitet, wie Anzeigen anderer privater Unternehmen. Etwaige Vorstrafen werden im Rahmen der Strafverfahren geprüft. Diese Überprüfungen sind noch nicht abgeschlossen".
Warum Einsatzleiter Sperl, fast ein Jahr nach der Erhebung der sechs Anklagen gegen ihn, immer noch keinen Prozeß hatte (wo bei einem BLATT-Verfahren in dieser Zeit bereits alle drei Instanzen abgeschlossen wären) und der SS immer noch seinen Dienst versieht, hat Herr Hillermeier nicht erläutern können.

In seinen Anfragen Ziff. 17 und 18 wollte Dr. Schlittmeier wissen: "bestizt der ZSD drei Stück 'pepperbox', von denen jede Kampfgas aussprühen kann, so daß Tausende von Personen für Stunden durch Erbrechen außer Gefecht gesetzt werden können? ... Lagern im KKI Isar 1 ca. 2000 Tränenhandgranaten der Fa. Smith & Wesson, die nach dem Abziehen und Wegwerfen heiß werden, so daß man sie nicht mehr anfassen kann? Lagern in einem der Betriebsräume des ZSD in München ca. 1000 dieser Tränenhandgranaten?"
Hierzu meinte Dr. Hillermeier: *"Aufgrund eines Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschluß des Amtsgerichts München vom 21.1.80 wurden die Geschäftsräume des Zivilen SIcherheitsdienstes in München und Ohu durchsucht. Weder in München noch in Ohu*

konnten drei Stück 'pepperbox' aufgefunden werden. Bei den Durchsuchungen wurden weder im Kernkraftwerk Isar 1 noch in den Betriebsräumen des Zivilen Sicherheitsdienstes in München Tränenhandgranaten gefunden."

Welch ein Wunder, daß nichts gefunden wurde, wo die Durchsuchungen doch 1 1/2 Monate nach Veröffentlichung der Anfrage durchgeführt wurden – obwohl Dr. Schlittmeier auf eine s o f o r t i g e Durchsuchung v o r Veröffentlichung seiner Vorwürfe gedrängt hatte.
Wirtschaftsminister Jaumann stellte in seiner Antwort befriedigt fest, daß *"nach einer Mitteilung des Kreisverwaltungsreferats der Landeshauptstadt München"* der ZSD-Carl Wiedmaier *"durch Nachschau und Anforderung von Auskünften seit der Erlaubniserteilung im Jahre 1973 insgesamt 13mal überprüft"* worden sei. *" Generell ist in diesem Zusammenhang jedoch zu bemerken, daß abgesehen von wenigen Einzelfällen Beschwerden über Bewachungsunternehmen nicht bekannt wurden".*
Erleichternd ist auch Jaumanns Hinweis: *"Hinsichtlich der Beschäftigung von Wachpersonen ist in § 5 BewachV bestimmt, daß der Gewerbetreibende mit der Bewachung nur z u v e r l ä s s i g e Personen ... beschäftigen darf",* die er der *"Erlaubnisbehörde vorher zu melden hat".*

Gottseidank – SS Sperl und seine Kumpanen sind ordnungsgemäß den zuständigen Behörden gemeldet und als zuverlässig befunden worden. Was soll also das ganze Geschrei?
Auch Herr Tandler, als Innenminister für die Waffengenehmigungen zuständig, hat den Behördenweg überprüft und für gesatzmäßig befunden: *"Diejenigen Angehörigen der Fa. Ziviler Sicherheitsdienst – Carl Wiedmaier – (ZSD), die Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse sind, wurden vor Erteilung der Erlaubnis unter anderem durch Einholung einer u n b e s c h r ä n k t e n Auskunft aus dem Strafregister auf ihre Zuverlässigkeit überprüft. Dabei sind Anhaltspunkte für Unzuverlässigkeit in keinem Fall ermittelt worden".*

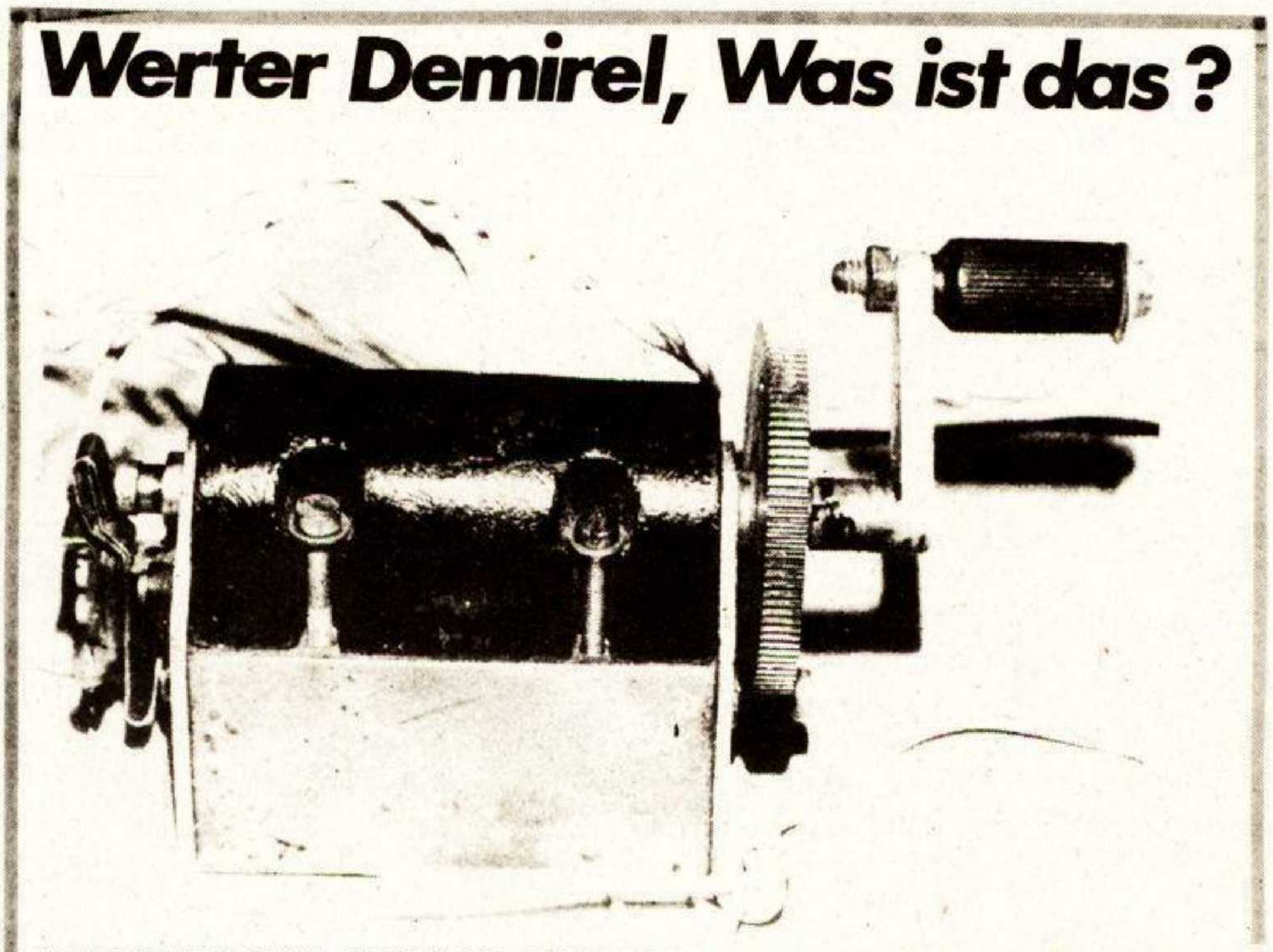
Offenbar zahlt es sich für Carl Wiedmaier doch aus, Duzfreund für Landesvater F.J.S. zu sein, denn so darf sich SS Sperl weiter jeden morgen beruhigt seine Colts um die schwarz verpackten Hüften gürten.
Mir ist es angesichts dieser Antworten unverständlich, wie Dr. Schlittmeier nach all seinen verdienstvollen Aktivitäten jetzt äußert: *"Trotz einjährigem Warten mit der Antwort aus den vier Ministerien bin ich zufrieden" (spk Nr. 97 vom 19.12.80).*

giorgio rossi

Hungerstreik – Folter in der Türkei

Seit dem 1.1.81 befinden sich 16 türkische Arbeiter und Studenten (Mitglieder des aus 9 Organisationen bestehenden Antifaschistischen Solidaritätskommitees) in den Räumen der evangelischen Studentengemeinde (ESG) im Hungerstreik, um auf die Zustände in der Türkei seit der Machtübernahme der Militärs im September '80 aufmerksam zu machen.
In den Gefängnissen sind mehr als 100 000 Menschen eingekerkert; es werden bereits Schulen und Sportstadien gebraucht, weil die Gefängnisse nicht ausreichen. Der Innenminister hat angekündigt, daß 666 zusätzliche Gefängniswärter angestellt und 24 neue Gefängnisse gebaut werden sollen.
Polizei und Militär terrorisieren die Bevölkerung, sie verhaften Frauen und Kinder und nehmen sie als Geiseln, wenn sie die von ihnen Gesuchten nicht finden. Das kurdische Volk wird dabei besonders verfolgt, allein der Besitz einer kurdischen Musikkasette reicht als Verhaftungsgrund aus. Auch die Zahl der politischen Morde hat schnell wieder die Höhe vor dem Putsch erreicht:
In den letzten 3 Monaten wurden über 200 Menschen durch die Militärs erschossen, 4 aufghängt. 120 Todesurteile wurden von dem Nationalen Sicherheitsrat bestätigt, d.h. können jederzeit vollstreckt werden. Von unzähligen Menschen fehlt bis heute jegliche Spur. Jeden Tag werden viele tot aufgefunden oder in Folterkammern zu tode gefoltert. Daß die Opfer des staatlichen Terrors noch höher sein müssen, hat General Kenan Evren am 19.11.80 selbst bestätigt: "Seit unserer Machtübernahme wurden abertausende linke Personen durch die Operationen unverletzt, verletzt oder tot festgenommen."
Die Junta versucht ihren Putsch mit dem Kampf gegen den Terrorismus zu legitimieren. Daß sie jetzt die Ermordeten Terroristen nennt, zeigt, daß sie das ganze Volk zu "Terroristen" erklärt hat. Jeder, der sich gegen Lohnsenkung, Hunger, Arbeitslosigkeit und Terror wehrt, wird zum Terroristen erklärt.
Gegen die Verhafteten wird zur Erzwingung von Geständnissen die Folter angewendet. Trotz strenger Pressezensur sind die Namen einiger Opfer, die an den Folgen der Folter starben, bekannt geworden. All diese Tatsachen zeigen, daß in der Türkei der Boden der Demokratie verlassen worden ist, daß die Generäle das faschistische Chile als Vorbild nehmen.
Wir, die in den Hungerstreik getretenen türkischen Arbeiter und Studenten, fragen deshalb die Bundesregierung, wie sie es verantworten kann, daß an die Junta weiterhin Militärhilfe (600 Mio. DM) geleistet wird. Mit Hilfe dieser Gelder, mit Hilfe dieser Waffen, die die Bundesrepublik Deutschland in die Türkei liefert, werden die türkischen Demokraten gefangengehalten, erschossen und gefoltert." (aus der Presseerklärung)

Wer den Hungerstreik unterstützen will, möge sich direkt in die ESG, Friedrichstr. 25, begeben. Ein ausführlicher Artikel zur Lage in der Türkei folgt im nächsten Blatt.



Aus einer Anzeigenserie im DEMOKRAT, einer türkischen Zeitung vor dem Putsch Auch damals wurde schon gefoltert, z.B. mit solchen Geräten

Leute von heute

KONTAKTANZEIGE FÜR DEN TOD

General Kessler feiert 40jähriges Dienstjubiläum.

Jubilate. Es ist aber auch zu schön. Da verrecken 50 Millionen Menschen im zweiten deutschen Weltkrieg, ein Wolfgang Kessler überlebt, wird General, und nun hat er Grund zum Lächeln für die Süddeutsche Zumutung, die schreibt, mit Grinserbild, am 15.12.1980:

Generalmajor Wolfgang Kessler, Befehlshaber des Territorialheeres in Bayern, feiert am heutigen Montag sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der heute 58jährige trat 1940 in die Luftwaffe ein, erlebte nach Einsätzen im Mittelmeerraum das Kriegsende in Gefangenschaft und zählt zu den Männern der ersten Stunde der Bundeswehr. Seit über drei Jahren ist Kessler Befehlshaber des Territorialkommandos Süd.

Eine ungebrochene Tradition, die mit dem demokratischen Recht auf Dummheit und Brutalität gepflegt sein will. Jeder pflegt so, was er will. Ich meine Ressentiments dagegen und jener jenes und die Interessen der Rüstungsindustrie. Die Namen irgendwelcher Feinde unbekannter Art im Mittelmeerraum werden taktisch geschickt vermieden, die armeelose Zwangspause bis zur ersten Stunde der Bundeswehr wird prompt mitgezählt, weil kein Schwein damals annahm, daß wir unsere militaristische Tradition so sang- und klanglos abbrechen würden. Und das Ganze ist, wir geloben es und beten an die Macht der Liebe, ein Grund zum - Feiern. Da macht sich einer für 40 Jahre die organisierte Vorbereitung zum Massenmord für Führer und Vaterland zum Lebenszweck, und die Perversion hin zu letzten Stunde der Menschheit läßt sich feiern. Die "liberale" Staatspresse feiert mit. Wie eben dieser Kessler auf dem Königsplatz mit Strauß das Gelöbnis der Rekruten beging auf den Tod, jenen Meister aus Deutschland.

Bleibt nur ein unbeabsichtigter Seitenhieb der SZ: die Notiz verfaßte jf., Johann Freudenreich, K r i m i n a l-reporter.

Aus: Bote 9, von Heinz Jakobi

Alle Jahre wieder: der CARSTENS-BRIEF

Heinz Jacobi, unermüdlicher Kämpfer gegen Faschismus und Militarismus, hält nicht nur den Staat und seine Organe mit seinen Aktivitäten in Atem, sondern auch die Alternativpresse. Sein offener Brief an Carl Carstens (Blatt 146), in dem er den Staat ein "Gebilde aus Anmaßung, Dreck, sinnfreier Ordnung, Mord, Übermut der Ämter," etc. nannte, führte seinerzeit zur Beschlagnahme des BLATTS und der Augsburger Stadtzeitung PODIUM, die, wie andere Alternativzeitungen auch, diesen Brief nachdruckte. Er bescherte uns eine Geldstafe von 1600 DM (wegen Verunglimpfung, § 90a), das Pforzheimer STADTBLATT mußte 900 DM blechen und im nachhinein hat's nun auch das PODIUM mit 400 DM erwischt.

Dabei hatte sich das PODIUM schon gefreut: am 30. Juni 80 war es nämlich in der gleichen Sache schon freigesprochen worden, im wesentlichen aufgrund des Leserbriefcharakters des BLATT-Schreibens und wegen der Notwendigkeit einer umfassenden Berichterstattung.

Die damals sogleich eingelegte Berufung der Staatsanwaltschaft trug nun zum Jahresende aber ihre Früchte: Das inkriminierende Zitat hätte umschrieben werden müssen, Simon, der Verantwortliche Redakteur hätte von seiner Verantwortung zurücktreten können, die Passage sei ganz einfach verunglimpfend und der BLATT-Brief auch nicht ausreichend als Leserbrief gekennzeichnet, meinte der Augsburger Richter. Dieser Mann ging sogar über das beantragte Strafmaß des Staatsanwalts hinaus, jener hatte 20 Tagessätze a 10 DM gefordert und verurteilte Simon zu 20 Tagessätzen a 20 DM. Rechtsmittel sind gegen dieses Schandurteil zwar eingelegt, haben aber nach Auskunft der Verteidigung wenig Aussicht auf Erfolg.

Heinz Jacobi an vorderster Front

Spendenaufruf

Am 12.1. beginnt in Münster ein Prozeß, in dem der Tod Günther Routhiers neu untersucht wird.

Im Juni 1974 starb der Frührentner Günther Rouhtier 13 Tage nach der Räumung eines Arbeitsgerichtssaales durch die Duisburger Polizei. Er wurde dabei "...von Polizisten die Treppe heruntergeworfen, wobei er mehrfach mit dem Kopf aufschlug und unten besinnungslos liegenblieb... In Anbetracht der Vorgeschichte, des klinischen Verlaufs und der Untersuchungsergebnisse kann man davon ausgehen, daß der Tod Günther Routhiers mit Sicherheit Folge der erlittenen Verletzungen war." (Dr. Elisabeth Gedeon, die Hausärztin). Das gleiche berichtet u.a. auch G. Rouhtiers Sohn, der bei dem Polizeieinsatz anwesend war. Er war es auch, der der Polizei mehrfach gesagt hatte, daß sein Vater ein Bluter war!

Professor Christian Sigrist, Direktor des Instituts für Soziologie der Universität Münster, hatte 1974 zusammen mit 3 anderen Professoren ein Flugblatt unterzeichnet, in dem die Duisburger Polizei des Mordes an Günther Routhier bezichtigt wird. Deswegen wurde er 1975 wegen Beleidigung der Polizei zu einer Geldstafe von 3.000 DM verurteilt.

1976 berichtete Sigrist bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion in Stockholm darüber: " Ich habe gesagt, daß die Polizei einen kommunistischen Arbeiter getötet hat." – Zwischenruf des Diskussionsteilnehmers Diether Posser, damals NRW-Justizminister: "Ermordet haben Sie gesagt." – Sigrist: "Ja, ermordet, und das stimmt auch, das ist inzwischen auch medizinisch nachgewiesen..."

Wegen dieser Äußerung wurde Sigrist 1978 vom Amtsgericht Münster erneut verurteilt, wogegen er Berufung einlegte. Die Berufungsverhandlung begann am 18. April 1980. Sie endete nach drei Verhandlungstagen mit dem Richterspruch, daß die Todesumstände Günther Rouhtiers neu geklärt werden müssen.

Das bedeutet einen immensen Arbeits-, Zeit- und vor allem einen enormen finanziellen Aufwand. Allein Anwalts- und Gerichtskosten werden zwischen 30.000 und 50.000 DM betragen.

Wir bitten Sie um eine Spende auf das u.a. Konto. Im Falle eines Freispruchs wird das Geld, nach Abzug der für den Prozeß entstandenen Kosten, auf den Rechtshilfe-Fonds des "Netzwerk-Selbsthilfe-Münsterland e.V." überwiesen.

Spendenkonto für Professor Sigrist, Konto-Nr.: 180 000 770, BLZ: 400 501 50 bei Stadtsparkasse Münster
Initiative zur Unterstützung von Professor Sigrist c/o AStA der Universität Münster, Schloßplatz, 4400 Münster

Dieses Foto (aufgenommen anläßlich einer Demonstration in Gorleben am 19.3.1979) soll auf Antrag eines der darauf abgebildeten Beamten nicht mehr veröffentlicht werden.

Fotografieren verboten

Am 5.1.1981 findet in Frankfurt/Main ein Prozess gegen den Pressefotografen Günter Zint statt.

Dieser Beamte (Führer des Dokumentations- und Beweissicherungstrupps der Grenzschutzabteilung G.) möchte künftig nicht mehr bei seiner Arbeit fotografiert werden.

Anfang 1980 wurde er von 5 Grenzschutzbeamten angezeigt, da er durch die Veröffentlichung ihrer Person in dem Buch "GEGEN DEN ATOM–STAAT" ihr "Recht am eigenen Bild" laut §§ 22/23 KUG (Kunst Urheberschutz Gesetz) verletzt habe. Bei den beanstandeten Fotos handelt es sich teilweise um Gruppenaufnahmen mit mehr als 50 dargestellten Personen.

In einem der Fälle hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt nun Anklage erhoben. Aufgrund der Anzeige des Leiters der Film- und Foto-Dokumentationstruppe hat sie ein Strafverfahren eingeleitet und will nun am 5.1.1981 klären, ob sein Recht am eigenen Bild in Uniform, mit zwei aus Steuermitteln bezahlten Kameras vor der Brust, laut §§ 22/23 KUG schützenswert ist. Der Prozess ist für alle in der Bundesrepublik arbeitenden Pressefotografen von großer Bedeutung. Der Ausgang dieses Prozesses wird mit darüber entscheiden, wie riskant es künftig ist, eine Kamera während eines Auftretens der Staatsgewalt zu benutzen.

NEUE PUBLIKATIONEN

Fahrradreisebuch

Alle, die noch Radwandern – 10 000 Deutsche waren nach Schätzungen des Fahrradbüros Berlin 1980 in allen Teilen Europas mit dem Fahrrad unterwegs, – wissen, daß es immer noch an Möglichkeiten mangelt, eine Reise mit dem Fahrrad zu planen und vorzubereiten. Es fehlen Reiseführer für das Fahrradwandern.
Aus diesem Grund hat das Fahrradbüro Berlin einen Fragebogen entwikkelt, der in einer Reihe von Fragenkomplexen (43 Fragen) die Erfahrungen vieler Einzelner, für die Urlaubsplanung aller Radwanderer nutzbar zu machen sucht. Wir fragen nach den Erfahrungen beim Transport, nach den verschiedenen Gangschaltungen, mit denen das Fahrrad ausgerüstet war, nach Regenkleidung, Kartenmaterial, Unterbringung, Versicherung, Reaktionen der Autofahrer unterwegs und vieles andere mehr.
Wer den Fragebogen ausfüllt, oder statt dessen uns auch seine Fahrradroute – eine kurze oder längere Schilderung dazu – mitteilt und uns so beim Schreiben unseres Fahrradreisebuches, das im Frühsommer '81 erscheinen soll, unterstützt, der nimmt teil an der Verlosung von Damen- und Herren-Sporträdern.
Einsendeschluß für die Verlosung ist der 20. Februar '81. Auch danach sind die ausgefüllten Fragebögen oder Routenschilderungen willkommen, nur bleiben sie von der Verlosung ausgeschlossen. Bitte legen Sie ihrem Schreiben um Zusendung eines Fragebogens einen fertig frankierten und adressierten Briefumschlag bei.

Fahrradbüro Berlin
Bernhard Hartmann
Crellestr. 6
1 000 Berlin 62
Tel.: 030/781 49 28

Hilfe, der Papst war da!

Aufruf zur Mitarbeit
Anläßlich der Heimsuchung der BRD durch seine Heiligkeit plant der AFRA-Druck Frankfurt die Herausgabe eines Buches, das sich satirisch (und damit ernsthaft) mit dem Phänomen Papst und sonstigem Bodenpersonal des Herrn auseinandersetzen soll. Erlaubt und gesucht sind alle Formen satirischer, dokumentarischer und sonstiger Kritik: Collagen, Karikaturen, Prosa, Lyrik, Kurzszene... Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, der schreibe an:
P. Jung, Kranzberger Weg 4, 6 Frankfurt 50.
Bitte Rückporto beilegen.
Nun gebt dem Papst, was des Papstes ist.

"Ratgeber für Gefangene" nun endlich erschienen

Ein Projekt, das nun schon über drei Jahre vor sich hin gährt und immer wieder mal durch Aufrufe zur Mitarbeit, Zwischenmeldungen und leider auch folgenlose Erscheinungsankündigungen von sich hat hören lassen, ist nun – von vielen bereits totgeglaubt – nach einigen Schwierigkeiten und einem Verlagswechsel doch noch in das entscheidende Stadium getreten: Der "Ratgeber für Gefangene" mit Ratschlägen zur Selbsthilfe und Überlebensstrategien, in den viele Gefangene – bekannte und unbekannte, sog. politische und sog. soziale, "nicht resozialisierbare" und "Querulanten" – ihre unterschiedlichen Erfahrungen eingebracht haben. Mitgearbeitet haben außerdem "Fachleute" von draußen, wie Mediziner, Juristen, ehemalige Anstaltspfarrer und andere.
Während wir anfangs vorhatten, uns auf medizinische und juristische Ratschläge zu beschränken, haben die vielen Anregungen und Beiträge von Gefangenen dazu geführt, daß nun die verschiedensten Bereiche des Eingesperrtseins mit ihren Möglichkeiten, in den Knastalltag einzugreifen, behandelt wurden. Der Ratgeber ist aber nicht nur technisches Handbuch, sondern versteht sich auch als Beitrag zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Institution Knast und ist bestimmt nicht nur für Gefangene lesenswert.
Der jetzt erschienene erste Teil des Ratgebers (254 Seiten in Ordner eingelegt) kostet 20.--DM. Der Ergänzungsteil, der im nächsten Frühjahr herauskommt (weitere 350 Seiten, ohne Ordner) kostet weitere 17.--DM. Im Abonnement beide Teile (also 600 Seiten) für 35.--DM. Ein begrenzter Teil der Auflage steht Freunden und Angehörigen von Gefangenen zum ermäßigten Preis von 20.--DM für das gesamte Werk im Abo sowie Gefangenen als Freiexemplare zur Verfügung.

Bestellungen (gegen Vorauszahlung) an:
Verlag Libertäre Assoziation
Ottenser Hauptstr. 35
2 Hamburg 50
PSchA Hmb. 437937-200 oder per Scheck

"Handzeichen" – Selbstdarstellung

"Handzeichen" – damit kann sehr viel gemeint sein: vom berühmten V der Love 'nd Peace-Bewegung, bis hin zum aufgestellten Mittelfinger, und (vielleicht ein neuer Trend?) dem Symbol der 'neunschwänzigne Katze' für Sado/Maso.
In jedem Fall sind Handzeichen Mittel zur Kontaktaufnahme, und in unserem Fall, Namenspaten unserer Initiative: einer (leider noch) unregelmäßig erscheinenden Zeitung für unveröffentlichte Texte und Bilder.
Was daraus wird, wie dieses verdammte "Handzeichen" letztlich zu deuten ist, das hängt von Euch ab, denn jede Nummer wird aus Texten (Lyrik, kürzere Prosa) und Bildern (Fotos, Graphiken...) zusammengestellt, die Ihr bei uns einsendet. Im übrigen lassen wir mit uns reden, und zwar besonders gerne jeden Montag, ab 19.30 h, da ist nämlich Redaktionssitzung!

Handzeichen
Imma Bunje
Ewaldistr. 4
5000 Köln 1
Tel.: 0221/73 95 09

Endlich werden wir MUMM haben (aber nur, wenn ihr mitmacht)

MUMM – das Münchner Umwelt-Magazin, die monatliche Ökologiezeitung für München und Umgebung, in der die Bürgerinitiativen, Arbeitsgruppen und Projekte einander und die Öffentlichkeit über den Stand ihrer Arbeit und ihre Schwierigkeiten informieren können, ein Forum für Diskussionen und hoffentlich so auch demnächst mehr Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und Koordination bei Planung und Durchführung von Aktionen.
Für uns ist es wichtig, nicht nur die Zustände in Beschreibungen zu beklagen, sondern den politischen Rahmen aufzuzeigen und uns nicht von vornherein auf bestimmte Formen von Aktion und Widerstand zu beschränken (wie z.B. die GRÜNEN es tun oder warum wir nicht mit der MÜNCHNER ZEITUNG zufrieden sind).
"Umwelt" haben wir sehr weitgefaßt gemeint, über Städtebau, Verkehrspolitik (MVV, Flughafen), Häuserkampf bis zur Atomenergie, Natur- und Umweltschutz, Gesundheit etc. – MUMM soll keine BLATT-Alternative sein, sondern besagte Umwelt breiter auffächern.
Also, ihr Leute aus den Bürgerinitiativen und der Umweltarbeit, fühlt euch angesprochen, diskutiert die Zeitung auf eurem nächsten Treffen und schickt rasch Artikel, Informationen, Termine, Vorschläge oder reagiert sonstwie mit Einwänden oder Kriktik...
die vorläufige Adresse von MUMM (auch für weitere Auskünfte):
MUMM – Münchner Umwelt-Magazin
Volker Heeger
8 München 19
Nibelungenstr. 3
Tel.: 167 97 23

RUSSEL-TRIBUNAL
AUSSAGEN + EINDRÜCKE

"Wir wurden bei diesem Tribunal mit Fällen von Völkermord und Ethnozid konfrontiert: Tötung von Indianern in großem Maßstab, Eingriffe in und Vertreibung aus ihrem angestammten Territorium, Ausplünderung ihrer natürlichen Ressourcen, extreme Ausbeutung ihrer Arbeitskraft, und Verletzung der spirituellen Basis ihrer Kultur, in der das Land und alle Lebewesen heilig sind.
Die mündlichen und schriftlichen Zeugenaussagen der Opfer vor diesem Tribunal enthüllten unvorstellbare Tragödien und Verbrechen; doch auf der anderen Seite zeigten sie auch immer wieder die unbesiegbare Entschlossenheit der indianischen Nationen. ...
Wir sehen überall auf der Welt, daß sich unterdrückte Nationalitäten erheben und Autonomie fordern. ... In Staaten mit verschiedenen Nationalitäten und ethnischen Gruppen geraten die Zentralregierungen in eine Krise, während parallel dazu in Amerika das eurozentristische Zivilisationskonzept zusammenbricht. ...
Gegen die weltweite Maschinerie der ökonomischen Ausbeutung und kulturellen Kastration sezten die Urbewohner Amerikas ihre unausrottbare Zivilisationsbotschaft. Sie haben uralte kosmische Visionen und Modelle der Gemeinschaft bewahrt und bereichert, einer Gemeinschaft, die auf Gegenseitigkeit und nicht auf Habgier basiert; sie haben die Bindung zwischen Kultur und Geschichte aufrecht erhalten, und sie halten damit für alle Menschen unverzichtbare Möglichkeiten menschlicher Erfüllung offen."

Roberta Blackgoat

Mit diesen Worten begann die Jury nach einer Woche Tribunal die Verlesung ihres Urteils. Es war für mich das erste Mal, daß ich einer Urteilsverkündung zuhörte, bei der ich das Gefühl hatte, daß wirklich Recht gesprochen wird. Eine Überraschung war das Urteil – das im großen und ganzen alle Punkte der Anklage bestätigte – freilich für niemandem im Saal. Von den Angeklagten = den Regierungen, Konzernen, Missionen, die zum Tribunal eingeladen worden waren, war niemand erschienen – auch das war keine große Überraschung – und unter Jury und Pulbikum hatten sie wohl keinen einzigen Sympathisanten. Der Wahrheitsfindung war's nicht abträglich: der Sachverhalt ließ sich aus den Aussagen der Ankläger und Zeugen eindeutig ermitteln, war vielen auch schon, zumindest teilweise, vorher bekannt. Was das Tribunal allerdings leistetete, war eine Gesamtsicht der Problematik, war ein minitiöser Nachweis über die Bestimmungen des Völkerrechts, die in jedem einzelnen Fall verletzt wurden und werden, war eine größere Publizität für die Indianer. Und für viele Indianer war es sicher das erste mal, daß ein Gericht ihnen Recht gab – ein Gericht freilich, das keine Sanktionsmöglichkeiten hat.

So war die Hauptfrage des Tribunals für die meisten Beteiligten nicht, ob Menschenrechte verletzt, ob Verträge gebrochen werden, ob Völkermord stattfindet – sie wurden jeden Tag x-mal mit ja beantwortet – sondern, wie man diese Verbrechen stoppen kann; und das ist schwerer zu beantworten. Nicht, daß man gar nichts tun könnte, daß man resignieren müßte: Informationen an die Öffentlichkeit, Touristenboykott, Druck ausüben auf die eigene Regierung, die diversen Militärregimes nicht mehr zu unterstützen, Geld- und Unterschriftensammlungen für den indianischen Widerstand, last not least, den Kampf im eigenen Land – das alles kann einen gewissen Einfluß haben, kann dazu beitragen, (langfristig) eine Änderung herbeizuführen. Doch zunächst werden Morde, Vergewaltigungen, Sterilisationen und Zerstörungen der Erde weitergehen – jeden Tag wird Schaden angerichtet, der nicht mehr gut gemacht werden kann. Die Teilnehmer des Tribunals gaben sich da keinen Illusionen hin. Sie wußten, daß sie nicht einmal Repressalien verhindern können, denen einzelne Zeugen vielleicht bei der Rückkehr in ihr Land ausgesetzt werden.
So saßen wir, die ohnmächtigen Sympathisanten/innen, also in diesem Saal; die Kopfhörer mit den Simultanübersetzungen in den Ohren, Scheinwerfer in den Augen (manchmal), hörten wir zu, bis wir physisch und psychisch kaum mehr in der Lage waren, etwas aufzunehmen, applaudierten den indianischen Delegationen und hofften, ihre Erwartungen an die internationale Öffentlichkeit nicht zu enttäuschen, und wußten doch, daß wir kaum Möglichkeiten haben, ihnen (= den Erwartungen) gerecht zu werden – auch auf uns hören die Mächtigen nicht so gerne. Unsere Wut und Betroffenheit konnten wir nicht adäquat umsetzen.
Für uns ist dieses Gefühl der – zumindest partiellen – Ohnmacht etwas, mit dem wir vielleicht zu leben gelernt haben. Wie die direkt Betroffenen damit fertig werden, entzieht sich oft meienr Vorstellungskraft. Ich denke da z.B. an Domitila, die Kämpferin aus Bolivien, die nach dem Juli-Putsch im vergangenen Jahr ihres Landes verwiesen wurde, die keine Nachrichten von Mann, Kindern und Freunden bekommen

Domitila (Bolivien) und Robert Jaulin, Jury
Ein Dokumentarfilm über Domitila läuft vom 16. – 22.1. tägl. um 20.30 im Werkstattkino

kann, die fern von ihrem Land von den Massakern erfährt, die dort angerichtet werden. Sie war Mitglied der Jury (als einzige Frau übrigens!), doch am vorletzten Tag trat sie auch als Anklägerin auf. Sie las den Brief einer Frauengruppe vom Caracoles Bergwerk vor. (Die Minenarbeiter dort sind Leute vom Land, sind Indianer, die wegen der Arbeitsmöglichkeiten zum Bergwerk gekommen sind. 1200 Arbeiter waren dort beschäftigt, und seit dem Putsch sind 900 von ihnen verschwunden.)

"Ein Regiment von Soldaten hat die Mine mit Tanks, Kanonen, Panzerfäusten und Dynamit angegriffen, während sich unsere Ehemänner, die Männer der Mine, mit Steinen, Stöcken und ein paar Dynamitladungen verteidigt haben. Am Nachmittag waren die meisten von ihnen tot. Die Überlebenden flohen in die Sierra oder in die Häuser von Villa de Carmen. Die Soldaten haben sie verfolgt, gefaßt und gefoltert, und viele haben sie einfach mit dem Bayonett aufgespießt, den Verwundeten haben sie die Kehle durchgeschnitten. Einem Minero haben sie mitten auf dem Dorfplatz Dynamit in den Mund gesteckt und ihn dort in Stücke geblasen. Sie sind in die Häuser gegangen und haben alles zerstört, was wir haben, Die Kinder fesselten sie mit Drähten und zwangen sie, Pulver zu essen, die jungen Leute zogen sie nackt aus und legten sie auf Glasscherben, und sie zwangen uns alle, auch die Mütter, über sie zu laufen. Auch die Sodaten sind über sie hinwegmarschiert."

Ich glaube, das zeigt am besten, wie es dem bolivianischen Volk im Augenblick geht. ... Es gibt keine Freiheit für niemanden, keiner ist seines Lebens sicher, jeder kann jeden Augenblick umgebracht werden, ... ein neues Gesetz bedroht alle, die sich gegen das Regime zur Wehr setzen, mit der Todesstrafe, wir sind alle Terroristen und Vaterlandsverräter für sie. ... Ganz Bolivien ist ein einziges Gefängnis. ...

14 Fälle wurden in der Woche vom 24.-30. November vor dem Tribunal verhandelt. Die Anklagen betrafen alle Schattierungen von Unterdrückung, das Ausmaß des Völkermordes richtet sich dabei – meiner Ansicht nach – weniger nach der jeweiligen 'Menschlichkeit' der Regierungen, als nach dem Ausmaß des Widerstandes, den die Regierenden von der Bevölkerung zu erwarten haben. So ist die Unterdrückung besonders brutal, wo die Indiander in der Mehrheit sind, wie in Guatemala und Bolivien. Die USA haben dagegen mit den Massakern aufgehört, seit es ihnen gelungen ist, die Urbewohner auf Reservationen zurückzudrängen und ihnen Stammesräte aufzuoktroieren, die ihre Unterschrift unter jeden Vertrag setzen, der ihnen vorgelegt wird, in jüngerer Zeit z.B. von den multinationalen Energiekonzernen. Doch todbringend ist die kapitalistische Ausbeutung in allen amerikanischen Ländern: Krankheiten, Alkoholismus, Selbsmorde, physische und psychische Verkrüppelung.. letzendlich brauchen wir nicht einmal nach Amerika zu schauen, um diesen Tod kennenzulernen.

Ein großer Teil der Tribunals-Fälle wurde schon in Blatt 177 und 185 vorgestellt, so CRIC, Kolumbien; San Juan de Ondores und Campa, Peru; Besetzung der Spanischen Botschaft, Guatemala; Hopi von Hotevilla und Big Mountain Dine, USA (insbes. Blatt 179), Haudenosaunee (Irokesen), USA; Grand Council Treaty No. 9 und Conseil Attikamek Montagnais, Kanada. Hier deshalb, nur in Stichworten, die Fälle, über die bisher noch nicht berichtet worden ist:

Western Shoshone, Utah, USA: Auf Land, das den Western Shoshone vertaglich zugesichert wurde, will die US-Regierung den größten Raketenstützpunkt der Geschichte errichten, für 200 MX-Raketen mit 10 atomaren Sprengköpfen.

Rio Negro, Brasilien: Hier ging es um die Salesianer Mission, die in diesem Gebiet wie eine Regierung herrscht: die Missionare haben die totale Kontrolle über Ausbildung (incl. Verkup-

Titus Romayumtewa und Caroline Towangyansu, Hopi

pelung der Kinder an ausbeuterische Arbeitsverhältnisse), Verwaltung und Ökonomie.
Nambiquara, Brasilien: Die Nambiquara leben im Dschungel des Amazonasgebietes, als Jäger (mit Pfeil und Bogen); ihre Bevölkerungszahl von 10-20 000 wurde auf 530 (1935) reduziert. Masern und Lungenentzündung wirk(t)en hier als tödliche Krankheiten, dazu kommt in neuerer Zeit 'Agent Orange', eine Chemikalie, die schon bei der Entlaubung der Wälder Vietnams erfolgreich angewandt wurde und nun zur 'Urbarmachung' des Amazonas-Dschungels eingesetzt wird. Das hochgiftige Mittel gerät ins Trinkwasser, und selbst Kleidung, die aus auf 'entlaubtem' Boden augebauter Baumwolle hergestellt wurde, gefährdet die Träger.
Mangueirinha Reservation, Brasilien: auch dieses Gebiet ist durch Holz-Kahlschlag bedroht, fernèr durch Überschwemmung infolge der Stauung von Flüssen. Indianische Kinder sind oft Opfer von Zwangserziehung.
Guaymi Indianer, Panama: Hier liegt das 2.größte Kupfervorkommen der Welt, das im Tagebau abgebaut wird. Dadurch und durch den Bau von Staudämmen und Straßen, werden die Guaymi über 120 000 ha Land verlieren. Schon jetzt vergiften die Abfallprodukte aus dem Kupferabbau Boden und Wasser.

Neben diesen 14 Fällen kamen eine Reihe anderer Probleme zur Sprache: die Sterilisation indianischer Frauen, die bedrohte Lage der Yanomani in Brasilien (vgl. Blatt 177), die Situation in Bolivien (s.o.). Auch aus nicht-amerikanischen Ländern waren Sprecher gekommen: Papua, Maori, Tahitianer,

Inuit (Eskimos), Aborigines aus Australien, Kurden, Zigeuner. Drei Leute vom Leonard Peltier Defense Comittee informierten über den neuesten Stand dieses 'Falles', von dem in der deutschen 'Alternativ'Presse schon öfter berichtet wurde: Nachdem alle rechtlichen Kanäle innerhalb der USA erschöpft sind, soll nun versucht werden, den Fall vor den internationalen Gerichtshof zu bringen. Die LPDC-Leute betonten, sie fürchteten für Peltiers Leben. Zum Zeitpunkt des Tribunals war er gerade wieder in Isolationshaft gebracht worden, aus dem einzigen 'Grund', daß er Briefmarken im Wert von 18 Dollar statt der erlaubten 10 Dollar bei sich hatte. Die Isolationshaft ist Teil eines 'behaviour modification' Programms, sie findet in einer kleinen kahlen Zelle statt, in der z.B. in kurzen Zeitabständen die Temperatur von sehr kalt zu sehr heiß verändert wird.

Über die Verteilung der knappen Sprechzeiten auf die zahlreichen Gruppen, die keinen 'Fall' vortrugen, gab es manchmal Unstimmigkeiten. Für die Zuhörer fiel dabei einiges an nützlicher Desillusionierung ab: auch manchen indianischen Sprechern ging es – und das braucht ja eigentlich nicht zu verwundern – nicht immer nur um die 'Sache', sondern auch darum, sich in Szene zu setzen. Anlaß zu einigem Ärger boten in diesem Zusammenhang eine Mitka-Fraktion und das International Treaty Council, die mittlerweile auf ihren zahlreichen Vortragsreisen gelernt haben, wie man ein weißes Publikum beeindruckt: ein Rundschlag zum Thema weiße Zivilisation, die eine oder andre Story aus dem Lakota-Annekdotenschatz, ein paar Worte zu mother earth und den four legged – schon fühlen sich viele Zuhörer schuldig genug, um begeistert zu applaudieren. Was schlimm daran ist, daß bei diesem Spiel die Indianer ins Hintertreffen geraten, die ohne Federn und große Sprüche auftreten, also weniger ins romantische Klischee passen, und daß sich in die Reden der machos so manche Unkorrektheiten, was Zahlen und Daten anbetrifft, einschleichen (was man ihnen nicht immer übel nehmen kann: die Presse schreibt halt eher über 100 Tote als über 10 – aber diese Manipulation mit Übertreibungen schadet letztendlich der Glaubwürdigkeit).

Zu guterletzt traten jedoch alle Indianer mit einer gemeinsamen Erklärung an Jury und Publikum. Nach dieser Erklärung hielt John Mohawk, Seneca-Wissenschaftler und Redakteur der Akwesasne-Notes, eine kurze Rede, aus der ich zum Abschluß dieses Berichts ein paar Abschnitte zitieren will:
Das 21. Jahrhundert wird sich sicher von den vorhergegangenen 5 Jahrhunderten unterscheiden. ... Wir kommen in eine neue Ära, der der gewaltige Ausbeutung von Rohstoffen aus den sog. 3. Welt Ländern; wir treten in eine Krise ein, wo die Güter, die dazu nötig sind, die Weltökonomie aufrechtzuerhalten, bei dem gegenwärtigen Anstieg des Verbrauchs nicht verfügbar sind. Einige der wahrscheinlichen Folgen davon werden Massen-Hungersnöte sein, Massen-Umsiedlungen – es wird sicher das dunkelste Jahrhundert seit langer Zeit sein. Wir können in dieses Jahrhundert als Gegner gehen, als Ausbeuter und Ausgebeutete, als Leute, die sich um die letzten Reste der Energiequellen schlagen, die einst ein Imperium begründet hatten. Wir können das nächste Jahrhundert als Antagonisten beginnen, die um die Krümel auf dem Tisch der Welt kämpfen – oder wir können damit beginnen, eine Basis dafür zu schaffen, gemeinsame weltweite menschliche Zielvorstellungen zu klären. Dieser Prozeß der Vereinigung der Welt ... beginnt mit der Einsicht, daß die Völker der Welt das Recht haben, als unterschiedliche Völker zu existieren, beginnt mit der Vision, daß die internationalen Gesetze alle Völker schützen. Wir können in das neue Jahrhundert in kooperativer Weise gehen. Wir können den Bedürfnissen der Menschheit gerecht werden, indem wir die Würde der Nationen anerkennen, die ein solches Wissen besitzen.

Ursula Wolf

"Pedro" und "Juan", Zeugen aus Guatemala
Es wäre tödlich für sie gewesen, wenn ihre Identität bekannt geworden wäre. Außerdem, so sagten sie, sei ihre Verschleierung symbolisch für die Lage aller Indianer Guatemalas: es ist ihnen nicht erlaubt, ihr Gesicht zu zeigen, sie selbst zu sein.

Alle Fotos sind von Claus Biegert

• Film • Film • Film • Film • Film •

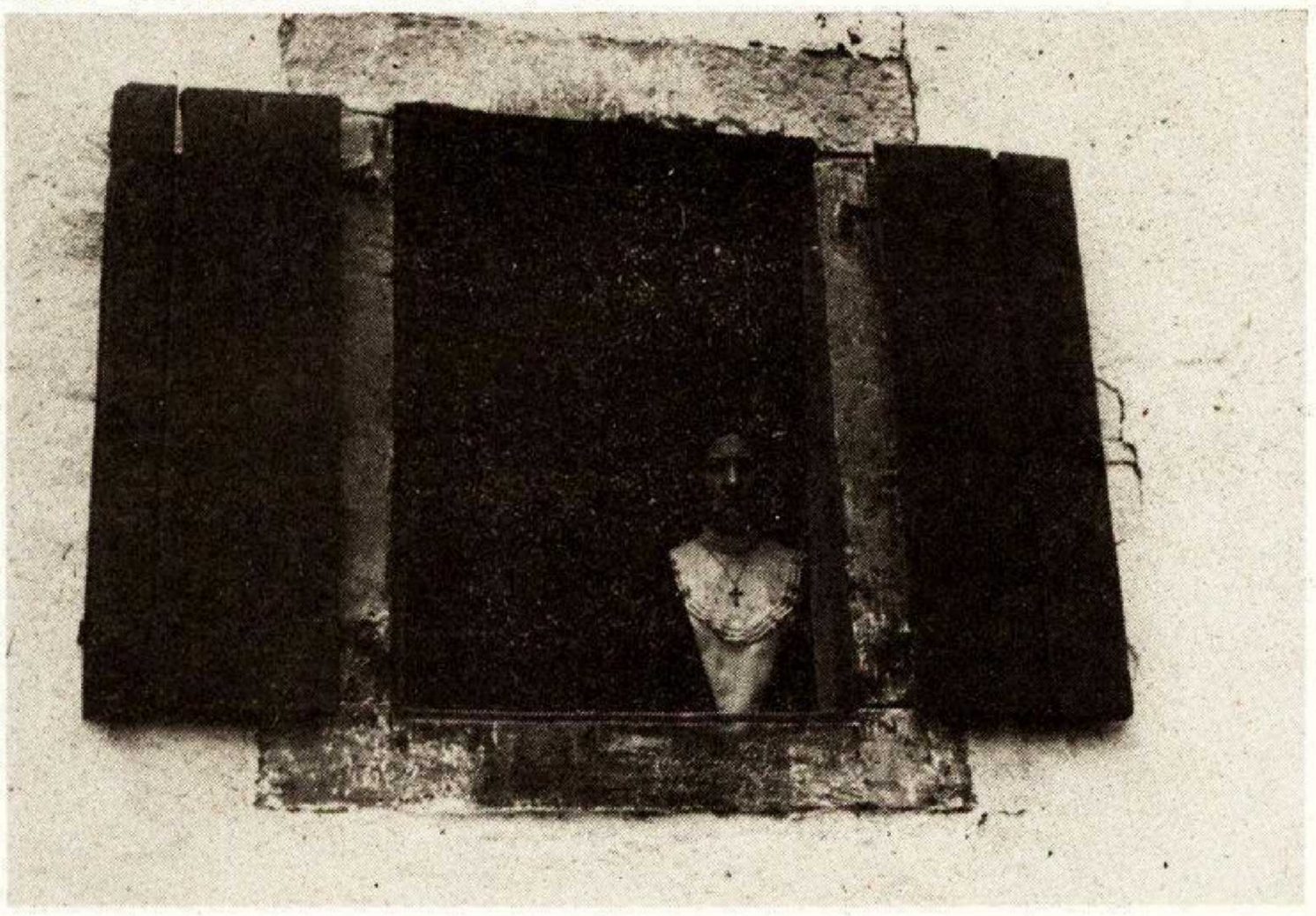
JAKOBINE

Ein Film über Gewalt gegen Minderheiten - Rio Grande do Sul: 1874
Wolf Gauer und Jorge Bodnazky, die auch "Iracema" (1974) gemacht haben, zeigen in ihrem neuen Film "Jakobine" (1978) an einem historischen Ereignis ein aktuelles Thema: wie Isolierung von Minderheiten in einer Gesellschaft Gewalt erzeugt. Es geht um pfälzische Bauerngruppen, die in der ersten Hälfte des 19. Jhs. vorwiegend aus dem Hunsrück nach Südbrasilien ausgewandert sind und die bei ihrem Versuch, ein eigenes Sozialmodell zu leben, gewaltsam unterdrückt werden.

Im Siedlungsgebiet um Sao Leopoldo etwas nördlich von Porto Alegre lassen sich seit 1824 Einwanderer nieder. Unkenntnis der Landessprache, aber auch ihre Wirtschaftsform, der bäuerliche Kleinbetrieb zur Selbstversorgung, isolieren sie von der Gesellschaft der Großgrundbesitzer, die auf Sklavenarbeit beruht. Sie bleiben sich selbst überlassen und entwickeln eine starke gegenseitige Hilfsbereitschaft. Nach dem Ende eines zehnjährigen Bürgerkrieges im Süden des Landes bildet sich aber eine neue Schicht von Händlern und Geschäftsleuten heraus und die Kirche verstärkt ihre Tätigkeit im Gebiet. Die Folgen davon spüren die Kleinbauern: sie verschulden sich, sind nicht kreditwürdig und verlieren ihr Grundstück. Sie befinden sich somit wieder in denselben sozialen Zwängen wie in Europa.
An dieser Stelle beginnt die eigentliche Handlung des Films. Verarmte Kleinbauern schließen sich zu einer Brüdergemeinschaft zusammen und unter der Führung von Jakobine Mentz versuchen sie, ein autarkes Sozialmodell zu entwickeln. Sie lehnen die Werte ihrer Umgebung ab, die der Kirche und des Staates, die Einteilung der Gesellschaft in Klassen, das Geld; sie handeln nur mit Naturalien, bearbeiten den ihnen gebliebenen Boden gemeinsam und die Erziehung der Kinder ist Verantwortung aller. Die Grundlagen ihrer Vorstellungswelt beziehen sie aus der Bibel, interpretiert durch Jakobine, eine einfache Bäuerin mit starker sozialer Sensibilität.
Die Siedler der Umgebung, vor allem aber die führende Schicht und die Kirchen, sehen die wachsende Autarkie mit Mißfallen. Für sie ist sie eine Provokation. Anfänglicher Spott über die "Hexe" und über die "Mucker", wie sie verächtlich genannt werden, eskaliert zu einer verbissenen Gewalt durch organisierte Überfälle. Die Mucker sind die Sündenböcke für alles. In einem Brief an Kaiser Dom Pedor II fordert Jakobine Gerechtigkeit, der Brief erreicht aber nie sein Ziel. Nach weiteren Vorfällen beantworten die bis dahin friedlichen Mucker die erlittene Gewalt mit blindwütigen Vergeltungsschlägen. Von hier geht die Handlung über mehrere militärische Offensiven dem endgültigen Massaker entgegen.
Der Film macht deutlich, zu welch explosionsartigem Ausbruch völlige Ohnmacht und politische Rechtlosigkeit einer Minderheit führt, die sich nicht verteidigen kann und keinen Zugang zu legalen Rechtsmitteln findet. Und von den Muckern kommt man ziemlich schnell auf die heutige Lage von sozialen oder ethnischen Minderheiten in Brasilien im Kampf um ihr Stück Land, im Kampf ums nackte Überleben. Die Ausweitung der Anbauflächen für Exportprodukte, die Intensivierung von Monokulturen, der Aufkauf von großen Ländereien durch multinationale Konzerne vertreibt Massen von Kleinbauern und andere Gruppen von ihrem Land und in den Hunger.
Gespielt wird JAKOBINE vorwiegend von Laien, Bauern und Nachkommen der Mucker, die heute unter fast ähnlichen Verhältnissen wie vor 100 Jahren leben. Gedreht wurde mit Originalton, im Hunsrückischen Dialekt, wie er auch heute noch von den Leuten in der Gegend des Aufstandes gesprochen wird.

cs

(Ab 9. Januar im MAXIM)



• Film • Film • Film • Film • Film • Film •

Zu "Deutschland, bleiche Mutter" von Helma Sander-Brahms

BRD 1980, mit Eva Mattes, Ernst Jacobi

Nicht ein Film über Faschismus, kein Film über Deutschland, wie das Brecht-Zitat am Anfang vermuten läßt, sondern ein Film einer Tochter über ihre Mutter. Gezeigt wird, wie sich die Regisseurin die Ehe ihrer Eltern zu Beginn des tausendjährigen Reiches vorstellt – in einer bestechend schönen, durchgängigen 'Frauenperspektive': nach der Heirat sieht man nicht 'Sexualität' (wie ein Kind sie sich von seinen Eltern vorstellt), man sieht wie sich Hans, der Ehemann (Ernst Jacobi) abmüht, den Reißverschluß am Kleid seiner jungen Frau zu öffnen. Solche Versuche, Alltäglichkeit im Kino zu zeigen, gab es schon in Sanders-Brahms' Kleist-Film: Kleist liegt im Bett und versucht zig-mal, einen Bittbrief an einen Fürsten zu formulieren, und man sieht, ärgerlich und ungeduldig, wie störrisch und quälend das etwas wird, in Kleists Lage auf dem Bett, in seiner sozialen Position, mit d e r Feder, mit d e r Tinte, die immer wieder kleckst... was dort maniriert wirkte, ist in diesem Film gelungen und stimmig. Seine eigentümliche Spannung allerdings erhält "Deutschland bleiche Mutter" allerdings erst, als der Mann verschwindet und Lene, die Mutter (Eva Mattes) schwanger und allein, im Krieg zurückbleibt. Die Geburt von Anna, der Tochter, von Helma Sanders-Brahms (teilweise gespielt von Anna Sanders, ihrer kleinen Tochter) im Bombenhagel gehört zu dem Eindrücklichsten, was ich je über das Thema Frau-Sein, Kinderbekommen, Krieg, gesehen habe: hier korrespondiert dem Krieg 'draußen', dem männlich faschistischkriegerischen Naturbeherrschen der Krieg im Wochenbett, gegen eine mörderische 'Natur' – gar nicht so milde und sanft, wie es uns manche Frauen weis machen wollen.
Wie Krieg und Faschismus wirken wird beinahe ausschließlich visualisiert in den Spuren im Gesicht von Ernst Jacobi. Einmal nur werden seiner Erinnerung Bilder eingeräumt; eine Erschießung, zu der er als Soldat sich nur erschüttert und passiv verhalten kann. Die von faschistischen Männern zerstörten Städte, Infrastrukturen, sozialen Beziehungen geben im Film nur den Rahmen, in dem sich Lene und Anna bewegen, kämpfend bewegen. Nur, daß ihr Kampf von ganz anderer Art ist als der der Soldaten. Ihnen kommt es auf das Leben an, das nur kämpfend, untertauchend, zu erhalten ist. Während Lene, einen Rucksack und Anna auf den Schultern, durch einen nur scheinbar 'idyllischen' Winterwald aufs Land flieht, erzählt Lene ein Märchen, ein grausiges deutsches Märchen der Brüder Grimm: "Kehr um kehr um, Du bist in einem Mörderhaus" heißt die Warnung, die immer wiederkehrt.

Schlimm, richtig schlimm, wird alles aber erst nach Ende des Krieges, als Hans, der Mann, wieder da ist und die heilige Kleinfamilie ihre lebenstötende Herrschaft wieder aufrichtet. Hans wird vom Opfer des Dritten Reichs zum kleinkarierten Haustyrann, Lene, die starke Lene, die den Krieg so kräftig überstanden hat, wird ihrerseits zum Opfer: von einer Entzündung des Gesichts entstellt und gezeichnet, wird sie zur lebenden Leiche im Keller dieses Familienromans. Dennoch: als sie den Gashahn schon geöffnet hat, kommt sie doch auf das Rufen und Klagen ihrer Tochter hin zurück – wohin? zu Anna, zu Helma Sanders-Brahms.
Diesen Film zu 'besprechen', ist eine Zumutung, er handelt und behandelt so
viele verschiedene Ebenen. Zu sagen ist, daß es eine sehr schöne, sehr deutsche Geschichte ist, filmisch hinreißend exekutiert, ein Frauenfilm, auch das, ein politischer Film und ein sehr persönlicher, der niemals weinerlich und 'peinlich' ist. Das alte Motto der Frauenbewegung 'Das Persönliche ist politisch', das so häufig dazu mißverstanden worden ist, daß alles persönlich wurde, nichts mehr politisch, ist hier wunderbar filmisch umgesetzt. Vielleicht muß ich auch noch erwähnen, daß Eva Mattes und Ernst Jacobi ihre Rollen begeisterungswürdig spielen.

Esther

DER BAUM DER REISENDEN

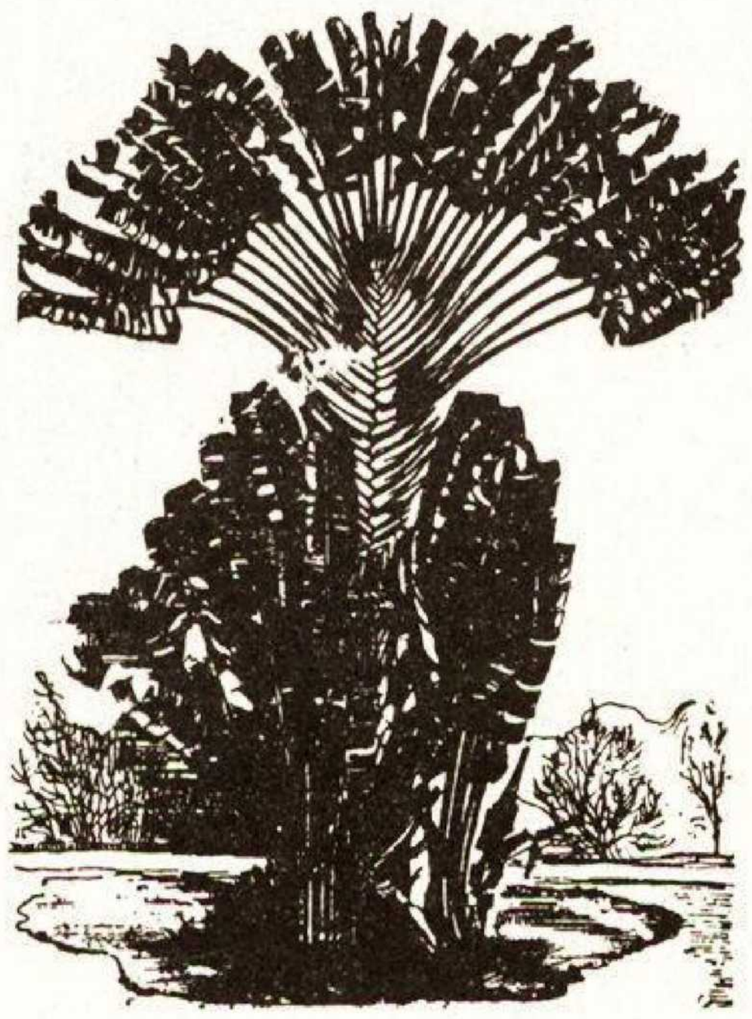
"Eben dieses Normale war es gewesen, das für das Heute gesorgt hatte. Es ließ sich über seine Mehrheiten am genauesten und leichtesten bestimmen. Das Normale war das jeweilig Stärkste gewesen und geworden, das All-Gemeinste, und es hatte das jeweilige Heute durchgekämpft bis zu den jetzigen Gegenwarten und Wirklichkeiten. Das Normale lebte in Gut und Böse, und beide brauchten sich zur Regelung der Welt. Zudem dauerte eine Erinnerung längstens noch ein Menschenleben. Mit seinem Tod wurde alles Verbleibende erneuert und ging endgültig verloren. Nur noch das Künstliche gewann Lebendigkeit und Da-Sein."

"Der Baum der Reisenden" ist der wunderlich-schöne Titel eines Buches von W. Zängl, das die Menschengeschichte beschreibt von der Schwelle ihrer Unbefangenheit ab, hin zur Entstehung und zum Anwachsen der "Reiche der Herren" und schließlich zum Heute, dem "toten Leben" gelangt. Keine gewohnte Geschichtsschreibung erwartet uns; der Reisende, der uns durch die Zeitalter der Veränderung und immer schnelleren Bewegung führt, heißt Mathieu, dessen ungewöhnliches Leben über die Zeit hinaus dauert. Mit Mathieus, mit anderen Augen betrachten wir ferne vergangene Zeiten, einen Alltag, der anfangs noch nicht unsere selbstverständliche erstarrte Ordnung und Begrifflichkeit kannte, wie Freiheit, Gesetz, Frieden/Krieg, Schutz, Glaube..., die uns heute so lebensnotwendig erscheinen und nicht mehr wegzudenken sind.

Da es eine Wanderung ist und kein rasender Lauf an Ereignissen vorbei, verweilt Mathieu, läßt sich Zeit zum Sehen, beobachtet. Er ist stets sehr bedacht, sich nicht einfangen zu lassen vom Bann der Macht, die ihm ihre vielfältigen Gesichter zuwendet. Er erfährt die Macht und Überheblichkeit des Wissens, deren Anhänger ihn als ihnen Unterlegenen beschämen, sieht die erbärmliche Scheinfreiheit, die die Menschen immer mehr im Netz der Herren Gier verstrickt. Schmerzlich spürt er, der Wanderer, der verweilt, aber seine Beweglichkeit und Unabhängigkeit bewahrt, wie die Anhäufung von Besitz – Werkzeug, Hausrat, sonstige Dinge – die Menschen beschwert und ankettet, sie unmerklich den Regeln der Dinge unterwirft.

Er erlebt die Eroberung seines Dorfes durch die Herren, die allmählich ihr Reich ausdehnen; immer Neueres, Besseres, Schnelleres von Natur und Menschen abfordern und sie aus- und erschöpfen. Die Herren bleiben namenlos und anonym, so wie sich ihre Herrschaft vermittelt, sich dabei aber umso konkreter in das Laben jedes einzelnen mischt und drängt.

Die zehn Kapitel der Herrschaft werden in viele kleine, kurze Stationen unterteilt, die Altbekanntes – Freiheit, Schloss und Wein, die Pflüge, Stadt, Zeit, das Warenhaus, Verkehr, Nahrung... – anders beleuchten, in einer bilderreichen Sprache andere Standpunkte vorstellen und oft in aphoristischen Zusammenfassungen enden.



"Die Herren zogen die Grenzen der Freiheit zwar immer sehr genau, aber sie änderten dieselben auch laufend. Die Freiheit hat den Herren zum Vater und die Grenze zur Mutter.
Die Macht liegt in der Möglichkeit, diese Grenzen zu ziehen."

Mathieu, der Reisende, begegnet auf seiner langen Wanderschaft wenig anderen Reisenden, die gleich ihm versuchen, sich nicht erobern zu lassen. Doch je weiter er in den Zeitaltern fortschreitet, desto einsamer und kälter wird es um ihn, bis er schließlich an unserem Heute, an den 'vielen leeren Orten' zugrunde geht.

Das Buch, es umfaßt 500 Seiten, fordert vom Leser Zeit, Aufmerksamkeit und Geduld, heftiges Interesse. Die immensen Zeiträume, die durchschritten werden, setzen gerade heute, – in der zunehmenden Flüchtigkeit und gehetzten Geschwindigkeit im Tun und Denken – Ruhe, Zeithaben und ernsthaftes Einlassen auf den Text voraus. Ich selbst bin manchmal ungeduldig in diesem Buch vorausgeeilt, habe Kapitel übersprungen, mir einzelne Abschnitte herausgesucht, um wieder von neuem zu lesen anzufangen. Es ist ein Text, dem man auf die Spuren kommen, den man lesen und verstehen lernen muß, verschlüsselt durch die Sichtweise, die mit ungewöhnlichen Worten beschrieben wird, erinnernd an jemanden, dem unsere selbstverständlicher Wortschatz und blinde Gewohnheit nicht geläufig ist.

"Mathieu hatte einmal mit dem Händler über Freiheit gesprochen. Das Wort war ihm fremd gewesen, ein Fremdwort. Er hatte es gehört, als die Herren gerühmt wurden. (...) Die Menschen der Wälder lebten lange vor der Freiheit und immer ohne sie. Erst durch die Herren wurden sie in den Zustand der Freieheit versetzt."

Der Mensch Mathieu, dessen Begleiter wir sind und dessen Gedanken und Gefühle wir miterleben und durch sie in die verschiedensten Momente unserer Vorgeschichte und Gegenwart versetzt werden, blieb mir trotz dieser Nähe fern, unpersönlich distanziert, oft zu sehr Betrachter, Beschreibender, anwesend und abwesend zugleich.

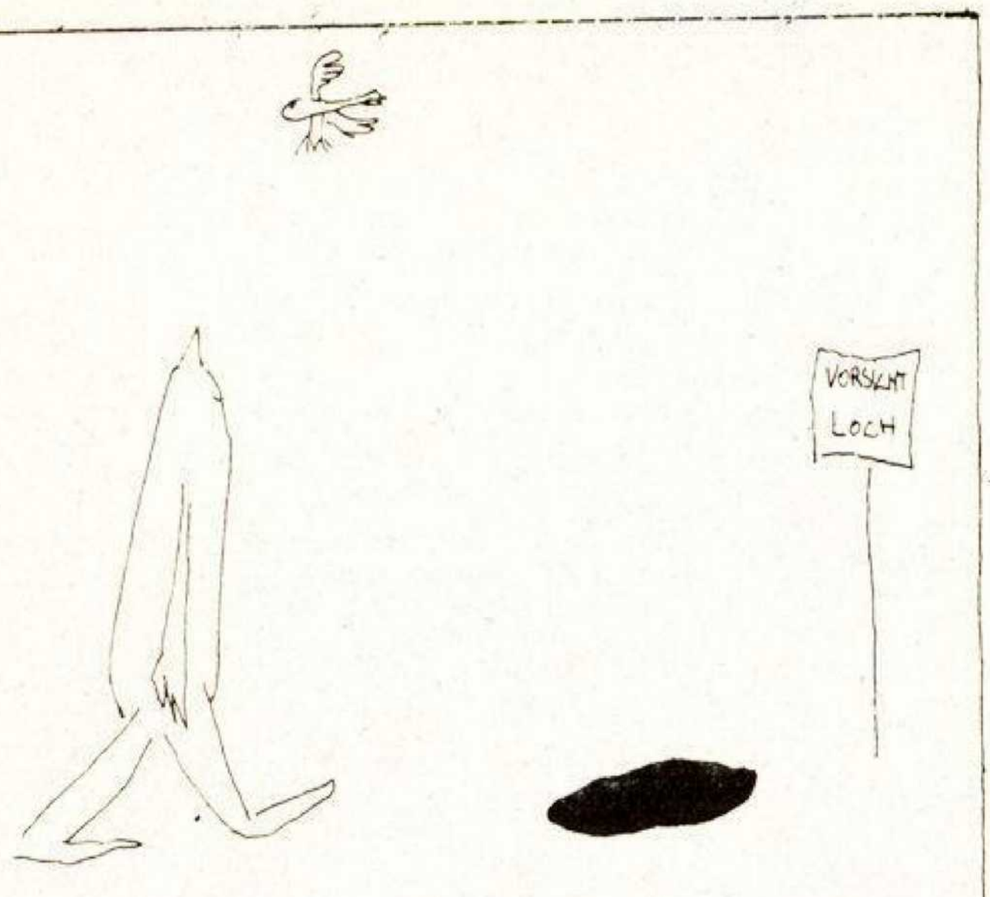
Die Fülle des Buches ist gleichzeitig überwältigend und abschreckend. Die Geschichte der Wanderung erscheint beengt durch ihr selbstgewähltes Thema: "Die Reiche der Herren", erhält aber auch gerade dadurch die vielfältigsten Dimensionen und Blickrichtungen. Es bleibt viel zu erzählen, von unzähligen Augenblicken, die Leben ausmachen; wobei jedem überlassen bleibt, was er aus seinen Lebens-Augenblicken macht, ob er sie festhält und in sein Leben einwirken läßt oder sie in Vergessenheit geraten, geronnen und versunken in vagen Erinnerungen, zu Nichtigkeiten werdend.

Das Buch selbst ist ein Kleinod, wunderschön gebunden in weinrotes Halbleinen, handlich klein im Format, mit einem richtigen Lesezeichen. Man spürt die Sorgfalt und das Bemühen ein *Buch* zum Lesen anzubieten.

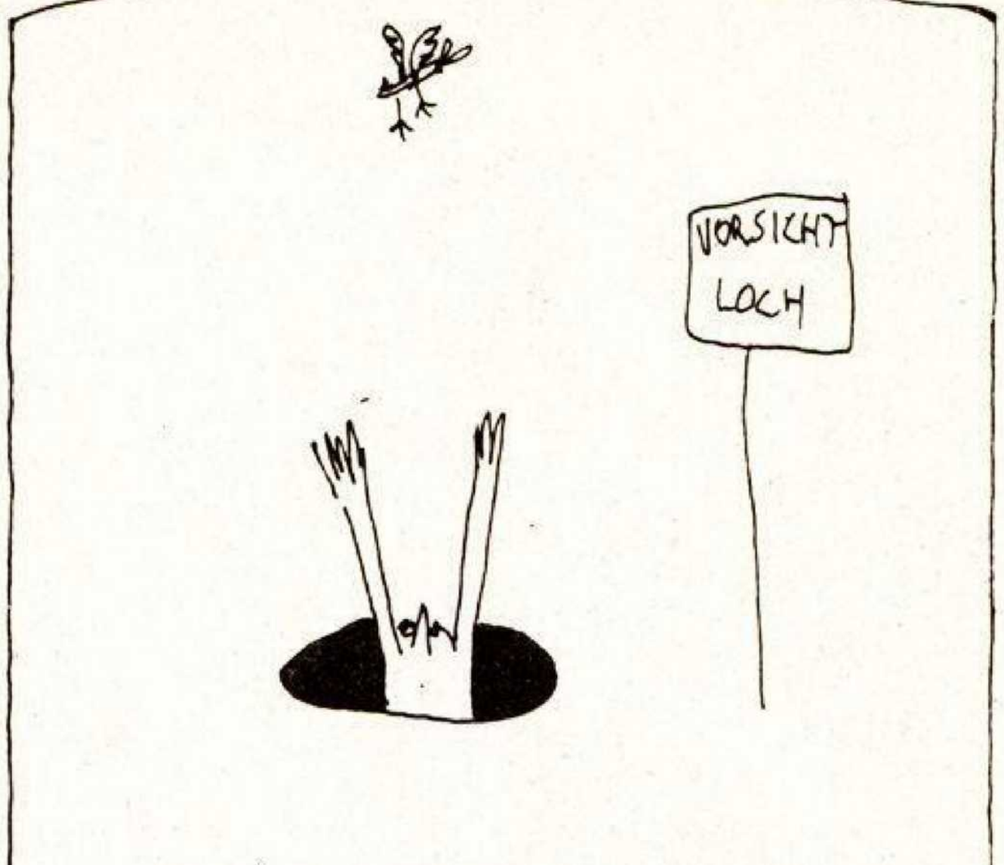
Erschienen ist "Der Baum der Reisenden" im Raben-Verlag, der von wenigen Leuten gerändet wurde, um dem schnellen und strapaziösen Buchsupermarkt zu entkommen und nicht nach Auflagenhöhe und billiger Aufmachung schielen zu müssen. Bisher sind im Raben-Verlag erschienen: "Niemandsland und Niemandszeit", W. Zängl, "Oublier Foucault", Jean Baudrillard, "Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung", Frederick Winslow Taylor, "Gutenachtgeschichten", York.

Nana

Wolfgang Zängl "Der Baum der Reisenden", Geschichte einer Wanderung durch die Reiche der Herren. Raben-Verlag, München. 32,– DM



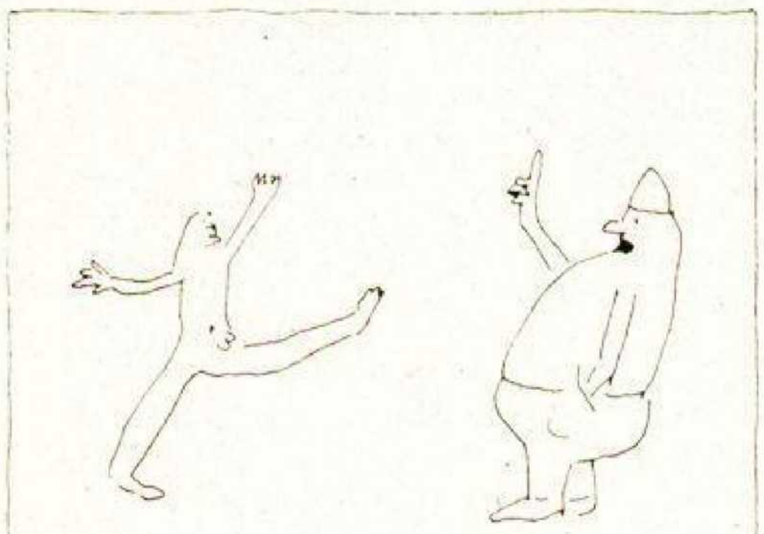
DER MANN SIEHT EINEN VOGEL
DAS LOCH SIEHT ER ABER NICHT



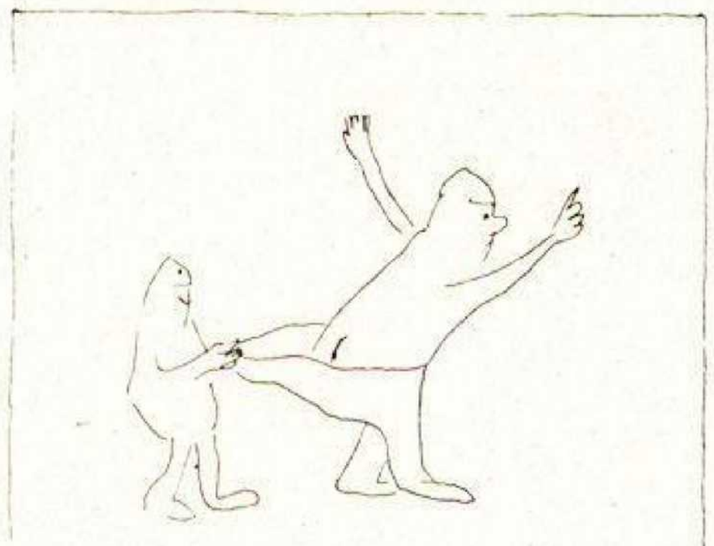
DA FÄLLT ER IN DAS LOCH
DER VOGEL FLIEGT IMMER NOCH

Gutenachtgeschichten

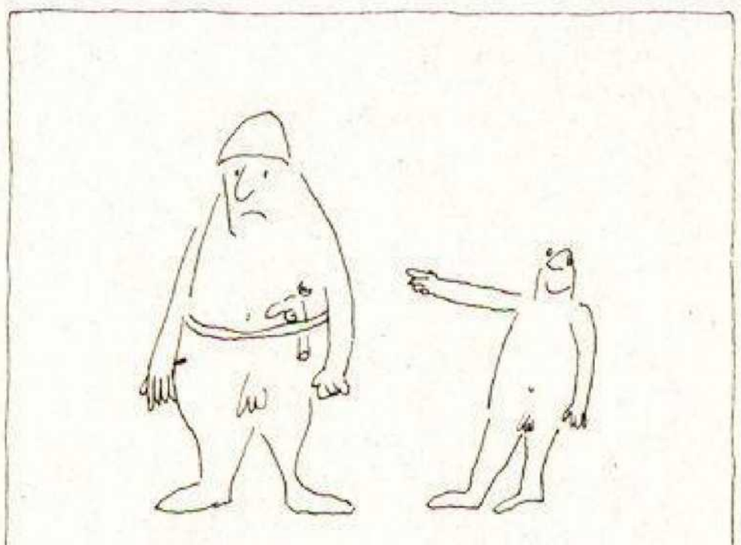
erzählt von Mara und Bela — gezeichnet von York



"HIER DARFST DU NICHT NACKIG RUMSPRINGEN!" SCHIMPFT DER POLIZIST UND IST GANZ BÖSE

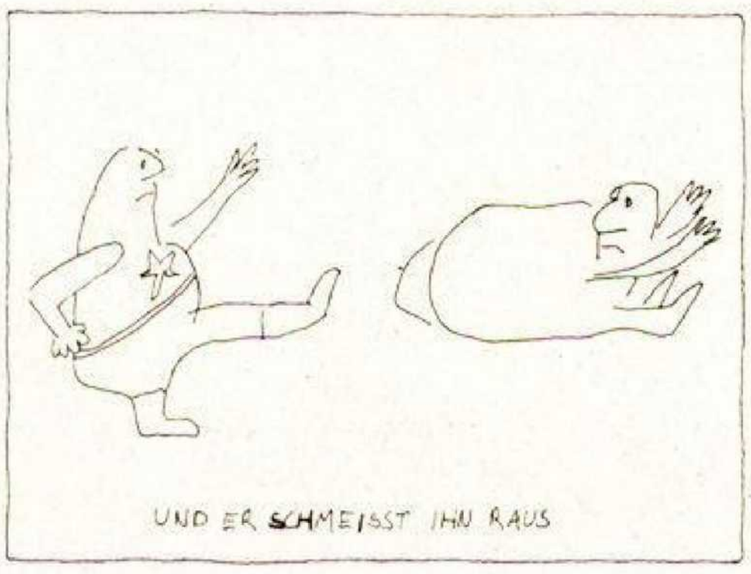


DA ZIEHT IHM DER BUB DIE HOSE AUS

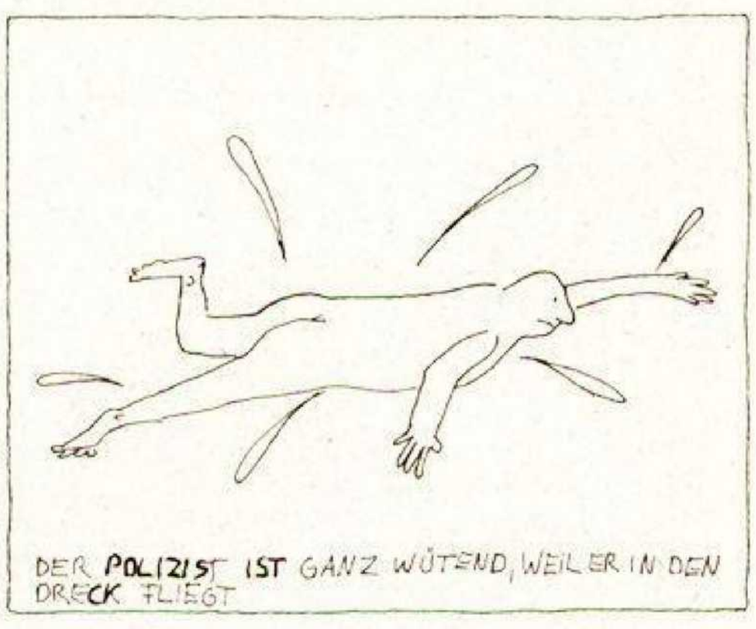


DER POLIZIST STEHT NACKIG DA.
DER BUB FREUT SICH ZIEMLICH.

NUN GEHT DER POLIZIST ZUM DIENST. "HEH," SAGT DER CHEF, "SO KÖNNEN SIE BEI UNS NICHT ANKOMMEN!"



UND ER SCHMEISST IHN RAUS



DER POLIZIST IST GANZ WÜTEND, WEIL ER IN DEN DRECK FLIEGT

DRUM WILL ER DIE KINDER JAGEN

DOCH DIE ZIEHEN IHM DIE HAUT AB

UND ER KOMMT ALS SKELETT ZUM DIENST

Raben Verlag München

FROHES FEUJAHR

Foto aus HANDZEICHEN Nr. III

Das Weihnachtsfest hat in mir seit meinem zehnten Lebensjahr nichts mehr ausgelöst. Mir fehlt einfach das Gespür für Religiosität und an fromme Legenden glaube ich nicht. In der Hitler-Jugend sangen wir obszöne Lieder über den Zimmermann aus Nazareth und seine Frau Maria. Im Knast hieß Weihnachten zweieinhalb Tage etwas besseres Essen als sonst und später, in der Fabrik, ein paar freie Tage. Daran hat sich bis heute praktisch nicht viel geändert, denn unsere Scene ist letztlich auch nur ein leicht verschwommenes Spiegelbild der bürgerlichen Gesellschaft. Es gibt keine Termine, keine Treffs, 'TAZ' und 'Blatt' passen sich den Festen an und auch das Telefon klingelt an diesen Tagen weniger häufig. Viele sind bei ihren Eltern, andere in Urlaub gefahren und in mancher WG feiert man alternatives Weihnachten.

Mit dem Jahreswechsel ist es etwas anderes. Der Tag hinterläßt Spuren, et-

was einschneidendes ist geschehen. Ein Jahr geht zu Ende, ein neues beginnt. Man ordnet das Archiv für 1980 ein und legt die Aktendeckel bereit für das neue Jahr. Der alte Kalender wird abgelegt, nicht ohne daß man vorher Telefonnummern und Adressen in den neuen roten, schwarzen, schwulen, grünen, bunten Kinder-, Frauen- oder Männerkalender überträgt. Dabei stellt man fest, daß dieser oder jener Arbeitskreis nicht mehr besteht, daß der eine oder andere unserer Bekannten und Freunde gestorben ist, daß einer spurlos verschwunden ist, verzogen, sich zurückgezogen hat. Man notiert eine Nummer und fragt sich, wer war das denn eigentlich, dessen Name vor der Nummer steht. Hat man ihn mal in München getroffen, oder war es in Berlin. Das Gehirn funkt keine Antwort und so streicht man den Namen aus. Dann fällt einem ein, daß man die Briefe beantworten sollte, die sich angehäuft haben und man setzt sich an die Maschine, um reinen Tisch zu machen.

Punkt Mitternacht gehe ich auf den Balkon und beobachte teils fasziniert, teils nachdenklich das Feuerwerk, mit dem die Bundesbürger das neue Jahr begrüßen. Ich muß gestehen, daß ich noch nie in meinem Leben Knallfrösche oder Raketen für Sylvester gekauft habe. Als ich in dem Alter war, in dem man Gefallen an diesem Geballere findet, war Krieg und das Sylvesterfeuerwerk verboten, daß Schießen hatten andere übernommen. Später konnte ich es nicht mehr, es weckte zuviele Erinnerungen. Auch heute noch. Ich fühle mich sofort um 35 Jahre zurückversetzt. Erinnerungen an die Bombennächte von Berlin tauchen auf oder an den Durchbruch der Russen vor Berlin. Jeden Augenblick warte ich darauf, daß ein Haus in die Luft fliegt oder eine Bombe vor mir auf der Straße explodiert. Hat denn niemand von den Älteren dieses Gefühl, ist alles vergessen?

Ich möchte beileibe nicht in das alljährliche Gejammere der bürgerlichen Zeitungen einstimmen, daß so und soviele Millionen in dieser Nacht sinnlos in die Luft gejagt werden usw. Was sind ein paar Millionen schon gegen die ebenso sinnlosen Milliarden des Verteidigungsetats? Ich muß eher lächeln, daß sich solche uralten Bräuche halten, ohne daß kaum einer daran denkt, woher sie kommen. Einstmals wollte man ja mit dem Krach die bösen Geister und Dämonen vertreiben. Doch denen lockt dieser Feuerzauber heute wohl nur ein nachsichtiges Lächeln ab. Mit der Hand am Griff der Atomkraft wirken Knallfrösche und Leuchtraketen eher lächerlich, damit kann man weder einen Strauß noch einen Reagan verjagen.

Und während ringsum der Feuerzauber weitergeht, Ostfronterinnerungen wach werden, blickt man zurück auf das vergangene Jahr.
Viel war's nicht, was da geschah. Zürich, Bremen, Berlin, Hannover, Göttingen. Anfänge einer neuen Bewegung oder Totentanz in den Metropolen? Amoklauf ohne Ziel oder Kampf um Wohnungen? Befriedigung der natürlichsten Bedürfnisse im wahrsten Sinne des Wortes, weitab von der Phrase, mit der man dieses Wort seit Jahren mißbrauchte. Das neue Jahr wird darüber mehr Auskunft geben können. Vielleicht wird sich zeigen, daß wir - die linke Scene, die Alternativscene, oder wie man auch immer dieses undefinierbare Gebilde nennen mag - nicht von einer kosmischen Katastrophe und auch weniger von einer ökologischen Krise bedroht werden, sondern ganz schlicht und einfach von einer wirtschaftlichen Rezession, deren Folgen noch nicht zu übersehen sind. Mit der steigenden Arbeitslosenzahl und dem Geldschwund verschwindet eventuell auch die minimalste Existenzgrundlage dieser Scene. Die ersten Anzeichen sind schon sichtbar. Den zahlreichen Handwerks und Reparatur-Kollektiven geht allmählich die Arbeit aus, weil zuviele Arbeitslose Nebenarbeiten ausführen und wir stehen da erst am Anfang.

Das Geld wird knapp, also wird auch weniger gebaut, die Wohnungsnot, die schon jetzt ein Problem ist, wird noch größer. 1980 begann bereits die Auflösung zahlreicher Wohngemeinschaften und Kommunen, für 1981 stehen neue und mehr Kündigungen ins Haus. Wird das den Häuserkampf wieder aufleben lassen oder werden immer mehr aufgeben, nach Hause zurückkehren, sich einen Job und eine Bude suchen und allmählich aus der Scene verschwinden?

Und je weniger Geld in der anderen Gesellschaft kursiert, desto weniger Geld wird in unserer Scene vorhanden sein, ein Problem, mit dem sich bald die zahlreichen Leute beschäftigen werden müssen, die in den unzähligen etablierten Institutionen der Scene arbeiten: Verlage, Buchläden, Kneipen, Zeitungsredaktionen, Alternativläden usw. Der Platz in den Nischen der Gesellschaft wird knapper. Wer Augen hat zu sehen, sieht die Zeichen. Vielleicht wird man sich generell die Frage

stellen müssen, ob die Etablierung der Institutionen etwas gebracht hat, oder ob sie nicht zu einer Übertragung der kapitalistischen Verhältnisse in die Scene führten. Wer rastet, rostet, und mitunter war die einzige Auseinandersetzung, die noch bei uns geführt wurde, ein permanenter Kleinkonkurrenzkampf. Vielleicht führt die Gegenbewegung zu einer neuen Politisierung.

Das sind alles noch mehr oder weniger Fragen, provokante Fragen, die aber angesichts der wachsenden Wohnungsnot und der Hausbesetzungen in Berlin, Göttingen und Nürnberg einen aktuellen Bezug haben. Und gerade Berlin hat gezeigt, daß man sich wieder mit der 'Politik' befaßt, daß man auf konkrete Stadtpolitik reagiert und dann agiert, anstatt wie bisher über persönliche Beziehungen oder über Fragen der Ernährung diskutierte. Prioritäten werden gesetzt. Geht die Epoche der alternativen Subjektivität zu Ende?
Vielleicht sollte man sich auch mal wieder in Erinnerung rufen, daß im neuen Jahr im Westen ein Westentaschen-John-Wayne das Ruder übernimmt, ein Held der B-Filme, der mit der Arroganz einer 200 jährigen Geschichte einer Nation ein Volk Barbaren nennt, das auf eine jahrtausende alte Kultur zurückblicken kann. Gewiß der Erdnußfarmer war auch kein staatspolitisches Genie, aber er hatte wenigstens Angst und zeigte sie, das machte ihn etwas menschlich. Der andere, der Cowboy-Darsteller, will anscheinend die Pseudoweisheit der Westernfilme: 'Wer zuerst schießt hat Recht' auf die Weltpolitik übertragen und wir werden die Zeche dann bezahlen müssen. Daran ändert auch kein 'Tunix', denn gegen Kriege gibt es für uns keine Alternativen.

Was gab es sonst im vergangenen Jahr? Zwei Rekorde, die auf den ersten Blick nichts mit dem vorher gesagten zu tun haben, aber nur auf den ersten Blick. 'Bild am Sonntag' nannte es die 'schockierendste Zahl' aus dem Jahre 1980. Gemeint sind die 4 Millionen Straftaten, die im letzten Jahr begangen wurden. Und mit der Aufklärung hapert es auch immer mehr.

Allein in Berlin konnten von 24 Banküberfällen nur in vier Fällen die Täter ermittelt werden. Alle Achtung! Und noch einen anderen Rekord stellten die Bundsbürger im vergangenen Jahr auf. Mit 12.74 Liter reinen Weingeist pro Kopf der Bevölkerung wurde ein Jahrhundert-Rekord erreicht. Wie das Bundesgesundheitsministerium in diesem Zusammenhang mitteilte, sind in der BRD etwa 1,5 bis 1,8 Millionen Menschen alkoholabhängig, darunter etwa 150 000 Jugendliche und 400 000 Frauen. Prosit Neujahr!

Peter Schult

leser briefe

Stadtbuch vier - faules Bier

Liebe beleidigte Leberwürste!

So, da sind wir also: die "andere" Stadtbuchgruppe - Anatol, Peter Schult, Peter Westermeier, Sylvia Seyfried, Nane Jürgensen, Tschapp - eben die Leute, die ihr in eurem "Stadtbuch 3 - faules Ei" so leidenschaftlich anprangert.

Mit Retourkutschen gleichen Kalibers zu antworten, das erscheint uns - verzeiht! - doch ein bisschen zu schofel, zu denunziatorisch, zu niederträchtig.

Trotzdem können wir einiges aus eurem herzerweichenden Konkurrenzgeheul nicht auf uns sitzen lassen, Ihr Stadtbuchleute vom Blatt, die so herzensgut, so verspielt, so täppisch, naiv - und zugleich knallhart in den Hinterhalt einer bösen Ränke schmollenden dunklen Macht aus lauter schwarzen Petern geraten seid.

Was ihr da treibt, ist blanker Rufmord, wie ihn sich nicht einmal die stinknormale, vielangeprangerte bürgerliche Presse erlaubt - vom Springer Axel mal abgesehen.

Ohne jetzt die beschissensten Prachtexemplare aus dem stattlichen Haufen schmutziger Stadtbuch-diskussionswäsche herauszusuchen und Euch unter die Nase zu reiben, möchten wir Euch bitten, derartige Freund-Feind - Gut-Böse-Tiraden, wie im Faulen - Ei - Artikel geschehen, doch künftig bleiben zu lassen.

Unser Entschluß, zusammen mit dem Trikont-Verlag ein Stadtbuch herauszubringen, entstand doch nicht von Ungefähr - entstand doch nicht damit wir - selbst alles Blatt-Mitarbeiter - dem Blatt eins reinwürgen, so wie ihr es darstellt. Wir haben doch bereits vor Beginn unseres Stadtbuchbeschlusses mit Euch geredet; erörtert, ob es nicht möglich wäre, beide Stadtbuchversionen im Blatt herauszubringen!!!

Nur: die Erlauchtheiten der Stadtbuchredaktion hielten nicht für nötig, zu erscheinen.

So waren wir denn zum anberaumten Zeitpunkt mit dem Blatt-Kollektiv allein, das ja selbst Eurem Stadtbuchkonzept ratlos gegenüberstand (zumindest zu der Zeit) und wenig dazu sagen konnte.

In Ermangelung der sich zierenden, einzig wissenden Blatt-Stadtbuch-Stars wurde dann für ein paar Stunden sinn- und fruchtlos 2 Jahre alter, kalter Kaffee über Für und Wider der beiden unterschiedlichen Projekte hin- und herserviert - der power-volle Norbert stieß noch ein paar Drohungen gegen uns aus - aus - Äpfel - amen.

Und jetzt stellt ihrs so dar, als würden wir Euch armen arglosen Hascherln in den Rücken fallen. Ihr wart von Beginn an über unser Tun in allen Einzelheiten informiert. Lügt den Lesern bitte nichts vor!

In eurer Anzeigenpreisliste für euer Stadtbuch warnt ihr eure Kunden vor einer Gruppe, die "auf eigene Faust" ein Stadtbuch für München herstellt; in bis vor kurzem noch möglichen privaten Gesprächen warft ihr uns vor, wir würden den Blattstil kopieren.

Zugegeben: wir haben mit der Herstellung unseres Stadtbuches und allem darum herum unsere Probleme: haben doch die meisten von uns: Peter Schult, Peter Westermeier, Anatol, Tschapp und Sylvia von Blatt-beginn an den Blatt-Stil in Aufmachung, Schreibart und Inhalt ganz wesentlich geprägt und entwickelt, so, wie ihr ihn dann übernommen habt und nach Euren Guste weiterentwickelt. Das Blatt trägt in vielen Dingen noch unsere Handschrift. Wir sagen das nicht, um uns selbst schön darzustellen - sondern um unsere Schwiereigkeiten darzustelen, die entstehen, wenn wir ein Stadtbuch machen, das, nur, weils nicht im Blatt-Verlag, sondern im Trikont-Verlag rauskommen wird, plötzlich eine ganz andere Klaue haben soll, ne ganz andere Art, die nicht mit dem Blatt in Verbindung steht. Das geht nicht: Genausowenig, wie wir unser Gesichtaustauschen, unsere Denkweise gegen einer andere eintauschen können, können wir nicht unseren ureigenen persönlichen Stil, der halt auch Blatt-Stil geworden ist, wegschmeißen.

Macht uns derartige Unmöglichkeiten bitte nicht zum Vorwurf! Wir emfpinden es nicht als Beleidigung, sondern als Knallharte Unverfrorenheit, wenn ihr uns in Eurerer Anzeigenpreisliste als Diebe und Fälscher unserer Handschrift madig macht, auf die Ihr plötzlich Alleinherrschaftsansprüche anmeldet.

Wie ihr in eurem Faulen Ei ganz richtig schreibt, wurde um die verschiedenen Stadtbuchkonzepte 2 Jahre lang heiß diskutiert. Was Ihr in Eurer Story jedoch zu einem happy end der einhelligen Freude der Blattbelegschaft über Euer Bilderbuch idee führt, um schließlich und endlich in einem wahren Feuerwerk von Konkurrenzgeifer auf uns loszuballern - das war doch eine Diskussion, die zwei völlig gegensätzliche Konzepte mit wachsender Klarheit voneinander trennte: Ihr mit Euren - na, nennen wir es der Einfachheit halber "Foto-Stadtbuch", das spielerisch - animierend den Benutzer zum Entdecken "seines eigenen München" verleiten soll - Wir mit unserer Überzeugung von der Notwendigkeit und Nützlichkeit eines Stadtbuches, das - wie die beiden ersten Stadtbücher auch, die nebenbei gesagt von Leuten unserer jetzigen Stadtbuchgruppe zum großen Teil auch gemacht wurden - Schwerpunkte setzt auf tische Brauchbarkeit, Nützlichkeit, vielseitige Anwendbarkeit im täglichen Leben, Winke, Schliche, Tips, Möglichkeiten politischer Betätigung in Gruppen und Initiativen.

Kurz, ein Informationswerk, wie die beiden ersten Stadtbücher auch.

Wir teilen nur sehr bedingt Eure Meinung, daß eine kaputte, sogen. alternative Szene es nicht wert sei, in einer "Informationsbibel" abgelichtet zu werden, daß "intakte" Institutionen, Läden, Kneipen etc... vor den durch ein Informationsstadtbuch über sie hereinbrechen, Konsumentenfluten geschützt werden müssen.

Klar: eine zerfledderte, aufgelöste, ausgelutschte, häufig kommerzialisierte Szene besteht in der Tat.

Stattdessen haben sich aber ebenso andere Szenen und Gruppen, Subkulturerscheinungen entwikkelt, die uns durchaus für Wert erscheinen, entdeckt, bekannt gemacht und benutzt zu werden. Andere Arten politischen Ausdrucks sind entstanden, andere Formen politischer Zusammenschlüsse und Initiativen, die wir auf jeden Fall in ihrer Vielfalt unterstützenswert und erwähnenswert halten. Und der Einzelne, der sich so schlecht und recht, paar Kröten in der Tasche - oder auch nicht - durchs Stadtleben wurschtelt, den die wenig spielerischen Verhältnisse in Schule, auf der Arbeitssuche, Wohnungssuche

behördliche Ekelhaftigkeiten und Anmaßungen oft wenig Raum zum fröhlichen Haschmich-spiel, zu eigenen Entdeckungsreisen durch München lassen: warum soll dem Einzelnen denn nicht das alltägliche Leben einer Stadt leichter, durchschaubarer und gehbarer gemacht werden.
Szene hin oder her - Mode hin oder her, Abgeschlafftheit hin oder her: Uns ist ein gründliches Informations-Stadtbuch wichtig. - Darum bringen wir unser Informations-Stadtbuch heraus - und nicht um euch Konkurrenz zu machen, wie Ihr es, so herrlich in Eure Szene versponnen, annehmt.
Wir haben nichts gegen Euer spielerisch-animierendes Konzept. Wirklich nicht. Wir finden die Idee sogar ganz gut.
Wir haben aber deutlich was dagegen, ein möglichst umfassendes, das alltägliche Leben erleichterndes Informationsbuch in München NICHT zu wissen.
Und deswegen machen WIR - wenn IHR's nicht machen wollt, wenns andere nicht machen können oder wollen, DAS INFORMATIONSSTADTBUCH Nr. 3 - ohne Blatt.
Um auf euern zänkischen Artikel zurückzukommen: lasst doch bitte derartige kleinmütig erscheinende Hassaufwallungen bleiben. - Schwappen doch derartige Soßen allzuoft dem ins Gesicht, der sie zum Schwappen brachte.
Und für derartige Macht-Eifersuchts - oder sonst was für Spielchen sollte doch das Medium Blatt wirklich nicht herhalten müssen. - Das meinen wir garnicht mal in Eurem Interesse, ihr Stadtbuchleute vom Blatt, sondern im Interesse derer, die das Blatt lesen und gebrauchen wollen. Geht mit dem Blatt behutsam um - nicht so knallhart!
Wir hoffen, daß sich die Differenzen zwischen Euch und uns bald auflösen.
In - wenn auch augenblicklich angeknackster - so doch Freundschaft!
Anatol, Peter, Peter, Sylvia, Tschapp, Nane.

Der diskrete Charme der Bourgeoisie

Anfangs konnte ich noch lächeln. Zwei Stadtbücher, was soll's. Mich interessierte dies Ganze nur am Rande. Sollten sie's machen, jeder nach seiner Lust, nach seiner Fasson. Meine Sympathien für das Nicht-Blatt-Stadtbuch bezogen sich nicht wesentlich auf inhaltliche Gründe, sondern resultierten aus persönlichen Sympahtien, Freundschaft und Verbundenheit (auch durch den dadurch ermöglichten Informationsfluß) mit den Machern des 'anderen Stadtbuchs'. Belustigt lauschte ich den neuesten Nachrichten; brachte verkaufstechnische Argumente gegen jenes und dieses – doch empören oder inhaltlich engagieren, dazu erschien mir die Diskussion zu fremd, zu unwichtig.
Bis ich das Blatt Nr. 187 laß, zufällig die Anzeigenpreisliste der Blattstadtbuchredaktion in die Hände bekam, bei Gesprächen erstmals näher zuhörte; die Problematik in die seit langem andauernde Krise des Blattes selbst, seiner Produzenten und Leser einbezog.

Ich beabsichtige nicht auf die infamen; auf Unterstellungen zielende, bewußt falsche Fakten verwendende, auf persönliche Angriffe und Diffamierungen gestellte Selbstdarstellung des Blattes Nr. 187 einzugehen. Dazu fehlen mir die notwendige konkrete Vorinformation sowie auch die Verkommenheit im Stile der Verelumdung zu sprechen. Es geht mir darum, gegen eine Richtung im Blatt zu polemisieren, die ohne erklärte Absicht, doch um so effektiver, ihre Machtposition im Blatt festigt und ausbaut – gegen eine Position, die unter dem Deckmäntelchen der Ästhetik die bürgerliche Faszination am Untergang (Krise oder wie auch immer) der kapitalistischen Gesellschaft als Politik verkauft (verkaufen meine ich im wahrsten Sinne des Wortes) und damit alle, wenn auch oft fehlerhafte, bornierte, einfache, antiintellektuelle etc. Ansätze revolutionärer Politik unterminiert, zu zerstören versucht. Und diese Absicht besitzt ihre ureigene Geschichte in der BRD-Linken.

Alles begann mit dem Katzenjammer der frühen 70ger. Formen und Inhalte damaliger revolutionärer Politik schienen sich ergebnislos im Sande zu verlaufen. Leninistische "Spontiorganisationen" erklärten öffentlich ihr Scheitern und vollzogen damit jene Bankrotterklärung, die andere, sich namentlich marxistisch-leninistisch verstehende Gruppen, erst Ende der 70ger vollbrachten. Der Gott der unfehlbaren blauen und roten Bänder stürzte, die Bücherregale leerten sich, die Kämpfer fanden zu sich selbst: Politik in erster Person hieß es. Ein real lebendes Subjekt, ein auf Überleben bedachter Mensch in der spätkapitalistischen Gesellschaft wollte man sein, endlich nach dem Wunsch, dem Bedürfnis leben. Ein neuer Anfang; Landkommunen, Handwerksbetriebe, Verlage, Zeitungen, Frauenhäuser, was weiß Gott, schoßen aus dem Boden – und neue unverstandene Götzen aus Frankreich, die Kinder der Strukturalisten, die "Neuen Philosophen" erhellten das gebliebene theoretische Dunkel. Gepredigt von den Salonmeistern aus Paris, riefen sie die Irren Europas. Nur wenige erkannten die Blasphemie praktischer Umsetzung der "Neuen Philosophie", nur wenige Verrückte leben unter uns – der Wahnsinn ist kein Spiel, schon gar nicht ein läppisches. Guattari und die Mode des Dissenses, die Banalisierung dessen, was in diesem Lande wunschökonomie genannt wird. Gepriesen sei der Irrationalismus, und damit finden sich dessen Prediger wieder im ideologischen Schoß ihrer kleinbürgerlichen Eltern. Doch Times are changing, die ökologische Krise kroch in das Bewußtsein (ausgelöst vom konsequenten Kampf der Wyhler Bauern). Wieder verschwanden Götter in der Versenkung. Während Leute sich vor den erbauten AKWs schlugen, dachten einige, sich ihrer Aufgabe bewußt, da Marx und Foucault nicht zur Erklärung reichten, über die notwendige, weiterführende, erlösende Philosphie nach: der deutsche Bauer, Blut und Boden, Heimat, Land erwachte aus braunen Vorzeiten. Wurzelig, arbeitsam, und heimatverbunden, ökologisch und Windmühlen im Kopf, das war der neue Weg, das Reich der Freiheit. Es grünte aus allen Zweigen. Einigen anderen genügte dies nicht, die gesamte Sache hing noch zu sehr an der Oberfläche, der Bauer widersprach zu deutlich der konsruierten Wunschvorstellung. Sich an kahtolische Mütter erinnernd stürzten sich jene auf längst versunkene Geister-Magie, Religion, Konservativismus. Endlich der wahre Weltgeist! Germanen, Indianer, Urmütter, Kelten, Zwerge, Riesen hüpften durch die Landschaft der Gedanken. Abstammung, Stammbäume, Stämme, Geister und Engel, das Warenhaus der Religiösität ist reichhaltig. Doch für die meisten dauerte der Rausch nur kurz, die Realität holte sie ein, der Tanz auf dem Vulkan erwies sich als Seifenblase. Selbst im Reich der Phantasie stellte sich das Kapital als unbezwingbar dar. Der Staat steht trotz Krise fester denn je auf seinem Warenproduzierenden Sockel. Allerorten Geschrei und Verzweiflung, die autoritäre Macht riskiert den ökologischen Untergang, die Apokalypse, nur um sich selbst zu erhalten – und wir müssen hier doch auch leeben! Zeugen Jehovas und ehemals linke Intelektuelle preisen, glorifizieren diese totale Zerstörung, die einen beten, die anderen beschreiben und fotographieren, um auch im Untergang noch leben zu können. Marx hilft nicht, Lenin ist tot, Bauern und Götter schlafen, was bleibt: man produziert Kultur, mit Kritiken, Bildern, Fotographien, Liedern und noch vieles mehr. Dabei aknn der Produzent auch mal gut verdienen (z. B. im Stern), die als Untergehenden erkorenen sind ja so dumm und kaufen ihren Untergang selbst in Form eines Stadtbuches. Doch lebenswillige Teufelchen schaffen es, ein anderes Stadtbuch zu konzipieren. Marktanteile wanken, Existenten stehen vor dem Abgrund, Mechanismen frühkapitalistischer Konrurrenz machen sich breit. Jemande wagen es, die winzigen Profite kleinkapitalistischer, d.h. alternativer Produktionsformen, anzuknabbern. Wie sollen die ewigen Macher denn leben, das Hungertuch droht. Ein Wirtschaftszweig, der der alternativen Zeitungen, bangt ums Überleben. Wo kämen wir denn hin, wenn jeder seine eigene Zeitung, Stadtbuch, herstellen könnte, der Punk, der Hausbesetzer, der Knacki, der Penner – – wo bleibt dann das Blatt? Wer denkt an die arbeitslosen Macher.

Finale: Ich bin mir bewußt, daß meine Chronologie alternativer Ideologie frei konstruiert ist. Richtig dürfte auch sein, daß eine Gesellschaft ihren realen Zerfall kulturell reproduziert – kulturelle Phänomene können als Ausdruck eines beginnenden Untergangs wirken. Doch es dürfte nicht unsere Aufgabe sein, diesen Untergang nur zu beschreiben. Unsere Aufgabe wäre es vielmehr, jene Krise der modernen Staaten zu beschleunigen, als aktive revolutionäre Subjekte und nicht, wie die verzweifelnden Bürger früherer Zeiten mit ihrer Identitätskrise, Profit aus allem zu schlagen. Das Denken einiger Blattredakteure erscheint mir bourgeois, liquidatorisch, sie illustrieren den Untergang ihres eigenen studentisch-intellektuellen Subjekts und verschleiern damit, bewußt oder unbewußt, das Leuchten hoffnungsvoller Revolten am Horizont.

Werner Steigemann

Protest

Ich habe bereits telef. protestiert und wiederhole hiermit meine Beschwerde schriftlich:
eine Genehmigung zum Abdruck des Rippl-Briefes in der nun vorliegenden Form habe ich nicht erteilt. Vielmehr hatte ich die Sabine am Telefon ausdrücklich gebeten, darauf zu achten, daß der komplette Brief abgedruckt wird – oder gar nichts.
Auch in meinem schriftlichen Imprimatur vom 9. Dez. sprach ich an mehreren Stellen von "dem Brief", also nicht von einem gekürzten Torso. Und wie schon telefonisch erklärt, konnte ich mit einer Weglassung des gesamten ersten Absatzes ja auch nicht im mindesten einverstanden sein:
Es gehört einfach zum Verstehen meines rabiaten Geschreis in Richtung Rippl, das mein persönliches Verhältnis zu ihm hergezeigt wird. Nur aus meiner Sympathie zu ihm – die der erste Briefabsatz deutlich beschreibt – erklärt sich ja mein Angriff. Jemand, der mir egal gewesen wäre, wäre mir auch keine Aufregung wert gewesen.
Der ganze erste Absatz gab also meinem nachfolgenden Angriff nicht nur eine sehr persönliche Note, sondern auch jenes positive Vorzeichen, unter dem er überhaupt zustande kam. Eure Kürzung aber drängt nun den Brief in eine Ecke, in der er wahrlich nicht ist.
Die Sache ist ohnehin brisant genug; sie hätte eine korrektere Behandlung verdient gehabt. Die Wiedergabe auch des ersten Absatzes hätte manchem Vorwurf, der mir nun auf den Tisch kommt, die Spitze abgebrochen. Ich will mich gegen eure Mißhandlung nicht – was mir sicher möglich wäre – juristisch zur Wehr setzen; ihr habts ja in vieler Hinsicht schon schwer genug. Aber Konsequenzen in Hinblick auf unsere weiteren Beziehungen hat der Vorfall ganz sicher.

Schlö

Lieber Schlö,
in der Sicherheit, daß viele unserer Leser weder dich noch Heinz Rippl persönlich kennen, bzw. euer Verhältnis zueinander kennenlernen wollen, sondern einen Diskussionsbeitrag zum Thema Gefangenenselbsthilfe, speziell der Vereinsgründung, ließen wir den bewußten ersten Absatz, der deinem folgenden "rabiaten Geschrei" ein "positives Vorzeichen" verleihen sollte, weg. Er verlieh dem Artikel in der Tat deine unverwechselbare "persönliche Note", weshalb sich auch an ihm viel unnötiges Geschrei entzündete, in dessen Mittelpunkt vor allem deine Person und nicht die Sache und schon gar nicht deine "Sympathie" für Heinz Rippl standen. Du hast recht, die Sache ist brisant, und man wird leicht in Ecken gedrängt, in die man wahrlich nicht will. Ob die Wiedergabe des ersten Absatzes den Vorwürfen, die nun zu dem Artikel kommen, die Spitze abgebrochen hätte, bezweifeln wir, nicht aber, daß die Mißhandlung korrekter hätte ablaufen sollen.
Mit konsequenzreichen Grüßen

Sabine und Anna

Lieber Horst Schlötelburg,

Dir Miesling muß doch ganz nett die Arschmurmel klappern, wenn Du so nen ausgemachten Scheiß da verzapfst. Laß Dich doch von der Hoffmann-Gruppe anwerben, die brauchen ne neue reaktionäre Faschistenmurmel für ihr neues Creativ-Team. Dein hirnverbrannter Erguß ist wohl ein Schlag ins Gesicht aller 'noch denkenden' Kanckis. Wenn ich Dir mal begegne, mach Dich auf was gefaßt!

Karlheinz Barwasser, Knast Werl

Kaisheimer Gefangenenselbsthilfe e.V. – Folgen

So gehts nicht weiter. Seit einem halben Jahr schickt ihr mir nun dankenswert das Blatt, ohne daß ich es auch nur zu Gesicht bekomm. Man höre und staune, ein einziges Blatt bekam ich in dieser Zeit tatsächlich zu lesen, obwohl es darin angesichts des vor lauter Nichtverstehen sprachlosmachenden Wahnsinns nicht viel zu lesen gab. Aber selbst dieses selbzensierte Blatt wurde ein paar Tage später von der "Sicherheit" (das Klima der Angst schaffende Wort geht um, wie früher andere) bei meinem Spezi beschlagnahmt, als wir alle von der Selbsthilfe in Isolation wanderten.

Über diesen schikanösen Scherz seid ihr wohl im Bilde, wenn ich richtig kombiniere, daß der Artikel "Bewegtes Wochenende", der zur Anhalteverfügung des letzten Blatts herhalten mußte (grobe Beleidigungen), sich auf die Zustände hier und die Solidaritätsaktionen draußen bezog. Inzwischen wieder "herscht Ruhe im Land" zwischen den schneebedeckten Hügeln von Schaisheim. Auch für mich hat sich wieder die Tür zum Regelvollzug geöffnet, nachdem einige aus dem Verein traten und die Hälfte auf die diversen bayrischen Knäste verräumt wurden. Das lief wie bei den 10 kleinen Negerlein. Etwas aufwendig zwar, aber nichtsdestotrotz eine saubere Lösung des Problems: was nicht ausdrücklich erlaubt ist, muß verfolgt werden. So die sinngemäße Presseerklärung des Hauses in der Augsburger Allgemeinen vom 2.12. Artikel 9 des Grundgesetzes erweist sich also als leerer Spruch. Genauso der 5. Art., womit ich nun auch wieder beim Grund und Thema des Briefes wär. So will ich mir nicht noch bis zum St. Nimmerleinstag meine Informationsfreiheit mehr oder weniger beschneiden lassen, indem der für mich entscheidet, was zu lesen mir gut und schlecht tut. (...) Ich hab mich jetzt erst mal wieder auf den Beschwerdeweg gemacht, sprich juristisch, ein Verwaltungsvorverfahren eingeleitet und möchte euch bitten, mit eurem Anwalt zu reden, ob er die darauffolgende Gerichtsentscheidung übernehmen will. (...) Die zwei verlegten Blattbezieher werden selbiges in ihrer neuen "Heimat" vermutlich, im Gegensatz zu hier, schon in die Hand bekommen, drum wär's nett, wenn ihr folgende Zeile irgendwo zwischenreinsetzt:
"Dem Rudi in Bernau und Heinz in Amberg ganz viel Kraft für's neue Jahr! Die Kaisheimer Freunde".
Vielleicht baut sie das etwas auf. Mit dem selben Wunsch an euch komm ich nun zum Schluß, und hoffe, ich hör demnächst von Euch mal wieder was in der besagten Angelegenheit.

Liebe Grüße!

Reinhard

AUFFORDERUNG:

Den neuesten Stand habt ihr sicherlich schon, wir wurden alle verlegt und sind nun in unserer Arbeit stark behindert. Hier in Bernau ist die Sache vermutlich genauso beschissen wie in den anderen Anstalten auch. Das wichtigste fehlt und das sind die guten Leute, mit ihrer verdammten Einschüchterung hatten sie tatsächlich Erfolg. Die Leute im Knast haben Angst vor dem Terror, den sie an uns praktiziert haben, die Leute draußen sind dieser Angst nicht ausgesetzt und ich hoffe sehr, daß die Unterstützung bleibt, vielleicht noch etwas besser wird.
Noch was, fordert doch die Kollegen im Knast mal auf bei der GSH mitzuarbeiten; Vertreter von uns sind in folgenden Haftanstalten: JVA Bernau, JVA Kaisheim, JVA Nürnberg, JVA Amberg, JVA Memmingen und JVA Landshut.
Durch euch möchte ich auch allen Genossen, Freunden und Unterstützern der Gefangenenselbsthilfe solidarische Grüße senden.

Fredi

Liebe Blatt-Macher

auf Wunsch von Klaus Grapentin übersende ich hiermit eine Kopie der Vereinssatzung der Insaßen-Interessen-Vertretung in der JVA Straubing. In Kürze wird die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister beantragt werden. Die IIV Straubing steht im Zusammenhang mit den Versuchen einer neuen sozialpolitischen Selbstorganisationsbewegung in bundesdeutschen (und Westberliner) Gefängnissen - deren Reichweite abzuwarten bleibt, die sich ihre Rechte und ihren Einfluß erst erkämpfen muß (nicht zuletzt bei den Gerichten, wo derzeit mehrere durch diese Vereine eingeleitete Verfahren anhängig sind.)
Wer nähere Anfragen zur IIV Straubing hat, der kann sich damit wenden an:
Klaus Grapentin, Äußere Passauer Str. 90, 8440 Straubing
(oder vielleicht auch direkt an den Verein IIV - ich weiß noch nicht, ob in Straubing solche Vereinspost - wie in Hamburg - zugestellt wird oder - wie in Berlin - zurückgesandt wird.) Er möge aber in jedem Fall das Rückporto nicht vergessen, da es sonst für die Gefangenen zu teuer wird!
Schöne Grüße, auch im Namen von Klaus Grapentin:

Detlef

VIEL LOB, VIEL EHR!
Weiß nicht, wer da für die Knast-Abos kompetent ist, möchte es aber nicht verabsäumen, mich recht herzlich einmal zu bedanken, daß man mir das Blatt immer so pünktlich zuschickt. Wer schenkt einem heute was? Drum find ich es prima, daß ich gar nix zahlen muß. Ohne Humanitätsduselei, wirklich eine gute Sache, die Ihr da für uns Strafgefangene macht. Leider als Münchenfan für längere Zeit davon entfernt, bringt mir wenigstens Blatt ein bissl was an News ins Haus.
Also, ich dank Euch nochmal und bittschön brav weiterschicken, hab leider noch 2 Jahre vor mir.
Auch allen Mitarbeitern und so ein frohes Fest und fürs Neue Jahr die besten Wünsche aus Österreich von Eurem Knacki, wie Ihr sagt.

Peter

Danke, Danke, Peter und die besten Wünsche gehn retour!

Blatt

Scheiße!
Scheiße, in Berlin holen sie sich langsam, was sie brauchen
und in München
latscht man/frau gedopt durch den Englischen Garten.
Glotzt wer wohl der coolste oder auch das neueste Arschloch in der Szene ist,
macht höchstens auf Sanny und sich selber "frei".
Wir hier hätten doch sicher allen Grund gegen Straußens Kultur und Politik gegen Lobcowitze oder Maiers, gegen Wohnungsspekulanten usw.
Die Scheiben zu zertrümmern und aufm Marienplatz die Christkindlhäusl einzeln zu bepissen.
Make war not silence

Birgit

RADIO RUMPELSTILZ
Der Empfang von Radio Rumpelstilz war im Westend/Parkstraße ausgezeichnet. War wirklich große Spitze!
Wünsche Euch weiterhin viel Glück!

XXX

Hallo Blatt- und Radio Rumpelstilz-Leute!
Zuerst: Ich wohn in Pasing und hab nix empfangen! Also, die Idee von so'nem Sender find ich gut. Aber ick hab nix empfangen. Dauernd is mir der Amifunk in die Quere gekommen. Aber auf UKW 102 hab ich nix gehört. Immer nur schschschsch... Sogar in der SZ steht was drin. Und jetzt gibts Druck.. bei Euch!
Aber bitte schreibt im Blatt , wann Rumpelstilz wieder sendet.
Tschüß

Andi

Liebe Leute vom Blatt,

nachdem ich jetzt 5 Jahre – seit ich in München wohne – treue Blattleserin bin, möchte ich mich auch mal zu Wort melden.

Wir haben im alten Jahr soviele bedrückende Erlebnisse hinnehmen müssen, das schlimmste war für mich das Oktoberfestgeschehen, daß ich dazu gar keine Worte mehr finden kann. Am schlimmsten empfand ich, daß bei der Demonstration dann gegen den Faschismus in München relativ wenig Leute da waren (siehe Bologna, Paris). Wo waren denn die vielen 'Linken', überzeugten 'Alternativler' und was es da noch so alles gibt. Oder haben sich einige davon während dieser Zeit auf dem Oktoberfest rumgetrieben? (Einige von dieser Sorte kenne ich sogar persönlich). Und deshalb war euer "leeres Blatt" für mich das beeindruckendste in diesem alten vergangenem Jahr. Ich werde Euch nun noch treuer bleiben wie bisher und wünsche Euch in diesem Sinne ein besseres Jahr.

Eva

Wir Dir auch! Prost!

Blatt

Mittelmäßige hergehört!
Meine Großmutter (inzwischen 94, eine ungewöhnliche Frau, die sich mit 93 noch einmal verliebte, in den Sohn einer Freundin), sagte einmal zu mir: es ist so ungut alt zu werden, alle sterben weg, die für einen wichtig sind.
Und nun geht es mir ähnlich, es deprimiert mich - die Ulrike ist tot, Gudrun, Andreas, Dutschke, Lennon, alles Leute, die mir etwas bedeutet haben, die meine Unfähigkeit, mich zu artikulieren, öffentlich zu werden, irgendwie überbrückt haben, sie waren meine Stimme. Und ich glaube, es gibt 'ne Menge solch mittelmäßiger Leute (bitte nicht als Abwertung, sondern einfach als Sein, Zustand, verstehen), wie mich, die das Gefühl bekommen, ihre Sprachrohre zu verlieren und nun plötzlich erwachsen werden soleln. Aber wie?
Ich bin 33 Jhr., Frau dazu oder sowieso, abhängig beschäftigt, und weder willens noch fähig, in den Untergrund zu gehen. Aber was bleibt? Gewerkschaftsarbeit? Parteiarbeit? Widerstand im Kleinen? Ich frage mich seit Jahren, und habe Angst, daß es bei der ewigen Fragerei bleibt.
Was bleibt uns "Mittelmäßigen"? Wo sollen wir, die immer überleben, weitermachen, wo können wir weitermachen?
Mittelmäßige, meldet Euch. Sagt mir, wie's weitergeht, nein, das weiß ich auch, sagt mir lieber, wie ihr erwachsen werdet ohne die anderen und ob's euch auch so schwer fällt!!!!

Renate

Schüsse in der Requisitenkammer

In den tränenfeuchten Grübeleien von Medienredakteuren und anderen Verehrern von John Lennon, welchen Grund sein Tod haben könnte, verschwindet die viel bedeutsamere Frage, worauf sich sein Dasein gründete.

Wer war eigentlich John Lennon?

Genau das, was er auch weiterhin bleiben wird: eine Frequenz, die die Bilanzen von Schallplattenfirmen zum Schwingen bringt.

Als Star existiert John Lennon nur durch die Vorstellung seiner Verehrer, für die er zugleich das Unerreichbare bleibt. Er liebt es, sich seine Anhänger ohnmächtig zu denken - dies hat er den meisten seiner Anhänger voraus - , denn nur so entgeht ihm die Abhängigkeit, durch die er lebt, in der er das bloße Spiegelbild der Anhänger einer entfremdeten Realität ist, eines Verhältnisses, in der die Misere von Star und Fan gesellschaftlich ist.

Die Verinnerlichung dieses Betrugs läßt die Kosten der gelebten Entfremdung als subjektive Eigenschaft erscheinen, sodaß es nicht abwegig für den Attentäter ist, in seiner Tat keinen ungewöhnlicheren Aufwand zu sehen als in seiner Verehrung überhaupt, denn dieser Einsatz seiner Freiheit ist der Preis, den er sich angewöhnt hat zu zahlen. Es ist der Einsatz eines Lebens, das der Person nicht mehr gehört, ihr nie gehört hat. Es ist die Souveränität des Untertanen.

Der Attentäter ist die höchste Stufe der Verehrung, in der die Macht des Verehrers die Ohnmacht des Stars ist. Wer seinem Star wirklich ergeben ist, tötet ihn. Die Welt lohnt es, indem sie für einen Moment zeigt, wie weit die entfremdete Liebe zu gehen bereit ist und darüberhinaus noch, wie grell der Ruhm ist. Einen Tag wird der Fan über den Gegenstand seiner Verherrlichung erhoben, steht der Star im spektakulären Schatten seiner Anhänger.

Solche Attentate reproduzieren die Geschichte des Göttlichen, in der der Tod des Gottes nicht das Ende, sondern seinen wirklichen Triumph bedeutet, denn hierdurch hebt sich die menschliche Distanz zum Göttlichen auf. Den Gott, den man töten kann, wird niemand mehr los...

Das Attentat kann den Star nicht abschaffen, Verherrlichung und Zerstörung gehen in die 13.000 Platten ein, die allein der WEA-Konzern innerhalb von zwei Stunden verkaufte. Der Tod eines Star ist sein wirkliches Leben. Nur der Tod des Publikums bringt ihn wirklich um. Das Publikum ist die Freiheit im Konsum der Unfreiheit. Der Star ist die konsumierbare Persönlichkeit. Dem Publikum werden regelmäßige Gedächtnissendungen darüberhinweghelfen, daß keine Neuigkeiten mehr über John Lennon zu vermelden sein werden - so wie er nie etwas anderes als ein Requisit der Entfremdung war.

Tu der Welt einen Gefallen, töte einen Star. Sie lohnt es dir, indem sie dich als irren Typen feiert. Verlange Honorare von den Firmen, die in der Zeit besondere Geschäfte mit den Werken deiner getöteten Vorstellungen machen.

SUBREALISTEN BEWEGUNG 12. 12. 1980

An die Zeitschrift "Blatt":

Die Hoffnung, die das Blümchen in Blatt 186 an Euphorius heranträgt, regt sich auch in mir, aber (subversiver Gedanke) ist nicht das, was da mit großen Köpfen und dicken Brillen gelebt wird, nun mal das Leben? Ein Spiel halt, dessen Spielregeln man hinnehmen muß, wenn man nicht mit sich allein Patiencen legen will. (Ob das dann das Leben ist? Schon auch irgendwie, man merkt es daran, daß die Zeit vergeht. Magenkrämpfe auch hier.) Mit sogenanntem jugendlichem Idealismus und ihrem (noch) unverdorbenem Gefühl kämpfen viele für etwas, das sie für Besser und Richtiger halten. Das läuft dann meist während der Ausbildung und man hats leicht, weil man sich in Kreisen noch unintegrierter bewegt, in denen man Bestätigungen (Liebe) findet, darum gehts doch. Bestätigung findet man aber auch in der Ausbildung, wer was weiß kriegt ein "brav", das tut wohl und man arrangiert sich unmerklich mit dem Sytem, wozu die Sache aller kreatürlichen Neugier zu Hohn und Trotz, nun mal dienen soll, das weiß man ja eigentlich auch, denn man will doch was werden (im System). Wer nichts werden will, ist asozial, das ist schon ein ordentlicher Druck. (Altes Sprichwort: Wer nichts werden will, muß fühlen, oder so.) Irgendwann sind dann die Ideale traurig (!) belächelter jugendlicher Idealismus geworden. Man stellt sich zur Realität: Wer nichts bringt im Konkurrenzspiel, ist nicht interessant, ist weg vom Fenster. Das ist ein Ausleseprinzip. Man will ja auch "was haben vom Kuchen", hat ja auch für Ideale gekämpft. Wer weiterkämpft, fängt an, mit sich selbst zu reden. Bald versteht einen keiner mehr.
Werd ich schon von der "Realität" gefressen? Als poetische Formulierung dies hier:

und jeden Tag
entdecken
jeden Tag
ein Einmaleins infragestellen
einen Spiegel brechen

und jeden Tag
das Zähneputzen neu erlernen
und um die Vögel bangen
daß sie stürzen könnten
und um die Fledermäuse
und die Liebenden

und jeden Tag
die warme Erde
fassen
und jeden Tag
Erstaunen
und Entsetzen
über diese Hände

Euer Gustav

noch mehr...

Hallo, Blatt'ler

Bin ja ganz schön weit vom Schuß, hier in Westfalen, aber die Übersicht über das, was da im Erdinger-Moos vor sich ging/geht, hab' ich dennoch bewahrt. Vielleicht, und ich bin mir nicht sicher, ob ich da richtig liege, macht es gerade die räumliche - wie emotionale Distanz aus, die mich von hier aus bewegt, ein paar Zeilen - sprich Gedanken - zur Sache beizusteuern.

Als Grundlage meiner Gedanken steht ein Weiteres: Aktionen, wie der Baubeginn im Moos, Kalkar, Gorleben, sind doch längst keine Einzelfälle mehr. Jedes Einzelne sollte auch nur im gesamten Spektrum der Umweltzerstörung gesehen werden, die - scheinbar - unaufhaltsam fortschreitet. Also meine ich, daß es falsch wär', zu denken, "was da unten in München passiert, kommt hier nur noch lauwarm an, kann mich also kaum verbrennen". Daß ich im Knast bin, ist schon recht kein Grund, das Bellen zu unterlassen. Wenn auch manchmal nur recht heiser.

Eines scheint mir aber für Euch nicht unbedeutend zu sein: Das Bewußtsein nämlich, daß das, was Ihr da macht, auch überregional ankommt und aufrichtige Anerkennung - sowie in dem hier verbleibenden trist-bescheidenen Rahmen - Unterstützung findet. Daß nicht alles bedingungslose Bejahung findet, ist Euch selbst klar, zumindest kann ich das Euren Artikeln und Anmerkungen entnehmen. Und daß Kritik die Phantasie anregt, ist nicht das einzig gute an ihr.

Bei dem "Sionslob-Artikel" hab' ich in mehrfacher Hinsicht Aufstoßen bekommen. Denn, trotz seiner Eingangs aufgeführten Versicherung, der Artikel sei nicht in "zynischer, ironischer Absicht geschrieben,..." nehm' ich ihm das echt nicht ab. Der Verfasser verfügt über ausreichende Sprach-Schriftgewandtheit, um den Artikel- und ich gehe davon aus, daß er seine ureigenen Gedanken mitteilte - in dem Fall, hätte er ihn ernsthaft als 'nichtzynisch' und 'nichtironisch' gedacht, auch als solches hätte zu Paper bringen können. Der Anfang mag gelten, doch mit dem Fortschreiten der Zeilen verfällt er mehr und mehr in jenen aufreißerischen Spektakeltaumel-Ton, der rechts wie links Ohrfeigen austeilt. Sionslob schreibt euphorisch über das erfreulich hohe Maß an Eigeninitiative aller Beteiligten der Demo im Moos. Wenige Zeilen weiter nur, mokiert er sich über die Bekleidung einiger Teilnehmer.

Zitat: "...bäuerliche Loden aus Freising, Punk von der Stange aus Erding, neben Trödelchic aus München...". Ich sage hier bewußt 'mokiert', denn in dem Stil wie beschrieben, muß ich das als Wertung ansehen, die mir in diesem Fall als Rückschritt in kleinbürgerliche, vorurteilende Intoleranz geboten wird. Die Garderobe des Verfassers bleibt anonym. Wär' aber doch mal interessant zu wissen,... (immer o la la, der sionslob....)

Etwas, was mich noch arg wurmte, war die Bemerkung, "liberales Scheininteresse". Wenn ich hier nicht das Wort 'Fair' in den Mund nehmen mag, so ist dies doch ebenso intolerant und grenzt ans Überhebliche. Sicher mögen Leute mit "liberalem Scheininteresse" dabeigewesen sein. Der Autor verschweigt seine Reaktion den scheinbar interessierten Liberalen gegenüber. Als engagierter Teilnehmer der Aktion hätte doch durchaus die Möglichkeit bestanden, diese angeprangerten über Sinn - Unsinn - Gründe - Hintergründe der Aktion aufzuklären, und dadurch den Weg einer positiven Beitragsleistung anzupeilen. Aus Erfahrung weiß ich zu behaupten, daß einige interessierte Leute bei solchen Gelegenheiten geradezu vergrault werden von der voreiligen Antipathie gegenüber ihrer Person, die ihnen von narzistisch veranlagten "Insidern" solcher Aktionen entgegengebracht wird und von Leuten, die die politische Gesinnung am Maßstab der Garderobe messen. Auch der Verfasser verfällt in seinem Artikel in Verhaltensmechanismen, die er anderen Leuten ankreidet. Eben Vorurteile und Intoleranz dort, wo Gespräch und Aufklärung not täte.

Ein weiterer Ströenfried in meinem Magen war das "Prozessionstheater", als solches deklamiert vom Verfasser. Trotz allem Lob, das er diesem zuteil werden läßt, kratzt der Rauch dieses Wortes doch ganz schön ironisch umnebelt in meinen Augen. Warum dieser Unterton? Kann man/er nicht rot als rot und gut als gut aufschreiben? Bisher habe ich Sprache und Schrift als Mittel des deutlich verständlichen, individuellen Ausdrucks angesehen. Dieses "Verbeulen" und hintergründigsatirische Anwenden von Sprache ist eine Form von Delikatesse, die nicht um jeden Preis und überall am Platz ist, da es hierbei leicht zu Mißverständnissen kommt. Und das ist etwas, was bei Aktionen wie dieser - und dem meisten Teil des Szenariums drumherum - fehl am Platze ist. Hier muß die Devise lauten: Klare Fronten beziehen, den eigenen Standpunkt deutlich aufzeigen, Mittel und Wege anwenden, diesen Standpunkt zu verteidigen. Ein Teil der Bevölkerung wird aber so nur verunsichert und vom grundsätzlichen Problem abgelenkt.

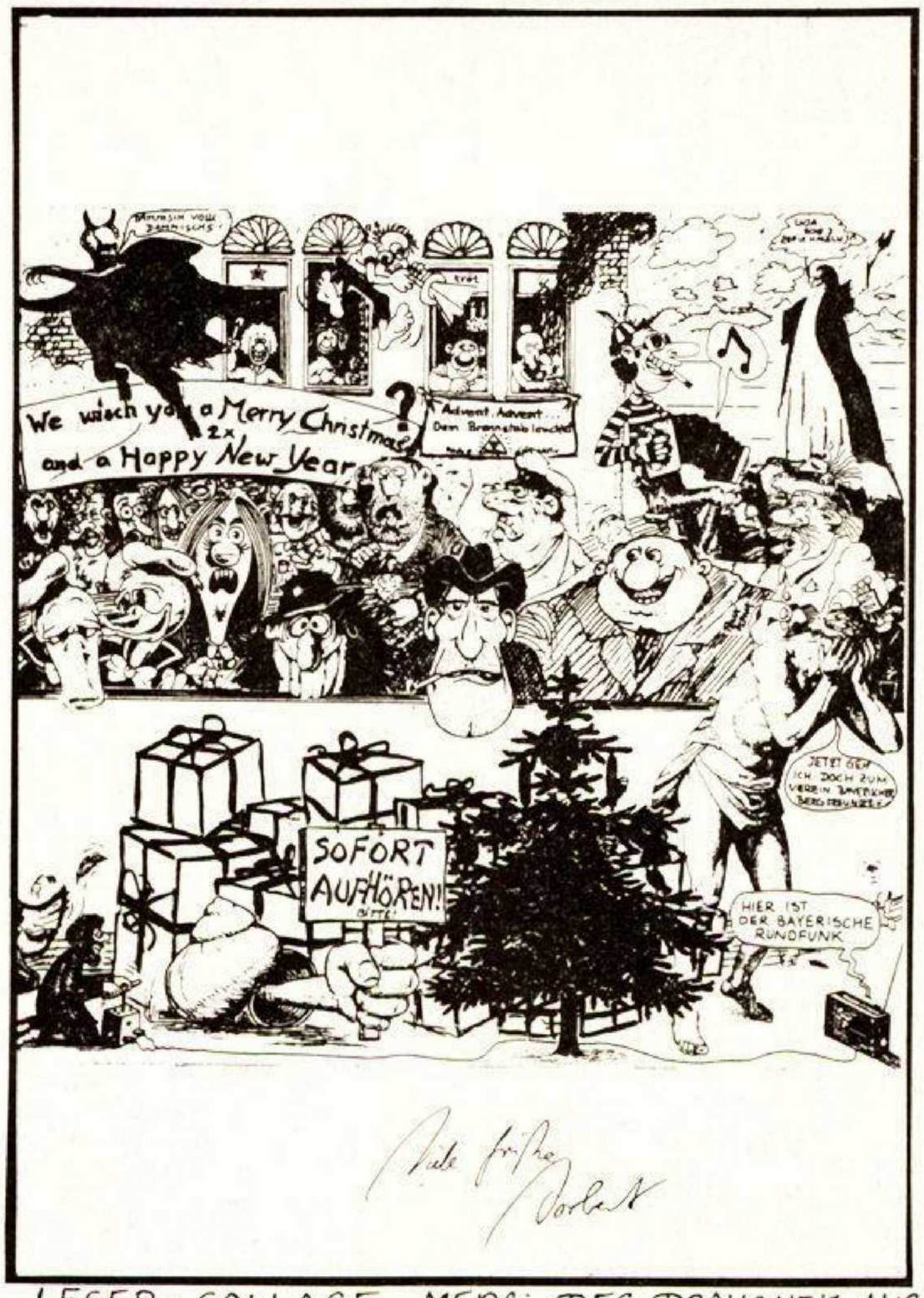
In einem Artikel, wie dem von Sionslob, sollte vielmehr das zum Ausdruck gebracht werden, was das Anliegen aller Beteiligten gewesen ist: Das unmißverständlich deutliche Aufzeigen, wie sich, trotz aller Proteste und rechtlichen Gegenmaßnahmen, die Planungsbürokratie im Laufe eines Jahrzehnts verselbständigt hat. Daß es nicht alleine hier im Erdinger Moos der Fall ist, sondern ebenso im zunehmenden Maße im Großteil unseres Lebensbereiches. Trotz berechtigter Bürgerproteste gerät die Planung soweit, daß, wenn die Planung einmal abgeschlossen, selbst eindeutig offensichtliche Bürgerinteressen unbeachtet bleiben müssen.

Dies alles, und deutlich dabei, gehört auch in einen Artikel, der vordergründig nur die Art und Weise sowie Ablauf einiger Aktionen schildern will. Dabei jedoch die Hilfe von provokativer Wertung in Anspruch nimmt, die dem Gesamtkomplex mehr wohl schadet als nützt. Ein Spektakel um jeden Preis nützt wenig und verleitet Franz Josef (L'etat c'est moi) höchstens zu einem mitleidigen Lächeln, ob der geringen Instrumente seiner Gegener.

Zum Ende darf ich noch die Wellen schlichten. Denn es ist nicht so, daß Herr Sionslob hier von mir verteufelt werden soll. Im Gegenteil, denn er versteht, Worte treffend und für den Leser interessant anzuwenden. Nur gilt ja hier die Frage, ob und zu welchem Zeitpunkt das geeignete Mittel anzuwenden ist, und wie man einer Sache am effektivsten nützt. Das "Blatt", als Podium für einen Verfasser wie Sionslob ist sicherlich der entsprechende Ort, nur, ich kann dann doch leichter solche Dinge im "Konkret" finden. Das "Blatt" ist eine Alternative, darum lese ich sie, z.B. Also: Kritik regt die Phantasie an, darum möcht' auch ich jetzt so'n bisschen ironisch sagen: "Na, dann macht mal."

Bis zum nächsten Mal

Wolfgang Siebert



LESER-COLLAGE, MERCI, DES BRAUCHT'S AUCH!

Betrifft: Blatt 187 Gefährliches Theater im Zirkuszelt

Lieber Werner

Ich finde es reizend, wie du in deinem Artikel auf meinen diametral entgegengesetzten Bezug nimmst. Schade nur, daß hier eine Ausnahme aus der "ansonsten öden Münchner Theaterlandschaft" eine andere Ausnahme denunziert. Daß Tabori zu den "Großen" zählt, war mir bisher nicht bekannt. Ich halte ihn immer noch für einen Außenseiter. In jedem Fall halte ich ihn für würdig, mehr in die Aufmerksamkeit auch der Blatt-Leser gerückt zu werden - bei der Premiere war das Zelt meiner Schätzung nach höchstens halb voll.

Soviel zum Sinn meiner Schmiererei. Wenn du mal wieder was "neues" in Aussicht hast, dann benachrichtige mich rechtzeitig, und ich geh gern mit dir rein.

Nur weiter so und anders,

Berthold

Besten Dank, aber ich schaue im Theater immer lieber nach vorn. Und was Taboris "Ausenseiter"-Position betrifft: im BLATT hast DU über Tabori geschrieben (sodaß er auch der unsrigen Leserschaft ans kulturelle Herz gelegt wird) während die Schnösel von der Lokalpresse es nicht einmal für nötig befunden haben, sich "Untitled" überhaupt anzusehen. Und Tabori hatte doch seine Presse, oder? Gerade über die so vollzogenen Integration von " Außenseitern"- und "Avantgarde"- Theater in die "große" Kultur würde sichs aber lohnen zu reden.

Werner

BRIEFE

ZU SCHRUMPFÖKONOMIE UND AMERY INTERVIEW, BLATT 186

Das 186. Blatt hat uns sehr gut gefallen. Zwei Punkte dazu: Die Vernuft könnte vielleicht anders hinterfragt werden: in Deutschland ist die Kritik der instrumentellen Vernuft seit der Frankfurter Schule das Zentralobjekt der Kritik. In Frankreich hat sich im Anschluß an Bataille und Nietzsche eine Kritik der Vernuft überhaupt entwickelt. Beide sind meiner Meinung nach unfähig, den Zusammenhang zwischen Arbeit und Erkenntnis zu diskutieren, zu erkennen, daß es zwischen dem ökonomischen Weltumgang und der Entwicklung der Wissenschaft seit Euklid eine Entsprechung gibt, die es zu untersuchen gilt. Das Problem ist dann nicht mehr die Rationalität, die Instrumentalität, die Zweckgebundenheit, sondern der arbeitende Umgang mit Dingen, mit Pflanzen, mit Tieren und mit Menschen.

Zweitens: Eine Haltung, die einen Konsens aufzuspüren sucht, ist nicht pazifistisch, sondern erwachsen. Die Reaktionen, die unser Vorwort zum Alemantschen ausgelöst haben, sind eigentümlich. Plötzlich und unvermittelt beginnen Leute von ihren Vätern zu erzählen, davon wie schwierig das Verhältnis der deutschen Söhne zu ihren Vätern ist, davon, daß die Revolte der Studenten ganz wesentlich eine Revolte gegen die Väter, daß die negative Identitätsbildung sozusagen konstitutiv für eine ganze Generation ist und daß die Rede über einen möglichen Konsens anscheinend genau in dieser Rede über einen möglichen Konsens anscheinend genau in dieser Wunde rührt, ja Ängste auslöst. Darüber habe ich in den letzten Tagen viel dazu gelernt. Ich bin Schweizer. Tatsächlich habe ich nicht dasselbe Problem mit meinen Eltern. Ich kann anscheinend viel unbefangener darüber nachdenken , wie eine soziale und kulturelle Umgestaltung aussieht, die meine Eltern miteinbezieht. Ich habe gelernt, daß wir mit dieser Wunde in Deutschland sehr achtsam umgehen sollten, aber auch, wie wichtig es ist, diese Frage anzugehen.

Grüße vom
rädli und den Alemantschen

Schwulenhatz!

Ich hab euren Artikel bzgl. der Werler Schwulenhatz (Blatt 186) gelesen. Dabei ist Euch ein klitzekleiner Fehler unterlaufen, der aber für Knackis in einer ähnlichen Situation immens wichtig ist: Nicht das OLG Hamm hat den Beschluß erlassen, sondern das LG Arnsberg mit dem Az: 6. Vollz. 114/80.

Dann wollte ich noch mitteilen, daß damit keineswegs die hiesige Diskreminierung aufgehört hat. Wir Schwule kriegen zwar jetzt die Hefte ausgehändigt, aber erst nachdem jeder einzelne so ne Wahnsinsserklärung unterschrieben hat, daß er diese "Schweinerei" keinem anderen Knacki zeigt. Ebenfalls wird der Name aufs Titelblatt geschrieben. Das ist übrigens wieder so'n perverser Einfall vom Vollzugspräsidenten. Der scheint ne ganze Ideenfabrik zu unterhalten, um gegen Schwule immer einige hübsche Repressalien auf Lager zu haben.

Klar, daß ich dieser Sonderbehandlung nicht zustimme. Bei den 'Normalen' wird auch nicht so verfahren, die dürfen auch ihre Zeitungen tauschen, da schreitet niemand ein. Man wollte mich beschwichtigen, das sei nur ne Maßnahme, 'damit es hier mit der Homophilie nicht überhand nähme'. Für diese Geier wird man ja schon schwul durch Lesen einer Zeitung. Die stehen noch mit ihrem Wissensstand bei 33.

Ich hab erneut gerichtliche Entscheidung beantragen müssen, dadurch hab ich die "Herren" erneut angesäuert. Ist mir aber wurscht. Ich will hier die gleichen Zustände für Schwule, wie sie den Heteros schon lange zustehen.

Übrigens: Es ging auch um andere Zeitungen als DU & ICH (auch um geschmackvollerere!).

So long und GLAD TO BE GAY

Karlheinz Barwasser

Während Karlheinz Barwasser in Werl jetzt zumindest endlich durchgedrückt hat, daß er im Knast seine Schwulenzeitungen beziehen kann, hält der zweite Strafsenat des Oberlandesgerichts München allein schon den Artikel über Karlheinz Beschwerde (Blatt 180, s. 17 u.18) für so gefährlich, daß er nicht nach Stadelheim in die U–Haft gelangen soll. Nachdem zunächst das ganze Blatt beschlagnahmt wurde, hatte Helmut Siebers Beschwerde jetzt zumindest den "Erfolg", daß nur die Seiten 17 + 18 zurückgehalten werden.

Beschluß:

(...) Eine reale Gefährdung der in § 119 Abs. 3 StPO aufgeführten öffentlichen Interessen die die Versagung der Genehmigung zum Bezug bestimmter Schriften unerläßlich macht, ist von der Rechtsprechung unter anderem darin gesehen worden, daß in einem Druckwerk zum Kampf gegen den Freiheitsentzug als solchen oder gegen einzelne Vollzugsmaßnahmen oder zum Widerstand gegen Vollzugsbeamte aufgerufen wird, daß eine unmäßig überzogene oder böswillige Kritik an den Vollzugsanstalten geübt oder der Eindruck hervorgerufen wird, daß die Justiz grundsätzlich rechtsstaatliche Prinzipien verletze, oder wenn Richter, Staatsanwälte oder Polizeibeamte beleidigt werden (vgl. dazu die Kommentierung zu der der Vorschrift der Nr. 45 Abs. 4 Satz 3 UVollzO inhaltlich gleichlautenden Bestimmung des §68 StVollzG bei Calliess/Müller-Dietz, StVollzG, 2.Aufl.).

Mißt man die beanstandete Schrift an diesen Grundsätzen, so gelangt man in Übereinstimmung mit der Auffassung der Strafkammer zu der Feststellung, daß von dem auf den Seiten 17 und 18 abgedruckten Artikel mit der Überschrift "21 cm für zwei Pack Tabak!!" eine konkrete Gefahr für die Anstalts ordnung zu besorgen ist.

In diesem Artikel wird die Auffassung vertreten, daß die "Schwulen" als gesellschaftliche Minderheit im Strafvollzug diskriminiert würden, daß die Justiz ihren ganzen Haß auf diese Minderheit ablade und dabei rechtsstaatliche Grundsätze mit Füßen trete. Die Ausführungen, die mit dem Aufruf "Schwule, solidarisiert euch mit mir!" enden, gipfeln in der Feststellung, die "Schwulen" seien die Juden der 80iger Jahre.

Diese Art der Darstellung ist gerade bei einem Untersuchungsgefangenen wie dem Beschwerdeführer, der erst kürzlich auf die Aushändigung eines Buches bestand, das teilweise eingehende Schilderungen homosexueller Praktiken enthält, geeignet, zum Widerstand gegen Vollzugsmaßnahmen oder zur Feindseligkeit gegenüber Vollzugsbediensteten aufzurufen. Gegenüber der damit gegebenen Gefahr für die Ordnung in der Vollzugsanstalt muß das Recht des Beschwerdeführers auf Informationsfreiheit zurücktreten.

Eine reale Gefährdung der in § 119 Abs. 3 StPO aufgeführten öffentlichen Interessen ist von dem übrigen Inhalt der beanstandeten Zeitschrift dagegen nicht zu besorgen. Dies gilt auch für die Kontaktanzeigen auf den Seiten 50 ff der Zeitschrift, die weder durch ihre Form noch durch ihren Inhalt aufreizend wirken.

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26, tgl. 11h-1h, Mo ab 19h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo+Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16.00, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44, Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Candle Klenzestr. 89, ab 18h, So ab 11h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu, Tel.: 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel 52 23 31

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10h, Tel. 48 81 71

JAM Rosenh.Str. 4, Sa bis 3h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Fr+Sa griech. Musik bis 3h, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 24 05 47 ★

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Mo zu, Di-Fr 16-24h, Sa+So 14-24h, Tel. 60 57 15 ★

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98 ★

Niochori, Dreimühlenstr. 25, Tel. 77 69 59, tgl. ab 18-1h

Rigan Club Herzog-/Apianstr., Tel. 30 7171

Tosteki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10; Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, ab 18h, Mo zu, Tel. 723 17 11

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, So ab 10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Zum Kloster Preysingstr. 77, Tel. 448 44 08, ab 10h, So zu

Musik

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock-Live, sonst griech. live-Musik, 20 - 3 h, Tel. 696 518

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

Kleinkunstbühne Esterhofen Schloßstr. 35, Tel. 08139/933 (Musik

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Muh jetzt in griech. Taverne Odyssee, Bad Kreuther Str. 8, Tel. 40 25 24

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südam. Musik. Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n Roll, Do 70-er Rock

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino-Musik-Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Vielleicht hat sie es geklaut ★ Zuckerstangen für die Kinder ★ Japer nach Fünf. Die Wartenden hatten Inzwischen war es zehn Minuten

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95 ★

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139 ★

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr+Sa live Soul, Reggae, Funk, So ab 16h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr+Sa 20-3h

Trararium Elvirastr. 19, Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18h, Fr+Sa Jazz live, Sa ab 19h jam

Unterstrogn bei Erding, Kneipe, jd. Fr Konzert, Tel. 08122/7486

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677; Mi+Fr +Sa Disco

Zur Post Ampermóching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

AEL Aktionseinheitsliste v. Fachschaften + unabh. Linken an der Uni, c/o W. Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

BASTARDS: ★★★★★★★★★★★★★★★

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19h, Tel. 480 14 84; Sprechstunde f. polit. Flüchtlinge Mi 19-20h

Anti-Strauß-Komitee Mo 20h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

AStA Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20h KDV-+Zivildienstberatg, Stellenverm., Mi ab 19h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharinenstr. 1, Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines. Freundschaft Bazeillestr 19, Tel. 28 67 91

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsst. El Salvador Kiliansplatz 5, Mü 2 Tel. 50 90 85

Informationsst. Guatemala Friedrichstr. 25, Tel. 351 8395 + 37 67 60

Lateinamerika-Komitee Di 17.30-19.30 im ZEF

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Reisingerstr. 13 Rgb, Fr 17.30-18.30h, Tel. 260 72 23

Wohnhaus bis zur Straße, die zum Dorf führt, Die Schüler Andreas und Thomas nahmen die Hinweise des Kultusministers ernst. Sie wo.

Rote Hilfe Postadresse: Nietzschestr. 7 b, 8M40

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- + KDV-Beratung im ZEF Mo 18-20h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 52 49 90, tgl. Kneipe + Infos, Sa+So zu

ZEF Zentrum f. Entwicklung und Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo-Fr 16-22h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Sozialpsychistr. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo+Di 11-20h, Mi-Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Sozialpsychistr. Dienst Neuperlach Peschelanger 11, Tel. 67 10 51, Mo+Mi 11-19h, Di+Do+Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung f. Erziehung, Sexualität, Partnersch., Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85

Stotterer Selbsthilfe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, mo - fr 16 h - 8 h

WIR Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr 3, Tel. 723 73 90

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Intimes Theater im Künstlerhaus, Am Lenbachplatz 8, Tel. 59 80 36

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr+Sa 20h, Tel 34 93 59

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel. 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachs Str 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf-Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kindermachen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 37 41 62

»Mein Gott«, sagte ich, nicht nur im Fußball, das Schweinefutter fertig und prüft die Kartoffelsuppe und tut noch Majoran hinein.

Raphael &Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Bahrerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80 ★★

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di-Fr 11-18

Flohmärkte Tel. 55 44 59 + 215 82 42

Foto-Film-Video-Coop semiprof. Geräte+Gruppen, Pilgersheimerstr. 46, Tel. 651 47 08

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten ohne Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr. 15; u.a. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 608 (auch Briefdepot) Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Rani Indien-Laden + Reisen, Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr. 151, Tel. 13 16 43

Sponton Elektro+HiFi-Laden+Werkst., Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur+Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 215 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Trampipfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus Leonrodstr. 19, Teest., Werkstätten, Meditationsraum So-Fr 18-23h; biol. Lebensm.-Koop Di+Fr 18-20h

AKW—Nee + Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

Aktivgrp. Naturschutz c/o Rudi Remm, Kirchenstr. 5, Tel. 47 99 90

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Bensch, Tel. 28 67 91, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel, 53 66 25, Münchner Bls gg Atomanlagen, Arbeitsgrpn zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di+Do 17-19h, Plenum Di 19.30h

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz, c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Strobo München Land Veid Grünwald,Salzstr.27,8034 Germering,Tel.8 44 649

Strobo,Sieglinde Aigner,Reutterstr.101, Tel.58 29 14

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr.65,Di-Fr 14-17h,Tel.19 40 16/17

Beratung u. Anleitung z. Selbsthilfe f. arbeitslose Mädchen Di+Do 15-18h, Auenstr. 31, Tel. 7 25 25 50; abds. Töpfern, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle f. arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Tel. 19 42 46, Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsst. u. Laden, Schulstr. 31, Tel. 13 41 46, Di+Do 9-12h, Mo-Do 13-17h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, tgl. bis 22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Grünkernladen Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69,

Karotte Naturkostladen, Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Korn-Kraft im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74

Lebascha Lebensmittelcoop, Breisacherstr. 12, Di vorm. zu, Fr Gemüsemarkt, Tel. 448 30 98

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18, Tel. 502 17 84 tgl. ab 8h

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo-Fr 15-18.30h Sa 10-13h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt im Museum Kirchenstr. 24, Fr ab 19h; Tel. 448 52 92

Basis-Buchhdlg + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 280 95 22

Adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30h, Sa 11-13h; Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30, Sa 9-14h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellgen, Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Parisertr. 7

Libresso Türkenstr. 66, Tel. 28 17 67

Sodom schwule Buchhdlg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannisplatz 15, nach 1h noch offen

Lieber Tee Breisacherstr. 12, Tel. 448 05 95

Cafe Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl.d.Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Cafe Ruffini Orffstr. 22 - 24, Tel. 16 11 60 Mi - So von 12.00 - 22.00, warme Küche, Mo + Di Ruhetag.

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, 5-14h, frische Schmalznudeln, So+Mo zu

Drogen

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20h, Sa 12-16h; Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen; Tel. 28 62 31

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen; Tel. 37 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil; Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20; Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73 + 21 54 95

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. naturl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag, **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Familienberatung Ismaning,Schloßgartenweg 2,Tel. 96 72 20, Mo-Do 8-16.30h und Fr.8-15h

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst, Mo/Di/Do 17 - 18 h, Mi + Fr. 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend Di ab 15 h. Jeden 2. Di im Monat 20 h Kontakttreffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Di+Do 9-12h, Mo 17-19h, Mi 20.30h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Pädo-Emanzipationsgruppe DSAP e.V. Postfach 80 04 48, Mü 80

Lag im Bett, weil er böse war ...

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwehrstr.11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Freundeskreis gegen den Großfluchhafen München II c/o Lisa Schäfer, Andreestr. 6, Tel. 16 37 83

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Milbenzentrum (Milbertshofen) Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Netzwerk-Ini München Sepp Heinle,Bayrischzellerstr.29,Tel.694074

Radl-Initiative Tel. 37 63 52 + 361 42 33

Sendl. Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Bayrische Schülerinitiative c/o Thomas Lechner, Schülerreferat, Theatinerstr.3, 8000 München 2

Jugendberatung Mariahilfstr. 16 Kneipe Mo-Mi 19-22h, Teestube Do-Sa 16-20h, Beratung tgl. ab 12h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81

Elisabethstr. 87, Tel. 18 50 81

Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Kontakt-und Beratungsstelle für Jugendliche, Schulstr.31,Tel.134146 Mo-Fr 13-17h

In Via-Intern.Club Klarastr.10,Tel.194246 Treff für junge Leute aller Nationalitäten, Di 20-23h

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgertsr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt; Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kinderkino So 11h im Heppel&Ettlich, Kaiserstr. 67, So 15h Glockenbachwerkstatt, Blumen-/Corneliusstr.

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Stud.filmclub Olympiamensa HeleneMayer Ring 9

Studio Solln Sollnerstr. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Werkstattkino Fraunhofestr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

What were they after ...

Freitag 9.1.

KINO

ARENA
20.30 Uhrwerk Orange
23.00 8 1/2 Fellini

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Der Rabe

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Empire strikes back
22.30 Midnight Express

REX
16.00 18.15 20.30
Atlantic City

STUDIO SOLLN
20.00 Kagemusha

THEATINER
nachmittags: Amarcord
17.45 20.30 Deutschland - bleiche mutter
22.45 Der Diener

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

Die kleine gemütliche
OASIS SAUNA tel. 650482

DAUERPROGRAMM

ABC
Voraussichtlich:
15.00 17.45 20.30
Berlin Chamissoplatz

ELDORADO
Voraussichtlich:
12.45 15.15 18.00 20.45
Kaltgestellt

FANTASIA
Voraussichtlich:
13.30 16.00 18.30 21.00
Casablanca

FRÜHE BEATLES-FILME

What's happening – the Beatles in the USA
Die Ankunft der Beatles in N.Y. anlässlich ihrer ersten USA-Tournee 1964. Die Reaktion der Presse und der Fans, die Vorbereitung der Konzerte.

The Beatles at Shea-Stadium
1965, "Rubber Soul" war gerade erschienen, waren die Beatles auf Tournee in den Staaten. Der Film entstand bei dem Konzert im New York Shea Stadium.

Am 9. und 10., bzw. 16. und 17. im Maxim

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 The bride of Frankenstein 1935
21.00 Mad Love - 1935

ISABELLA
16.00 Das fliegende Klassenzimmer
18.15 20.30 Vorauss. II Prato
22.45 Blue Collar

LUPE II
18.15 Scarlett Pimpernel
20.30 Mae West: Diamond Lil
22.30 Der Fremde

MAXHOF
18.00 20.30 Der letzte Countdown

MAXIM
18.00 Was heißt hier Liebe
20.30 Jacobine
22.30 What's happening Beatles in the USA

LEOPOLD I
Voraussichtlich:
13.00 15.30 18.00 20.30
Gloria

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Willkommen Mr. Chance

MUSEUM I
16.00 Die Brücke am Kwai
18.45 Schwanensee
20.15 22.30 Shining

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

MUSEUM III
13.00 16.45 20.30
Vom Winde Verweht

ODYSSEE
Voraussichtlich:
13.00 15.50 18.00 20.30
Atlantic City USA

ZUR WURZEL
HOLZSTR 29 (Ecke Westermühlstr)
TÄGLICH 1830–100
BIER • PILS • DUNKLES • VOM FASS
TEL. 263 792

THEATER

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexej Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" — fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

BESSER KABEL, MEHR + LICHT SIND FÜR FEINE SCHINDER NICHT

TV

ARD
20.15 Der weite Weg zu zweit am.-engl. SF, 1978

ZDF
18.20 Dick und Doof
22.20 Aspekte
23.05 Alfred Hitchcock: Die rote Lola; am. SF, 1950, mit Marlene Dietrich; *Über den nicht sonderlich bedeutenden Stoff äußerte sich Hitchcock im Gespräch mit Francois Truffaut: "Wissen Sie, ich habe mir bei dieser Geschichte etwas erlaubt, was ich nicht hätte machen dürfen: eine Rückblende, die eine Lüge war"* (ein sauguter Film).

BR III
21.00 "So spiel ich viel Personen ganz allein..." Der Teathermann Gustaf Gründgens

ÖI
10.30 Der Mann, der zum Essen kam; am. SF, 1941, mit Bette Davis

ÖII
22.20 Endlos ist die Prärie; am. SF, 1946, mit Spencer Tracy, Katherine Hepburn, Regie: Elia Kazan

MUSIK

SCHWAB. SPRITZN
Barbara Dennerlein, Hammond-Orgel und Helmut Igl, Schlagz.

UNTERFAHRT
Frank St. Peter Quartett, St. Peter as, Stefan Dietz g, Paulo Cardoso b, Joris Dudli dr.

VIELHARMONIE
Toto Blanke's Electric Circus
Toto Blanke git, git-synth, Trilok Gurtu perc., congas, tablas
Norbert Dömling b, Heinrich Hock dr, Bruno Spörri sax, synt.

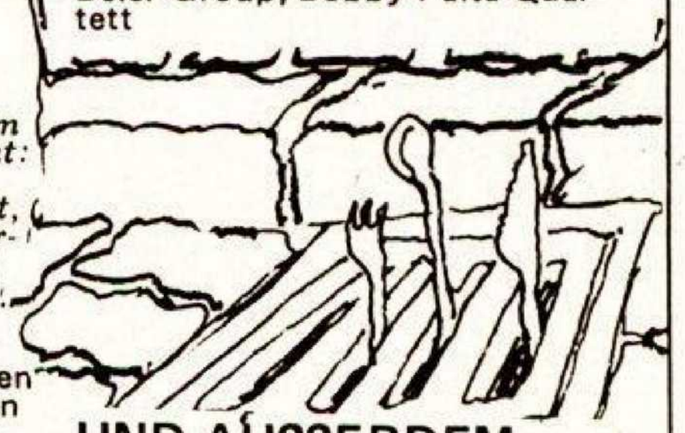
MARIENKÄFER
The united Balls

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Henry Horsepower, Bläserensemble Friede, Wolfgang Oppler
Marijo + Dominique

RADIO

B I

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Unterwegs (Silbermärkte in Oman)
22.07 Haus der Träume (Hörspiel v. Helmut Eisendle)
23.10 Nürnberger Jazzkonzert
Dieter Bihlmaier-Flute-Colours
Ed-Sperber-Kaleidoskop, Chris-Beier-Group, Bobby-Falta-Quartett



UND AUSSERDEM

WIR machen Beiträge zum Thema "Stadtverschönerung"!! Ort: egal, überall. Zeit: wann immer es geht. Art der Technik: Freistil

"WENN DIE HÄUSER TRAUER TRAGEN"
Fotoausstellung von Reinhilde Natterer, vom 9.1. - 16.2. im Ansbacher Schlößl

- NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU -
IHR LIEBEN! Jetzt gibt's das
„MAHAGONNY"
Neureutherstr. 8 München-Schwabing
Tel. 371180 (Straßenbahnlinie 18 bis Nordendstr.)
GEÖFFNET VON 18⁰⁰ - 0⁰⁰
Bei uns gibt's reichlich gutes Bier und andere Schmankerl. Evelyn, Rudi und Pico kümmern sich um Eure Wünsche und freuen sich auf Euren Besuch!
- NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU -

Samstag 10.1.

KINO

ARENA
18.00 20.30 Uhrwerk Orange
23.00 8 1/2
14.00 Bugs Bunny und seine Freunde

ARRI
16.30 18.30 20.30 - 14.30 Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
16.45 Vom Winde verweht
20.30 Easy Rider
22.30 Papillon + Bullit

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Empire strikes Back
22.30 Roadie

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 The Black Kat 1934
21.00 KingKong 1933

ISABELLA
16.00 Das fliegende Klassenzimmer
18.15 20.30 Vorauss. II Prato
22.45 Blue Collar

LUPE II
16.00 18.15 Scarlet Pimpernel
20.30 Mae West: Diamond Lil
22.30 Der Fremde

MAXHOF
15.00 Cinderella
18.00 20.30 Der letzte Countdown

MAXIM
18.00 Was heißt denn hier Liebe
20.30 Jacobine
22.30 What's happening - Beatles in the USA

REX
16.00 18.15 20.30 Atlantic City

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Kagemusha

THEATINER
nachmittags: Amarcord
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Der Diener

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

I don't like YOU!

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

THEATER

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexej Sagerer

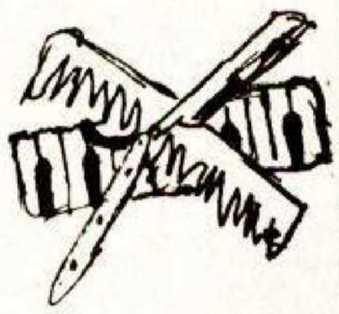
STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
15.00 Tränenrevue

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"



TV

ARD
22.15 Nur Computer morden leise; franz.-ital. SF, 1976, mit Jean Louis Trintignant, Lea Massari, Regie: Gerard Pires

ZDF
16.25 Die Muppets Show
20.15 Allein gegen das Gesetz; ital. SF, 1971, Regie: Eriprando Visconti

BR III
19.20 Die Stadt ist voller Geheimnisse; dtsch. SF, 1954, mit Grete Weiser, Margot Troger, Regie: Fritz Kortner
23.50 Mord ist mein Geschäft; am. SF, 1955, Regie: Edgar G. Ulmer; *Der gebürtige Wiener Ulmer (1904-1972), unter anderem 1929 als Co-Regisseur des Films "Menschen am Sonntag" in Europa bekannt geworden, drehte in den USA, in denen er seit Anfang der dreißiger Jahre lebte und arbeitete, ausschließlich Billigfilme. Ulmer wird heute als Kultfigur des sog. B-Picture gefeiert.*

ÖI
22.20 Absichten eines Clowns; Die Jerry Lewis Show; Regie: Arthur Forrest

RADIO

B I
11.15 Starstenogramm
13.10 Aus dem Maximilianeum - Kommentar zur bayer. Landespolitik
16.00 Heute im Stadion - Sportreporter berichten

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Porträt einer Tageszeitung - Süddeutsche Zeitung-
23.00 Jazz aus der Schweiz

Dr. Aftershave

MUSIK

ROCKHAUS
Mississippi Slow Jim, Blues

UNTERFAHRT
Jazz Live Trio von Radio Zürich featuring Roman Schwaller, Klaus König p, Peter Frei b, Pierre Favre dr, Roman Schwaller ts

BLUESPUNKT
Chamäleon, mehr zieh am 19.1.

VIELHARMONIE
East River, City-Rock

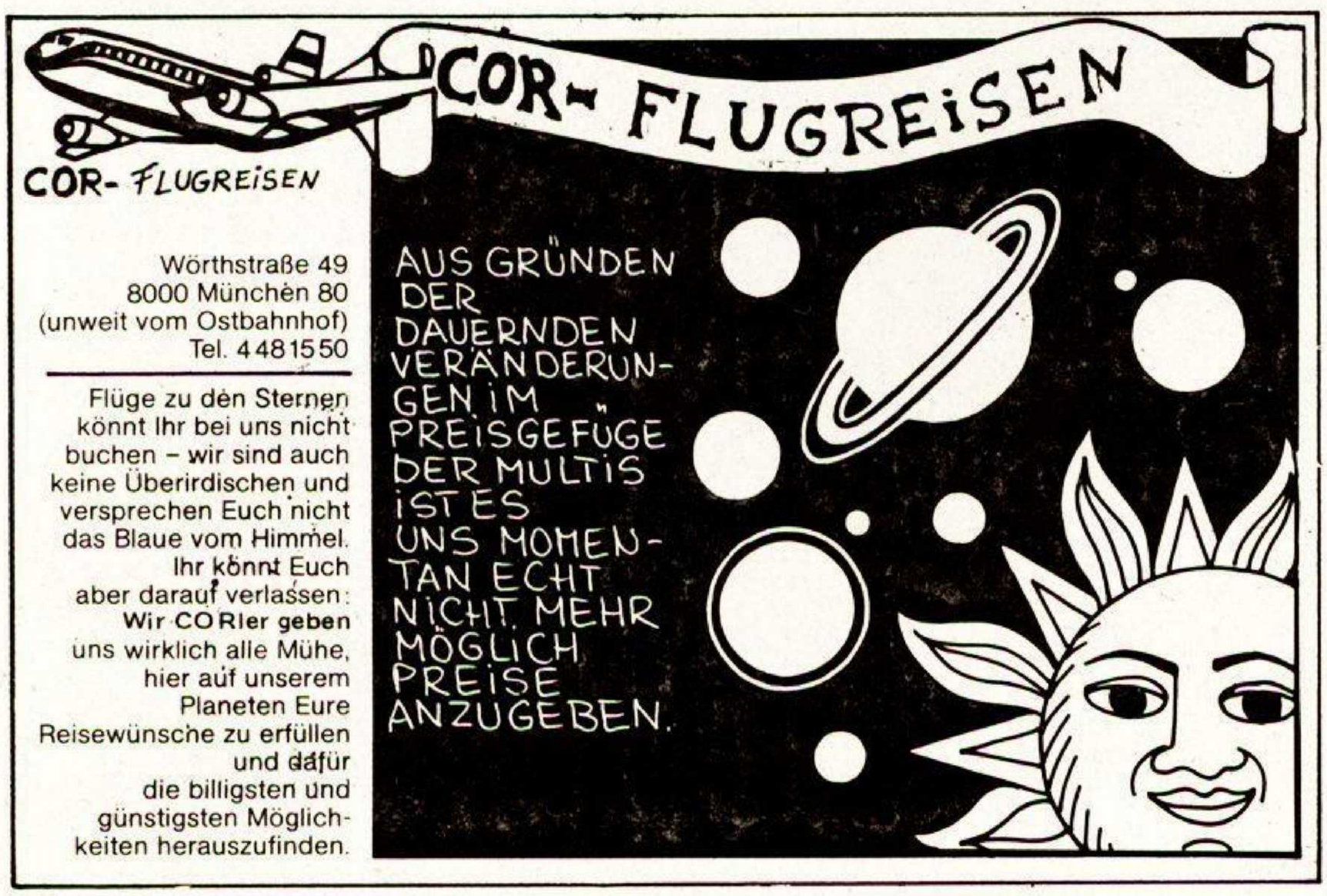
GASTHAUS ZUR POST
Dr. Aftershave (Ex-Missus Beastly)

MARIENKÄFER
The United Balls

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Camac Pacha Inti, Hans Werkstätter, Siggi Aldenhoff, Mana

UND AUSSERDEM

STADTTEILFÜHRUNG im Westend, 9.30 - 15.30h, Treffpunkt: Kulturladen (ehemals AAO, der Setzer!), Ligsalzstr. 20



MASSAGE MEDITATION UND TANZ

Freitag, 23.1., 20 Uhr - So. 25.1., 18 Uhr
Massieren ist Grifftechnik, die Du lernen kannst. Massagegriffe sind Hilfsmittel, notwendige Technik - und können auch Vorwand sein, einen Menschen zu berühren. Doch berühren und massieren sind eine Kunst, die Sensibilität, Einfühlen und Einstimmen aus deinem Zentrum - hin zum anderen Menschen fordern. Massieren ist GEBEN und massiert werden ist Annehmen und nur durch wirkliches Öffnen füreinander entsteht Kontakt nonverbal durch die Berührung. Esalen-Massage ist meditativ und sensitiv und schult deine Intuition. Meditationsübungen, Atmung und Tanz sind eine gute Basis und Ergänzung zur Massage. Ihr werdet Grundgriffe und Teilmassagen lernen zur Beachtung einzelner Körperbereiche in der Erfahrung, daß sie immer Teil eines GANZEN sind.
Anmeldg. u. Leitung:
Ma Prem Mudita (Geigenberger) T. 765850 vorwiegend Mo - Fr 19 - 21 Uhr. Co-Leiter: Swami Shanti Naren

Sonntag 11.1.

MUSIK

UNTERFAHRT
Jam Session

VIELHARMONIE
Williams Wet Sox

MARIENKÄFER
The united Balls

KINO

ARENA
18.00 20.30 Uhrwerk Orange
14.00 Bugs Bunny u. seine Freunde

ARRI
16.30 18.30 20.30
und 14.30 Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
16.45 Vom Winde verweht
20.30 Uhrwerk orange

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Empire strikes back
22.30 Roadie

FILMMUSEUM
Filme von und mit Gustaf Gründgens
11.00 Das Mädchen Johanna 1935
15.00 Capriolen - 1937
Aus dem Bundesarchiv
Prof. Dr. Friedr. Kahlenberg stellt vor:
18.00 Farbige Stummfilme: Mode in Paris und Berlin 1913 + Unser Hindenburg 1917 + Bull Arizona, der Wüstenadler 1920
21.00 Fernsehfilme für den Großdeutschen Rundfunk: Schreibendes Licht 1937 + Wer fuhr IIA 1992, 1939 + 12 Minuten mit ausländischen Künstlern 1942

ISABELLA
13.00 16.00 Das fliegende Klassenzimmer
18.15 20.30 vorauss. II Prato
22.45 Blue Collar

KINDERKINO
11.00 15.00 Der Geißen-Flori + Familie Perucci

LUPE II
16.00 18.15 Scarlet Pimpernel
20.30 Diamond Lil
22.30 Der Fremde

MAXHOF
13.30 Cinderella
15.30 18.00 20.30 Der letzte Countdown

MAXIM
18.00 Was heißt denn hier Liebe
20.30 Jacobine

REX
16.00 18.15 20.30
Atlantic City

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Kagemusha

STUDENTENFILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Sommergäste

THEATINER
Nachmittags: Amarcord
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Der Diener

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

Die kleine gemütliche
OASIS SAUNA Tel. 650482

TV

ZDF
10.30 ZDF Matinee: Original-Filme aus der Zeit; *in wiederentdeckten dokumentarischen Filmberichten der berühmten, schon legendären Brüder Lumiere, die längst als Pioniere in die Filmgeschichte eingegangen sind, zeigt das ZDF-Matinee "Sensationen von vorgestern".*
15.30 Es geschah in Athen; am. SF, 1960
20.15 Waterloo; ital.-russ. SF, 1969, mti Rod Steiger, Orson Welles

BR III
14.15 Sein Mädchen für besondere Fälle; am. SF, 1940, mit Cary Grant, Rosalind Russel, Regie: Howard Hawks

ÖI
14.30 Nachtclubaffären; am. SF 1955, mit Doris Day, James Cagnay, Regie: Charles Vidor; *"Nachtclubaffären" sprengte in mehrfacher Hinsicht den Rahmen des bisherigen Doris-Day-Bildes. Die Day spielt hier eine Frau, die wirklich gelebt hat: die in den zwanziger Jahren populäre Schlagersängerin Ruth Etting.*

RADIO

B II
8.30 Evangelische Perspektiven "Hört ihr die Tiere weinen?" Der heilige Franziskus in Gorleben u. anderswo
9.30 Der Spaziergang
Deutsche Dichtung von 1800 - 1848
Gedichte v. Novalis, Hölderlin, Jean Paul, Bretano, Arnim, Eichendorff, Platen und Heine
14.00 Zündfunk
23.00 Pop Sunday

THE UNITED BALLS

- Münchener Band
- 7 Jahre in der selben Besetzung
- Single "Pogo in Togo"
- Stil: New-Wave-Reggae
- Bei den Münchener Konzert vom 6.1. – 11.1. im Marienkäfer wird die deutsche Single "Seemann laß das Träumen" vorgestellt.

THEATER

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

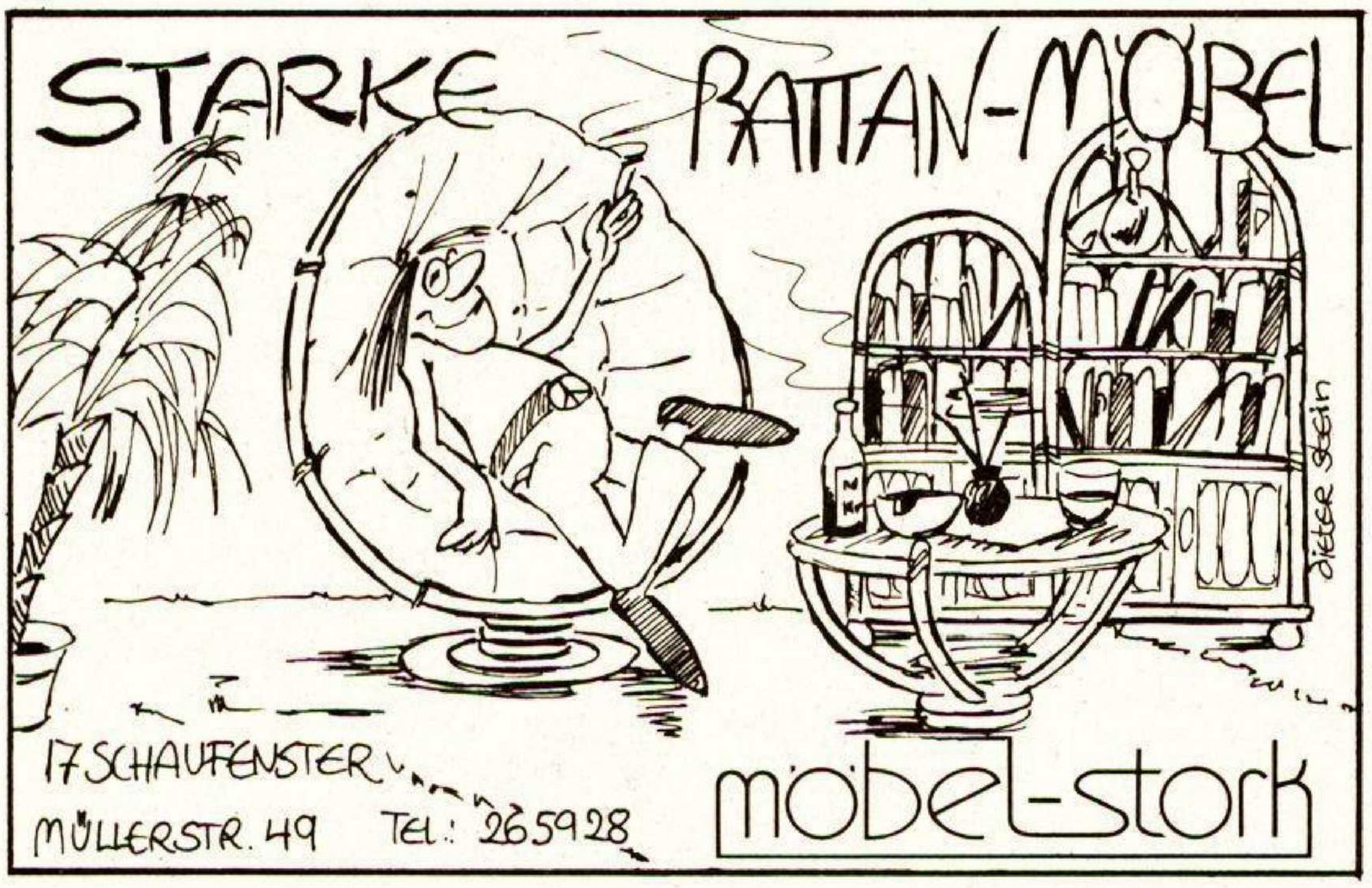
STUDIOTHEATER
17.00 u. 20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

UND AUSSERDEM

Aktion: Wir schreiben einen Srtikel oder Leserbrief und schicken ihn ans Blatt!!

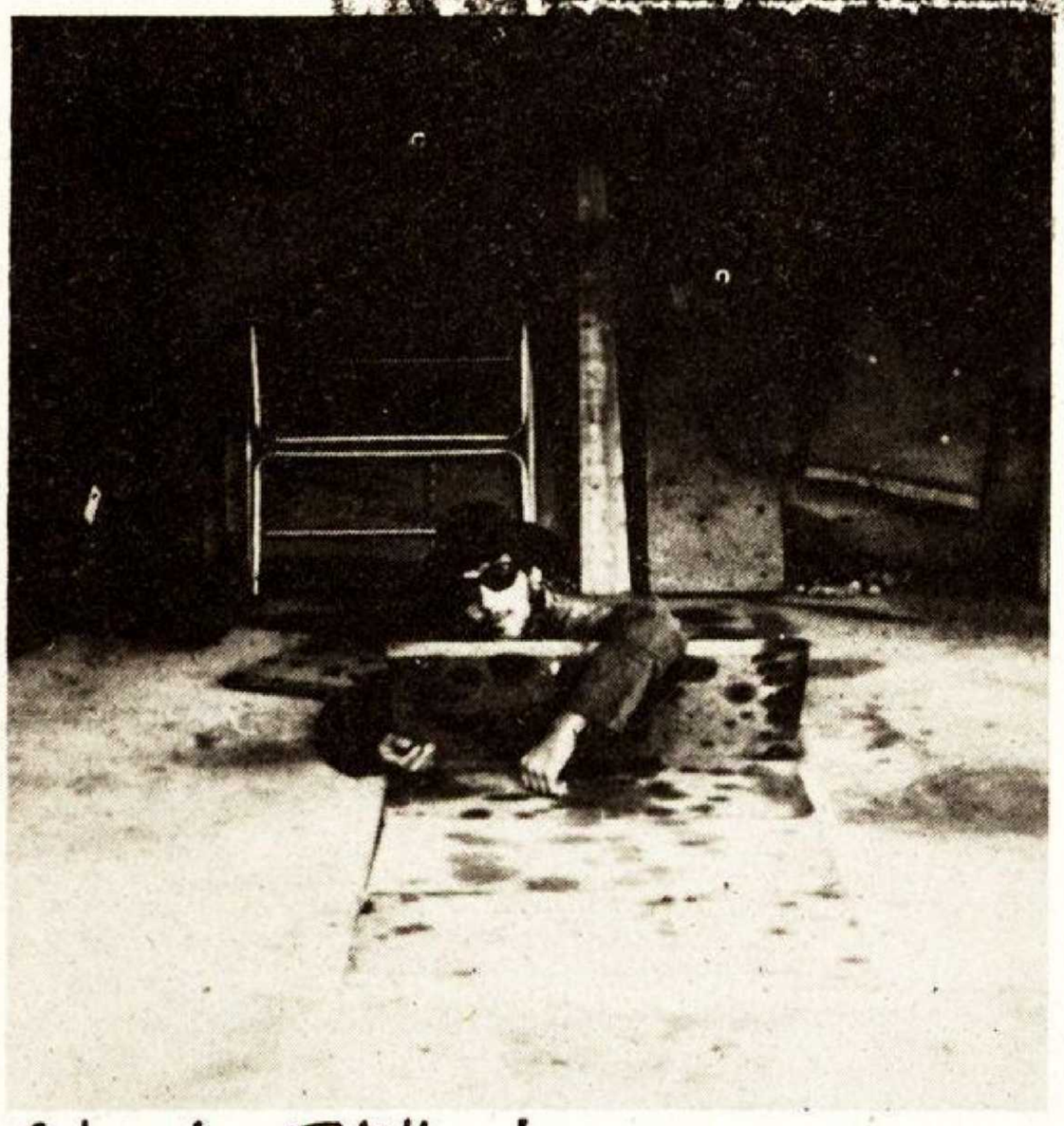


MUSIK

CAFE FANTASIA
Cooltour

letzte Große

HERREN-SITZU



Schwalze Blille kommen von SUB .....

CAFE FANTASIA SCHLÄGT ZU!

Giesing machts möglich, endlich Konkurrenz für die etablierte Veranstalter Mafia. In München herscht ja nicht nur Schnupfen und permanente Wohnungsnot, auch die Musikveranstaltungsraumknappheitsseuche geht uns permanent auf die Nerven. Oder? Nun, im Cafe Fantasia gibts jetzt als Gegendroge jeden Montag Live-Musik von lebenden Musikern. Gespielt haben bisher unter anderen EMBRYO, SPARIFANKAL und CHECK-POINT CHARLIE. Gekommen sind bisher zu wenig zahlende Zuhörer. Sollte das so bleiben wird wird die Seifenblase bald wie eine Fantasia zerplatzen. Wenn mehr Leute kommen wird es voller, die Luft wird schlechter aber die Toiletten werden öfter benutzt, einsame Herzen können sich finden und zynische Musiker können die Atmosphäre vergiften.
Tja, dabei sein ist alles wenn es am 12.1. wieder einmal um die besten Plätze geht! Dalli, Dalli! Acht schöne Musiker winken als Preis für den Eintritt, der nur 8,– DM beträgt, davon sind 3,– DM Verzehrbon (wer keine Musiker verzehren will kann auch ein Getränk dafür haben).
Spielen werden heute COOLTOUR (wir lassen uns in keine Unterhose pressen) und SADERABAN (türkisch Folk).

THEATER

is wohl nix

dann eben nix für nichts ZUR

RADIO

B I
20.00 Himmelwärts - Komödie von Ödon von Horvath

B II
14.30 Der ehrliche Dieb
18.05 Zündfunk
21.30 Das Jazz-Porträt Gerry Mulligan

TV

ARD
21.15 Europa im Vergleich; der Streit der Psychatrie in Deutschland und Italien. *Dieser Bericht der Reihe "Europa im Vergleich" des Hessischen Rundfunks beschreibt anhand von Beispielen aus Turin und München, aus der Toscana und der Lünerburger Heide die politischen Auseinandersetzungen um die Reform der Psychatrie.*

BR III
19.20 Adoptiertes Glück; am. SF, 1941, Musik Glenn Miller, Regie: Bruce Humberstone
22.00 Robert Rauschenberg; Retrospektive von Michael Blackwood

ÖI
21.05 Detektiv Rockford: Anruf genügt; "Hände weg von meinem Puzzle"

ÖII
22.20 Wenn die Gondeln Trauer tragen; engl.-ital. SF, 1973, mit Julie Christie, Donald Sutherland, Regie: Nicholas Roeg

Montag 12.1.

KINO

ARENA
20.30 Uhrwerk Orange

ARRI
16.30 18.30 20.30 Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
18.00 Jabberwocky
20.15 Lebendig begraben + Komödie des Grauens

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Empire strikes back
22.30 The Fog

FILMMUSEUM
18.00 Pioniere in Ingolstadt 1971, v. Faßbinder
21.00 Ich liebe dich, ich töte dich, 1971 v. Uwe Brandner

ISABELLA
16.00 Das fliegende Klassenzimmer
18.15 20.30 vorauss. Il Prato
22.45 Preview

LUPE II
18.15 Scarlett pimpernell
20.30 Diamond Lil
22.30 Der Fremde

MAXHOF
18.00 20.30 Der letzte Countdown

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30 Atlantic City

STUDIO SOLLN
20.00 Kagemusha

THEATINER
Nachmittags: Amarcord
17.45 20.30 Deutschland-bleiche Mutter
22.45 Der Diener

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN (liebe Claudia, auch wenn wir uns nicht mehr gesehen haben, so dennoch viele Grüße vom Setzer, gelle.) also, DIE GRÜNEN, 21 h, Wolznacher Hopfenperle, Ecke Ohm/Kaulbachstr., Stammtisch.

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

Griechische Taverne
NIOCHORI
Dreimühlenstr. 25, 8 München 5, Tel. 776959
Gemütliche Atmosphäre mit original griechischen Spezialitäten.
Jeden Do-So Livemusik mit Makis und Jannis

Dienstag 13.1.

KINO

ARENA
20.30 Uhrwerk Orange
14.30 16.30 18.30 Der Majoratsherr - 1944

ARRI
16.30 18.30 20.30 Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
18.00 Easy Rider

20.30 Stadt der Frauen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Empire stikes Back
22.30 The Fog

FILMMUSEUM
Jean Cocteau:
18.00 Les Parents Terribles, 1948 mit Jean Marais
21.00 Les Enfants Terribles 1950

ISABELLA
16.00 Das fliegende Klassenzim.
18.15 20.30 vorauss. Il Prato
22.45 Blue Collar

LUPE II
18.15 Die Milchstraße v. Bunuel
20.30 Diamond Lil
22.30 Mae West: My little Chicadee

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30 AMerican Gigolo

STUDIO SOLLN
20.15 Der Stadtneurotiker

THEATINER
Nachmittags: Fabian
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Fric-Frac

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

TV

ARD
10.23 Charlie Muffin; engl. SF, mit David Hemmings, Pinkas Braun, Regie: Jack Gold
23.00 Berlin — dein Tänzer ist dein Tod; dt. Kabarett 1919-1924

ZDF
18.20 Der rosarote Panther, Zeichentrickfilm
22.05 Nachrichtenkrieg; austral. SF, 1978; *die Australier kommen! — Hier ein vielgelobtes Exemplar von Film.*

öl
10.30 Dümmer als die Polizei erlaubt; mit Jerry Lewis

öll
21.03 Danzer direkt; *Georg Danzer auf der Bühne, im Tonstudio, im Gespräch mit Journalisten, während der alljährlichen Ferien in Spanien und zu Hause mit Frau und Tochter.*

RADIO

B I
15.04 Unterhaltung am Nachmittag
Der Wiener braucht ein Stammcafe - Die Geschichte des Wiener Cafehauses
20.00 Bayern fragt Bonn
Bürger stellen Fragen - Politiker geben Antwort

B II
18.05 Zündfunk

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 DUDU-DADA Show: Die große Wende

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

NATIONALTHEATER
19.30 "La Cenerentola" (Aschenbödel) v. Rossini

BLUE COLLAR

USA 1978, von Paul Schrader, mit Harvey Keitel, Richard Pryor, Yaphet Kotto

Der erste und beste Film des amerikanischen Regisseurs und Drehbuchautors Paul Schrader (Hardcore, American Gigolo, Yazuka, Taxi Driver), dem das Isabella im Januar die Nachtvorstellung widmet. Blue Collar erzählt die Geschichte von drei Freunden, die in einer Detroiter Autofabrik arbeiten. Die Arbeitsbedingungen sind beschissen, (wenn auch ungleich lockerer als bei uns), die Löhne gering und die Gewerkschaft arbeitet mit dem Management zusammen und scheut keineswegs vor brutalen Morden zurück, um die Aufdeckung ihrer Korruptionsgeschäfte zu verhindern. Das müssen die drei am eigenen Leibe erfahren, als ihnen nach einem Überfall auf die Gewerkschaftskasse ein Notizbuch mit geheimen Informationen in die Hände fällt. Sie wollen eine kleine Erpressung starten, doch diese Geschichte ist eine Nummer zu groß für sie... Ein spannender Polit-Thriller.

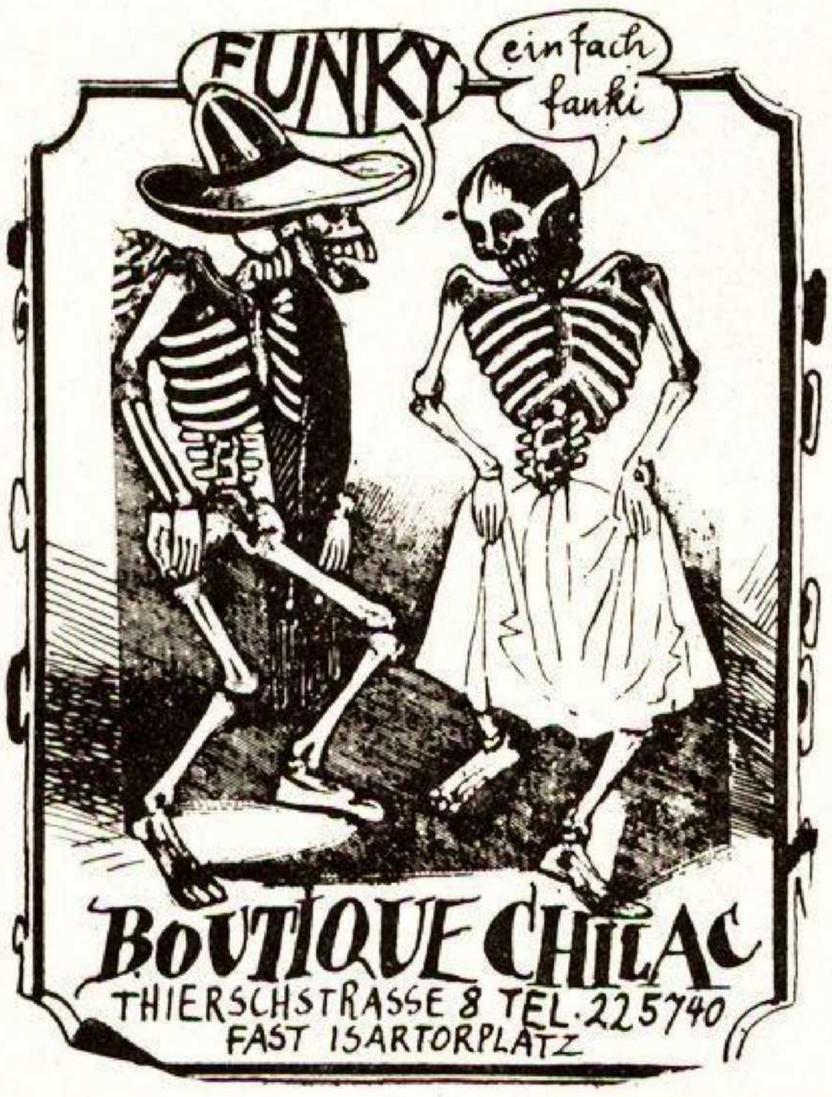
Vom 9.-15.1. im Isabella

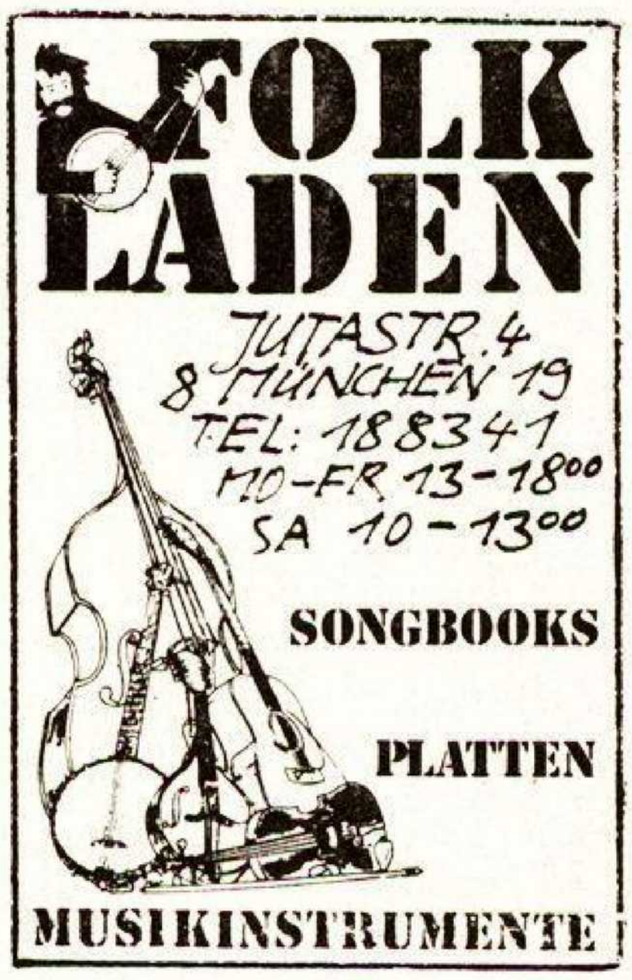
MUSIK

UNTERFAHRT
Jam Session

UND AUSSERDEM

TU, Arcis-/Gabelsbergerstr., HS 1200, 1930 h, Film, "Ein König in New York" (Ch. Chaplin)





Mittwoch 14.1.

*Auch 1981 haben wir eine große Auswahl an Tagesdecken, Kissen, Patchworkdecken und schönen alten Kelim aus Anatolien. Außerdem zeigen wir alten und neuen Schmuck, Schals und Tücher

MASHALLAH SCHELLINGSTR. 10⁰⁰–18³⁰ 52

ALLAH-SKA

Der ethnologische Blubber-Sound der 80er.
antistatisch - garantiert tiefenwirksam.

ABART

KINO

ARENA
ZU

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
18.00 20.30 Orwell - 1984

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Empire strikes back
22.30 Cruising

FILMMUSEUM
Jean Cocteau:
18.00 Orphee 1950 mit Jean Marais
21.00 Le Testament D'Orphee 1960 m. Jean Cocteau u. Lean-Pierre Leaud

ISABELLA
16.00 Das fliegende Klassenzimmer
18.15 20.30 vorauss. Il Prato
22.45 Blue Collar

LUPE II
18.15 Die Milchstraße
20.30 Diamond Lil
22.30 My little Chicadee

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30 American Gigolo

STUDIO SOLLN
20.15 der Stadtneurotiker

THEATINER
Nachmittags: Fabian
17.45 20.30 Deutschland bleiche Mutter
22.45 Fric-Frac

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

TV

BR III
21.45 Pete Kelly's Blues; am. SF 1955, mit Janet Leigh, Ella Fitzgerald; *das Amerka der zwanziger Jahre, Gangstersyndikate, Prohibitionszeit und Flüsterkneipen — vor allem aber der Jazz ist das Thema des Spielfilms "Pete Kelly's Blues". Jack Webb (geb. 1920), in den USA ein großer TV-Star, ist Hauptdarsteller, Produzent und Regisseur zugleich. Er präsentiert in seinem Film Jazz-Größen wie Joe Venuti, "Moe" Schneider, Dick cathcart, Eddie Miller und vor allem Ella Fitzgerald in der Rolle der Maggie Jackson.*

öI
20.15 Schnee am Kilimandscharo; am. SF, 1952, mit Gregory Peck, Ava Gardner, Hildegard Knef

öII
22.20 Sunday, bloody Sunday; engl. SF, 1970, mit Glenda Jackson, Peter Finch, Murray Head, Regie: John Schlesinger *Der vierzigjährige jüdische Arzt Daniel Hirsch und die dreißigjährige geschiedene Alex Greville unterhalten eine Liebesbeziehung zu dem jungen Bob Elkin, ohne zunächst voneinander zu wissen. Von einem Rendevouz zum anderen quälen sich Daniel und Alex mit der Frage, ob Bob wirklich echte Gefühle für sie hegt.* Man beachte den Auftragsdienst der engl. Post!

RADIO

B I
10.40 Besuch am Krankenbett Mit der Behinderung leben
15.45 Vernehmung - Kurzhörspiel v. Peter Steinbach

B II
18.05 Zündfunk
23.00 Neue Musik - ars nova-Tage 80 - Jazz meets Percussion Silvan Koopmanns Musikfabrik

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 DUDU DADA Show: Die große Wende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

MUSIK

UNTERFAHRT
7. Vernissage: Seh-Reisen und Vermutliches, Wieland Grommes mit Jazz-Live

LINDENKELLER FREISING
Spider Murphy Gang

KLEINKUNSTBÜHNE ESTER HOFEN
Mittwochsbrettl mit der Gruppe Leilo, andalusischer Flamenco

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN (s. 12.1., liebe C.) 19.30 h, Astaller-Hof, Ecke Astaller-/Guldeinstr. Neuer Ortsverein "Westend", öffentl. Versammlung.

Donnerstag 15.1.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Liebeskomödie 1940
20.30 Fellinis 8 1/2

ARRI
16.30 18.30 20.30 Watership down
22.30 Macht die Revolution ohne mich

CINEMA
18.00 Xanadu
20.15 Die Marx Brothers im Kaufhaus + 1 Nacht in Casablanca

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Empire strikes back
22.30 Cruising

FILMMUSEUM
Sowjetfilm vor Eisenstein
18.00 Arsen Dshordshiaschwili 1921
21.00 Hammer und Sichel/in schweren Tagen 1921

ISABELLA
16.00 Das fliegende Klassenzimmer
18.15 20.30 vorauss. II Prato
22.45 Blue Collar

LUPE II
18.15 Die Milchstraße
20.30 Diamond Lil
22.30 My little Chicidee

MAXHOF
20.00 Easy Rider

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30 Die Schweizermacher

STUDIO SOLLN
20.15 Der Stadtneurotiker

THEATINER
Nachmittags: Fabian
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Fric-Frac

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

MUSIK

UNTERFAHRT
Sunrise, Michael Oechsner viol, Herbert Straub p, Hannes Hager b, Alan Tarpinian dr.

LINDENKELLER FREISING
Spider Murphy Gang

EISSPORTHALLE IM OLYMPIAPARK
Funeral Pyre

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Indo America

THEATER

KLEINES SPIEL
19.30 "Mann ist Mann" v. Brecht. Eintritt frei.

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexej Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk Volkkstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 DUDU DADA Show: Die große Wende

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

RADIO

B I
20.00 Das Bild , eine fantastische Kriminalgeschichte von Roderick Wilkinson
21.00 Geben sie dem Mann am Klavier..... - Ein Lokal-Bummel durch Münchens Piano-Bars

B II
18.05 Zündfunk

TV

ARD
23.00 Ruhige Tage in Moncourt; Besuch bei Patricia Highsmith; *der Film, in Patricia Highsmiths klienem Landhaus in Moncourt und der Umgebung gedreht, berichtet von ihrem schriftstellerischen Werdegang und zeigt Ausschnitte aus Spielfilmen, die nach ihren Büchern entstanden; so aus dem Hitchcock-Thriller "Der Fremde im Zug" und Rene Clements Film "Nur die Sonne war Zeuge".*

ÖII
20.15 Heut abend... Harry Belafonte

Im **Primärdorf bei Nürnberg** finden im Januar folgende Wochenendkurse statt:
9. - 11.1. Primal Theater, neue Formen des Theaterspielens 150,-/110,-.
16. - 18.1. Meditationscamp u.a. Bhagwanmethoden 100,-/75,-. 23. - 25.1. WG-Workshop, eine Gruppe, wo wir uns speziell mit WG Problemen beschäftigen. 140,-/100,-.
Info: Primärdorf 8455 Ziegelhütte 1

UND AUSSERDEM

FILMCLUB im Olympiazentrum, 20.30 h, Per Mannstedt, "Mehr Atomkraftwerke", Film über die dänische Energie
Blatt, 18 h, Kleinanzeigenannahmeschluß!!!
BLATT, 1930 h, öffentliche Redaktionskonferenz!!! (Mit der Bitte um Kenntnisnahme!!!!)

Freitag 16.1.

KINO

ARENA
20.30 Easy Rider
23.00 Bananas

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
ODER
Scarface
22.30 L'amour viole - Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 20.30 Dynasty - Kong-fu Film in 3 D Stereo

EUROPA
15.00 17.30 20.00 In God we Trust

22.30 Monty Python and the Holy Grail

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Pat Garett jagt Billy the Kid

FILMMUSEUM
Hollywood Horro
18.00 The Raven 1935
21.00 The Weerwolf of London 1935

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 vorauss. II Prato
22.45 Yakuza v. Paul Schrader mit Rob. Mitchum

LUPE II
18.15 Blaubarts achte Frau
20.30 Diamond Lil
ODER
Das Haus der sieben Sünden
USA 1940 mit Marl. Dietrich u. John Wayne
22.30 Einer flog übers Kuckucks nest

MAXHOF
18.00 20.30 Der Supercop

MAXIM
18.30 22.30 The Beatles at Shea Stadium
20.30 Jacobine

REX
16.00 18.15 20.30 Der letzte Countdown

STUDIO SOLLN
20.15 Die Aussteigerin

THEATINER
Nachmittags: Tod in Venedig
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Der Rabe

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Jimi Hendrix plays Berkeley + Doors Feast of Friends

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila Dokumentarfilm über die bol. Frau

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

Es gibt viel zu tun, fangen wir's an

RADIO

B I
21.00 Vom Preußenbild nicht losgekommen - 25 Jahre nationale Volksarmee der DDR

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Klavierspiele- Hörspiel von Friederike Roth
23.00 Jazz auf Reisen - Ein Konzert in Erding mit Albert Mangelsdorff und der Gruppe Breath

THEATER

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

TV

ARD
20.15 Ich mach dich glücklich; dt. SF, 1949, mit Heinz Rühmann, Hertha Feller

ZDF
18.20 Dick und Doof
20.15 Die Fälle des Monsieur Cabrol; dreizehnteilige franz. Krimiserie; *Monsieur Cabrol ist Kriminalkommissar. Mit seinem Assistenten, Inspektor Menardeau, taucht er überall dort auf, wo es um die Aufklärung spektakulärer oder mysteriöser Mordfälle geht. Jede Geschichte spielt in einem ganz speziellen Milieu, und im Vorbeigehen erfährt man eine Menge wissenswertes über bestimmte Berufsstände, soziale Randgruppen oder Zwänge, in die Menschen durch unmenschliche Bürokratie gelangen.*

Gasthof
Zum Kloster
Bei uns gibt's:
Verschiedene Frühstücke Leckeres Essen
und französische Crèpes
Preysingstr. 77, in München-Haidhausen, Teleton 448 44 08
Wir haben offen von 10°°h bis 1°°h, täglich außer So.!

MUSIK

UNTERFAHRT
Peter Brötzmann Trio, Brötzmann reeds Harry Miller b, Louis Morolo dr

VIELHARMONIE
Oldsmobile, Rocking Oldies

UNTERSTROGN
Sadarapan, arab. + türk. Musik Edgar Hoffmann, Julius Golombeck, Thomas Heck, Mehmet Yesilcay

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ingrid Westermeier, Harald Ertl., Jockel Tschiersch, Blue Mountain Tune

23.20 Alfred Hitchcock: Die 39 Stufen; engl. SF, 1935; *spielt im Variete und in Schottland; typischer Hitchcock: Unschuldiger flieht vor falscher Verdächtigung.*

BR III
20.00 Die Firma Hesselbach (4) Der große Kunde

UND AUSSERDEM

ESG, Friedrichstr. 25, 20 h, Thesen (Dr. Afheldt, Max-Planck Institut) und Diskussion zum Thema "Gegenwärtige Militärstrategien in der Sackgasse — Ansätze zu alternativen Verteidigungskonzepten".

Samstag 17.1.

ICH HATTE EINEN TRAUM

BRD 1980, von Rainer Boldt

Drei Episoden der Kinderserie "Neues aus Uhlenbusch" (ZDF) hat der Regisseur Rainer Boldt hier zu einem Spielfilm für Kinder zusammengestellt. Es geht um die Kinder eines idyllischen Ortes in Niedersachsen, dem imaginären "Uhlenbusch", und um ihren Freund, den Postboten "Onkel Heini".

Ab 16.1. im Kinderkino im Isabella, täglich 16.00, Sonntag auch 13.30.

KINO

ARENA
18.00 20.30 Easy Rider
23.00 Bananas

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
ODER
Scarface
22.30 L'amour viole - Das Ende der Nacht

CINEMA
17.30 Dynasty
20.00 Fame - Der Weg zum Ruhm

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Empire strikes back
22.30 Monty Python and the Holy Grail

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 The Devil Doll - 1936
21.00 The Tower of London 1939 mit Boris Karloff

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
22.45 Yakuza

LUPE II
16.00 18.15 Blaubarts achte Frau
20.30 Das Haus der sieben Sünden
22.30 Einer flog über das Kuckucksnest

MAXHOF
18.00 20.30 Der Supercop
und 15.30

MAXIM
20.30 Jacobine
22.30 The Beatles at Shea Stadium

REX
16.00 18.15 20.30
Der letzte Countdown
13.30 Der Schwarze Hengst

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Aussteigerin

THEATINER
Nachmittags: Tod in Venedig
18.15 20.30 DerMafu-Käfig
22.45 Der Rabe

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
15.00 19.00 23.00 Jimi Hendrix + Doors
Jimi plays Berkeley, and Doors feast of friends

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila
22.30 Coogan's großer Bluff
Bob Siegel, 1968

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

THEATER

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fänk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
15.00 Jonas in der Wüste

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

RADIO

B I
16.00 Heute im Stadion

B II
14.00 Zündfunk
22.05 Redezeit bis Mitternacht Organtransplantation - Möglichkeit und Grenzen - Eine Diskussion mit Medizinern und Juristen

TV

ARD
22.20 Der Clan der Sizilianer; franz. SF, 1969, mit Jean Gabin Alain Delon, Regie: Henri Verneuil

ZDF
16.25 Die Muppets Show
20.15 Der Mörder, Krimi nach dem gleichnamigen Roman von Georges Simenon, mit Marius Müller-Westernhagen, Regie: Ottokar Runze

BR III
19.30 Denen ist nichts heilig; am. SF, 1937, mit Carole Lombard, Drehb.: Ben Hecht, Regie: William Wellman; *In einer amerikanischen Kleinstadt entdeckt der alkoholsüchtige Landarzt Dr. Downer, daß die junge Hazel Flagg eine Radiumvergiftung hat; es bleiben ihr nur noch wenige Wochen, lautet seine schreckliche Diagnose. Der ehrgeizige New Yorker Reporter Wally Cook hört davon und beschließt, diesen zu Herzen gehenden Fall gebührend auszuschlachten. Seine Zeitung ist begeistert von der Idee, das junge Mädchen für seine letzten Tage nach New York einzuladen und diesen Besuch für eine rührende Reportage zu benutzen...*

Öl
15.20 Die Kameliendame, mit Greta Garbo, Robert Taylor, Regie: George Cukor, USA, 1936
22.30 Donna Summer — Special

Öll
22.05 Ein Hosianna für zwei Halunken; ital. Wesernparodie, 1972, mit Robert Widmark

Gabelsberger
Brauerei

Schandtonne für Trunkenbolde
und Nachtschwärmer
Küche von 1/12 bis 1/2 12

GABELSBERGERSTR. 50 - 8 MÜNCHEN 2
TEL. 52 23 31

Oma's Kommode
Wir fragen Omas & Opas auf den Dörfern: Habt Ihr schöne alte Pelze, Hemden, Blusen, Spitzenvorhänge? Kl. Vorstadtpreise: Do&Fr 14.30-18.30 h / Sa 10-14 h
PASING — Planeggerstr. 16

MUSIK

ROCKHAUS
Unicorn, Rock

UNTERFAHRT
Peter Brötzmann Trio
Brötzmann reeds, Harry Miller b, Louis Morolo dr

BLUESPUNKT
Cat's TV, 7 Leute, 3 Gaukler, 4 Musiker

VIELHARMONIE
East River

GASTHAUS ZUR POST
Virgin (melod. Rock) und Subway (Jazzrock)

KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Anton Fichtlmeier + Armin Schäffler

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Heidi + Richard, Bruno Jonas, Mana

UND AUSSERDEM

Aktion; Wir bauen einen alternativen Schneemann!!!!

Sonntag 18.1.

Sonntag 18.1.

KINO

ARENA
20.30 Easy Rider
14.00 Winnetou u. sein Freund Old Firehand

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
ODER
Scarface
22.30 L'amour viole - Das Ende der Nacht

CINEMA
17.30 Dynasty
20.00 Kagemusha

EUROPA
15.00 17.30 20.00 the Empire strikes back
22.30 Everything you always wanted to know about sex

FILMMUSEUM
Filme von und mit Gustaf Gründgens
11.00 Eine Frau ohne Bedeutung 1936
15.00 Die Finanzen des Großherzogs 1934
Murnau zum Vergleich
18.00 21.00 Die Finanzen des Großherzogs 1923

ISABELLA
13.30 16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 vorauss. II Prato
22.45 Yakuza

KINDERKINO
11.00 15.00 Ikarus

LUPE II
16.00 18.15 Blaubarts achte Frau
20.30 Mae West oder Marlene Dietrich
Diamand Lil
ODER
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Einer flog übers Kuckucks nest

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Der Supercop

MAXIM
18.30 The Beatles at Shea Stadium
20.30 Jacobine

REX
16.00 18.15 20.30 Der letzte Countdown

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Aussteigerin

STUDENTENFILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Aus einem deutschen Leben

THEATINER
Nachmittags: Tod in Venedig
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Der Rabe

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Jimi Hendrix and Doors auch um 15.00

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila
22.30 Coogan's großer Bluff

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

MUSIK

UNTERFAHRT
Jam Session

VIELHARMONIE
Williams Wet Sox

THEATER

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

STUDIOTHEATER
17.00 u. 20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

RADIO

B I
17.00 Beamte - Privilegierte oder Diener des Staates? Hörer am Telefon - Fachleute am Mikrofon
19.15 Alle wollen Leben Lieder zum Thema Umwelt
20.00 Ein älterer Herr steigt aufs Fahrrad

B II
9.35 Der Spaziergang Deutsche Dichtung von 1800 bis 1848 - Gedichte von Hölderlin, Eichendorff, Mörike und Annette von Droste- Hülshoff

14.00 Zündfunk
18.00 Wir richten scharf und herzlich - Wege und Wandlungen des deutschen Kabaretts Mit Paul Schneider-Dunker, Claire Waldoff, Paul Graetz, Trude Hesterberg, Kate Kühl, Blandine Ebinger, Curt Bois, Walter Mehring, Werner Finck, Therese Giehse, Ursula Herking, Erich Kästner, dem "Kom(m)ödchen", den "Stachelschweinen", den "Insulanern", der ',Kleinen Freiheit", der "Münchner Lach- und Schießgesellschaft", Lore Lorentz, Wolfgang Neuss, Wolf Biermann, Hans Dieter Hüsch, Dieter Hildebrandt und Werner Schneyder sowie vielen anderen Ensembles u. Solisten
23.00 Pop Sunday

TV

ARD
11.15 Schluchtenflitzer (1) — Die Mopedcowboys aus Niederbayern; SF in drei Teilen von Rüdiger Nüchtern
21.05 Maria Stuart, Königin von Schottland; engl. SF, 1971, mit Vanessa Redgrave, Glenda Jackson, Regie: Charles Jarrott

ZDF
15.20 Wenn die Sonne lacht; am. SF, 1953, Regie: John Ford
Fords 50er Jahre: "ein Stück Sozialkritik in einem unterhaltsamen Film"
22.30 Karl Kraus — verhaßt, verliebt... Film von Stefan Troller

BR III
14.35 Es geschah in einer Nacht; am. SF, 1934, mit Clark Gable, Claudette Colbert, Regie: Frank Capra. *Peppig und frisch*

Montag 19.1.

KINO

ARENA
20.30 Easy Rider

ARRI
16.30 18.30 20.30 Watershop down
ODER
Scarface
22.30 L'amour viole

CINEMA
18.00 20.30 Dynasty

EUROPA
15.30 18.00 20.30 Le coup de parapluie

FILMMUSEUM
18.00 Land des Schweigens und der Dunkelhei 1971 f. Werner Herzog
21.00 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter v. Wim Wenders

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 vorauss. II Prato
22.45 Preview

LUPE II
18.15 Blaubarts achte Frau
20.30 Diamond Lil
ODER
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Einer flog übers Kuckucksnest

MAXHOF
18.00 20.30 Der Supercop

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30 Der letzte Countdown

STUDIO SOLLN
20.15 die Aussteigerin

THEATINER
Nachmittags: Tod in Venedig
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 Der Rabe

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Jimi Hendrix and Doors

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila
22.30 Coogan's großer Bluff

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

TV

ZDF
22.45 Zeugen des Jahrhunderts Herman Josef Abs im Gespräch mit Joachim C. Fest

BR III
19.25 Ein Gespenst geht nach Amerika; engl. SF, 1936, Regie: Rene Clair
22.00 Amerikanische Kunst der 70er Jahre (1) — Künstler aus New York

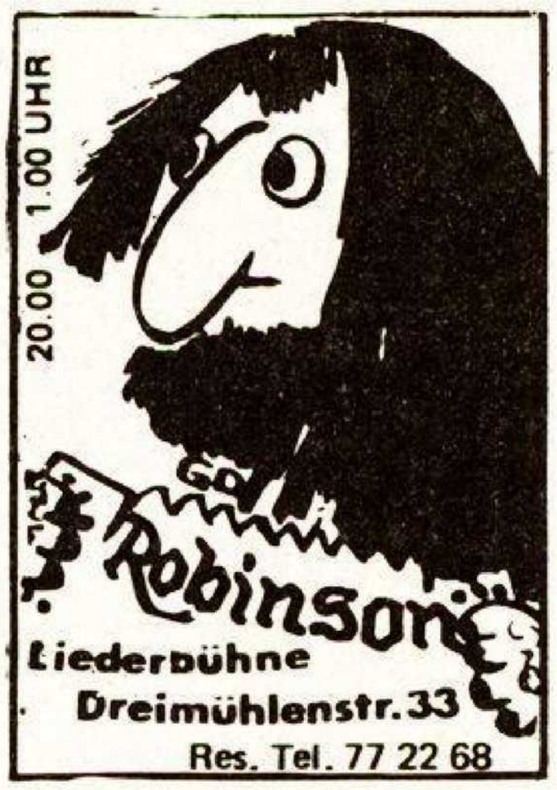
RADIO

B I
20.00 Das Parkett ein spiegelnder See - Hörspiel v. Ursula Krechel

B II
18.05 Zündfunk
20.05 Musik in China (I)
Der Pipa-Spieler Feng-Te-Ming
21.30 Jazz - Made in Germany

THEATER

wieder nix!!



Montag 19.1.

MUSIK

VIELHARMONIE
Ian Carr's Nucleus

CAFE FANTASIA
Chamäleon

MUNDART ROCK-JAZZ - CHAMÄLEON haben, wie der Name schon andeutet, ein breites musikalisches Spektrum. Alle sechs Musiker schreiben Stücke und so gibts zu den konstant bayrischen Texten mal Rock, mal Elemente aus Blues, Jazz, Latin und Funk oder sogar Balladen.

Die Musikmaschine
In jeder Stodt
in jedn Fleckn
an allen Eckn
gibts die Raffia
Spuist an Ton
host a Emotion
kimmt schon wer daher
mecht a bißl mehr an
Sound und Perfektion
und sogt:
Junge weißt du was es
bisher gab, kannst du
völlig vergessen. Das
einzig wahre, ist das
neue System von der
Raffia. Das
Equi-Fazing-Expo-Synti
Siebentausend-Watt
Ja denkst da unser Sound
is ganz sche obgefackt
vielleicht bringts der
Siemdausnd-Watt
Du leist die Kohle
suachst da an Job
zoist deine Schuidn ob
Koana hod mehr Kraft
koana hod mehr Zeit
koana hod mehr Saft
für'd Musi und die Leit
und dann
haut oana nachn andern ob
und übrig bleibt der
Equi-Fazing-Expo-Synti
Siebentausend-Watt

und im

SCHWABINGER BRÄU
Clannad (irische Folklore)

UND AUSSERDEM

WOLFRATSHAUSEN, Loisachallee, 19.45 h, 2 gesellschaftskritische Filme, Veranstalter: DIE GRÜNEN. "Arm würd ich nicht sagen" und "Geschäft mit der Party".
JUGENDINFORMATIONSZENTRUM (JIZ), Paul-Heyse-Str. 22, 18.30 h, "Moritz,, lieber Moritz" , von Hark Bohm zum Thema Schulstreß (nanana, so ist der Film nicht zu verstehen, ein wunderbarer Movie, ein Movie für junge Menschen, sehr gut übrigens, aber über Schulstreß....)

Dienstag 20.1.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Tuxa von 1936
20.30 Easy Rider

ARRI
16.30 18.30 20.30 Watership Down
ODER
Scarface
22.30 L'amour viole

CINEMA
17.45 Hamlett v. und mit Laurence Olivier
22.14 Das Pendel des Todes + Die Maske des roten Todes

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Final Countdown
22.30 Everything you always wanted to know about sex

FILMMUSEUM
Jean Cocteau:
18.00 L'aigle a deux tetes 1947
21.00 La belle et la bete 1949

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum

18.15 20.30 vorauss, Il Prato

22.45 Yakuza

LUPE II
18.15 Mae West: Die Schöne der 90iger Jahre USA 1934
20.30 Diamand Lil
ODER
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30 Flitterwochen

STUDIO SOLLN
20.15 Macbeth

THEATINER
Nachmittags: Orphee
17.45 20.30 Deutschland - bleiche Mutter
22.45 L'auberge Rouge

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Jimi Hendrix and Doors

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila
22.30 Coogan's großer Bluff

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

RADIO

B I
20.00 Deutschlands knappe Rohstoffdecke - eine Bilanz mit trüben Perspektiven

B II
18.05 Zündfunk

TV

ARD
22.00 Die Schnüffler; der Fall des leichtgläubigen Millionärs, Krimi, mit Ben Vereen, Jeff Goldblum

ZDF
19.30 London ruft Nordpol; ital. SF, 1955, mit Curd Jürgens, Rene Deltgen, Regie: Duilio Coletti

GENUß MIT ESPRIT - BESTER SPRIT IST SMOKE - MIT ESPRIT - GENUß

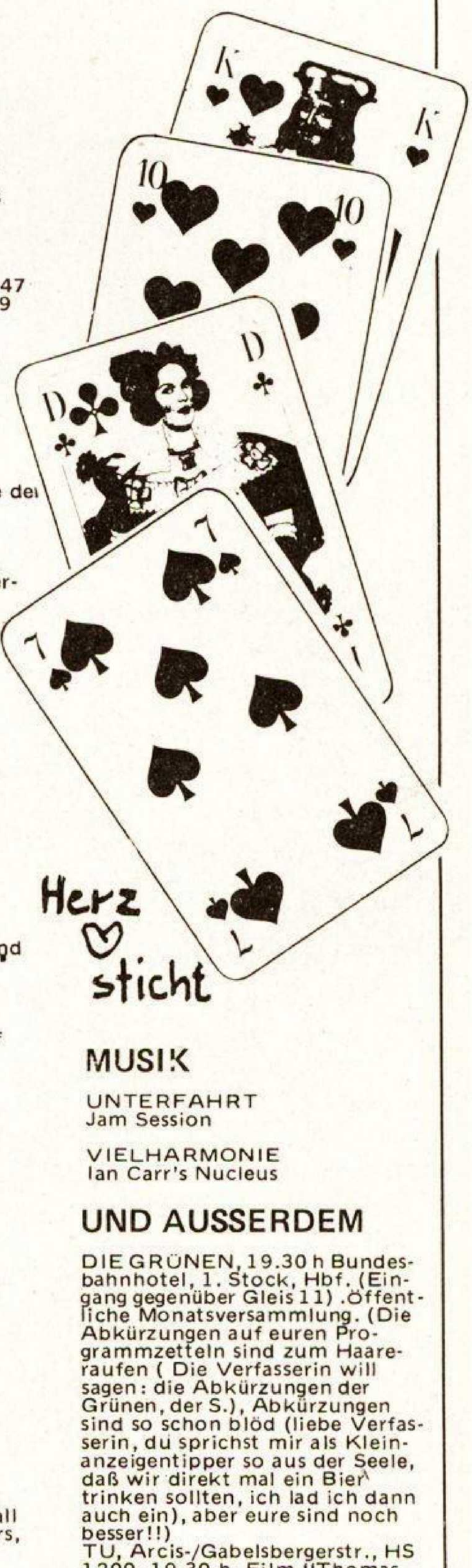
Dienstag 20.1.

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"



MUSIK

UNTERFAHRT
Jam Session

VIELHARMONIE
Ian Carr's Nucleus

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN, 19.30 h Bundesbahnhotel, 1. Stock, Hbf. (Eingang gegenüber Gleis 11) .Öffentliche Monatsversammlung. (Die Abkürzungen auf euren Programmzetteln sind zum Haareraufen (Die Verfasserin will sagen: die Abkürzungen der Grünen, der S.), Abkürzungen sind so schon blöd (liebe Verfasserin, du sprichst mir als Kleinanzeigentipper so aus der Seele, daß wir direkt mal ein Bier trinken sollten, ich lad ich dann auch ein), aber eure sind noch besser!!)
TU, Arcis-/Gabelsbergerstr., HS 1200, 19.30 h, Film "Thomas Crown ist nicht zu fassen"!
JUGENDINFORMATIONSZENTRUM, Paul-Heyse-Str. 22, 18.30 h, Film "Sie küßten und sie schlugen ihn", von Truffaut zum Thema Kinderkriminalität.

Mittwoch 21.1.

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
ODER
Scarface

22.30 L'ámour viole

CINEMA
18.00 Faust - von Murnau mit Emil Jannings
20.00 Christus kam nur bis Eboli

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The final countdown
22.30 Manhattan

FILMMUSEUM
Jean Cocteau:
18.00 L'eternel retour 1943
21.00 Le sang d'un poete 1930

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 vorauss. Il Prato
22.45 Yakuza

LUPE II
18.15 Mae West: Die Schöne der 90iger Jahre
20.30 Diamand LII
ODER
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Jazz an einem Sommerabend

MAXIM
20.30 Jacobine

REX
18.15 20.30
Flitterwochen

STUDIO SOLLN
20.15 Macbeth

THEATINER
Nachmittags: Orphee
17.45 20.30 Deutschlandbleiche Mutter
22.45 Lauberge Rouge

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Jimi Hendrix
+ Dorrs
+ Doors

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila
22.30 Coogan's großer Bluff

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

TV

BR III
21.45 Amber, die große Kurtisane; am. SF, 1947, Regie: Otto Preminger; *Kostümfilm vom jungen Preminger*

RADIO

B I
15.04 Unterhaltung am Nachmittag - vom Chiemsee zur Karibik - Abenteuer eines reisenden Bayern
15.45 Hallelujah - Kurzhörspiel von Sigbert Kluwe und Andreas Lenze
22.30 Das Sportprisma

B II
14.45 Kleine Melodie
Oscar Peterson Trio
18.05 Zündfunk

THEATER 21.1.

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3 (PKW) Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf VW Golf: 26,– DM; Vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstr., Autobahn, Nachtfahrt) auf Golf oder Porsche 924, 45 Min.: 41,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM.
+ Intensivkurse (2–3 Wochen)
+ Beginn jederzeit
Klasse 1/1B Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf Kawasaki oder BMW: 28,– DM; Sonderausbildungsfahrten 45 Min.: 43,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM; Grundgebühr für 1 und 3: 160,– DM.
Schwabing: Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße; Tel.: 34 62 37
zwischen Uni und Uni-Mensa
Laim: Landsberger Straße 317
nähe S-Bahn; Tel.: 58 52 15

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

MUSIK

UNTERFAHRT
Larry Porter p, Frank St. Peter-Duo as

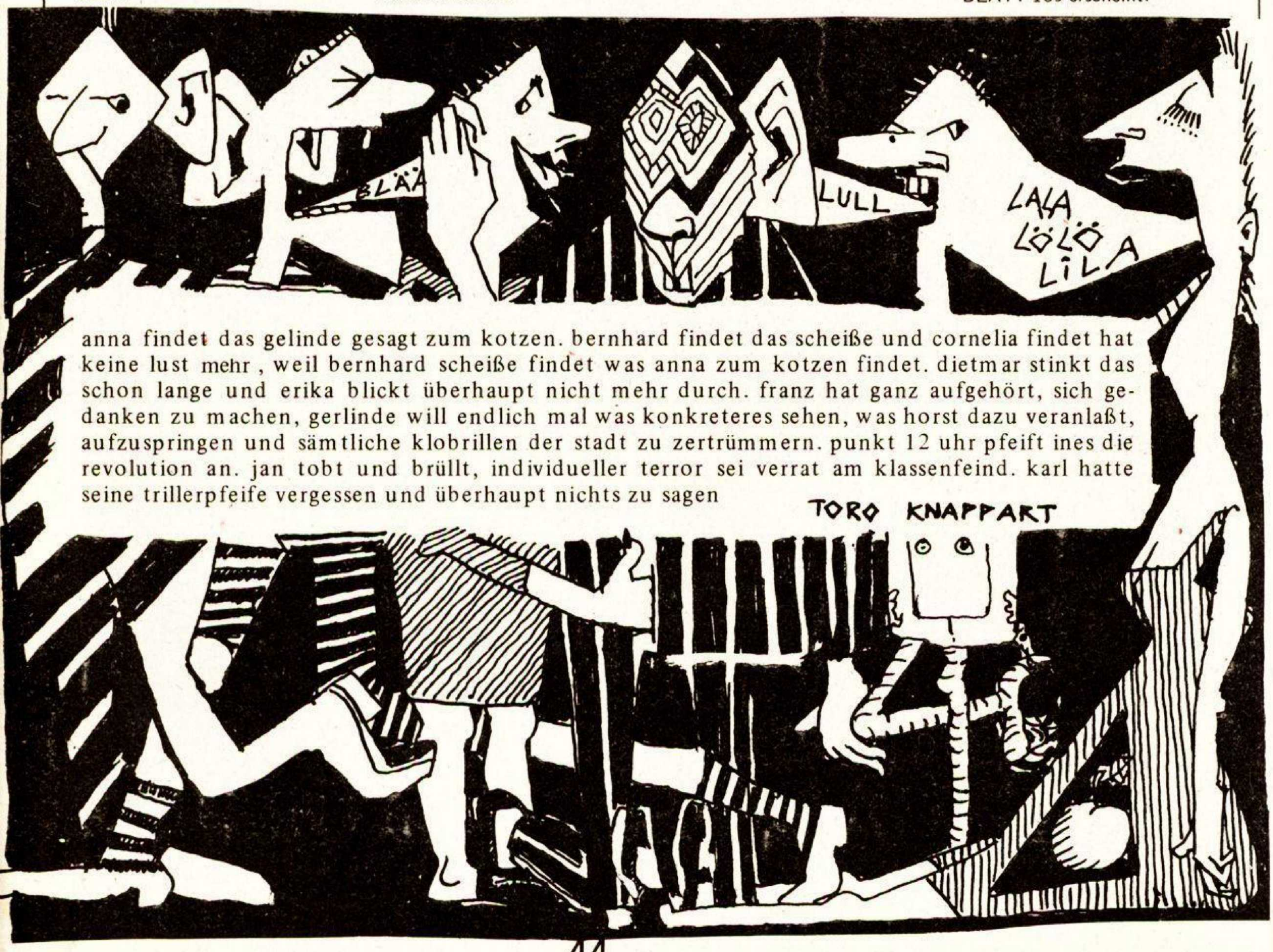
KLEINKUNSTBÜHNE ESTERHOFEN
Helmut Achtner, Alltagslieder

DEUTSCHES MUSEUM
Roger Chapmann + the Shortlist

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

UND AUSSERDEM

STUDENTENCLUB, Mensa Foyer, 20 h, Swing-Jazz, String Bag und Piano, Musik im Stil von Django Reinhard und des Hot-Club de France. 3 Gitarren, 1 Violine, 1 Bass, Eintritt 4,—.
JUGENDINFORMATIONSZENTRUM (JIZ), Paul-Heyse Str. 22, 18.30, Film "Behinderte Liebe" von Marlis Graf zum Thema Aufklärung und Sexualität.
BLATT 189 erscheint!



anna findet das gelinde gesagt zum kotzen. bernhard findet das scheiße und cornelia findet hat keine lust mehr, weil bernhard scheiße findet was anna zum kotzen findet. dietmar stinkt das schon lange und erika blickt überhaupt nicht mehr durch. franz hat ganz aufgehört, sich gedanken zu machen, gerlinde will endlich mal was konkreteres sehen, was horst dazu veranlaßt, aufzuspringen und sämtliche klobrillen der stadt zu zertrümmern. punkt 12 uhr pfeift ines die revolution an. jan tobt und brüllt, individueller terror sei verrat am klassenfeind. karl hatte seine trillerpfeife vergessen und überhaupt nichts zu sagen

Donnerstag 22.1.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30
Maria Ilono 1939
20.30 Bananas

ARRI
16.30 18.30 20.30
Watership down
ODER
Scarface
22.30 L'amour viole

CINEMA
18.00 Dynasty
20.30 Willkommen Mr. Chance

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The final Countdown
22.30 Manhattan

FILMMUSEUM
Sowjetfilm vor Eisenstein
18.00 Der Wundertäter 1922
21.00 Rote Teufelchen 1923

ISABELLA
16.00 Ich hatte einen Traum
18.15 20.30 vorauss. Il Prato
22.45 Yakuza

LUPE II
18.15 Die Schöne der 90iger Jahre
20.30 Diamond Lil
ODER
Das Haus der sieben Sünden
22.30 Jazz an einem Sommerabend

REX
18.15 20.30 Innenleben

STUDIO SOLLN
20.15 Macbeth

THEATINER
Nachmittags: Orphee
17.45 20.30 Deutschlandbleiche Mutter
22.45 L'auberge Rouge

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Long Weekend
19.00 23.00 Jimi Hendrix und Doors

WERKSTATTKINO
20.30 Domitila
22.30 Coogan's großer Bluff

DAUERPROGRAMM:
SIEHE 9.1.81

TV

ARD
20.15 Das Tribunal von Nürnberg; Beirtag aus der Reihe "Gestern"
23.00 Anton Sittinger; TV-Film nach dem Roman von Oskar Maria Graf, Fernsehbearb.: Helmuth Pigge, Regie: Rainer Wolffhardt

BR III
19.50 Dr. Murkes gesammeltes Schweigen, mit Dieter Hildebrandt, Dieter Borsche, Heinz Schubert, Regie: Rolf Hädrich

RADIO

B I
20.00 Der Liebe, böse Joos, Kriminalhörspiel v. Thomas Härtner
21.00 Gast in der Diskothek Werner Schneyder im Gespräch mit Ado Schlier

B II
18.05 Zündfunk

MUNJU MACHEN'S MÖGLICH
Die R.i.O.-Band (Zusammenschluß einiger Rock in Opposition-Gruppen in Europa) MUNJU aus der Ba-Rock-Stadt Würzburg spielt heute abend ab 19.30 Uhr im Theater der Jugend. Seit 5 Jahren dabei: Wolfgang Salomon, bass, voc., Dieter Kandel, gitarre, voc., Thömas Römer, Schlagzeug, voc., 1979 dazugekommen Fred Lamberson, sax und ganz neu "Soundman Tracy Morton.

THEATER

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung oder Die belohnte Treue — eine Kanniballette v. Josef Gurgel u. Anselm van Henverlderp

OFF-OFF
20.30 "Da leben Leute" v. Fugard

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur III oder: Ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz" v. Saint-Exupery

TAMS
20.30 "Sooch halt wos" - fränk. Volksstücke v. F. Kusz

THEATER D. JUGEND
19.00 Rock-Konzert mit MUNJU!!!

TIK
19.30 Dreigroschenoper v. Brecht

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 "Die Wahl fürs Leben" v. F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20.00 "Lackmus und Watte"

MUSIK

UNTERFAHRT
Larry Porter-Frank St. Peter-Duo

EISSPORTHALLE IM OLYMPIAPARK
Vandura

THEATER DER JUGEND
Munju (Beginn 19.30 h)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Christian Eckhardt

UND AUSSERDEM

HUMANISTISCHE UNION, Bräuhausstr. 2, 20 h, Autorenabend. Dr. Ludwig Zollitsch liest aus seinem "biologischem Roman" "Der Zoo" und aus anderen Werken. Thema: Gott und die Welt und Religion und Revolution.
OLYMPIAMENSA, Conollystr., 20.30 h, Film "Harlan County", USA
AULA, ERNST MACH GYNASYUM, Haar, Jagdfeldring 82, Podiumsdiskussion mit Schülern und Eltern und Abgeordneten über die Absenzenregelung, die seit 1.8.80 in Kraft ist. Im Februar soll im Landtag diskutiert werden, ob sie sich bewährt hat und es soll schon vorher eine möglichst große Öffentlichkeit dafür hergestellt werden.
JUGENDINFORMATIONSZENTRUM, Paul-Heyse-Str. 22, 18.30 h, Film "Die Kinder aus Nr. 67" zum Thema Kinder im Nationalsozialismus.

KLEINGEWERBE

gitarre f. anf. und fortgeschrittene, blues, folk, jazz, bossa usw. fingerpicking, pletrumspiel, tel. 980959 peter

fahrradreparatur-kurs im radlrecycling, amalienstr. 91, 1. abend 19.1. 19 uhr, bitte vorher anmelden im laden oder tel. morgens 485035

drum-students! schlagzeuger aus USA west coast gibt unterricht rock, jazz, funk with the american touch. vielleicht kann ich dir helfen. auch congas und percussion, jon 4482594 morgens

südamerikanerin gibt spanischunterricht, mit eigener methode und leicht und schnell zu lernen, anruf di - fr. ab 16 uhr, wo-ende tagsüber 3202169

wer will in sardinien, dem land des padre padrone preisgünstig ITALIENISCH LERNEN? ab mitte januar finden alle drei wochen intensivkurse statt. näheres über: tamara delli, cooperativa radiu sopramonte, nuoro-italia, telef. mo + fr 12-14 uhr, 0039/7843/6336

umzüge und kleintransporte mit mercedes 406, herbert, 6911097

mache kleintransporte und umzüge mit vw-bus erhard, tel. 2013250

wohnungsrenovierung und -modernisierung (z.b. tapezieren, streichen, lackieren, pvc- + teppichböden, reparatur, montage etc....) + umzüge, 8117279

qualifizierter schlagzeugunterricht durch ex-dozent der jazzschule in rock und jazz. tel. 3083972

ULENSPIEGEL
DRUCK
Wir drucken in allen Farben u. Formaten:
Flugblätter, Plakate
Zeitungen. T-Shirts
Aufkleber, Buttons
8 München 80
Breisacherstr. 12
Tel. 48 96 09
8311 Seifriedswörth 27
Tel. 08745/811

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
Maurern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte (VW-Bus)
Tel. 522 882
260 73 52

wohin mit dem kleinen liebling? wir (w 18) sind abends + sa/so gern bereit, gegen bez. auf ihre sprößlinge aufzupassen. gaby, 2010873 ab 17 uhr

probieren geht doch angeblich über studieren? schickt mir 1,50 dm in briefmarken, ihr bekommt dafür eine probe meiner NATURKOSMETIK + das prospekt meines kleinen kosmetik- und accessoires programms. hauttyp angeben! hannelore Nöst, postf. 1631, 8 mü 15

entrümpeln, umziehen + transportieren wir helfen mit. einfach mal anrufen und auschecken, tel. 830143

übernehme auf meiner elektrischen maschine tipparbeiten. preis nach absprache. christa, tel. 08084/611 (rufe zurück)

MALER KLECKSL
renoviert für euch. bernd, tel. 222315

holländer gibt holländischunterricht, wander, 309248

mandolinen + gitarrenunterricht folk, blues, bluegrass, countryrock. trevor, 531210

übernehme näharbeiten. tel. 166275

AMERIKA IM WEGWERF—AUTO. warum sich beim amerika-trip von autovermietern ausbeuten lassen? "freakmobil" ein alternativbetrieb in florida unter treudeutscher leitung, verkauft euch für nur 1000 US-dollar guterhaltene technisch astreine amischlitten mit bis zu 10 plätzen und allem komfort, und der knüller garantiert kulanten rückkauf nach beendetem trip. zelte oder wohnwagen können in die transaktion eingeschlossen werden. wir können auch export in die BRD arrangieren. auch wohnmobile, boote, motorräder sportflugzeuge vermitteln wir preiswert. luftpostanfragen bitte an gero hoschek, fa. F & S, P.O. box 70, orange lake, FL 32681 USA, tel. 001-904-625-2037

qualifizierter unterricht in saxofon/klarinette/flöte von musiker m. hochschulabschluß. nur ernsthafte interessenten. 223051

umzüge, transporte und entrümpeln falls ihr uns braucht anrufen und auschecken. 830143 franz, 876837 hans od. jan

übernehme tipparbeiten auf schreibmaschine. 195021 (nach lutz fragen)

achtung theatergruppen, filmfritzen, bands! wir leihen euch scheinwerfer & lichtanlagen aller art. preis nach vereinbarung (nix teuer) 345517

das erste authentische buch über die reggae- und rastafari-bewegung: "made in kingston J.A. - babylon in der karibik" von th. breitwieser und h.moter. ms edition, 19,80 dm.

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 5804727 ab 10 00

ALLES AUSSER AUTOS:
drehen (gewinde, alles runde) + fräsen (alles eckig) + bohren (alles loch) + schleifen (messer bohrer) + schweißen + löten + reparieren + bauen (abzieher spezialwerkzeuge, töpferscheiben, theaterrequisiten, schleifböcke, vorrichtungen, einzelteile aller art. hini + thomas, tel. 240459

LICHT & TON & TON LICHT
PA bis 16 kanäle/1000 wsin, lichttraversen b. 15 kw, wir helfen euch weiter: 345517
TON LICHT & TON LICHT &

teppichboden, riesenauswahl: verlours (9,80) wolle (16,80) kokos (11.50) berber, sisal, (19,80) usw. kein ramsch!!! kein laden! telefonische vereinbarung, 4482468 S.Apeloig

markenski, fabrikneu, mehrere längen ab 80 dm, bindungen, 08131/93146

völlig entspannen, tagträume zu ende träumen, die schwere des körpers verlieren, meditieren, andere räume kennenlernen, den atem fließen lassen - im warmen + gescützten raum des SAMADHI—TANK. sitzungen mit vor- und nachbereitung in OASIS, 650482, auch sauna und schwimmbad.

kleintransporte abends und am wochenende, 2604981

übernehme schreibarbeiten n. vorl. band o. diktat. würde gern auch eine doktorarbeit schreiben. helga 162470

umzüge, transporte usw. zuverlässig mit großem ford-transit, std. ab 18 dm, auswärts-fahrten pauschale möglich, 783459

TRANSPORTE — UMUÜGE
—zuverlässig—
tag und nacht—
auswärts u. ausland—
m. überlagem 5 t LKW pauschalpreise 6516110

schallplattenproduktion (live aufnahme, tonstudioarb., cover druck)
—gesamtproduktion übernimmt preiswert Ta. Top Sound Record schan ab 4 dm pro LP. tel. 3513735 od. 7252726

wenn du ne krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker- und psychotherapiekosten zahlt, ruf mich mal an. edgar, tel. 160305

HEXPORT::
macht transporte, umzüge, entrümpelungen (mercedes 206 d) dm 18/std. u. 80/km in münchen auswärts pauschalpreise: andrea 2012516, angie, tel. 343098

hallo musiker! schallplatten-mcpriduktion zu günst. preisen bei kleinen auflagen, wir machen alles von der aufnahme bis zur fertigen platte oder mc. info anfordern bei musikproduktion w. stasswender, priener str. 2, 8201 eggstätt, 08056/239

gitarrenlehrer gibt auch privatunterricht. e-gitarre, picking, klassik, mit und ohne noten. achim, 3083729

PANTOMIME—WORKSHOP
pantomime-technik, commedia d'ell arte, körperspiel, bewegung mit atem 22./23.1.81 18-22 uhr, kursgebühr: 90 dm. 24./25.1.81 14 - 18 uhr. informtion und anmeldung bei: ingrid irrlich, pommernstr.15, 8012 ottobrunn, 6092219

achtung jurastudenten! ghostwriter für klausuren und hausarbeiten mit 100 % erfolgsgarantie, 188/61

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern Tapezieren
Teppich verlegen... Tel. 376276

es gibt noch plätze für männer und frauen in einer fortlaufenden selbsterfahrungsgruppe. wir sind ein team von analytisch orientierten diplom-psychologinnen. wir machen auch einzelberatung u. -therapie. dolores, tel. 481341 mi 10 - 12 uhr, bea 659096 mo 10 - 12 uhr, angie, 343098 do 10 - 12 uhr

italiener, klass. abitur, sprachwiss. langjähr. nachhilfeerfahrung, gibt konversationsstunden und sonst. unterricht. tel. 183227

übernehme schreibarbeiten jeder art, preis nach vereinbarung. 1414944

übernehme schreibarbeiten (ibm-kugelkopfm.) 370453

amerikaner mit erfahrung als sprachlehrer erteilt englisch, spanisch unterricht, 8141077

200 goods from asia! briefpapier, lampen, kosmetik, spiele, textilien, handarbeiten usw. prospekt, 24 seiten gegen 60 pf. marke bei FERNOST—WAREN VERSAND 3 hannover 1, postf. 5802

UNTERRICHT FÜR
tenor-sax, alto sax, querflöte, posaune, trompete, alle stilrichtungen arrangements und harmonielehre, von qualifiziertem pädagogoen und erfahrenem musiker aus florida. bones patterson, tel. 806561 - 4483961 - 4485831

HEXPORT: macht transporte, umzüge u. entrümpelungen (mercedes 206 d) dm 18/std. u. 80 km in münchen. auswärts pauschalpreise. andrea, 2012516 angie 343098

BODEN, WÄNDE, ELEKTRO- & HOLZARBEITEN
WOHNUNGSRENOVIERUNG
WIRBELWIND
SCHNELL SAUBER PREISWERT
TELEFON:
222509

NORMALE

Achtung Musiker: Band (b,dr, git, org) sucht Sänger, der seine eigenen Ideen verwirklichen will bzw, der bereit ist, mit uns an unseren Ideen zu arbeiten. Manfred 351 74 67

Wie mache ich schnelles Geld durch die Dummheit anderer? Besonders aktuell zur Weihnachtszeit! Info gegen Einsendung von 50DM (Schein oder Scheck) incl. Porto. Achtung: Die Auflage ist limitiert. Versand nach Bestelleingang; falls vergriffen, Geld zurück. Chiffre 188/48

gefährliche clowns suchen einen in der ecke rumstehenden e-baß, für höchstens 50 mark. pank IST lebendig! anatol (851356 - tel.nr. hinterlassen)

krüppel der 80ger (nr.2) zeitung für als punker verkleidete jugend liche. für alle, die nur noch kotz en können. im milb, basis, (+ lip stick?)

Fender Rhodes E-piano zu verkaufen (älteres Baujahr, aber top fit) 1500.-DM Tel. 08139/1207 (10.00-24.00) Henry verlangen.

Bitte — im Namen aller lieben Tiere! Wenn ihr Hunde oder Katzen oder sonstiges verkaufen oder verschenken wollt, passt bitte ganz genau auf, in welche Hände ihr sie gebt (Name und Adresse verlangen, das "neue Plätzchen" auch mal überraschend besuchen). Es werden viele Tiere über diese Anzeigen für Tierversuche aufgekauft und was dabei mit ihnen passiert, wißt ihr ja selbst. Vorsicht auch vor sogenannten Zoohandlungen! Ich danke Euch! Lydia

MFG
gesucht nach Portugal, Frankr. oder Spanien, Ende Januar - Anf. Februar, für 2 Personen. Tel. 932 522

Verk. H/H VS-Musican Gitarrenverstärker (3 Eingänge, 100 W, Master Volume, Hall) m. Celestion Box zus. 680.- (NP 1050.-) Sigma Les Paul-Kopie m. Koffer Ständer + Kabel für 560.- (NP 820.-), Hallgerät 70.-, Big Muff Tonverzerrer 35.- Alles nur ca 5 Monate alt. Tel. 32 33 150 Mani

Verkaufe Dual Plattenspieler m. Verst. u. Boxen HS28 VB 250.-; Trompete m. viel Zubehör VB 700.-; Schlafsack 30.-; Herrenfahrrad 5-Gang 30.- Wolfgang 911 500

Frauengruppe sucht Männergruppe für ein Selbsterfahrungswochenende mit Bioenergetik bei einem Therapeuten am 7.-9. Februar. Gabriele Ammon, Hohenzollernstr. 86, Mü. 40

Allen, die mich 1980 auf meinem Weg vom Bier über Charras zum Melissentee ein Stück begleitet haben, sei Dank. Insbesondere dir, Andrea. Nobs.

Marianne Luigglsky, bitte rufe mal den Robert an 47 33 86

Welche nette Kneipe sucht gute Hobbyköchin? Tel. 18 69 62

Hifi-Fans und Musiker!! Mischpult Roland-Boss 6 Kanal Stereo Plattenspieler, Verstärker, Equalizer, Boxen 40 Watt bis 120 Watt billig. Außerdem: 1 Paar Autosicherheitsgurte (einfache) und Motorradhupe billigst Wolfgang 723 56 87

Suche Dieselpritschenwagen Pritsche zwischen 3,50 + 4,50 m bis Gesamtgewicht 2,8t u. ca. 1t zuladung. z.B. Mercedes 206D, Hanomag, Transit, Bedford Blitz Fiat Daily etc, bis ca. 3000.- mögl. mit Standheizung + techn. ok.!! Alter egal — aber mit TÜV Motor sollte wenig km haben. Tel. Woche 089/20 111 34 — wende 08022/5760, Guido

Verkaufe meinen VW-Variant 1600l, Tüv 1/83 Bj. 11/72, 100 000 km, checkheft gepflegt, Ubo-Schutz, 9-fach bereift, Schiebedach, Radio u.a. Extras. Preisvorst. ca. 1 800.- (VS) Tel. 70 67 53

Verkaufe ein lesenswertes Buch, das jedem normalen Menschen gefallen wird, der daran interessiert ist, seine eigenen Probleme zu lösen und anderen dabei zu helfen. Das Buch kostet 10DM. b/Haupt. Wasserburger Landstr. 157, 8000 München 82

WICHTIG — WICHTIG — WICH Suche Lehrstelle als Schreiner. Ab September 81. Telephon 08121/82168

Zu verschenken: 2 große Sessel mit Hocker, alles helles Leinen, 1 alter Sessel, grau-blau. Verkaufen: 2 Paar "Roller", Gr. 40, je DM 35.-, 2 VW Variant-Winterreifen (M+S) auf Felgen (4-Loch) 80%, DM 70.-, Neue A1 mit viel Zubehör 10% unter Liste. Tel. 390 291

Verkaufe für VB: Aquarium mit viel Zubehör 150.-; Compactski u. Bindg. 120.-; Skischuhe Gr. 9 u. 6,5 je 50.-; Autoradio alt 20.-; Autocassradio u. Lspr. 100.- Windsurfalugabelbaum 40.-; Mast Fen Cate 30.-; 4 Reifen + Felge für Benu 406, 200.-; Tel. Woche 089/2011134, Wochenende 08022/5760, Guido

Auflösung meiner Plattensammlung: Rare 60's, Oldies uvm. Festpreise! Viele Raritäten. Liste gegen DM 1.- Rückporto. Volmar Martensen, Herderstr.14 2 Hamburg 76

Verkaufe billig und recht dringend Saxophon, Trompete, Akkordeon 120 B., Flügelhorn, Zither, Holzquerflöte, elektr. Orgel Crumar, Leslie Endstufe 150W, Stringgerät, Synthesizer Crumar, Echogerät, div. Antiquitäten. Tel. 52 59 03

ACR

Eine echte Sensation exklusiv bei ACR:

FOSTEX Exponential-Boxen

mit explosiver Dynamik in High-End-Qualität

Bausatz ab **DM 195.-** bis DM 1200.-

ACR-Klipschorn 1450.-, ACR-La-Scala 1390.-
Das Klangwunder aus Beton im Zwergformat
ACR MK4-bl

ACR-Lautsprechersysteme GmbH
Theresienstr. 146 - 8 München 2 - 52 95 57
U-Linie 8 Theresienstr. / Di.-Fr. 10-13, 15-18 Sa. 10-16

NEUERÖFFNUNG in
Düsseldorf - Steinstr. 26 - Tel. 32 81 70

Gute Bezahlung für Mathe-Lehrer. Dringend 39 62 31 Margit

Mir ist mein Radl (hellgrün, mit 3 Rädern) am 29.12.80 in der Breisacherstr. geklaut worden. Ich bin ziemlich drauf angewiesen!!! Wer es irgendwo rumstehen sieht, soll mich bitte unbedingt anrufen, oder es im Lieber Tee vorbeibringen. Geli 474980

VW-Bus, fahrbereit ohne Tüv, Maschine 10.000 km, für VB 800.- zu verscherbeln. Wer gut schweißen kann, kriegt ihn auch nochmal fit! Tel. 844 152 Jürgen.

Wer hat ERfahrung mit Astralwandern bzw hat sich schon mal in Gedanken damit beschäftigt? Es sollten möglichst ganz normale Mitbürger sein, Sekten zwecklos. Kein "Vereinsinteresse", sondern Gedankenaustausche — suche ich. Chiffre 188/43

Verk.: 2 VW-Käfer Winterreifen auf Felge 40 DM, JVC Radio-Cas Rec. 135 DM. T. 376352

Achtung Musiker! Verkaufe Gitarren-Orgel Box, Marke Jennings (baugleich wie "Vox"), 120W, 2x38 cm Speaker, f. 250.- (auch f. Gesang) 08131/8877

Wir zwei, w, suchen mitspielgelegenheit in volleyballgruppe. tel 18 17 66

Workshop: Rollenspiele im Jugendzentrum — Marionettenarbeit, Landestreffen der Jugendzentren in Bayern, 13.-13.-15.2.81 — in Mühldorf, Teiln. Beitrag, 25.--DM. Ausk. u. Anmeldung: AG SPAK (JZ) Reifenstuelstr. 8, 8 München 5

RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
AUCH VEGETARISCH
Baumstr. 6 - München 5, Tel. 20 12 208
Tram 17 - Baldeplatz
Tram 7 - Reichenbachbrücke
Warme Küche von 18 - 23.30 h
Montag Ruhetag

CAMPUS

Jeans sämtliche Firmen	49,90
Flanellhosen Buntfalten + Karotte	49,90
Workerschuhe (Lèdergefüttert)	69,—

Türkenstr. 60, 8 Mü 40, Tel. 287377

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon

- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein
und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT

München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 525356 überall Parkplätze

Nachfolger oder Tauschpartn. für ZDL-Stelle dringend gesucht. (heilpäd. Wohngruppe/Laim), Hubert anrufen: Tel. 4305496 oder 5704422

Standplatz für Schaustellerwagen gesucht. Wenn möglich, am liebsten bei einer Wohngemeinschaft mit großem Garten oder so. Und Strom- und Wasseranschluß. Jutta 37 33 54, Tommi 93 25 22

Zu verkaufen: Land Rover 109 Station, 140 000 km, § '82, Speilspill, technisch o.k., VB 5000,- Tel. 08857/8585, Ferdl verlangen

Wer hat Lust in einer Gruppe mitzuarbeiten, die sich mit Lacan beschäftigt, der möge anrufen. 359 62 05, Günter oder Rüdiger 29 60 45

Wichtig - Wichtig, suche Lehrstelle als Schreiner. Ab September 81. T. 08121/82168

Wir bekommen im sommer ein Kind und suchen deshalb Mütter und Väter zur Gründung einer BABYGRUPPE. Wer will mitmachen oder kann Tps geben? Andrea und Gerhard, Tel. 300 43 01

Suche Zimmer in WG für Januar bis Februar - 200 DM. Bin 24, Österreicher, Uli, T. 089/371337 (18 - 20 h) oder Hermann Seidl, Unterfeldstr. 43, A - 5071 Wels

R 16 TL Baujahr 75 zum ausschlachten oder herrichten (Motorschaden) zu verkaufen ca. 400 DM, T. 08121/81691

(Kranken-) Versicherungsfragen T. 574304

Verk. weg. Stud. 2 Windsurfer (Mod. 80) 2 Wochen gefahren, neu, 1 Mistral 2 Comp. 1500 (N. 2000), 1 Ostermann Conc. 1500 (N2300), Barny, Tel. 08121/5425

NSU 1000/Tüv Sept. 81! abgemeldet aber fahrbereit mit 4 Winterreifen (80%) 450 DM 08121/5425

Wir (1 Organist, 2 Gitarristen) suchen erfahrenen Schlagzeuger + erfahrenen Bassisten. Stil: Rock mit Jazzelementen (und anderen Stilrichtungen). Tel. Helmut 686372 und Claus: 806547

PSYCHOTHERAPIE
Einzeln/Gruppen bei Dipl. Psych. Gemeinschaftspraxis
Terminvereinb. Tel. 53 21 55
Mo-Mi 11-13h, Do 13-15h

1 Stereo-Autoradio-Cass. m. Box. 180 DM, 1 Edixa 16 Kleinstbildkamera, Rarität DM 120,-, 1 Paar Ski 190 cm, Cober-Fersenautomatic mit Schuh. Gr. 44 + Stöck. DM 125,-, 1 Paar Schnallenskistiefel Gr. 42 DM 50,- T. 19 21 83

Suche dringend Altbau-2-4-Zimmer, 1-Zimmer Whg. T. 6093840

Teppiche, Barhocker, Gläser + Kühlschrank fürs Milb gesucht. T. 3596275 Herbert oder Marlo 225167

Kakerlake sucht Übungsraum + Baßlautsprecher, dringend!!! Herbert 3596275

WICHTIG — WICHTIG, Standplatz für Schaustellerwagen gesucht. Wenn möglich bei einer Wohngemeinschaft, wos auch Strom- und Wasseranschluß gibt. Jutta 37 33 54 oder Tommi 93 25 22

Verkaufe Tonband Saba 604 Hifi, Boxen u. 25 Bänder, verschenke zus. alt. Fernseher. Mache Bleiverglasungen u. Spiegel nach Wunsch u. Maß. Tel. 574366

Nebenjob für Maler. Dringend f. Januar Wände, Türen, Fenster, Bodenfließen. T. 6708289

Alte Ladenregale geg. Selbstabholung zu verschenken. Tel. 6708289

2 Kühltheken + große Tiefkühltruhe f. Lebensmittelladen (2 m l, 3 m l) voll funktionsfähig billigst abzugeben. 6708289

Matteo will eine Männer-Theatergruppe machen. Meldet Euch in Massen, tel. 157 56 59

Gelegenheit für Musiker: Verkaufe Earth St100 Kofferverstärker für Git. (mit Reverb + Mastervolume), 1 1/2 Jahre alt, Zustand 1a, VB 630.- und: E-Gitarre (seht gute Stratocaster-Copie; Neupreis 600.-) 1 1/2 Jahre alt, Zustand 1a, weiß, VB 360.- Jürgen, 35 95 148

Fahre Mitte/Ende Januar mit Lieferwagen nach London. Wer braucht einen Umzug, Transport in die Richtung? Tel. 830143 Franz od. Gisa

Zu verschenken: 6 Federkernmatratzen, 1 2-Türiger Kleiderschrank; zu verkaufen: 1 Schreibtisch (40.-), 2 Stühle (15.-), Pullover; Tel. 448 68 46

Wir suchen
matratzen
und waschmaschine
mögl. billig
tel. 932 522

Automarkt Schwabing, Hohenzollernstr.96, Ecke Fallmereierstr., 8 München 40 (Nähe Kurfürstenpl.) Tel. 305 174

Wir kaufen u. bieten lfd. günstige Klein- u. Mittelklassewagen, nehmen euren PKW (auch TÜV-fällig) in Zahlung, finanzieren (auch für Studenten), tauschen u. vermitteln eure KFZ auch an Privat. Außerdem machen wir eure Autos TÜV-fertig, und bieten Zulassungsservice, TÜV-Fahrten, An-und Ummeldungen, KFZ-Versicherungen usw. Unsere Idefix Kundendienstwerkstatt macht günstig (!) Kundendienst für alle KFZ, Unterbodenschutz, Frostschutz, Ölwechsel, Kleinreparaturen, Motor Kompressionstest, Ganz- und Teillackierungen, Unfallreparaturen.
Schaut doch mal vorbei!

Ich suche ab sofort ein Appartment bis 350 DM. T. 652 372 Yvonne

Ich suche DRINGEND jemand, der mir von Januar bis Juli sein Zimmer überläßt. J. Nitschmann Klinik Windach, Schützenstr. 16, 8911 Windach, T. 08931/8001

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 448 31 05

Verschenke gebr. Quadrophonie Anlage 4x25W ohne Boxen + gebr.. Schreibmaschine. 57 35 62 Klaus

An alle Surfer!!! Ausbildung zum Surflehrer mit intern. Aneerk. Certifikat im Urlaub (14 Tage Spanien)!! Arbeitsplatzvermittlung in alle Welt möglich. Verdienst bis 6000 DM Monatl. Infomaterial: Surfrider eV. Schulterblatt 83, 2 Hamburg 6 Tel. 040/439 82 63

Toller Nebenverdienst!! Voraussetzung: Ihr seid Musiker, habt Telefon und kennt euch in der heimischen Msukszene aus. Musikkneipengänger verdienen sich das Geld, ohne einen Pfennig zu investieren. Verdienst: nach Provision. Insider können es leicht auf 500DM monatl. bringen. Info + Bewerbung an Chiffre 188/49

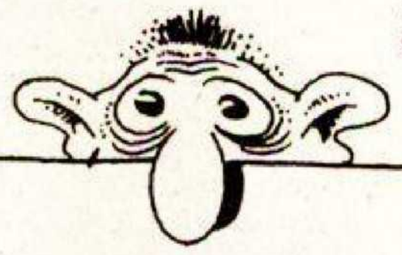
Wer kennt die Vorschriften von der KFZ-Stelle, die notwendig sind, um einen PKW (R4F6) in einen Campingwagen umzubauen und wer hat das handwerkliche Geschick dazu, dies auszuführen? Tel. 16 13 16 Renate

WG im Grünen - S-Bahnstation sucht berufstätige Mitbewohner mit Kleinkindern ca 1 Jahr. Kindergruppe geplant. Chiffre 188/3

Suche Werkstatt möglichst mit Hebebühne od. Grube, wo kann ich mich beteiligen oder wer sucht mit mir. Robert, Tel. 98 08 90

Suche jemand, der mir sein Zimmer in München für Januar - März '81 zur Verfügung stellen kann. Miete bis 200 DM. Tel. 0681/399271, Klaus verlangen

Suche Zimmer in WG ab März oder April '81, Miete bis 250.- bin 20, studiere Pädagogik. Tel. 83 70 14, Barbara Deller, Zi 105 verlangen



COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT

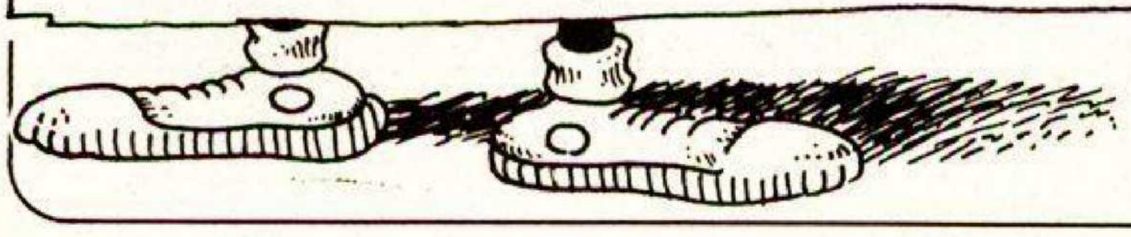
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21



Umständehalber wenige Wochen alte neuwertige Möbel zu verkaufen. Eckbank (Eichen-Furnier) 140x160. Ikea-Möbel: Billy Bücherregal (Eiche natur) 202x90; Tischplatte (massiv Kiefer) 120x80x38; 2 Loffe-Tischblöckchen (massiv Kiefer), höhenverstellbar. Cordkissen; Sitzkissen. VB: 70% vom Neupreis. Tel. (ab Montag!): 315 10 13 (mo-fr -16Uhr). Herrn Göbbert verlangen!

Wir suchen Waschmaschine!! 222 315

Adressiermaschine günstig abzugeben. 12 Jahre alt. Bernd 222 315

Verk. R4, Bj. 75, Tüv 7/81, optisch nicht mehr so schön (Roststellen + Beulen), fährt aber noch prima (evtl. für Bastler) 500.-DM. Tel. 85 72 115

Verschenke Eisenbahntrafo, Rad,m,m. Tretlagerschaden u. 2 Platten. Netzteil für elektrobastler, Kupferkaschiertes Pertinax A4, Lichtschranken und Linsen und Trimmpotis alle in großer Menge; drahtloses Mikrophon; Verkaufe 2m-Doppeldachzelt 30.-; stabiler Mopedanhänger 100.-; Irrigator 5.-; Autofunkgerät 60.-; Schlauchboot 30.-. Alle Preise VB. Su. MFG nach Spanien o. Frankr. Tel. 19-21h Nachricht hinterlassen! 17 45 18

Suche Babykleidung 1-2J. mögl. billig oder umsonst. Tel. 313 54 53 ab 14h.

Verkaufe Altsax. Burkhard mit Selmer Mundstück, Noten kann man mithaben für 700 DM Tel. 313 25 70

Suchen Kefir-Pilz und starken Staubsauger, billig, wenn möglich geschenkt. Tel. 37 33 54

Ich suche Querflöte und Saxophon! Wer verkauft seines? Alfred T. 725 21 24

Hallo Musiker! Hard-rock Band "Scamp" sucht Gitarristen, wenn möglich mit Gesang! Verkaufen außerdem Bassanlage, Schlagzeugkofferset, 2 etwas defekte Earthgesangsboxen, und Hoyer Flying V mit Koffer! näheres beim Gerd, Tel. tagsüb. 300 70 54 abends 15 74 744

VW 1200, Bauj. 69, orig.100000 km, Tüv (leider) Ende Jan. 81, VB 400 DM zu verkaufen (Tel. abends 88 52 73)

Wir wohnen mitten im zweitgrößten Waldgebiet dieser Republik und betreiben zu viert ein Ausflugslokal. In unserem Waldpark stehen 3 Häuser, die wir als Tagungszentrum und Werkstätten ausbauen wollen Forellen könnten auch gezüchtet werden. Wer könnte sich vorstellen, bei uns mitzuarbeiten? Und ruft mal an: 06724/1770

Suche noch jemand, der in meiner Kneipe zwischen Rhein und Mosel mitmacht. Peter Reitz, 6534 Stromberg-Schindeldorf, in der Schindelhütte (Restaurant)

Verk. Fender Strat. M.N.Tr. mit 1 Di-Marzio Pick-Up, Baujahr 78 DM 850,- mit Koffer: Joe, T. 08131/3948 mittags.

Yamaha Verstärker mit Waw-Waw Tremolo u. Hall u. Ibanez Gitarre wie neu für 1680 DM. Tel. 916260

Zwei quietschvergnügte junge Katerchen (schwarz-weiß und grau-weiß) zu verschenken. Tel. 8504861

Verkaufe Bassanlage: Bass-Gitarre, - Verstärker und Box. komplett für DM 1 200,-. Martin, Tel. 88 32 54

Suche gute Klavierspielerin/er für musikalisches Kabarett. Dringend anrufen: Elke 35 10 647

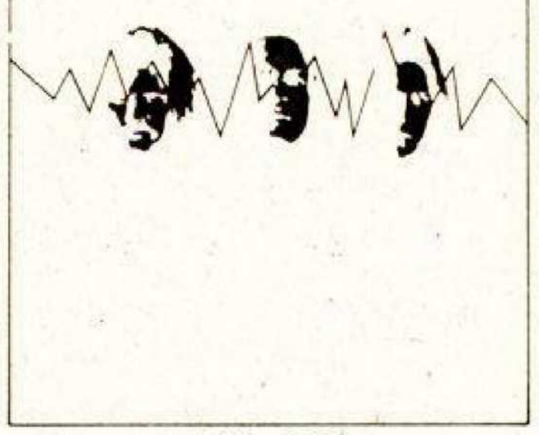
Wer kann mir ohne Rezept die Tropfen xy-112 besorgen? Tel. 35 10 647

Illusions of TANGERINE DREAM

CONCERT '81

20.1.	Essen	– Grugahalle
21.1.	Aachen	– Eurogress
22.1.	Mannheim	– Mozartsaal
23.1.	Kassel	– Stadthalle
24.1.	Hannover	– Eilenriedehalle
26.1.	Berlin	– ICC
28.1.	Erlangen	– Stadthalle
29.1.	Würzburg	– Kurnachtalhalle
30.1.	Frankfurt	– Jahrhunderthalle

Neu zur Tour:



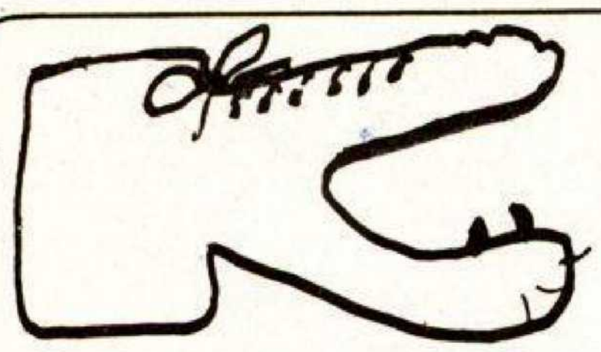
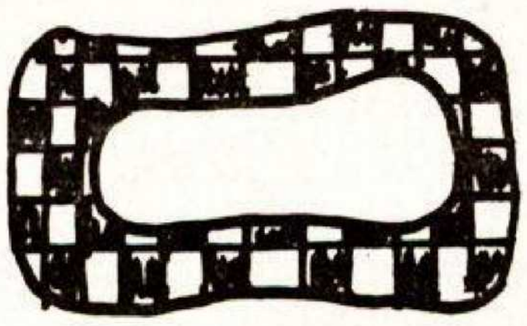
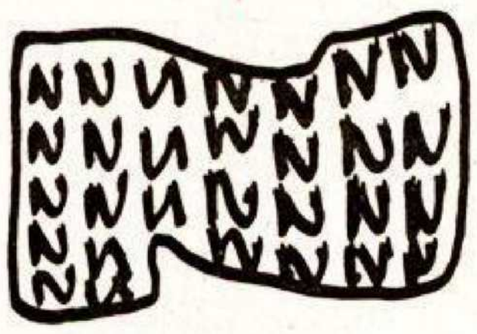
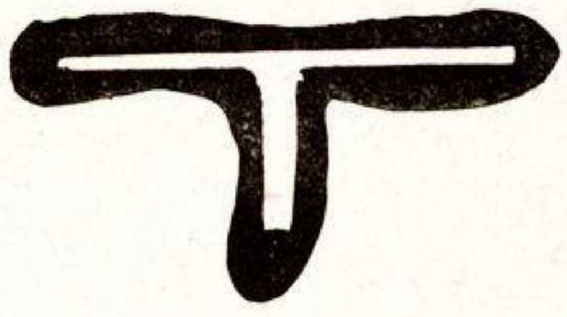
70-80
10 Jahre Tangerine Dream
4 LP's mit 28seitigem Booklet.
301407-445

Das aktuelle Album:

TANGRAM
LP 202169-320
MC 402169-352

Virgin

Im ARIOLA-Vertrieb

welche liebe frau möchte mit mir, m, 22, 185, schlank, dnkl. öfter mal was unternehmen. (cafe, kino, spazierengehen etc.) 188/50

ich (m, 19) suche mädchen, das auch mal lust auf ein bißchen sex und andere schöne dinge hat 188/51

ich (22, 173) suche erziehungsbeschäftigten jungen mann. bildzuschriften unter chiffre 188/53

zärtl. junge (23) schlank, sportlich, sehr gut aussehend, wünscht sich lieben und natürlichen freund für gemeinsame freizeitgestaltung und zum liebhaben. schreib mir bitte mit bild. 188/54
Hol dir doch bitte deine zuschriften im blatt ab, du hast keine adresse angegeben.

ich bin 25 j. männlich, 180 m lang und 70 kg leicht und suche ein nettes mädchen (frau) mit eigenem zimmer od. wohnung, das mich nach meiner entlassung bei sich aufnehmen kann. 188/55

gibt es ein liebes mädchen so zwischen 25 und 30, das jetzt gerade "blatt" liest und ausgerechnet meine annonce findet und oh wunder - sogar antworten möchte. wenn dieses liebe mädel das auch täte, würde ich mich riesig freuen. ich bin 28, m, groß und schlank, im gesicht vollbart und interessiere mich außer für ein liebes mädchen noch für naturheilkunde und alles, was irgendwie damit zusammenhängt. wer sich traut, 188/56

m, 28, ich bin cyloneser und suche ein mädchen, das mit mir in deutschland und später in cylon leben möchte. 188/57
Hol dir bitte die zuschriften bei uns im blatt ab.

ich (28, m) suche einen großen sanften typ um 30, sensibel, romantisch, treu und kreativ aus eigenem bedürfnis, der keine angst vor gefühlen hat. ein mann der ohne dauernde sensationen leben kann, den die innenwelt fasziniert. ich suche eine zärtliche dauerbeziehung mit verwirklichung gemeinsamer interessen. harmonie ist mir das wichtigste! bin eher unkonventionell, mehr für das natürliche, sensibel, begeisterungsfähig, nachdenklich und auch gerne albern. ich liebe natur, musik, künstl. schaffen, und meinen sanften typen. bitte bildzuschriften unter 188/58

35/172, schwul, kopfarbeiter (lehrer, schreiber) ich mache seit längerem eine therapie und kann deshalb auf dauer nur mit menschen etwas anfangen, die (u.a.) ebenfalls ein starkes psychologisches interesse haben. emotional bin ich manchmal recht schwierig, manchmal aber auch so lieb, wie ich mir den (jungen) mann meines herzens wünsche. klaus, 188/59

Masochist, 24 m, wünscht sich ähnlich alten Partner, der mich ''erziehen' möchte. Bildzuschriften an Chiffre 188/65.

Sinnlicher Boy (19/174) sucht gleiche Freunde (bis 30), Bildzuschriften werden zuerst beantwortet. Chiffre 188/63

Sinnlicher Boy 19/171 sucht gleiche Freunde (bis 30) mit eigener Wohnung. Bitte nur Bildzuschriften mit Altersangabe und möglichst Telefonnr. Chiffre 188/64

Wenn ich die Kontaktannoncen durchlese, packt mich jedesmal die Wut, es inserieren fast nur männer, die nach Liebe, Zärtlichkeiten usw. geifern, hört auf mit dieser erfolgslosen Bettelei, während die ach so unbürgerlichen Frauen in Ihrer braven, passiven, stindkenden Frauenrolle verharren. Chiffre 188/27

Welche ältere Dame, die auch mal das Blatt liest, möchte mit allem Anstand von kultiviertem gutaussehendem 21 jährigen verführt werden? Chiffre 188/28

Zärtlicher, attraktiver, männl. Schnäuzer-Typ, 29, 174, 65, schl. gepflegt; sucht liebev. freche, dufte, grazile Schmuseboys - 25 Jahre für spritzige Freizeitgestaltung, Freundschaft, evtl. gem. wohnen! Genießer mit Herz, Geist, Humor - bitte ich um (Bild-) Zuschriften! Dur wirst es nicht bereuen! Chiffre 188/29

Die Zärtlichkeit in mir (m, 31) ist übermächtig. Wer ist bereit, durch Freundschaft, Liebe und Hingabe mein Verlangen auf ein erträgliches Mindestmaß herabzusetzen? Gerade hier im Knast brauche ich ein bisschen Menschlichkeit sowie ein bisschen Zärtlichkeit! Peter Bisdorff 5308 Rheinbach, JVA

Suche Mitfahrer(in) nach Indien /Nepal, ca. Februar, März 81. Wer Tips geben kann, soll sich bitte auch melden. Erich, Tel. 302830

Welcher schlanke Junge (18 - 28 mögl. Schnuaz. u. beh.) würde gerne gelegentlich meine knappe Freizeit (Wochenende) in zärtlicher Zweisamkeit mit mir teilen? Niveau, Esprit und angenehmes Äußeres vorhanden. Ich (m) - 31/182/66, Schnauzer, dunkel - freue mich auf Deine Bildzuschrift. (gar. zurück) - Chiffre 188/30

Wer glaubt mir helfen zu können, bin seit 7 Jahren in Haft. Ich, männl.,31 Jahre alt suche nach viel Menschlichkeit. Ein liebes Mädchen das alle Voraussetzungen dafür hat, die für mich alles tut, mich besucht und viel schreibt, wäre mein größter Wunsch. Karlheinz Ohlew, Bezirkskrankenhaus, Haus 21/0 (Burg), 8013 Haar b. München

Im Gesellschi in Hoina! Kleines Mädchen mit dem lütten Fiat, der Bubi aus dem Garten will dir ein paar Zeilen aus Atlantis schreiben. Da brauch ich ganz log Deine Adresse. Chiffre 188/31

Langhaariger, schlanker Typ, der auch das eigene Geschlecht schön findet, möchte netten Typen kennen lernen. Zum reden, reisen und lachen, und gemeinsam schöne Dinge machen. Ein Pfeifchen rauchen, zärtlich träumen, versuchen, im Leben nichts zu versäumen. Leider wohne ich eine Autostunde von M. entfernt, dafür hab ich ein Häuschen im Grünen. Wer wagt ein zwangloses Kennenlernen? Vorerst meist Wochenende. Chiffre 188/32

Ich suche eine Frau, die noch lieben kann in dieser lieblosen Zeit. Sie sollte über Kreativität + Spontaneität verfügen. Ich bin 24 und m!?! Chiffre 188/33

Liebe und Hiebe sozusagen wünsche ich mir. Flagellantistisch eher veranlagt als masochistisch wünsche ich mir einen Partner/in, der/die Erfahrung hat und mir (hatte bisher keine Erfahrung auf diesem Gebiet) über meine (diesbezüglichen -) Anfangsschwierigkeiten hinweghalfen könnte. Bitte Bildzuschriften unter Chiffre 188/0

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohrringe stechen wir!
Friseursalon LoM
12.- MARK
Buttermelcherstr 42 T.268101

30, m, 182, gutaussehend, vielseitig interessiert, sucht netten jungen Freund zum Liebhaben. Chiffre 188/40

Ich, schwul bis leicht bi, 28, suche einen möglichst jungen freund (auch Schüler oder Lehrling) für eine tiefe Freundschaft in der Vertrauen, Geborgenheit und Zärtlichkeit dominieren sollte, Interesse sollte eventuell auch an der Entwicklung einer echten Dreierbeziehung mit einer Frau (wenn überhaupt möglich und machbar) bestehen. Engagement, ein wenig Idealismus und Mut zum Experiment setze ich voraus. Tel. 1901222 ab 21 Uhr oder Chiffre 188/41

Ich bin 33, m, und möchte gern ein paar nette, nicht zu oberflächliche Leute mit denen man ab u. zu etwas Sport treiben (z.B. Langlauf oder Tennis) oder sich auch nur angenehm unterhalten kann. Chiffre 188/42

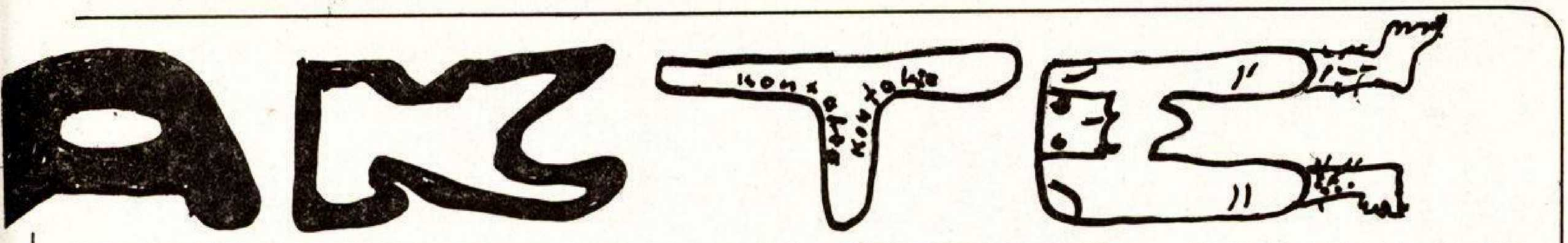
BAUM HAUS
Im Westend Faustlastr 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

ARTILLERIESTR. 6 TAGL. 18-1 Uhr
alter ego
NEUHAUSER EINKEHR
0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,70
0,4 l PILS v. FASS 1,90
0,25 l WEIN 3,--
OBSTLER 2,--
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 11,80

SCHACH-BACK-GAMMON-DARTS
Gemütliche KNEIPE mit LEISER Musik und leckerem warmem Essen
So ab 11 h Frühschoppen mit frischen Weißwürsten
Sonntag, 11.1. 11.00 Schachturnier
Mittwoch, 14.1. Live-Musik
Klenzestr. 89, Tel. 2012262 tägl. von 18 - 1 h, U 8 Klenze/ Fraunhoferstr.

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim
Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37
ab 4. Mai 19.00 - 1.00

AIRTRANS
Reisen + Fotos
billige Flüge in alle Welt
z.B. Colombo ab 1290,—
Bangkog ab 1150,—
Indien 1400,—
USA ab 840,—
Mexiko ab 1280,—
Jamaica ab 1200,—
Farbfotos: z B 7x10 45 Pf
v. Neg. 9x13 59 Pf
Georgenstraße 24 (Eingang Friedrichstraße)
zwischen Uni und Uni-Mensa
Telefon 34 62 37



Mann mit vielen Leidenschaften und selbstzerstör. Ader, ansonsten ganz passabels Äußeres, möchte mit gutauss. und natürlicher Frau - so um die 25 und ohne viel Schminke - ein wenig spielen!? Ach ja, schlank solltest Du sein. Bitte keine "Emmas" und "Alternative". Chiffre 188/22
Heimchen am Herd, wa....

Seit der Tremmung von meinem Freund fühle ich mich recht einsam. Wer mag was mit mir unternehmen? Ich bin Mitte 30 und habe viele Interessen. Chiffre 188/23

Ich, m, 25/172/blond/Schwabe/Bartträger, Ing., bin leider alleine und möchte nette Leute kennenlernen. Welches Mädchen hilft mir dabei? Hobbys: Skifahren (Anfänger), Judo und vor allem Freunde haben, die mit mir über das gleiche lachen und manchmal auch weinen können. Chiffre 188/24

Frustriert vom täglichen Eheleben, aber zu feige um im Prinzip was zu ändern sucht 33 jäh. Journalist Freundin. Bitte mit Bild unter Chiffre 188/25

Junger Mann (23) sucht Freund. Du solltest realistisch, ehrlich, interessant, zärtlich, geil sein - und wir uns gefallen. Am besten mit Bild an Chiffre 188/26

Beckh's vom Faß
Syrisches Essen
auch vegetarisch
tägl. 17 - 1 h, Sa, So 18 - 1 h
Hohenzollernplatz 7, Ecke Emanuelstr., U-Bahn 8 vorm Haus, Tel. 3082963

Lesbische Waschlappin 24/168 sucht lesbische (Dauer-)Seife zwecks gemeinsamen Schaumbades, Handtuch vorhanden. Bitte auch Tel.Nr. Chiffre 188/34

Münchner, 180/20, frustrierter w-15er, sportbegeistert, sucht Mädchen zwecks näherer Bekanntschaft. Bildzuschriften bevorzugt, Antwort garnatiert. Chiffre 188/35

Mann, 33/172/58, sucht festen Freund, Schönheit spielt keine Rolle, nicht nur für Sex. Chiffre 188/36

Junger Mann, 23J. schlank, 176cm, Strafgefangener. Mein Wunsch ist eine liebe Frau oder Mädchen, die für meine Lage Verständnis aufbringt. Spätere Heirat erwünscht. Chiffre 188/37

Bin 26, m, 180 und schlank und vielseitig interessiert und suche gefühlvolles, zärtliches Mädchen zum verlieben. Wer schreibt mir? Chiffre 188/38

"Du hast wunderschöne Augen" zitternder Schmetterling verläßt in Gauting S-Bahn und dein Gesicht. Chiffre 188/39

Griechische Taverne

TINOS

tägl. von 11.30 mittags bis 1.00 nachts, durchgehend warme Küche.
Griechische Spezialitäten und Weine.

Thalkirchnerstr. 29, Tel. 77 29 54

Nettes unkompliziertes weibliches Wesen von M 40/186 für gelegentliche Treffs gesucht. Chiffre 188/15

Welchem weibl. Wesen würde es Freude bereiten, sich von mir, (männl. Wesen, 23 J., 182/77, lange lockig-blonde Haare) massieren und vielleicht auch, wenn Du es möchtes, lieben zu lassen? Auch photogr. ich unheimlich gern und fände es schön, gäbe es ein Mädchen, das ebenso unheimlich gern, zarte Aktphotos von sich machen ließe. Würde eines oder gar alles Dir (Ihnen) Spaß machen, dann nur Mut; - auch i.b. aufgeregt. Chiffre 188/16

Anfänger sucht Partner für Konditionstraining/Bodybuilding. Bin 34, schlank, schwul. Zuschriften (Foto!) an Chiffre 188/17

Suche Menschen, die dabei sind, ihr wirkliches Ich näher auszuleuchten und es satt haben, dem Jetzt durch Gedanken an Morgen zu entfliehen. Norbert! Chiffre 188/18

Münchner (23/180), MOtorrad- und D. Bowie-Fan, zur Zeit im Knast (Ende Aug. '81) sucht verständnisvolle, vorurteilslose, zärtliche Sie (18 - 28), die mit ihm in Briefkontakt treten würde und ihm somit Gelgenheit gäbe, sich auch mal auf Post zu freuen (pers. Kennenlernen nach Entl. möglich!) Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften mit Rückporto (thanks) und Bild an Herbert Peters Ch., 8214 Bernau /Chiemsee, Postfach 23/5256 - Ein fröhliches Weihnachtsfest allen Blatt-Lesern!

Künstlertyp, Löwe (28/184), Songtexter, eigene Platten, frustriert, da ohne Hits - welche Frau möchte mich finanziell u. sexuell verwöhnen? Chiffre 188/19

Bin m 20, weder boy noch gutaussehend, miserabel im Bett. Wo sind die männl. Pendants mögl. unter 50? Nur toternstgemeinte Zuschr. an Chiffre 188/20

Student (22, 170 cm, schlank), introvertiert, romantisch, vielseitige Interessen, besonders Film & Musik, möchte sensibles etwa gleichaltriges Mädchen kennenlernen. Chiffre 188/21

Sivananda
Yoga Vedanta Zentrum
- Yoga täglich
- Anfängerkurse alle 5 Wochen
- Seminare
- Ferienprogramme

Steinheilstr. 1 MÜ 2
T. 524476 Nähe Königsplatz

Ich habe die entwürdigende "Fleischbeschau" in der Szene bis hier oben satt und suche einen lustigen und pfiffigen Freund (20 - 27 J.), der wie ich (m, 24) der Meinung ist, daß es ohne Vertrauen, Verständnis und Liebe halt nicht geht. Prüde muß man ja deswegen nicht gleich sein... Chiffre 188/8

Sensibler Fotofan sucht Weib, das Interesse an ein paar wirklich duften Fotos hätte und sich eventuell auch traut, sich vor der Kamera zu entblättern. Kamerascheu und Hemmungen kein Hindernis, wenn Du die Geschichte sonst ganz reizvoll findest. Nur etwas Phantasie und Lust am Experiment solltest Du vielleicht schon mitbringen. Chiffre 188/9

Schon über 20 und immer noch keine sex. Erfahrungen. Weil ich schon bald Minderwertigkeitsgefühle krieg', wünsch ich mir ein etwas kultiviertes, verständnisvolles Mädchen (oder Frau, gerne älter) zum Reden, Streicheln, und fürs Bett. Bin Student, recht gutaussehend (femininer Typ), überschlank, sensibel und etwas schüchtern. Wenn's geht mit Bild schreiben (gar. zur.). Chiffre 188/10

Typ, 36, schwul, sucht selbstbewußten Mann. Du solltest Interesse an Erziehung haben und ab und zu oder auch öfters von der Theorie zur Praxis übergehen. Chiffre 188/11

Ich, w, 30, nicht auf den Kopf gefallen, nicht festgefahren, suche Frau, die wie ich sehr viel Zärtlichkeit geben kann und bereit ist, eine ehrliche Zweierbeziehung aufzubauen. Chiffre 188/12

Ich (m) suche einen Freund, der bereit wäre, eine feste Beziehung einzugehen, und fähig ist, gemeinsam die auftretenden Schwierigkeiten zu bewältigen. Meine Vorstellung: möglichst sehr schlank, Alter von ? bis 32 J. Wirklich aufgeschlossen, beim Sex nicht zimperlich (gern in Leder). Bitte keine Abenteuerer. Disco Typen oder Modetunten sowieso nicht. Bleibt noch etwas übrig? Hoffentlich! Chiffre 188/13

Kleines Krümmelmonster - 168/29 J. - z.Zt. im Knast, sucht für Federkrieg netten weibl. Indianer. Gebt Eurem Herz nen Stoß und schreibt an: Klaus Peter Tradler, Postfach 101 946, 35 Kassel 1

Neumünchnerin, 34, w, sucht Frau, die wie ich derzeit die Wochenende totschlagen muß. Vielleicht gehts zu zweien besser. Chiffre 188/14

Suche jenes liebe Mädchen (mit langem braunem Zopf und grauem Lodenmantel) aus der U-Bahn (Uni-Kieferngarten) am Montag dem 13.12. um ca. 17 h. Leider warst Du in Begleitung und unsere Blicke konnten nicht Sprache werden. Wenn Du Dich noch an den jg. Mann mit Nikkelbrille erinnerst (Mchn Freiheit ausgestiegen), dann ruf bitte Reinhard an. 34 97 76

WORKSHOP: Bau von Marionettenpuppen und deren 'Einsatz' in Jugendzentren. 16.-18. 1.81 in Mühldorf/Inn, Teilnahmebeitrag 25.--DM. Anm. u. Auskunft: GS d. AG SPAK, Reifenstuelstr. 8, 8 München 5

Kater (30) sucht Muschi zum Mausen. Chiffre 188/5

Bin Frau (41) mit Gefühl und Verstand, berufl. selbst. und suche netten sensibeln Freund, möglichst mit künstlerischen Ambitionen für eine neue Beziehung. Chiffre 188/6

Sehne mich nach einem Aktivsexpartner, der liebevoll mit mir die Tagesfreizeit in meiner Wohnung teilt. Zu mir: Doppeltwen mit transsexuellem Gefühlsleben und femininem Po. Bartträger auch angenehm. Wer wagt es auch endlich? Chiffre 188/7

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

NORMALIE oder nicht?

Vertreibe den Stoff der "Legalize Cannabis Campaign" und zwar: T-shirts (12 DM), Sticker (1 DM), Anstecker (2.50 DM), mit Grasblatt + Aufdruck: Legalize Cannabis. NO PROFIT, mit dem Geld werden Leute wegen BTM im Knast unterstützt. Außerdem: 2000 verschiedene Badges. Liste anfordern (0,60 Rückporto) Laufi - An der Quelle 6901 Eiterbach

Ente mit Kasten zu verkaufen. Tüv 06/81. Preis n. Vereinbarung. T. 29 53 74

VW 1300, Bj 70 Tüv 12.82, 1300 DM. T. 8501436

Suche Mikro Shure, Unisphere I, gebraucht zu kaufen, außerdem LP Nina Limone "The goddess of Jazz" der Serie 'Reflection'. Angelika T. 71 38 10

Achtung Musiker! Verkaufe wegen finanzieller Notlage völlig neuen (4 Wochen alt) ROLAND Juppiter 4 Synth. inclusive allem Zubehör zum alten Preis von 3 700 DM. Bitte melden bei Klaus 089/88 68 77

VW-Käfer-Motor zu verk., 350 DM, Austausch - 40 PS, 12 V, ca. 30 000 km u. neuer Auspuff, Verbrauch 8 - 9 l. Tel. (ab 7.1.): 480 18 87

Lederjacken zu verkaufen, Preise zwischen 150 + 250 DM. Tel. 260 93 69

Ich würde gern einen lieben Brief kriegen, Mike in der Narzissenstr. 10, 8 Mü 21

HAUSWIRTSCHAFTSPRAKTIKUM!!! Wer muß eines machen und hat Lust auf eine lockere Stelle in Wohngem. auf dem Land. Schreib halt mal an Chiffre 188/2

Wir suchen dringendst ZDLs und andere engagierte Leute, die mindestens 1/2 Jahr als (Vor-) Praktikanntinnen oder Praktikanten bei uns arbeiten wollen, für sofort und später. Wir sind ein ambulanter Hilfsdienst, der Behinderten ermöglicht in einer Privatwohnung zu wohnen statt in Heimen oder Institutionen. Näheres erfahrt Ihr bei der Vereinigung Integrationsförderung (VIF), Herzog-Wilhelmstr. 16, 8000 München 2, T. 59 19 34

Welcher Goldschmid kann einfache therapeutische Geräte anfertigen. T. 66 97 54

Wichtig - Wichtig, suche Lehrstelle als Schreiner. Ab September 81. T. 08121/82168

Suche Zimmer oder kleine Wohnung so günstig wie möglich. Chiffre 188/62

TAXI

Haidhausen, Giesing, sucht

Fahrer(in)

neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung; Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

wer sagt mir eine gute krankenkasse die kosten einer primärtherapie z.t. übernimmt? (evtl. belohnung) 526772

einödhof 110km östlich von münchen: ich wohne seit 3 jahren hier in miete u. suche liebe mitbewohner, die auch daran interessiert sind, einen hof zu kaufen und möglichst eigenhändig zu renovieren. wolfgang (33) 08670/1091

frau, 27 jahre, stud. su. zi in wg sofort od. später. 4704912

wg-gründung, zimmer frai, tel. 344059

gemeinschaftspraxis schwabing: 1-3 räume an therapeut(en) zu vermieten. postfach 401123 od. tel. 369652

tiefgaragenraum in neubau: trocken mit lüftung, licht, stromanschluß in schwabing, hiltenspergerstr. für 200 dm/NK Kt. sofort zu vermieten. postfach 401123 od. 369652

ZIMMER FREI: suche mann, der sich mit mir, m, eine 2 zi wohnung teilen will. kosten inc. 240 dm, 188/47

DRINGEND. 25 w, berufst. in verlag, suche wohnmöglichkeit

(m23) suche zimmer in wg schwabing oder haidhausen habe kein telefon bitte hinterlegt eure tel.nr. od. adresse unter 968785

übersetzer/br mitarbeiter 33 j. su zi schwab. wg z. 1.2. bis ca. 275 dm, 398870 werktags bitte nur 9 - 11 uhr, mark verlangen

ich sitze auf der straße und suche dringend zimmer in wg oder einen platz wo ich vorläufig übernahten kann. gabi, tel. 4483971

am 1.3.81 könnte ich eine 2 zi-wohnung in d. wolkartstr. übernehmen. ein großes, sehr helles zimmer wird darin frei. ich (schriftsteller, rundfunkmitarbeiter, 33) suche jemanden (oder ein paar) über 28 j., berufstätig der/die/das sich ca. 600 dm ink. leisten kann. bitte mark anrufen 398870 nur werktags bis 12.1. nur 9-11 uhr

wir, paar (33) mit kind (20 mon.) suchen für unser haus mit großem garten (leider sehr teuer) leute, bevorzugt mit 2 jähr. kind - die mit uns wohnen bzw. leben wollen. es stehen 3 zimmer zur verfügung. tel. 643245

suche zimmer im zentrum od. in neuhausen bis 300 dm, einzeln od. in wg mit naturverbundenen bescheiden lebenden menschen, 6412123

ich, w, 18, brauche dringend billiges zimmer in einer wg. schreibt mir bitte: sophia scherer, tuttlingerstr. 4, mü 21

ich (w, 27, berufstätig u. wg-erfahren) suche DRINGENDST wohnmöglichkeit in wg für ca. 3 monate, wenn möglich sofort silvia, 7251192, ab 19 uhr

welche wg, möglichst mit kindern, hat ab sofort für hedi 26, und sohn sam 4, 1 od. 2 zimmer frei? 221919

biete übernahme von hausarbeit /nachhilfe od. ähnl. + mietbezahlung gegen wohnmöglichkeit 07731/23255

rose und manfred sind auf der suche nach zimmern in wg bzw. sep. wohung, uni-nähe, tel. 669754

suche zi in lieber wg, bin 23, studentin, gisela, 226910

suche kleine wohnung bis 450 dm, oder zimmer in kleiner wg zentrale lage, david, 987225

suche dringend jemand, der mir von jan. bis juli 81 sein zimmer überläßt. johanna nischmann, schützenstr. 16, 8961 windach, tel. 08193/8001

ich (markos, 28, grieche) suche 2-zi-wohnung od. 2 zi in wg. bin seit 8 jahren hier und arbeite jetzt. meldet euch bitte unter 165494 od. 188/60

Regenbogen

Arbeit-, Lebens- und Therapiegemeinschaft. Therapie und Selbsterfahrungsgruppen auf dem Land (60 km, Richtung Garmisch). Programm Januar 81: 9.1.-11.1. (2 Tage) Tanz/Tarot/Meditation, DM 120.-- (Ma Prem Mudita); 16.1.-18.1. (2 Tage) Primärtherapie, DM 120.--; 30.1.-1.2. (2 Tage) Bio-Energetik, DM 90.--. In unserem weiteren Programm haben wir Massage, Encounter, Theater, Shiatsu, Sensivity-Training, eine 16tägige Theaterreise und ein Sommercamp (28 Tage).
Interessieren Dich die Gruppen, so ruf uns an (08802/8282) oder schreib uns (Huglfing, Bachstr. 15), dann schikken wir Dir unser Programm.

wer uns, 26 m, 23 w, 1 zimmer vermittelt für jan. und evtl. märz, april, mai, dem bieten wir urlaubsmöglichkeit auf unserer landwirtschaft in calabrien. tel. 2604278

werdende mama, 34, sucht 1 - 2 zimmer in wg oder bei lieber frau mit kind. 397574

wir suchen immer noch haus in münchen oder näherem s-bahnbereich. 522962 petra, oder 5804727 johannes

ich suche einen schallgedämpften raum zu mieten, wo ich ungestört primärtherapie und bioenergetik machen kann. tel. 6518538

VERLAG FRIEDL BREHM
Pöckinger Weg 10
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 — Telefon 08157/410
Postscheckkonto: München 147096-805

Carl-Ludwig Reichert
neue und schöne kinderspiele für brave und böse kinder 10.--

TEPPICHBODEN

Velour ab	9.80
Wolle ab	16.80
Schlingenware ab	9.20
Kokos	ab 11.50
Sisal	ab 19.80
Filz	ab 3.60

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

vermiete ab januar zi (wc,küche) für 3 monate evtl. länger für 430 dm, 7143514

ich suche dringend zimmer in wg. petra, 522962

Wir, Oliver und Jonas, 2 1/2 Jahre suchen noch 2 ungefähr gleichaltrige Mädchen, die mit uns eine Babygruppe machen. Maja, 52 44 28

Zu verschenken: zwei Schreibmaschinentische, auch verwendbar als kleinere Schreibtische. Tel. 68 22 90

Postpaketauto VW 147, "Friedolin" zum Ausschlachten an Meistbietenden zu verkaufen. Michael 08807/5214

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils - natürlich vom Faß.

rauSch FAHRSCHULE

Die Fahrschule im jungen Stil

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30

Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30

Tel. 28 29 64

Fahrstunde (45 Min.)

6 Golf	26.- DM	Honda 200 Chopper	28.- DM
Kadett	26.- DM	Kawa 440 Chopper	28.- DM
Ascona	26.- DM	Honda 400 T Chopp.	28.- DM
BMW 323 i Autom.	30.- DM	Kawa 1000	30.- DM
Grundgebühr Kl. 3	90,- DM	Grundgebühr Kl. 1	90,- DM
Vorst. z. Prüf.	59,- DM	Vorst. z. Prüf.	59,- DM

Grundgebühr Kl. 1 + 3: 160,- DM; Beginn jederzeit
Sonderausbildungsfahrten: Land, BAB, Nachtfahrt je DM 41,-

Panorama

Jeans

jetzt

alle modischen Hosen 49,90

Schellingstr. 19, 8 Mü 40, Tel. 287377

lillemors
frauenbuch versand
im frauenbuch-laden arcisstr57
8münchen40
089·3781205

bitte katalog anfordern
band 1 dm 5.-
band 2 dm 3.-

alle bücher von - für - über frauen -

Wer leiht mir gegen Bezahlung sein Auto? Tel. 69 65 40 (am besten 21.30 - 23.00 h, aber auch zu anderen Zeiten)

Gesucht: 4 x 5 inch Vergrößerungsgerät z.B. Rajah 5 o.ä. Tel. 91 67 50 ab 2.1.81

Feste viereckige graue Kartons mit Deckel ca. 130 Stück - gut erhalten - Maße 25,5 x 25,5 x 25,5, Stück DM 5,50. Kräutergarten, Tel. 48 14 31

Verk. G-Rekord, 1700/75 PS, 4-türig, Stereo-Radio-Cas., neu: Auspuff: Scheinw., Kupplung, Bremsen. VB 1500,- Zink, Tel. 65 94 56

Wir alle wissen,
.....
daß wir einer höheren Kraft angehören, die uns in menschlicher Bruderschaft verbindet. Wie für Christus, Buddha, Maulana Rumi, Kabir und viele andere vollendete Menschen, sollte es auch für uns möglich sein, eine direkte innere Erfahrung und unmittelbare Führung durch jene allesdurchdringende Kraft zu erhalten. Wenn wir wieder gelernt haben, in der rechten geistigen Haltung in das Laboratorium unseres menschlichen Körpers einzutreten, wird sie sich als inneres Licht in uns offenbaren und wir werden, eingetaucht in die "Musik der Sphären" den wahren Meister in uns finden: jenes schöpferische Wort, das als höchste Vibration in allen Universen erklingt.
Jenseits der Dualität von Gefühlen, Gedanken und Vorstellungen können wir so die grundlegende Einheit allen Lebens in uns selbst finden und unser unsterbliches Wesen wiedererkennen. Im Einklang mit der inneren Harmonie des Lebens werden wir befähigt sein, in gegenseitiger Liebe die Grundlagen für eine menschenwürdige Zukunft zu schaffen.
Am Dienstag, den 13. und 20. Januar ist im Erdgarten ein Vortrag und Gespräch darüber, wei wir diese Erfahrung ohne Abhängigkeit von äußeren Gurus und ohne Bindung an Sekten oder Ideologien direkt von Innen erhalten können. Diese höchste Kraft wirkt in uns allen auf die gleiche Weise und sie offenbar sich jedem, der mit ihr in Einklag kommt. Beginn ist um 20 Uhr.

Skibindung, noch neu verpackt - spottbillig - Super-8-Filmkamera zu verkaufen. Rainer, T. 089/ 67 08 715. Ruhig spät abds. anrufen.

VW-Bus, Baujahr 1964, Campingbus, Sondermodell Aambia, noch 2 Jahre Tüv, Standheizung, Schiebedeck... VB: 3000 DM. Tel. 191692 öfters vers. Maria

Wer verschenkt oder verkauft billig eine Matratze für Kinderbett. (0,68 x 1,38) T: 4302885

Suche Solex-Motor mögl. geschenkt. Geli 47 49 80

AN ALLE ZDL!!!! Wenn du von deiner jetzigen Dienststelle die Schnauze voll hast und was sinnvoll. suchst und noch mind. 7 - 8 Monate abzuleisten hast, so schreib unbedingt! Wenn du Musik machst oder handwerkl. was drauf hast, wärs ganz besonders schön. Chiffre 188/2

Western Gitarre Ibanez "Jumbo" (Gibson Nackbai) für ca. 400,- Tel. 95 27 04

Neue schwarze Herrenwildlederjacke, pelzgefüttert, kl. Größe, evtl. auch f. Damen, sehr gute Qualität, neu 600 DM für ca. 400 DM zu verkaufen. Tel. 57 43 66

Wer ist schon mal in der UdSSR (mit der Trans-Sib) rumgereist und kann mir Tips geben. Postkarte genügt, ich rühr mich. Werner Schneider, Mü 80, Ampfingstr. 44

Wer will das LATINUM schnell und schmerzhaft hinter sich bringen? Intensivkurs in den Frühjahrssemesterferien. Etwa 650 DM. Je mehr Leute, desto billiger, Peter Bretschneider, Baldestr. 4, München 5

Verkaufe billig Teak Stereo Record-Amplifier RA - 40 S. Guter Zustand für 1000 DM. Tel. 2011119

Gefriertruhe 250 ltr. sehr guter Zustand 100 DM, T. 8585634 od. 8542586

Verkaufe günstig Tama Schlagzeug für 1700 DM. Hubl, Tel. 08805/222

Suche für 2-jähriges Mädchen eine Kindergruppe (Mo - Fr), mögl. in Schwabing (keine städt. Kinderhort o.ä. Zwangsanstalt. T. 527453

Verschenke Gefriertruhe (völlig o.k., einziger Nachteil: wird am Boden etwas feucht, also nur für Fliesenboden), außerdem 2 Küchenneonlampen mit Ablage (auch als Schreibtischbeleuchtung geeignet). T. 527453

Wer braucht für DM 45,- einen Kinderschreibtisch? 100 x 48, hoch: 72 cm mit 2 kleinen Schubladen. (gebraucht das ganze). T. 373396

Arbeitsgruppe "Eifersucht" sucht für Forschungszwecke Informationsmaterial diesbezüglicher Projekte/Studien. Jede Zusendung von Vorstellungen, Publikationen, Gedanken und Erfahrungen erwünscht. Michael Dahm, Jürgen Gerdes, Vor dem Steintor 102, 2800 Bremen 1

Wer hat Lust, mit mir vor der Winterkälte in den Süden zu fliehen. Folgende LÄnderwürden mich interessieren: Marocco, Griechenland, Südspanien, Süditlien oder Türkei. Termin Januar 1981. Transportmittel: Bahn, Auto (evtl. Bus), oder trampen. Dauer: bis zu meiner ZDL-Einberufung (zwischen 1.2 und 1.4.). Schreibt bitte an Robby Fishman; Frundsbergstr. 40; 8021 Strasslach. Auch Tips und Erfahrungen von Leuten, die die genannten Länder kennen, würden mich interessieren.

Notverkauf. Achtung Musiker. PA Equipment, zB 11 Mikros "EV Shure Ibanez" v. 12 Kanal Mixer, BSM Amps v. Furman Frequenzweiche billigst. Tel. 789742 o. 758514

Verkaufe Fender Jazz-Baß mit original Fender-Koffer für ca. 950 DM. B. Schneider, Hirtgrasstr. 7, 8045 Fischerhäuser

Achtung: Landshut - Mirskofen Niederbayern. Anita D. aus Mirskofen hat die Nummer Zx 333. Vorsicht vor dem Notizbuch!

VW-Bus mit Camping-Ausrüstung zu verkaufen. B.J. Ende 1972, Bremsen, Reifen, Heizung Anlasser, alles neu. In Werkstatt kontrolliert und gepflegt. Aus finanziellen Gründen zu verkaufen. Tüv Juli 1981 Preis VB 500 DM.

12 Saiten Ovaticn mit Tonabnehmer und Koffer neuwertig 1200 DM. World Tenor Sax überholt 1000,- Thomas. Tel. 240459

Diverse Käfermotoren a 100 DM + 406/319 Getriebe, Kühler, Lichtmaschine + R4 Kühler, Getreibe + Kadett A Motor, Getriebe, beide Achsen, Ersatzteile Hini + Thomas, Tel. 240459

Verkaufe griechischen Hirtenteppich, weiß, Größe etwa: 2,40 x 1,60 m cca. 8 kg schwer, keine Billigqualität, für 250 DM (Neupreis 370 DM), Wolldecke, dunkelbraun, etwa 2,20 x 1,60 m, für 80 DM (NP 120 DM); Fellmantel, braun, Größe 50 - 52, 150 DM. Tel. 69 65 40 (am besten zwischen 21.30 u. 23 h, aber auch zu anderen Zeiten).

FREIES THEATER MÜNCHEN
WORKSHOPS 1981
1/ Körpertechnik 5.2. - 7.2. / 18 - 22 h
2/ Stimme + Sprache 12.2. - 14.2. / 18 - 22 h
3/ Improvisationen 16.2. - 20.2. / 18 - 22 h
Anmeldung + Information: Mo. 26. Jan. 18.30 h FTM - Dachauerstraße 112 (Am Leonrodplatz), Gebäude 39, T. 19 40 80

TANTRA
Neuhausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 16 03 05
8000 München 19

TRENCHCOAT + DUFTE KLEIDER ... eingetroffen! TRÖDELKELLER AGNESSTR. 6 PELZE

Suche Zim. im Grünen, Bin 31, war mal Lektorin, bin jetzt selbständig. Bis incl. 250 DM, Regine, T. 528179

Bin Arzthelferin, 22 Jahre und suche einen "Platz" in WG. Tel. 08170/7133 tagsüber, 089/956186 abends + Wochenende, Ruth Döppert

Hallo Kindrgärten und Schulen! Schnelldruck Schwabing verschenkt Malblocks A 4 + A 3 aus Makulaturpapier (hinten bedruckt), Papierreste (versch. Stärken und Größen), sowie gebrauchtes Packpapier A 3 - A 0, sowie Wellpappenkartons A 2 Werneckstr. 27, T. 39 12 95

Sammler sucht Briefmarken und Briefe bzw. Karen gegen Bares. T. 612 46 98 ab 19 h

Sehr gutes MIKROSKOP incl. Objektive, Okulare, Kondensor m. Trieb, Grob-/Feinjustierung. Kasten, Zubehör... etc., billig, T. 22 30 51

Verk. Dynacord Mc 1030 10-Kanal-Mixer m. Flightcase, (800 DM) Ampeg VT 22 Git.-Verst. (600 DM), neuw. Bergstiefel Gr. 38 (80 DM). Suche 2 qm schwarzen Teppich. T. 502 40 38, Preise VB

WERKHAUS — WERKHAUS — — WERKHAUS — WERKHAUS mehr und schöner denn je... offene Lebens- Spiel, Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für jung und alt - weben, yoga, töpfern, nähen, bioenergetik, basteln, foto, massage, meditation, musik, gesund essen u. trinken, netzwerk, bürgerinitiative "rettet Neuhausen", Nikolaus, und und, und. - Dienstag 20 h, info-Abend, Leonrodstr. 19, 17 45 18 Werkhaus, Werkhaus, Werkhaus

Führerscheinlehrbuch Ausgabe 2.1980 DM 15, Dissertationen und Zeitschriften versch. Fachbereiche teils antiquar. Rarität erster Head - Metallski mit orig. Stöck. VB. Ein Paar Schnürstiefel Gr. 43 DM 30, T. 192183

Billig abzugeben: braune Cord-Liege, 3 niedrige weiße Kunststofftische, 2 Böcke mit Tischplatte, 2 Matratzen, 2 Tischlampen mit Messingfuß. T. 48 53 99 oder 28 21 17 abds.

Riesenwohnmobil, Diesel, 11 mtr. lang, für Klasse 3 zugel. ehe ehem. Reisebus, Oldtimer, Duschbad, Toilette, Stromgenerator, Kühlschrank, Wohnz., Schlafz. usw. 17 ltr. Diesel/100 km, nur 240,- Vers. pro Jahr b. 50 % über 400 ltr. Wassertanks, Tüv 6/82, Spitze: 115 km/Std. Preis 18 500 DM. M. Runze, 1 Berlin 37, Neuruppinerstr. 211, Tel. 030/8018474

Verkaufe umständehalber Flugjahresticket Rückflug New-York -Brüssel gültig bis 28.4.81, Tel. 16 49 39, Uschi

Verkaufe: Nachtschräenkchen, Kohlekästchen, 2 Regenschirme 2 Rucksäcke (ohne Gestell), 3 (dünne) Schlafsäcke, Schaumstoff (Stücke & Flocken), Holzbretter, rundes Wandbrett, Blecheimer, Vogel(fütterungs)-haus, 3 Blakonliegen, Bügeleisen, Kochtöpfe, gr. Schüsseln, Kaffekanne, kl. Teller, Untertassen, Kristallparfümzerstäuber Blumentöpfe, Baumwollstores, Vorhänge, Vorhangschienen, Metallrollschuhe, Glasscheiben, 2 kl. Kissen, Inlet Stoff f. Federbett, Flaschenständer, kl. Aktentasche, Reisetasche, Personenwaage, kl. Badeteppich, Skischnürstiefel, T. 37 08 34

3 Wochen alte Meerschweinchen, alles Mädchen, 2 dreifarbig, 1 zweifarbig. Tel. 70 36 30 (Großhadern)

Ich bin Winfried, 22, m, habe bis vor einem halben Jahr Zivildienst gemacht und bin jetzt in München gelandet. Ich arbeite hier beim Theaterlabor München und brauche dringend was zu wohnen, in einer WG (notfalls auch allein). Ruft mich an, Tel. 700 17 72

EILT! Kinderfrau oder -fräulein gesucht in Neuhausen ab sofort. Unsere Oma ist krank geworden. Wir brauchen noch ca. 2 Jahre jemanden, der die Kinder (Franziska 3 3/4 - vorm. im Kindergarten und Johanna 1 1/2) Mo nachm, Mi vorm. und Freitag vorm + nachm. (ca. 20 Std. pro Wo) betreut. T. 16 38 92

Verkaufe billig 5-sitzige, zweiteilige Couch mit Bettablage (ist eingebaut, kein Bettkasten), T. 08142/15842 n. 20 Uhr

Wichtig-Wichtig, Suche Lehrstelle als Schreiner. Ab September 81. Tel. 08121/82168

Autoanlage, original verpackt: Blaupunkt Wien, 2 x 40 oder 4 x 20 Watt, Verkehrsfunkdecoder, Superarimat, Hifi Kassettenteil mit Autorevers; 2 Stck. 3-Weglautsprecher "Pionier" zum Einbauen; elektronische Antenne + Einbausatz, komplett 850 DM (statt 1 300,-) T. 563091

Wer "verleiht"/vermietet Kleinwohnung/Bude für ca. ein halbes Jahr an Lehrerin? Gern auch WG, aber U-/S-Bahn-Nähe, Heide, o8631/12448

ZUR ALTEN KIRCHE
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
MIT GUTEM ESSEN VON 19-23³⁰
(Wo?) GEÖFFNET VON 18-1⁰⁰
8 MÜNCHEN 80 Tel. 4482838
KIRCHENSTR. 38
Servus Yvonne!!!

KOKOS SISAL WOLLE

auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	11,50
Panama m. Waffelrücken qm ab	15,90
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	16,90
Kokos-Boucle handgewebt qm ab	18,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Kokos-läufer von 67 - 380 cm breit, verschiedene Farben, qm ab	25,90
Sisal, verschiedene Farben und Breiten, qm ab	19,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	16,80

Berber u. Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

HANNA HÖCH

Zur Neugründung einer Gemeinschaft auf dem Lande suche ich noch nette Leute, auch mit Kindern. Haus, zum 1. Febr. beziehbar, liegt in Haspelmoor an der Bahnlinie München - Augsburg. Täglich mehrere direkte Züge zum Hbh. Mitbewohner sollten auch Interesse an gemeinsamen Arbeiten wie Garten, Haustiere, Handwerk haben. Bis 20 Uhr anrufen 08142/3179, Udo verl.

für februar und märz ist in wg in haidhausen ein zimmer frei - anita, moni, doris, 4480060

vermiete zi in 2 zi wohnung mit bad u. z.h. in nordschwabing (u-bahnnähe) schwuler oder bisex. typ angenehm. hauptsache: verträglicher mensch. ich denke an eine miete von 200 dm. chiffre 188/44

tausche 2 1/2 zi wohnung ohne kü. u. bad nur duschkab., 250,- gegen 1 od. 2 zi in wg oder 2-zi-wohg. in haidh., neuhausen oder schwabing. monika 191557

mein "SUPER"-bruder sucht für ca. 2 jahre ein zimmer (27, festangest. d.h. mietzahlung gesichert, sieht gut aus und ist wahnsinnig lieb und hilfsbereit) muss gar nicht gleich sein, ich behalte ihn gern noch etwas bei mir!!! 3083820 abends

biete haus (4 zi- küche, bad, veranda) mit großem garten für ca. 700 dm (s-bahn-bereich) die sache hat nur einen haken: wir brauchen dafür eine 2-3 zi-wohnung im stadtgebiet. peter und dagmar 08141/8625 oder 089/139573 (nachrichthinterlassen wir rufen dann zurück)

keller od. abstellraum für ein paar monate zu mieten gesucht. zahle 50 dm. tel. 08106/1452

ich, m 24, stud. suche zimmer in wg im raum münchen. zahlen kann ich zwischen 250 u. 300 dm. 08142/9968 ab 19 uhr, toni verlangen

noch'n versuch: tausche 1 1/2 zi wohnung bei tu geg. zimmer in wg od. 1 zi app. (max. 300 incl.) schwabing, city od. haidhausen, norbert 528639

bin student, 26, m und suche dringend zimmer oder kleine wohnung, ab sofort am liebsten in wg mit gutem menschlichen klima. burkhard, 492285

biete: 2 zi wohnung, central schwabing, ruhige lage, wohnküche bad, diele 70 qm, mte. 320 + nk. suche: ab 3 zi wohnung, 309248 wander, thomas

arzt mit interesse an naturheilverfahren sucht zimmer in wg, gerne auch wg mit kindern, dieter 401705

suche zimmer in land-wg für märz und april. zwischen altötting und wasserburg, miachell z. 471296

edith (27) sucht dringend zimmer in netter wg oder auch möbl. zimmer (auch vorübergehend) 8127164

suche für frau, 26, umschulung zi in lieber wg. gottfried, tel. 8127164

ich suche bis ende febr. wg (oder ne wohnung für ebensolche), rolf 4481406

bei mir (28, w) werden ab 2/81 ev. 1 od. 2 zimmer für frau ähnl. alters frei. verständnis, rücksicht, initiative, interesse gewünscht. 188/45

suche dringend zimmer in untermiete oder wg am stadtrand oder in der umgebung von münchen, werner 877175

suche plätzchen wo ich übernachten kann (evtl. gegen bezahlung) bis ich ein zimmer gefunden habe, werner 877175

Ausgesuchte Kleider

aus den 20er-50er Jahren

viele schöne Blusen, Hemden, Jacken, Mäntel, Schuhe + Accessoires

IM Hula Hoop

Schellingstr. 100 Tel. 525142

wie so viele: gudrun, 21, sucht für einige monate unterschlupf am liebsten in wg. 4485369

kleiner raum zu vermieten an theater oder pantomimegruppe, direkt bei der uni, info: 485035 morgens

Dringend!!! Suche immer noch Job (halbtags). Bin Soz.Päd. und würde aber auch in einem Second-hand- oder Naturkostladen oder so was ähnlichem arbeiten. Susanne, 472907

schneiderin (23) sucht für sich u. tochter (5 J.) 1-2 zi in lieber wg in oder um mü. tochter besucht bald in mü eine waldorfschule. suche außerdem kontakt zu leuten zwecks zusammenarbeit. nähe viel leder. bin selbst. seit 5 jahren. chiffre 188/46

Ich suche ein Zimmer oder eine billige Wohnung (WG oder U-MIete, möbl. oder nicht - egal) In München und um M. herum, Wer was weiß: 08025/4390 für Bodo

Lagerraum, ca 100 qm, ebenerdig, mit Strom u. Wasseranschluß und Nebenräumen in München u. S-Bahn-Bereich ab sofort gesucht. Michael Schröter Tel. 40 58 40 (Außerdem runderneuerte, fast neue Winterreifen mit 4-Loch-Felgen 165 SR 13 für 240 DM zu verkaufen)

Eckart, 25, Stud., z.Z. ohne Wohnung, sucht Zimmer in lokkerer WG. Nachricht bitte über Tel. 52 55 64

2 Zimmer in WG (insgesamt 7 Leute in einem Haus in Gern, Nähe nördl. Auffahrtsallee) ab 1. Februar für zwei Monate frei. Die Zimmer liegen nebeneinander (Tür) und kosten jeweils 360 DM, alles incl. Küchen-, Badbenutzung, WG, Garten. Tel. 157 18 09 (Karen oder Rolf, öfters probieren).

Ich such ein Zimmer in ner WG in München. Bin 23, m, Gärtner. Wenn ich zusammen mit euch meinen Beruf ausüben könnt, toll. Jürgen 08144/7546

Türkisches Flüchtlingsehepaar sucht 1 - 2 Zi-Wohnung bis 700 DM. Englischkenntnisse. Wichtig, da sie Ende Januar ein Kind erwarten. Tel. ab 21 h: 537043, Babytextilien ebenfalls gesucht.

Ich (26) suche eine Wohnung oder ein Zimmer in WG, möglichst zentral, ab Januar. Um 200 DM. Maria, 793 16 19

Suche billige Staffelei
Hanni, Tel. 37 33 54

Die beste Druckerei der Welt hat die Tel.-Nr.: 13 23 88, hat ihre Maschinen in der Landshuter Allee 35 stehen und bedruckt alles, was die Formate A3 und A4 hat.
* ungeheuer schnell
* herrlich sauber
* wahnsinnig billig
Ehrlich!!

1 1 1 1 1 1

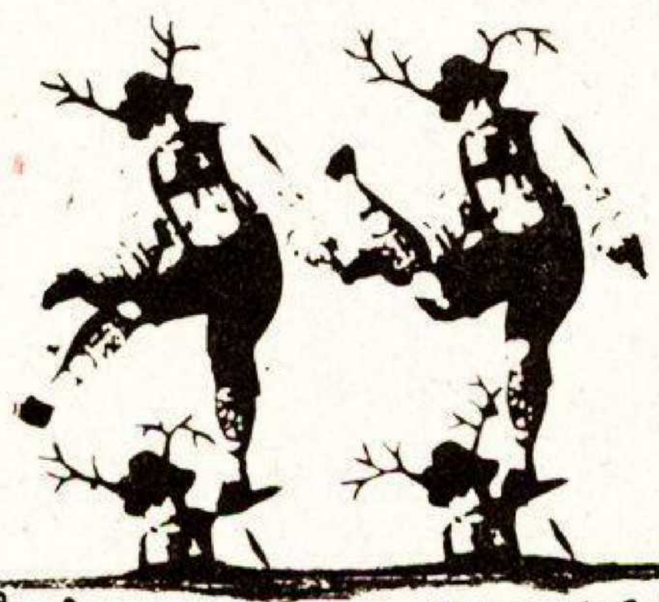
«näpfe»

naturkost-makrobiotik

wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11

Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

DULLIJÖH



BAIRISCHE CASSETTE GSANGL 10.- DM

bei Trampfpfad, Adalbert 14, Basis 2 dergleichen.....!..

Verlag FRIEDL BREHM/Feldafing/Postf.

BÜRGER

RETTET DIE FINANZIERUNG DES GROSSFLUGHAFENS MÜNCHEN II

ZEICHNET ANLEIHEN!

8 3/4 % Anleihe von 1980 (1990)
des
FREISTAATES BAYERN
— Wertpapier-Kenn-Nummer 105 121 —
Verkaufsangebot

Der Freistaat Bayern begibt zur Finanzierung von Investitionsausgaben des Staatshaushalts eine Anleihe im Nennbetrag von

DM 450 000 000,-

Ausgabebedingungen: 8¾% p.a. Zinsen- und Stückzinsberechnung unter Verrechnung von Stückzinsen
Verzinsung: 8¾% p.a. nachträglich am 1. Mai eines jeden Jahres, erstmals am 1. Mai 1981. Die erste Zinszahlung erfolgt für die Zeit vom 1. November 1980 bis 30. April 1981.
Laufzeit und Rückzahlung: Bis Jahre. Die Anleihe wird am 1. Mai 1990 zum Nennwert zurückgezahlt. Vorherige Kündigung ist ausgeschlossen.
Nennbetrag: DM 100,— oder ein Mehrfaches davon.
Sparprämien: Sparprämienbegünstigte Anlage — auch im Rahmen des Dritten Vermögensbildungsgesetzes (624-DM-Gesetz) — ist möglich.
Mündelsicherheit und Deckungsstock-Fähigkeit: Die Anleihe ist mündelsicher und deckungsstockfähig.
Lombardfähigkeit: Die Anleihe ist lombardfähig.
Börseneinführung: Zum amtlichen Handel an allen deutschen Wertpapierbörsen.
Lieferung: Der Erwerber erhält eine Sammelschuldbuchforderung bei einem Kreditinstitut oder auf Wunsch Eintragung einer Einzelschuldbuchforderung in das Staatsschuldbuch.
Die Ausgabe von Teilschuldverschreibungen ist für die gesamte Laufzeit ausgeschlossen.
Verkaufstermin: Die Anleihe wird ab 18. November 1980 freibleibend zum Verkauf gestellt.
Verkaufsstellen: Anleihebeträge können durch Vermittlung aller Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften gekauft werden.

im November 1980

Das Bankenkonsortium

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE

KOKOSVALERIE

BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19.19 77

"Die Redaktion von RIND & SCHLEGEL Zeitschrift für Poesie veranastaltet in ca. 14 Tagen ein 'Schriftstellerwochenende' unter Leitung eines renommierten Schriftstellers in der Nähe von München für alle schreibenden Anfänger. Anmeldung und weitere Infos: Klaus Friedrich, Ursulastr. 10, 8 München 40, Tel. 34 25 50."

Dringend: Suche Gasdruchlauferhitzer (Vaillant) für Küche. Wo gibt es sowas gebraucht? Bernhard, Tel. 201 10 77

Gitarrist sucht vers. Musiker für Blues-Jazz: Drummer, Baß, Git. bitte keine Anfänger außerdem Peavey M400 Amp + Box 210W, Effects usw. f. Gesang, Git. etc. saubillig abzugeben. Peter 980 959

Wer war schon mal zu einer "Arbeitserprobung" im Umschulungszentrum Kirchseon vom Arbeitsamt aus + gibt Infos an 814 22 69

Wer hat Interesse, mit mir Texte v. d. Tennessee-Farm zu übersetzen, ohne viel Geld, mit viel Englisch — auch ohne Sachkenntnissen und persönlicher Offenheit. 814 22 69 Alexander

Verkaufe Kästle Ski, Combi, 205 cm, ohne Bindung, wenig benützt, für 45.-. Tel. 39 77 19 ab 19 Uhr (bin evtl. eine Woche weg)

Verkaufe VW 1200/34 PS, fahrbereit, Tüv-fällig, reparaturfähig, für 100 DM, E-Herd, 4 Platten, DM 50, Adidas Schlittschuhe neuwertig DM 20.- Tel. 77 22 57 od. 76 12 14

Verkaufe: E-Gitarre Ibanez Musician MC 300 (nur wenige Monate gespielt) mit Original-Koffer 680.-DM; 100 W sin Gitarrenbox 150.-DM. Werner, 877 175

Kinderbett gut erhalten DM 40.- Skischuhe Gr.44 gut erh. DM 30.-, Radioantenne Passat neu DM 6.-, Tel. 38 91 385 (12.30-13.30 Uhr)

Wir suchen dringenst ZDL's und andere engagierte Leute, die mindestens 1/2 Jahr als (Vor-) Praktikanten oder Praktikantinnen bei uns arbeiten wollen, für sofort und später. Wir sind ein ambulanter Hilfsdienst, der Behinderten ermöglicht in einer Privatwohnung zu wohnen statt in Heimen und Institutionen. Näheres erfahrt ihr bei der Vereinigung Integrationsförderung (VIF), Herzog-Wilhelm-Str. 16, 8000 München 2, Tel. 591934

Wer hat schon mal in Indien/Nepal für längere Zeit gearbeitet u.. kennt Adressen, Kontaktstellen? Außerdem vermiete ich vom 10. 2. -20.4. meine Whg. Tel. 201 38 30
Scheiß-Schmiererei, kruzifix!!!

Wr brauchen um über den Winter zu kommen Stiefel, Gr. 42 + Gr. 43 und warme Sachen zum anziehen Größe 175 cm, 60 kg + 180 cm, 65 kg und Kohle. Erwin 812 73 84

Günstg: Onyx Schachtel, Schach Meerschaumpfeifen, Wasserpfeife, Bongo + Trommel, Samowar zu verkaufen. Erwin 812 73 84

Suche Aquarium, erteile Englisch Unterricht. Robert 33 23 75

Dem Rudi in Bernau und Heinz in Amberg ganz viel Kraft für's neue Jahr! Die Kaisheimer Freunde.

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Kaufe Schallplatten zu guten Preisen. Jazz, Beat, Rock-LPs, Singels, Schllack. Auch ganze Sammlungen. Tel. 98 61 92

SUCHE Ki.-Kaufladen, Puppenhaus, Ki.-LL-Ski (7 Jhre.), und jemanden, der in unser Ki-Zimmer Holzregale (mit Schreibplatte) einbaut. Aber NICHT ZU TEUER!!! Tel. 3083830 abends.

Zu verkaufen: Rythmus-Gerät "Roland Compurythm CR-78". 750.-DM Tel. 932 522

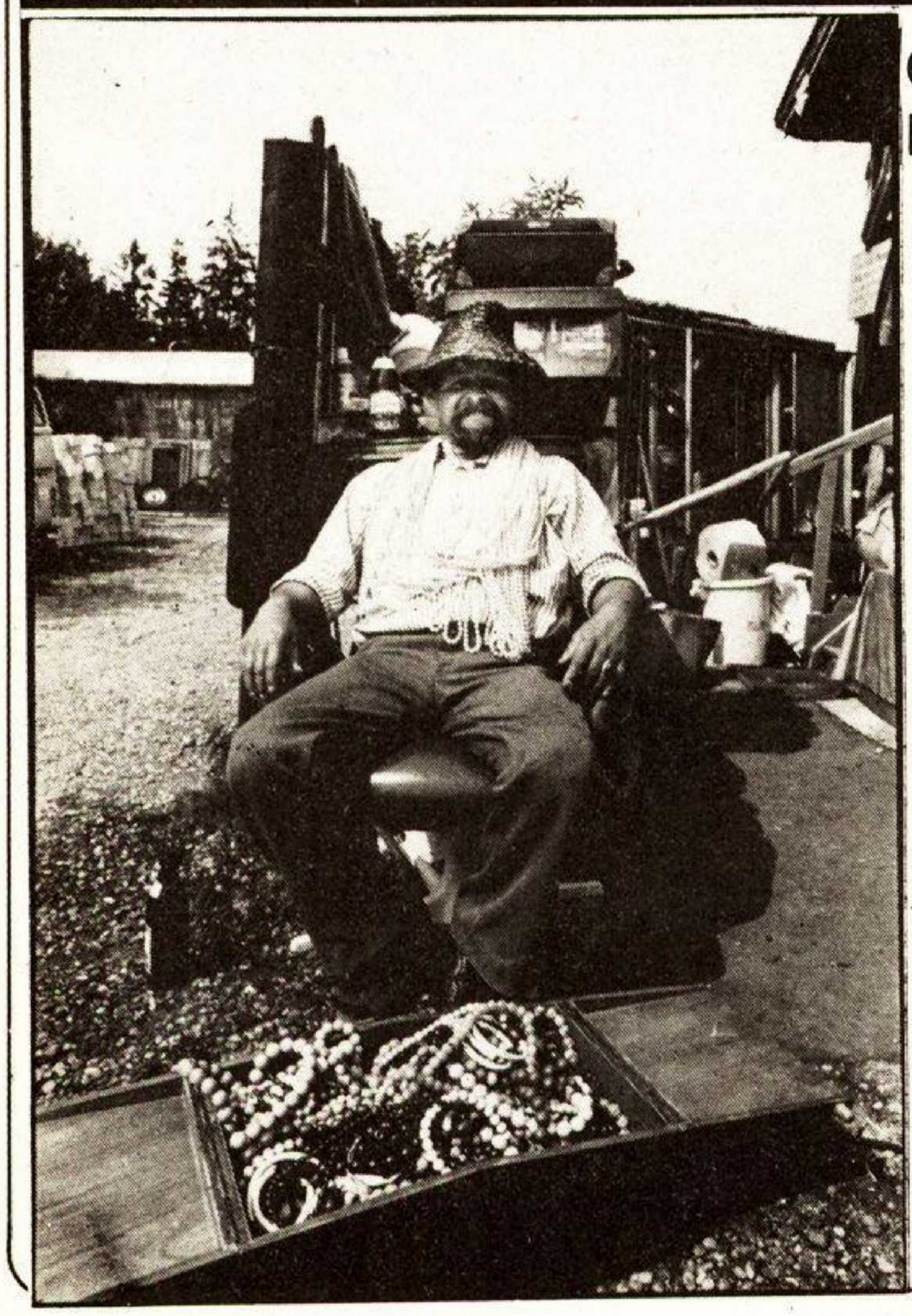
Verk. Fender prec. Bass 900.-; Labverst. L2 950.- mit 2 Labbaßboxen 900.-; Echocord Super 550.-; Roland Stereochorus 200.-; Solton Box 300.-; Baßverst. 50 W def. 50.- Uli, 795 725

Die Redaktion von RIND & SCHLEGEL Zeitschrift für Poesie veranstaltet in ca 14 Tagen ein 'Schriftstellerwochenende' unter Leitung eines renomierten Schriftstellers in der Nähe von München für alle schreibenden Anfänger. Anmeldung und weitere Informationen: Klaus Friedrich, Ursulastr. 10, 8 München 40, Tel. 34 25 50.

Welcher hilfsber. Student möchte eine Facharbeit in Biologie verkaufen? (Optimal über Stahlenschäden) bis Anfang Februar an Renate Tel. 08153/7676 abends ab 1.1.81 zu erreichen.

Ich suche nen anständigen Colorvergrößerer, auch Duka-Zubehör, sowie ein Nikon Gehäuse (FM o. FE). Bitte nach 17h 987 429 wählen & Ralph verlangen.

Mit Schwund muaßt rechnen!



GESCHICHTEN VOM MÜNCHNER MÜLLBERG
von Susanne Klippel

Es gibt Menschen, die zu unvernünftig sind, Tiere nur zum Schlachten zu halten. Und Tiere, die zu vernünftig sind, sich einsperren zu lassen.

Muttl, Klaus und Benne leben auf einem Bauernhof zwischen Autobahn und Müllkippe.

Benne, der Bergmensch, steigt ab und zu auf den Müllberg und findet dort Sachen. Er hat Rechenmaschinen, Föhn, Ballkleider, Anzüge, Plastikketten... "im Wert von 60 000 Markl" gestapelt.

Es gibt einen Staat, der vor allem auf Hygiene bedacht ist. Der möchte diese Oase schon seit zwanzig Jahren weghaben.

im Buchhandel
oder gegen Vorauskasse von 10 Mark über Blatt - Georgenstr. 123 - 8 München 40 PschKto 235 841 - 804, PschA Mchn

ein Bilderbuch vom Blatt
70 Seiten, 9,—dm Stadtzeitung für München

2 Zimmer in WG bei Markt Schwaben (30 qm + 12 qm) einzeln oder zusammen ab 15.2.81 in Haus mit Garten für 580 DM (bzw. 360 DM u. 220 DM) zu vermieten. Kaution pro Zimmer 625 DM + geringe Ablöse. T. 08124/381

Dringendst!!! Suche für die nächsten 2 Sem. oder auch vorübergehend Zimmer, da ich sonst auf der Straße sitze... Tel. 300 81 95

71 Jahre sind wir zu dritt, u. fast genausolang suchen wir schon eine 3 od. 4-Zimmerwohnung in Mü. 800 - 1000 DM incl. T. 51603174 ab 20.30 h, Sr. Angelika

Musiker sucht Zimmer oder 1 - 2 Zi-Wohnung in Haidhausen bis 300 DM incl. Übmöglichkeit wäre nicht schlecht, muß aber nicht sein. T. 07805/2652

Suche dringend Zimmer, ab Jan. für 6 Monate, möglichst Innenstadt/Schwabing, WG wäre schön, es kann klein und sollte nicht zu teuer sein, ich selber bin 26, m, und erreichbar über Tel. 34 80 54, nach Thomas verlangen.

Für März u. April suche ich Zimmer in WG zw. Altötting u. Wasserburg. Außerdem MFG nach Berlin am 9.1. gesucht. Michael Z. Tel. 47 12 96

Suche Land-WG zum Einsteigen, Leute, die auch sowas suchen ab Januar vor allem aber ein Dach überm Kopf, mags zur Not auch in Lynchen sein. Henri, Tel. 913 179

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Tel. 089-164066

Billigflüge weltweit

(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Wir leben seit einigen Monaten in Italia (Piemonte) ca. 40 km vom Meer und suchen Leute zum Aufbau einer oder mehrerer Dorfgemeinschaften. Chiffre 188/4

Amerikanischer Journalist, 28, sucht Einzelzimmer oder Zimmer in WG. Tel. 81 41 077

In unserer Wohngemeinschaft, großes Haus mit Garten (5 Automin. vom Herkomerpl. hinter Bogenhausen) wird zum 1.02.81 ein Zimmer frei. DM 300,- incl. Wir sind 3 Frauen und 3 Männer (23 - 40 Jahre). Nach Möglichkeit Ablöse von Regalen. Tel. 93 13 26

Wir suchen 2 Zimmer in WG wenn möglich Stadtmitte! Petra + Marita, Tel. 83 88 07

Suche Zimmer (WG) od. kl. Wohnung, T. 670 13 87, von 10 - 17 h

Wir, Evi (23) und Claudia (22), Studentinnen, suchen dringend 2 Zimmer in WG. Welche netten Leute haben noch Platz für uns? Bitte meldet Euch bei Evi Fesl, Tel. 855 957

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse.

Wir stellen auch (EURE) Bilder aus.

Musikbühne Grünes Eck

München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18 bis 1

U-Bahn 811 Silberhornstr.

Naturfazerladen

Kleider, Blusen, Röcke, Pullis und Folklore aus Indien, China, Guatemala und Afghanistan. Meterware aus Baumwolle und Seide, Krimskrams, Schmuck, Geschenke
Hans-Sachs-Str. 11
Tel. 26 82 11
Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr – Sa. 10-13 Uhr

Verkaufe Gitarrenverstärker Fender Twin Reverb mit JBL-Speakers für 1000 DM. Hans Straßburger Tel. 29 42 75 abds.

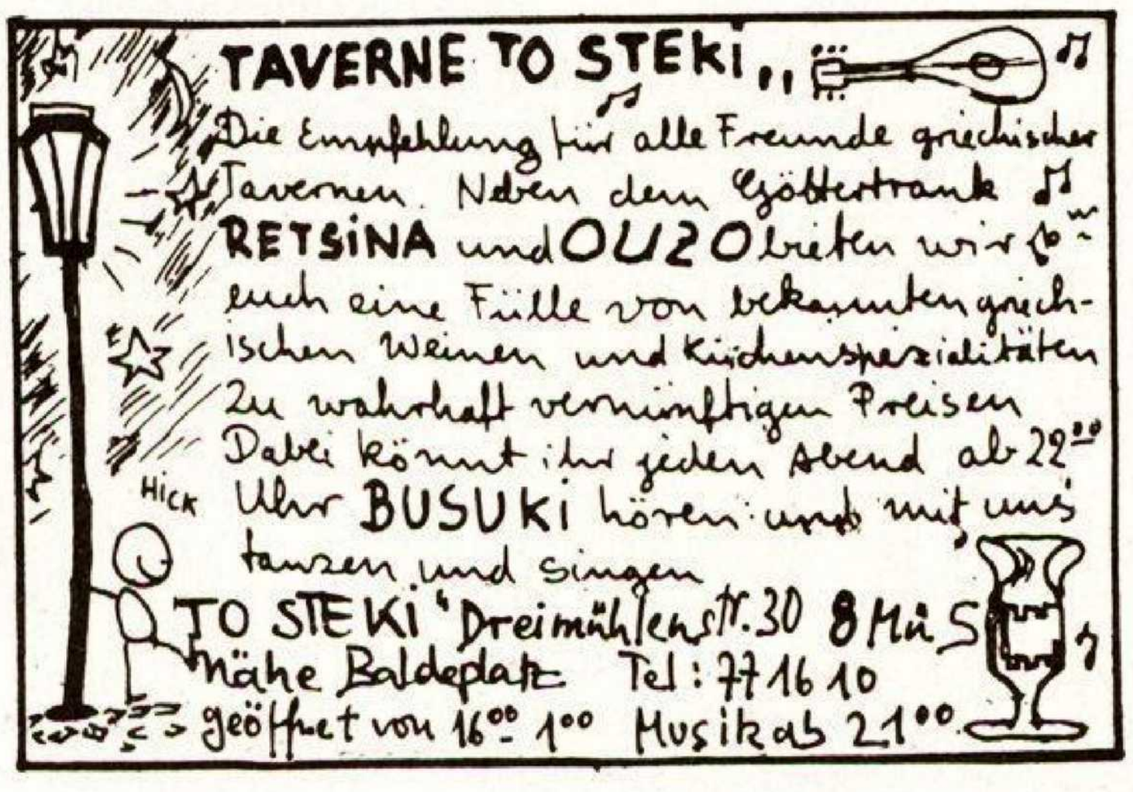
Fiddelspieler/in von Folk Musik Gruppe UESI gesucht. Musikrichtung: Deutsch Folk, Irisch-Schottisch, istrumental. Eine gute Singstimme noch dazu wäre klasse. Siegi 4483971

Wer möcht zusammen mit mir und anderen gute computersoftware machen? Wir wollen eine gleichberechtigte Arbeitsgemeinschaft gründen und uns nicht zu nahe bei München im süddeutschen Raum niederlassen Wenn sie mitmachen möchten, schreiben Sie ans Blatt unter Chiffre 188/1. Wenn Sie jemand wissen, den es interessieren könnte, zeigen Sie ihr/ihm doch diese Anzeige.

Verschenke schönen Oma-Küchenschrank. Abzuholen bei Annegret Timpe, Reichenbachstr. 18, Nähe Viktualienmarkt.

ZDL-Stelle Frei! Körperbeh.-Arbeit in priv. WG, in alt. Haus auf dem Land. Aber auch Reisen im In- und Ausland. Handwerkl. und/oder musikal. Fähigkeiten erwünscht aber nicht Bedingung. Bewerb. auch willkommen, die bereits woanders ZDIenst begonnen haben. Chiffre 188/2

Studioplattenspieler, Equalizer, Endstufen, Baßboxen, PA-Boxen, Stroboscope, Seifenblasenmasch., Lichtanlagen wegen Lagerräumung günstig abzugeben. T. 3613856



Unterfahrt

Kneipe mit Galerie und Jazzclub in Haidhausen
täglich ab 18 Uhr

Kirchenstraße 96
8 München 80
Tel. 089-448 2794

ab januar möchte ich im werkhaus, leonrodstr. 19 in neuhausen einen fotokurs machen. ich stelle mir eine kleinere gruppe von 5-7 leuten vor, die ohne das übliche lehrer-schüler-verhältnis sich etwas erarbeitet. wer interesse hat und seine person einbringen möchte, kann mich unter 6515597 (zw. 9 u. 10 uhr früh) erreichen, fritz

ATLANTIS/Irl. wer war schon dort u. kann uns darüber informieren. 658995 michael und charlotte

wir, 2 erwachsene, 2 kinder 4 u. 5 jahre alt, wollen nach umbrien (tresimenischer see) ziehen. wir suchen noch leute mit lust und initiative, mit kindern im gleichen alter (zwengs der schule evtl. einer selbstorganisierten) 775349

zu verschenken: jede menge blumentöpfe, pardonhefte ab 1970 (jahrgänge unvollständig) zu verkaufen: schallmauer-ampler 14 dm (hab noch 4 stc. arotbücher + karten (wenig benutzt) 4 paar stiefel, gr. 39, ammfelljacke blau 36/38, nännerbücher und noch so rikontscheiß, 4486019 wolfjang suche außerdem günstige paßgitarre

wo sind landkommunen oder lternativgruppen mit kindern, die im herbst 81 schulpflichtig werden? wir wollen mit anderen zusammen alternativen zur einschulung der kinder organisieren. 775349

suche mitfahrer nach indien (goa, rajasthan, kaschmir, laddakh) von februar bis april/mai. poona ist nicht gefragt, denn da ist mir zuviel rummel. Es wäre trotzdem ganz gut, wenn du etwas für grenzerfahrungen übrig hättest. es soll ja noch mehr "weise" in indien geben. ich bin 28, dipl.-psychologe und journalist und möchte sowohl ruhe und meditation finden als auch stoff für ein buch über indien. wenn sich das mit deinen vorstellungen decken könnte, ruf mich doch mal an. andreas: 2012293 oder 5997440, vielleicht können wir es zusammen besser als einzeln!

Verkaufe fast neues Bett, Kiefer 200 x 100, mit aufklappbarem Bettkasten o. Umbau DM 250,-. Damenschlittschuhe Gr. 36, DM 35,-. Tel. 08809/568

Intuitive massage with Swami Deva Unmano - using relaxation your own healing energy, shiatsu, soft and strong massage work. Let go and feel your body vibrate with its own beautiful energy. Call for appointment. Tel. 08809/568

Wer gibt mir billigen Klavierunterricht mit theoretischem background? Habe geringe Vorkenntnisse, aber kein Klavier. Fange sofort an. Tel. 370729

Verschenke 3 braune Polstersessel. T. Kraft Schwindstr. 28, 8 Mü 40. Meistens erreichbar Mo ab 19.30, Fr. nachmittag auch unter Tel. 5233307, Tom verl.

Verkaufe Gasofen, Kaminanschluß, 250 DM, 1 Werkstattölofen, 80 DM, T. 191222

Verkaufe: Runder Kieferntisch, Skistiefel, Gr. 39 ca., mehrere Bretter f. Ikea-Regal, Küchenunterschrank und Oberschrank (1 m), Baby-Waage, Teppich 2 x 3 m. T. 3134052

Postpaketauto VW 147, "Fridolin" zum Ausschlachten an Meistbietenden zu verkaufen. Michael 08807/5214

Suche liebe Hebamme od. Ärztin (Arzt) für eine Hausgeburt im März 1981 auf einem Bauernhof in Italien (Prov. Arrezzo) Wer selber Lust hat oder eine Adresse hier oder in Italien weiß wohin ich mich wenden kann, soll sich bitte schnell melden bei Gisela Lang, Kasten 3, 8335 Falkenberg

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53

1. Info-Stunde gratis

Wir suchen kleineres, ansprechendes SOFA + Tele/Zoom f. Canon; Verkaufen Völkl Spitzenski Honeycomb 1.95 m. Salomon 555, sowie Canon Ftb 1.4/50 Tel. 7254757

An alle Erstsemester! Wir stellen unser Haus für zwei Tage zur Verfügung um über unsere ersten Erfahrungen mit dem Unibetrieb zu sprechen. Mit welchen Moitvationen und Zielen sind wir an die Uni gegangen? Haben sich unstere Erwartungen erfüllt? Woran liegen die Schwierigkeiten, die sich uns in den Weg stellen? Im Mittelpunkt stehen das Gespräch und der Kontakt mit anderen Studienanfängern, die sich ebenfalls in einem neuen Lebensbereich zurechtifnden müssen, auch außerhalb der Hörsäle, Institute und der Mensa. Beginn: Sa. 17.1.81 mit Frühstück 10h — bis So. Nachm. Es gibt die Möglichkeit im Haus zu übernachten (Schlafsack mitbringen!!) Bitte anmelden in der ev. Studentengemeinde 8 Mü. 40, Friedrichstr. 25, Tel.34 10 66 bei Karin (telefon. Anmeldung genügt)

Verschenke: Halbschuhe, schwarz (42), Sandalen, braun, (43), Stiefeletten, rot-braun, (43), Outsider Cord-Jeans, BW-Parka, schwarze Lederjacke, Wollschal, braun, 2m lang. Christian Heumader, Donnersbergerstr. 32, Tel. 168 222

Gitarrist sucht Anschluß an Band (Blues; Soft- Heavy-rock) Wolfi, 08153/7672

Kinderbett gut erhalten DM 40,- Skischuhe Größe 44 gut erh. DM 30,-, Radioantenne Passat neu DM 6,- Tel. 3891385 12.30 - 13.30 Uhr)

Verk. 3-Weg-Lautsprecher, 90 Watt, mit Weiche originalverp. für 80,- (Neupr. 126,-), Tel. 221968, nur abends o. Wochenende.

Suche Badewanne ohne Mitinsassen! Am liebsten im Raum Neuhausen. Gibts sowas noch? Bin 18, w, Maria das Mausebaby, Tel. 165698.

Hélène, je t'aime.....!
Helène...; - je te cherche partout ...---...mais je ne te trouve nulle part...!

Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken. T. 7600599, ab 17 Uhr, Morgenstern

Für VW-Käfer, VW 411, VW-Bus VW-Variant, Renault 16 Motoren, Türen, Stoßstangen, Scheiben, Getriebe, Reifen usw. Außerdem 1 Schleiflackschreibtisch. Alles billig abzugeben. Christian 3511608

Gasöfen - Teppiche - Liege m. Matratzen - Küchengasherd - Kühlschrank - R4 Winterreifen - Spiegel - 2 Schränke - Teaksitz-Garnitur - Stühle - suche günstige 4 Zimmer Altbauwohng. evt. auch m. Ablöse. T. 18 - 21 h 372825, Verena

Wer verkauft Daimler Benz 206 D Kombi mit Hochdach? Rupert, Tel. 3139276

Verk. neuw. 12-string Epiphone Gitarre + Koffer, VB 650 DM, bin nur vom 23.12.80 - 6.1.81. zu Hause. T. 08023/323, ich rufe zurück, hinterläßt Nachricht.

tausche 1 x gerollte rollschuhe mit breiten rollen und schuhen dran (gr. 44/45) gegen gutes herrenfahrrad (aber bitte kein gklautes) wolfgang 591940

urban schneeketten für freifengröße 130 x 13 für 40 dm zu verkaufen. z.b. für R 4, tel. 3116517

ich bin erzieherin und suche stelle in einer kleinkindergruppe, wo ich meine tochter (15 m) mitbringen kann. oder: nehme 1-2 pflegekinder halbtags auf. tel. 527184 petra

männergruppe sucht noch leute kai 347228 od. peter 6707091

wer schenkt mir wolle und stoffreste? anna 932522

verkaufe zwei pelzmäntel (gr. 36, beige u. schwarz) je 35,- 2 paar völkl skier mit bindung (185 u. 175 cm) 30 dm ofenrohle 120 und 110.
suche daunenschlafsack mit durchgehendem reißverschluß 486325

großer kühlschrank, gasherd zu verkaufen. 783459

wer schenkt oder verkauft mir billig eine (seine) lederjacke? möglichst lang. anna 932522

fabian, 18 monate, sucht gleichaltrige spielgefährten. möglichst in schwabing. tel. 3614233

michelin 4 stck. 165/13 radial 150dm, autobatterie bosch 6 volt neu 65 dm, reciver tuner neu 2 x 35 watt sinus 250 dm, dual plattenspieler quadro hs 130, 130 dm, konzert pa h + h 300 watt, 2 bass mittel + hochtonboxen, zus. 3200 dm, walter, tel. 370855

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841-804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

BLATT-Stadtzeitung für München GmbH. Stammkapital 20.000,— DM — Herausgeber und Gesellschafter: Wolfgang Gartmann, Journalist, München (25 %), Joachim Meyer, Journalist, München (25 %), Peter Schult, Journalist, München (25 %), Wolfgang Stoye, Journalist, München, (25 %).

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Anne Fina, Wolfgang Gartmann, Thomas Glanz, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer, Nana Ochmann, Lutz, Anna Prosperi-Waltz
und auch von
Peter Schult, Werner, EVi, RALF, Silvana, Strassenverkäufern + Lesern
Cartoons: KIF, Tschap und PIERRE
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: Adresse s. Verlag
NANA OCHMANN

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/59. Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

Datum _____ Unterschrift _____

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN Nebenbeschäftigungen u.ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE kosten DM 3,- 83

pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,- Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns Kürzen und Ablehnen von Anzeigen nicht absolut verbieten.

ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen
→ fürs nächste BLATT: 15.1.81

MARIA FARANTOURI

MIT ENSEMBLE

LIEDER AUS GRIECHENLAND

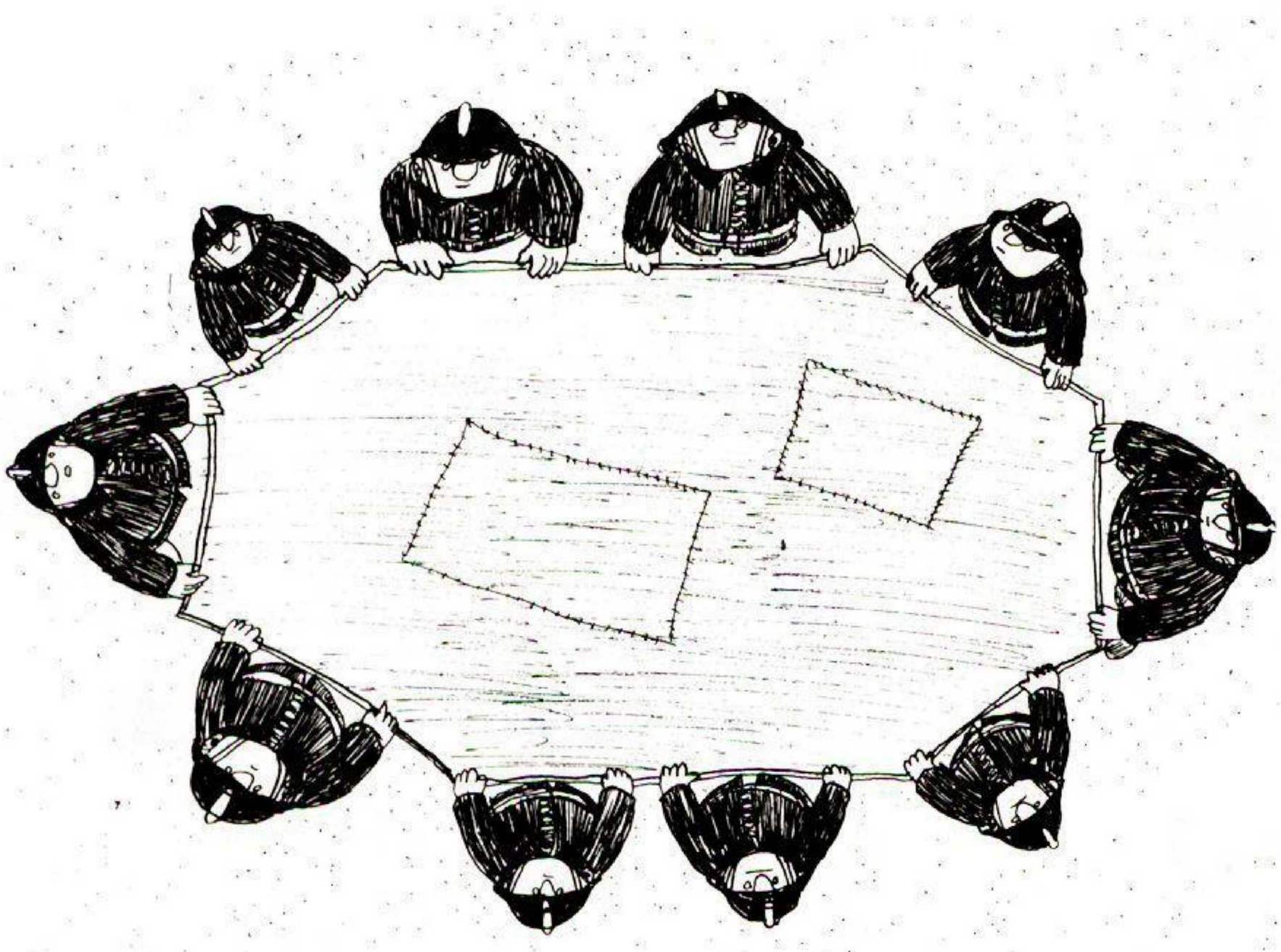
Die neue LP!

LP-Nr. 88224, MC-Nr. 88241

Neues (!)
Gesamtverzeichnis
anfordern.

Tourneetermine Maria FARANTOURI:

19. 1. Hamburg, CCH
20. 1. Braunschweig, Stadthalle
22. 1. Hannover, Kuppelsaal
23. 1. Bielefeld, Audimax
24. 1. Bremen, Stadthalle
26. 1. Westberlin, Eissporthalle
29. 1. Nürnberg, Meistersingerhalle
30. 1. Mannheim, Musensaal
1. 2. Stuttgart, Liederhalle
2. 2. München, Deutsches Museum
4. 2. Offenbach, Stadthalle
5. 2. Köln, Sporthalle
6. 2. Dortmund, Westfalenhalle II
8. 2. Siegen, Siegerlandhalle
9. 2. Münster, Halle Münsterland, Kongreßsaal
10. 2. Oberhausen, Stadttheater

Verlag „pläne" GmbH
Postfach 827
4600 Dortmund 1

pläne